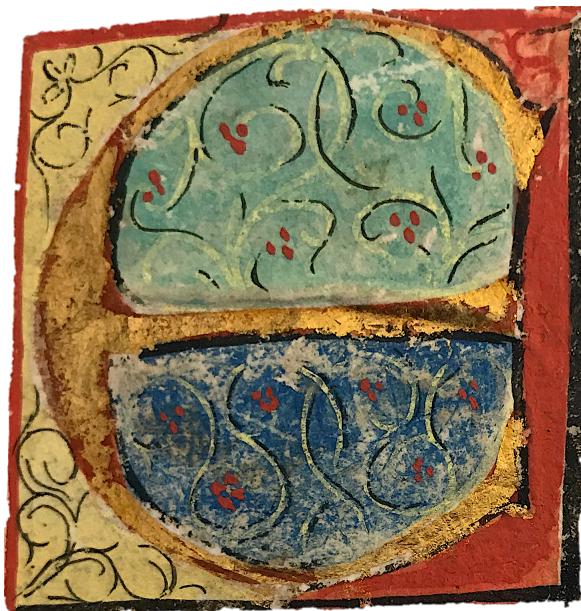


Wort – Bild – Zeit.  
Studien zum Gebetbuch für Margaretha von Kappel



Anhang: Arbeitstranskription des Gebetbuches (mit Abbildungen)

## **Inhaltsverzeichnis**

Transkriptionsrichtlinien.....	2
Arbeitstranskription des Gebetbuches (mit Abbildungen).....	4

## **Transkriptionsrichtlinien**

Die Arbeitstranskription der im Gebetbuch der Margarethe enthaltenen Texte ist der Untersuchung als Rohfassung im Anhang beigegeben. In diesem finden sich überdies Abbildungen der Miniaturen sowie des weiteren Buchschmucks des Gebetbuches, die in der Ordnung ihres Vorkommens an der entsprechenden Position innerhalb der Handschrift in die Arbeitstranskription eingefügt wurden. Dies soll das Hinzuziehen der Texte und Miniaturen während der Lektüre der Studie erleichtern und zugleich den Umfang der Arbeit schmälern.

Bei der vorliegenden Arbeitstranskription handelt sich um eine Rohfassung und keine Edition. Sie macht die im Gebetbuch der Margarethe von Kappel enthaltenen Texte zugänglich und hält sich weitestgehend buchstabengetreu an die Vorgaben der Handschrift. Die wenigen editorischen Eingriffe dienen der Lesehilfe sowie der erleichterten Orientierung der Leser.

### **Interpunktions- und Textgliederung:**

- Die handschriftliche Interpunktions wurde originalgetreu erfasst. Das gilt auch für Unterstreichungen sowie die Groß- und Kleinschreibung.
- Die Getrennt- und Zusammenschreibung einzelner Wörter erfolgt handschriftengetreu.
- Redaktionelle Zusätze, Anmerkungen und Seitenzahlen sind in eckige Klammern gesetzt [ ... ].
- Das Gliederungssystem der Handschrift wurde übernommen. Rubrizierungen werden in roter Farbe und blaue Majuskeln, Initialen oder Lombarden in blauer Farbe wiedergegeben. Majuskeln, Initialen und Lombarden werden alle als farbige Großbuchstaben dargestellt. Darüber hinaus werden sie nicht im Einzelnen unterschieden.
- Wo dies die Rezeption der Texte erleichtert, wurde eine Sinngliederung einzelner Textabschnitte durch eingefügte Absätze vorgenommen (dies gilt in erster Linie für Absätze nach Rubriken oder bei Aufzählungen).
- Offenkundige Schreibfehler sowie Korrekturen werden in der Transkription korrigiert bzw. übernommen und in den Fußnoten angemerkt.

### **Vokalismus und Konsonantismus:**

- Die Buchstaben *u* und *v* wurden gemäß ihrem Lautwert normalisiert.
- Schaft-*s* und Rund-*s* wurden nicht unterschieden, sondern beide als Rund-*s* transkribiert.

- Die Graphie *sz* wird als  $\beta$  und das geschwänzte- $\zeta$  als *z* wiedergegeben.
- Diakritika und Superskripte wurden entsprechend der Handschrift übernommen. Senkrechte oder schräge Striche über Vokalen werden durch die Überschreibung der entsprechenden Vokale mit einem Schrägstrich markiert (bspw. *gekündet*, *künftig*, *fünff*, S. 1). Feine oder grobe Punkte über Vokalen werden durch die Überschreibung der Vokale mit zwei Punkten gekennzeichnet (bspw. *(an)rüffen*, *messjas*, *fröden*, S. 1).
- Dialektale Eigenheiten, wie sie bspw. das sog. alemannische Dehnungs-*u* als *u* nach einem Vokal oder *v* über einem Vokal darstellen (vgl. *den gewauren messjas / von der schöss sins vatters*, S. 1), wurden beibehalten.

Abbreviaturen:

- Abbreviaturen sowohl deutscher als auch lateinischer Wörter werden aufgelöst und in runde Klammern gesetzt (...).

Die in den Fußnoten angegebenen lateinischen Texte der liturgischen Gesänge und Bibelverse sowie die weiteren Angaben und Informationen zu den entsprechenden liturgischen Texten entstammen der Cantus-Database for Latin Ecclesiastical Chant (<https://cantus.uwaterloo.ca/>) und der Datenbank lateinischer Gesänge des gregorianischen Mess- und Stundengebetsrepertoirs (<https://gregorien.info/>). Die biblischen Verse werden zitiert nach der Vulgata.<sup>1</sup> Die verwendeten Abkürzungen entsprechen denen der Untersuchung des Gebetbuchs.

---

<sup>1</sup> Weber, Robert, Gryson, Roger (Hrsg.): *Biblia Sacra Vulgata*, 5. Auflage, Stuttgart 2007 (Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart), online abrufbar unter <https://www.bibelwissenschaft.de/online-bibeln/biblia-sacra-vulgata/lesen-im-bibeltext/>.

## Arbeitstranskription des Gebetbuches (mit Abbildungen)

**I**

ie nach sind geschriben die hohzit únsers lieben herren ihū xpī von dem als die hailigen patriarchen und propheten in haind us gekündet den gewauren messýas kúnftig und das selb ewig wort des väterlichen hertzen us ist gangen von der schöss sins vatters. **A**b gangen von dem himel und kom(m)en in diss welt untz das er wider um(b) mit fröden ist wider kerēn in siner erlichen uf fart zü sinem hymelschen vatter **D**o er alles das hat volbracht volkommenlich darum(b) er in gesennt hat in dis welt uns aller der welt zü hail und zü ainer erlösung **U**nd ist iegliches zit ze begond ordenlich und andächterlich als darzü gehört un(d) es die hailig cristenhait vor [2] ir hat

**der advent**

**D**E<sup>s</sup> ersten begät man das zit das da haisset der advent die vier zü kunfftē oder die vier **S**unnentag vor wyhennächt **D**en(n) sol ain ieglicher cristenlicher mensch sin hertz und sin gemüt uff erheben zü gott und sol flyssenclichen war nem(m)en. wie mit so in hitziger begird und hertzclichem belangen die hailgen vatter in der alten **Ee** **D**ie wirdigen patriarchen und propheten haind begert **D**er zü kunfft unsers lieben herren und wie menig innicliches rüffen un(d) gebett sy haind geton zü got dem ewigen vatter daß er inen und uns santi sinen ain gebornen sun **A**ch des edlen zites der gnaden des sy mit so grössem iomer begertent und baitetent und inen doch nit werden mocht wie hailig sy wärent **U**nd wir súndi[3]gen menschen des edlen zites der gnaden so gnüg und volkommenlichen haind und so eß so úbel und so un nutzenlich und so unfruchtbarlichem anlegent das müß den minneclichen gott yemer erbarmen und im geclagt sin **U**nd daß sol och der mensch mit ainem rúwigen hertzen tün so er diese ding also an sicht **E**r sol och sunderlich bedencken wie menig lieplich gesicht sy habent gesehen in dem hailigen gaist **D**er so menig süß wort durch sy hat gesprochen von der edlen menschait ihū xpī und besunder als er empfangen und geboren wart **D**er zit sy me denn fünff tusent iär mit grössem belangen hatten gebaitet **U**nd besunder der wirdig prophet ysayas ist dieser dingen ain gewärer züg und us kúnder gewesen in siner wis sagung und ouch die andren hailgen propheten **A**ls hie nach von yeglichem ain wenig [4] geschriben stät **U**nd darumb sol och der mensch der da gern wil cristenlich un(d) selenlich leben in disem zit des adventes. mit sundrigem gebett an got begeren das er in berait mit allen tugenden ze enpfahen **D**en costbarlichen schatz sinen geminten sun unsern lieben herren ihesum xpī an dem hoch gelobten hohzit sins gebürtlichen tags **S**o er ist kom(m)en und erschinen in menschlicher natur **U**nd uff disen edlen gast sol er sich mit den hailigen

propheten von gantze(n) hertzen fröwen. recht als ob er noch erst geboren sölle werden ¶ Und der mensch sol alles sin gebett das er än das tut und alle sine gütte werch hier in(n) richten und ordnen in dieser Minn mainung und begírd So wirt es gott gefellig

#### An dem ersten Son(n)entag Adve(n)t

AN dem Sambstag des ersten Sonnentags in dem advent [5] vächt man an singen und lesen in der hailgen Cristenheit von der wis sagung der propheten und sind die sprúch under schaiden und getailt durch den gantzen advent Und fähent an also

#### Antiffen

NEment war es komet der nam des herren von Verrnuß und sin clarhait erfült den umbkrais des ertrichs<sup>2</sup> Aspiciens a longe. Also sah der prophet und wis sait und sprach Nement war Ich sich den gewalt gottes kom(m)en und mit ainem nebel das gantz ertrich bedecken. gond im us engegen und sprechent zü im Verkünd úns ob du es selber sygist der du richsnent bist in dem volk ysrahel<sup>3</sup> V(ersus) Tünt uff ir fürsten úwer porten und hebent uff úwri ewige tor das in gang der kung der eren<sup>4</sup> Aber ain propheci Ich sah in der gesicht der nacht un(d) nement war in den wol[6]ken des him(m)els kam des mensche(n) sun und im wart geben das rich und er und alles ertrich und alles volk und geschlächt und zungen die werdent im dienen<sup>5</sup> Sin gewalt ist ain ewiger gewalt der nit von im genomen wirt Und sin rich dz wirt nit zerstört<sup>6</sup> Och singt die hailig kilch also an dem anfang der metti och in der ersten nacht des adventes also Koment her wir söllent an betten den künftigen kung<sup>7</sup> Nement war der obrest kung komet das er wil behalten sin volck<sup>8</sup> Aber sprichtet ain prophet in unsers herren person Nement war Ich kum(n) schier und min lon mit mir

<sup>2</sup> Vgl. Ecce nomen domini venit de longinquo et claritas ejus replet orbem terrarium. Dom. 1 Adventus, First Vespers, Antiphon, Cantus ID 002527.

<sup>3</sup> Vgl. Aspiciens a longe ecce video dei potentiam venientem et nebulam totam terram tegentem ite obviam ei et dicite nuntia nobis si tu es ipse qui regnaturus es in populo Israel. Dom. 1 Adventus, Matins, Responsory, Cantus ID 006129.

<sup>4</sup> Vgl. Tollite portas principes vestras et elevamini portae aeternales et introibit. Dom. 1 Adventus, Matins, Responsory verse, Cantus ID 006129c; Außerdem: Ps 23, 7.

<sup>5</sup> Vgl. Aspiciebam in visu noctis et ecce in nubibus caeli filius hominis venit et datum est ei regnum et honor et omnis populus tribus et linguae servient ei. Dom. 1 Adventus, Matins, Responsory, Cantus ID 006128.

<sup>6</sup> Vgl. Potestas ejus potestas aeterna quae non auferetur et regnum ejus quod non corruptetur. Dom. 1 Adventus, Matins, Responsory verse, Cantus ID 006128b.

<sup>7</sup> Vgl. Regem venturum dominum venite adoremus. Dom. 1 Adventus, Matins, Invitatory antiphon, Cantus ID 001149.

<sup>8</sup> Vgl. Veniet ecce rex excelsus cum cum potestate magna ad salvandas gentes. Dom. 1 Adevntus, Matins, Antiphon, Cantus ID 205133.

spricht der herr **U**nd wil yeclichem geben nah sinen wercken also spricht die hailig kilch **C**ristus unser kung kom(m)et den iohannes hat. us gebrediget ze sin ain künffiges lamb ¶ **A**ber ain prophet spricht [7] also begirlich **A**n dem tag da maint er siner zü kunfft in siner gebürt so werdent die berg tropffen von süssikait und die búhel fliessent honig und milch alleluia.<sup>9</sup> **F**röw dich du tochter von syon bis gnüg húglich tochter von iherusalem<sup>10</sup> **W**en nement war der herr kun(n)t und alle sin hailgen mit im und es wirt an dem tag ain grösse liecht des lobent gott<sup>11</sup> **a**n(tifon) **A**lle die da türstig sind die kommt zu dem wasser. súchent den herren die wil ir in finden mugent.<sup>12</sup> **D**avit spricht in dem **S**alter **M**in sel türstet zü gott dem lebenden brun(n)en **O** wen(n) sol ich kom(m)en und erschynen vor dem antlút gottes<sup>13</sup> **U**ber dis propheten un(d) wissagen all vermanet úns der hailig apostel **S**anctus paul(us) **U**nd sprichtet och als wir singent in der metti **R(esponsoriu)m** **W**ir söllent baiten únsers behalters ihū xpī der [8] da wider bilden wil den lib únser demütikait und wil in verlären un(d) gelichen dem lib siner clarhait<sup>14</sup> därum(b) söllent wir mässenlich und gerechtenlich und miltenlich leben in dieser welt **U**nd söllent baiten der säligen züversicht und der eren des größen gottes<sup>15</sup> ¶ **N**un underwist úns aber in disem hailge(n) zit ain hailig bápst der haist leo und vermanet úns wie wir úns in disem hailigen zit des adventes söllent halten und sprichtet also als man list in der metti **Sermo**

**A**ller liepst kind das hailig und begirlich **D**as erwirdig und sunderlich hochzit **D**as ist der gebürtlich tag unsers lieben herren und únsers behalters den söllent wir mit grösser andächt **U**nd mit aller begird emfählen und sond úns mit gantzen krefften. mit siner hilff dar zü beraite(n) [9] und all gebresten únser sel flißenlichen an sehen dasenkain súnd in úns verborgen sy die únser gewissne

<sup>9</sup> Vgl. In illa die stillabunt montes dulcedinem et colles fluent lac et mel alleluia. Dom. 1 Adventus, Lauds, Antiphon, Cantus ID 003244.

<sup>10</sup> Vgl. *Jucundare filia Sion exulta satis filia Jerusalem alleluia*. Dom. 1 Adventus, Lauds, Antiphon, Cantus ID 003509.

<sup>11</sup> Vgl. Ecce dominus veniet et omnes sancti ejus cum eo et erit in die illa lux magna alleluia. Dom. 1 Adventus, Lauds, Antiphon, Cantus ID 002509.

<sup>12</sup> Vgl. Omnes sicutientes venite ad aquas querite dominum dum inveniri potest alleluia. Dom. 1 Adventus, Lauds, Antiphon, Cantus ID 004133.

<sup>13</sup> Vgl. Ps 41, 3: Sitivit anima mea ad Deum fortē, vivum; quando veniam, et apparebo ante faciem Dei?

<sup>14</sup> Vgl. Salvatorem exspectamus dominum Jesum Christum qui reformavit corpus humilitatis nostrae configuratum corpori claritatis suea. Dom. 1 Adventus, Matins, Responsory, Cantus ID 007562.

<sup>15</sup> Vgl. Sobrie et juste et pie vivamus in hoc saeculo exspectantes beatam spem et adventum gloriae magni die. Dom. 1 Adventus, Matins, Responsory verse, Cantus ID 007562b.

mug töden und entraingen Und die ogen der götlichen maienstät mug erzürnen ¶ Won xpūs únser her(r) nah sinem liden urstendi und uffart als es ze merckent ist so wil er flysenclichen an sehen Wie sich ain yeclicher mensch in disem hailgen zit des adventes hab gehalten än gitikait än zorn än hoffart än luterkait und sich also hab berait gegen dem erlichen hochzit siner gebürt und nach dem als er ainen ieklichen glöbigen menschen vindet geschickt un(d) berait Darnach wil er im sin gnad und erbarmhertzikait mit tailen Und welen menschen xpūs also sicht geziert mit güten sitten und mit dem edlen gestain der erbarmhertzikait und in sicht kúnsch.<sup>16</sup> Demütig güting. mässig und wacker We[10]llen er alsus beken(n)t dem wil er sinen hailigen fronlichnam nit zü ainem urtail besunder zü ainer ärtzny durch die dienstbarkait der priester mittailen Sicht er aber yeman der e brechig ist oder truncken. gittig oder hohfertig so fürcht ich dz er zü dem gesprochen werd das in dem Ewangelio geschribe(n) stat Fründ wie bist du her in kom(m)en und hattest nit ain hohzitlich claid an und das dar nach folget Bindent im hend und füss und werfft in in die ussren finsternus da wirt wainen und grissgrämen der zenen Sehent und nement war aller liepstien wie ain hert urtail denen nah volget die da än rúw und än bicht uberait und ungeziert mit tugenden koment zü dem hohzitlichen tag der gebürt unsers herren ihū xpī

Nun merckent für bas in dem [11] advent sind vier sunnentag daby sind bezaichnet vier zü kúnfften únsers herren By dem ersten sunnentag ist bezaichnet die zü kunfft als únser herr mensch wart hie uff ertrich Also ist er kom(m)en in ainem liechten wolken Als ysaÿas hat gesprochen von im z<sup>17</sup> die zü kunft hat er getan von minnen und darumb sollent wir in wider minnen und sollent wegen sine werch die er durch uns geton hät das der groß klain ist worden un(d) der rich arm und das leben tödlich ist worden das solt du wegen un(d) solt erkennen dinen nutz der dir Da von ist kom(m)en das die natur veraingot ist mit got das sy erhaben ist über die nún chör der engel und das du sin erb besitzen solt das solt du erkennen und solt anfahen gott ze loben an dem ersten Sunnentag umb das güt [12] das er dir hat geton und lob in durch die wuchen alle mit sunderbett<sup>18</sup>

In der wuchen sind sechs tag die sol ain gaistlich mensch fasten Den ersten tag solt du fasten Als únser herr ward verkündet unser frowen Den andern Als er gebören ward Den dritten Als er gemartret ward Den vierten Als er ze der hell für Den fünfften Als er von dem tod erstünd Den sechsten Als er ze himel. für

---

<sup>16</sup> Alemannisch für *kiusch*.

<sup>17</sup> Schreibfehler?

<sup>18</sup> *mit sunder bett* wurde von späterer Hand nachgetragen und ragt über den Schriftspiegel hinaus.

und als er den hailigen gaist san(n)t sinen iungern **A**lso solt du gott loben der ersten zü kunfft das er mensch ist worden. **H**ie solt du got an rüffen. mit den hailgen alt vätern und solt in dieser ersten advent wuchen. all tag sprechen diß gebett. als och die hailig cristenhait bettet **U**nd sprich denn also mit andächt und mit innigem hertzen [13]

[Miniatur: ,Dreifaltigkeit mit Christus als Schmerzensmann‘]



**O** Herr himelscher vatter send úns den du senden wilt dinen ain gebornen sun  
in menschlich natur **S**ich an die<sup>19</sup> [14] betrüpnus dins volks. kum und erlös uns  
von unsren sünden als du úns verhaissen hast herr erweck dinen gewalt und  
kum das wir von den nöten únser anligenden sünden gerüchint von dinem  
schirm erlöst und behalten werden **O** herr erweck unsri hertzen in inhitziger  
göttlicher minn und liebi ze beraiten den weg dinem ain gebornen sun **A**lso das  
wir durch sin hailgen zü kunft dir gerüchint mit lutrem gemüt dienen da durch  
du gelobet werdist in zit unnd in ewikait

#### ain güt gebett

**O** Himelscher kúng und ruher milter vatter **O** ewiges liecht kum(m) und erlúcht  
mins hertzen finsternus. lass mich nit lenger vergen. kum(m) wiser artzat und  
salb min wunden der sünden. mit dem öl diner grundlosen erbarmhertzikait  
**T**illg [15] und verstrich in mir die schuld miner grössten sünd **O**we miner  
torechten begirden. wie haind ir mich so lang betrogen **O** begird miner ewigen  
sälikait wie bist du so spat kom(m)en **O** wie sind min begirden so blind  
gewesen. wie bin ich so krúmen weg gegangen **A**ch darumb minnricher ewiger  
gott so bitt ich dich durch das inneclich gruntlich an rüffen diner hailgen  
patriarchen und propheten **U**nd durch ir grös begird so sy hattent nach diner  
hailgen lieplichen gegenwirtikait das du min blinden begírd uff tugist und mit  
diner gnaudrichen zü kunft min läwes kaltes hertz entzündist **U**nd nach dir  
begirig machist in inbrúnstikait diner götlichen liebi das in mir erlösch und  
torri alles das an mir missfellig sig **Amen**

#### An dem Sambstag [16]

An dem Samstag der andren wuchen in dem advent singt man zü dem  
**M**agnificat. also **A**ls aber ain hailger prophet rúfft zü gott. und spricht also  
**K**um(m) her(r) und gesieh uns in dem frid das wir úns vor dir fröwint mit  
volkommen hertzen<sup>20</sup> **A**ber Spricht ain prophet **N**ement war der herr kunt und  
all sin hailgen mit im und sy gond us von iherusalem als die rainen wasser und  
der herr wirt richlñnen über alle geschlächt<sup>21</sup> **D**er herr kunt mit krafft und hat  
das rich in seiner hand und gewalt und fürsten tûm<sup>22</sup>

#### Das Erst Responsorium

---

<sup>19</sup> die steht in der Handschrift zweimal.

<sup>20</sup> Vgl. *Veni domine visitare nos in pace ut laetemur coram te corde perfecto*. Dom. 2 Adventus, First Vespers, Antiphon, Cantus ID 005321.

<sup>21</sup> Vgl. Ecce dominus veniet et omnes sancti ejus cum eo et erit in die illa lux magna et exibunt de Jerusalem sicut aqua munda et regnabit dominus in aeternum super omnes gentes. Dom. 2 Adventus, Matins, Responsory, Cantus ID 006586.

<sup>22</sup> Vgl. Ecce dominus cum virtute veniet et regnum in manu ejus et potestas et imperium. Dom. 2. Adventus, Matins, Responsory verse, Cantus ID 006586b.

**I**Herusalem du statt gottes **D**u solt nit wainen won der herr hat ain mittliden dir und wil von dir hin nem(m)en alle betrüpnus<sup>23</sup> **N**ement war der herr únser beschírmer der hailig ysrahel und hat die **C**ron [17] des richs uff sinem hopt<sup>24</sup> und er wirt richsnen ewenlich **A**lso spricht **A**in prophet in unsers herren person **A**ls die müter tröstet ire kind also wil ich úch trösten spricht der herr **U**nd von der statt iherusalem **D**ie ich erwelt hab komet úch trost und fröd<sup>25</sup> **V(ersus)** **U**nd ir werdent es gesehen un(d) úwer hertz das wirt sich fröwen **V(ersus)** Ich gib das hail in syon und in iherusalem min günlichi<sup>26</sup> **D**is sah david an. mit gróßer danckberkait und sprach in dem **S**alter **H**err ich minnen dich won du bist min stercki. **M**in festnung **M**in erlöser **M**in helffer. min beschirmer<sup>27</sup> Durch dieser minn willen gottes und siner lieben fründen **D**ie so unmässenlich gróß ist. so begät man die zü kunft unsers herren ihū xpī **U**nd ist das selb zit gar gnadenrich **W**on in der alten **E** [18] wärent unser hailgen altvätter die patriarchen die propheten **D**ie kúng die wissagen und alles volk gar in grosser begird und belangen nah der zü kunft des gewären messyas **D**arum(b) sy och tag und nacht gar mit inbrúnstiger minn und senender qual gebirlich uff rüftent zü gott dem himelschen vatter úns ze senden sinen ain gebornen sun der inen doch gelopt was **D**urch die propheten die da von gar süssenclich wissagetent un(d) us kuntent dem volk das er welti kommen und sy lösen von iro gefancknus das was der ewig tot in dem sy und alles meschlich geschlächt wärent gefallen von der ungehorsami adams und also in des fygments gewalt lagent gebunden wol fünf tusent iär und nit enwistent wen(n) ir arbait ain end solt haben **W**on sich das zit also verlengt hatt där[19]um(b) rüfftent sy in der vorhell und och uff dem ertrich emßiclich uff ze gott um(b) erlösung **S**y bekan(n)ten nit noch wie vil zites dar was das er kommen sölt **S**y wistent aber wol in welem zit des iars er kommen und geborn solt werden un(d) das selb zit lágent sy inn und mit fasten und mit wachen und mit grosser kestzung irs lips begiengent sy die zü kunfft unsers her(r)en ihū xpī **W**ie und in weler wis die

---

<sup>23</sup> Vgl. Civitas Jerusalem noli flere quoniam doluit dominus super te et auferet a te omnem tribulationem. Dom. 2 Adventus, Matins, Responsory, Cantus ID 006290.

<sup>24</sup> Vgl. Ecce veniet dominus protector noster sanctus Israel coronam regni habens in capite suo. Dom. 2 Adventus, Matins, Responsory, Cantus ID 006613.

<sup>25</sup> Vgl. Sicut mater consolatur filios suos ita consolabor vos dicit dominus et de Jerusalem civitate quam elegi veniet vobis auxilium et videbitis et gaudebit cor vestrum. Dom. 2 Adventus, Matins, Responsory, Cantus ID 007660.

<sup>26</sup> Vgl. Dabo in Sion salutem et in Jerusalem gloriam meam. Dom. 2 Adventus, Matins, Responsory verse, Cantus ID 007660b.

<sup>27</sup> Vgl. Diligam te domine virtus mea dominus firmamentum meum et refugium meum, Dom. per annum, Matins, Responsory, Cantus ID 006453.

solt beschehen. als sy das durch den hailgen gaist bekantent und och wissagetent. Hierum(b) hat die hailig cristenhait geordnet das selb zit och begon. mit singen und mit lesen die zu kunfft unsers herren Und darum(b) sol der mensch das selb zit och halten mit fasten oder suss mit hailger ubung und ie etwas abbrechen im selbs und da mit so berait [20] und schickt sich der mensch zu der wirdigen hohzit des minneclichen geburtlichen tags unsers lieben herren ihu xpi

By dem andern sonnentag in dem advent ist och bezachnet die zu kunft alß got der herr kom(m)et togenlich das ist haimlich in des menschen hertze(n) und gemüt und komet mit sinen gnaden als ain senftes tow Won als das tow fruchtber machet dz ertrich also wirt der mensch fruchtbar an allen tugenden an dir(r) zu kunfft zöget er sin erbärmid als er tett an zacheo und an matheo und an sancto paulo Und an allen denen die er ie gezoh mit seiner erbärmid von irem sūntlichen leben zu gütem leben Won nun sin erbärmid so groß ist So hab gantz zu versicht das sy dich niemer geläß. ob du ir mit flyß [21] begerest und an rüffest Dich ze ziehen von sünden ze gütem leben. Darnach soltu din leben richten in der wuchen sind sechs tag an denen solt du gott loben und fasten Den ersten tag fast und bitt gott das er dich rainge von dinen sünden Den andern fast das er dich tail haftig mache der siben hailikaiten die er der cristenhait gegeben hat Den dritten vast und bitt gott das er dir geb die siben gaben des hailigen gaistes die dich hailig machint Den vierden vast das er dir geb die siben hopt tugenden an die nieman hailig mag werden Den fünfft tag fast dz er dir geb die acht säligkainen. Den sechsten tag fast das er wär machi an dir die siben gebett die man bittet in dem pater noster.

Nun sprich die gantzen wuchen all tag diss gebett [22]

O Hymelscher vatter ewiger got Ich bitt dich durch das groß belangen und durch das in(n)eclich anrüffen diner der hailgen patriarchen und propheten das du kommen wellist in min sündig hertz un(d) in aller menschen hertzen der glöbigen. das wir bekert werdint von unsren sünden in denen wir ligent gefangen in den banden der bösen gaisten. und das din gnädigi erbarmhertzikait uns miltenclich well empfahen Und durch die zu kunfft dins ain gebornen suns uns wellist erlösen und durch rúw Und durch luter bicht uns beraitist das wir empfengelich werdint der gnadrichen zu kunfft dins geminnten suns unsers lieben herren ihesu xpi

O Du unerschöppfenliche güti Sich mich herr an in der minn und in der liebi in der [23] ich uss dinem väterlichen hertzen geflossen bin O du wallender ursprung aller götlichen gnaden durch gúß herr min türres hertz mit dinem süßen mayen tow diner götlichen gnaden das min sel grün und fruchtbar werd an allen tugenden. Herr in dem gericht diner gnaden so sieh mich an un(d) sieh mich nit an nach mine(n) werchen. me nach diner grundlosen erbarmhertzikait

Gib mir kintliche vorcht und wäre rúw um(b) all min súnd. Herr um(b) vah mich mit dem rechten arm diner erbärm̄d Won ich waiss wol das mich kain gerechtkait behalten mag me es mūs tün das werch diner grundlosen erbarmhertzikait

#### Der dritt Son(n)entag im Adve(n)t

An dem dritten Sunnentag in dem advent so singt aber die hailig Cristenheit un(d) [24] ladet den herren frölich mit disem gesang an dem anfang der metti un(d) ist also Herr wir fordrent und begerent diner zü kunfft das du schir komist und entletgist das ioch unser gefancknus<sup>28</sup> Und ain hailger wissag wil úns aber trösten der spricht also Nement war der herr kunt und mit im vil menig tusent hailge(n) Und er hält an sinem claid und an sinem som geschriben Er ist ain kung aller kungen und ain herr aller herren<sup>29</sup> Und aber spricht ain prophet Bethleem Du statt des obrosten gottes uss dir wirt us gon der da herschet über ysrahel und sin us gang ist von dem anvang der ewigen tagen und er wirt gebrösset enmitten uff allem ertrich. Un(d) es wirt frid in unserm land wenn er komet<sup>30</sup> ¶ Er wirt frid reden zu den geschlächten und sin gewalt ist von dem mer zü dem mer.<sup>31</sup> Aber [25] sait uns ainer gar güte mär und spricht ¶ Das zit ist nach das der herr komen wil und wenn er kunt so wil er all unser súnd werffen in die tieffi des mers Och wirt in sinen tagen uff gon die gerechtkait und über flüssiger frid Und in werdent anbetten all kung der erd. alle geschlächt die dienen im Och spricht davit der wirdig prophet in dem salter. O herr Min sel türstet nach dir<sup>32</sup> dem lebenden brun(n)en Wer ist diser brun(n) von dem yheremias der wissag spricht Sy habent dich lebende(n) brun(n)en verlassen und habent inen selbs systernen graben die in inen selber kain wasser mugent beheben<sup>33</sup> Wer ist noch dirr brun(n) der von im selb sprichtet in der togni büch Ich gib denen die da türstet das wasser des lebenden brun(n)en ¶ Dieser brun(n) was fünff tusent iår verspert un(d) me das er sich dehainen menschen [26] wie

---

<sup>28</sup> Vgl. Domine praestolamur adventum tuum ut cito venias et dissolvas jugum captivitatis nostrae. Dom. 3 Adventus, Matins, Invitatory antiphon, Cantus ID 001063.

<sup>29</sup> Vgl. Ecce apparebit dominus super nubem candidam et cum eo sanctorum milia habens in vestimento et in femore suo scriptum rex regum et dominus dominantium. Dom. 3 Adventus, Matins, Responsory, Cantus ID 006578.

<sup>30</sup> Vgl. Bethleem civitas dei summi ex te exiet dominator Israel et egressus ejus sicut a principio dierum aeternitatis et magnificabitur in medio universae terrae et pax erit in terra nostra dum venerit. Dom. 3 Adventus, Matins, Responsory, Cantus ID 006254.

<sup>31</sup> Vgl. Loquetur pacem in gentibus et potestas eius a mari usque ad mare. Dom. 3 Adventus, Matins, Responsory verse, Cantus ID 006254c.

<sup>32</sup> Vgl. Ps 41, 3: Sitavit anima mea ad Deum fortem, vivum [...].

<sup>33</sup> Vgl. Ier 2, 13: duo enim mala fecit populus meus me dereliquerunt fontem aquae vivae ut foderent sibi cisternas cisternas dissipatas quae continere non valent aquas.

hailig er was nie gemainsamet als er ietz tüt besunder die er aller höchst trösten wolt denen gelopt er das er disen brun(n)en ettwen offnen welt **Diss** gelúpt enbot er sinen kinden zü ainem trost by sinem wyssagen zacharias und sprach also ¶ **E**s komet ain tag an dem ain brun(n) geoffnet wirt her davides gesind das maint alle die die da recht rúw haind umb iro súnd als herr david hatt. **Weles** ist aber der tag an dem dirr brun(n) geoffnet wart das ist der hailig karfritag **A**n dem diser brun(n) gegraben wart an fúnff stetten sin lips in seiner menschait. nach diser gelúpt durst die hailigen propheten und die wissagen also ser das sy aller widerstreit schruwent und rüffent zu gott **U**nd sprach ir ainer **Welti** gott das du die himel zerzartist und her ab kemist [27] zü uns **U**nd aber rüfft ir ainer mit ungedultigem belangen und spricht herr du hast den him(m)el gespannen als ains kalbshut **A**ls ob er sprách der him(m)el stecket volla gnaden un(d) kÿmet doch ain tropff nit her ab ze úns in dis iämer tal **Dis** geschray und dise senliche clag und diser begirlicher durst. erbarmet got den vater und sprach zü sinem sun als geschrieben stät **S**un läß dinen brun(n)en us fliessen und tail dine wasser an den strässen **D**o sprach der sun mit gehorsamem willen als er darnach sprach in der menschait **V**atter din will werd und kam her ab **U**nd tait sich nach des vatters gebott an den strässen. **W**on er vor dem tor ze iherusale(m) die marter laid und den tod un(d) nit erstarb er in der statt. besunder da vor an der sträss **Darum(b)** das er der lebent brun(n) offen und gemain[28]lich wär allen denen die siner gnad begertint **Diss** sind die sprúch un(d) die wis sagungen der hailgen propheten und der fründen gottes **N**un in diser dritten wuchen des adventes **S**o begät man das edel zit der fronfasten **D**as man sol begon mit grösser andächt. mit betten mit fasten und mit allen tugenden. als man hie nach geschribe(n) findet **O** **Hoher allmächtiger ewiger lebendiger gott du us geberendi krafft aller väterlichait uss dinem innresten abgründ bist du geberen dinen sun und wider geberen dich in im uss diser gebürt ustringent und quilt úwer baider unbegriffenlicher lust in spilender fröd der hailig gaist der da ist die min(n) úwer baiden in ainem **D**u selbs wesenlicher gott und usfluß aller güti ich din arme creatur naig mich [29] hütt demüteclich für din hohen wirdekait und loben dich hohe allmächtige wesenliche drivaltikait drý personen in ainikait ainiger ewiger gott ain leben ain ursprung **U**nd end aller dingen **I**ch lobe(n) dich der minnsamen ansichtberlichait din selbs bild mit lust uns ze schöpffen und nach dir ze bilden und durch dich úns wider in dich ze laiten in ewiger ursprunglichait und ainfältiger gelichait die sich zwúschent diner hohen göttlichait vergiecht in unser geschaffenheit hierum(b) wir din geschaffnen creaturen dich vatter allmächtiger verichent und anrüffent **A**ch ewiger allmächtiger vatter nun verschmäch nit mich din creatur dich unbekanten got an ze betten und din väterliche gnad mir und allen menschen ze fordren und**

begeren hírumb ich [30] mich mit ernst und begird naig für din hohen wurdikait da us schmiltzet din grundlose erbarmhertzikait die ich an rüff und begeren Das du dich väterlich wellist erbarmen über mich und über alle menschen und úns gnädenlich vergebist das wir so unbekanntlich und blintlich und lawelich wandlent in dem zit der gnáde(n) das du úns so väterlich verlihest darumb ze erwerbent Unnd ze gewinnent unser ersten feyghait die frödrichen glou die du úns darnach bereit hast Und wir dich so mit manger grösser schwärer súnd so schwaurlich enteret und din väterliches hertz erzürnet on underläß. ach und wir so clan oder nút enachtent der hohen Und der wurdigen gaben un(d) gnaden so du nun so rihlich un(d) väterlich úns gegeben ist und [31] wir der so unempfenglich sind und du úns doch darzu hast geschaffen von diner fryen güti aller diner gnad und gaben ze wartent und ze empfahent in frödenricher niesung Ach und wir úns hier in so undanckberlich gegen dir haltent und grössenlich gegen diner gnad verschulden mit unsren súntlichen gedencken worten und wercken mit sel und mit lib mit únsren obren und indren krefftien mit ussren und indren sinnen mit allen creaturen die du úns ze nutz un(d) frucht geschaffen hast die niessent und bruchent wir súntlich unordenlich und undanckberlich Und mit allem dem das wir sind und haind und niessent und besitzent das wir alles billich in danckberkait in dinem lob soltent uff trage(n) Da mit verschuldet wir úns größenlich gegen dinem götlichen lob [32] das wir manigvalteclich enterent und da mit wir din väterlichen hulde soltent erwerben Da mit beholent wir dinen zorn. Hierumb ist unser ellend groß und unser krankhait und gemessenlichait. so ist doch din barmhertzikait unerschöpfenlich die ich mit ernst an rüffe und bitt dich hoher gott demüteclich Das du úns hútt dinen armen diener und dienerin wellist gnädig sin und ablässig únser súnd da mit wir úns gegen din(er) gnad on underläß verschuldet Eya ewiger vatter tú hútt uff die schoß diner erbärm'd un(d) empfah uns rúwenden gnädenlich entschlúß uff din väterliches hertz und läß herab towen in dis wainend tal úns dinen armen krancken schuldner gnäd und väterliche miltekait. Gib úns ewiger vatter bekantnús [33] dich ainigen gott warlich ze beken(n)en und inbrünstenclich vor allen dingen ze minnend und festenclich im globen im an ze hastent Ach sterck úns mit diner crafft in unser grössen kranckhait alle súnd ze verminden und din lob ze volbringent und alles unser leben nach dinem götlichen gefelligen willen ze vollenden O himelscher vatter won ich nu hie in disem iomertal in grösser kranckhait miner gebresten inschuldigen lig Darum(b) ich mich gegen dir nütz vermag für mich und den menschen in kainer danckberkait aller diner gaben und gnaden. Hierum(b) rüff ich hútt an die himelschen kúniginen marien die bri(n)nenden seraphin die minnenden cherubin die durchlüchtenden gaist aller engel und menschen die vor diner angesicht stand in unussprechenlichem yemer weren dem lob und

glori diner hö[34]hen maiestät das sy dich ewigen vatter hūtt danckberlich lobint und erint für úns armen und vermugen umb alle **D**in gnäd miltekait und güte und grundlosen erbarmhertzikait so du úns on underläs erzögest und úns enthaltest in gesunthait und in kranckhait úns sterckst in vernunft und in beschaidenheit úns behütest und úns únser nottürfft in allen dingen zü fügest **U**nd únß in únserm blintlichen leben so wissenlich für kumest und so väterlich úns yegliches besorgest nah dem besten und úns ze cristenlichem globen hast gerüft und gemainsamet alles dins güttes **D**as wir rúw gnad und ablas mugent vinden wen(n) wir es begerent und mit ernst súche(n)t und du úns so lang und so milteclich enthaltest in únsren sünden und so gütlich und langsam baitest únsser bekerung und ob allen dingen [35] sig dir lob und eer gesait das du uns dinen ain gebornen sun häst gesen(n)t uns ze erlöst durch den **U**nd in dem tragent wir úns uf in din väterliches hertz alles unser vermugen alles lobs und danckberkait aller diner götlichen gäben un(d) gnäden in im und durch in gegen dir ze verwesen und gantz aller únser schuld und gebresten nach dem gefelligosten dins väterlichen hertzen für úns gnüg ze tünd in allem lob un(d) glori **A**ch ewige hohe dryvaltikait ich loben dich von allen krefften miner sel dry personen in ainigkeit ainiger und ewiger got ain leben ain ursprung ain uffenthalt aller creaturen **I**ch bitt dich du lebender brun(n) durch das überflüssig ewig güt das du in dir selber bist und usgiessen bist allen creature(n) das du mich und allen menschen luterlich adellich wirdeclich und vol[36]kommenclich wider in laitist in unsren ersten ursprung in dich und úns wider bringist als wir dir ewige hohe dryvaltikait aller bast gevallent un(d) als du ains bist dry personen in ainer gothat das du úns gebist das wir von gnaden ains mit dir werdint un(d) in der gnad úns gebist das wir ewenlich bestät werdint **Amen**

**A**n dem fritag der fronvasten soltu mit grössem andächt un(d) begírd das wirdig lidē únsers lieben herren betrachten und üben mit gebett mit vermanungen mit fasten mit wachen mit allem dem das dich zü andächt geraitzen mag und gefürdren und darin ain begírlich dankberlich uff tragen haben des würdigen lidens uns sterbens und costbaren verdienens ihū xpī und dich mit min(n) und begírd darin sencken und der hohen edlen frucht begeren für dich un(d) alle menschen lebent und tod ze ge[37]mainsamend nach aller minn als er úns das begert und maint und gegeben hält nah aller rilicher volkommenheit an dem tag sins todes un(d) ellenden hinschaidens das die frucht wärlich ernuwret werd da durch wir alle únser schuld bezalint und ewenlich mit im veraint werdint<sup>34</sup>

---

<sup>34</sup> Es folgt eine leergebliebene Zeile.

○ Du abgründliches ewiges güt und du ursprung aller wesenheit wie ist die tieffi diner wyßhait so unbegriffenlich wie ist din würcken so verborgenlich und din weg so unbekan(n)tlich ○ us geberendi krafft des vatters wie hast du dich us geborn und so milteclich gebraitet durch din ewiges wort in alle geschaffenheit ○ du ursprüngliches ewiges wort geborn von dem vatter wider in den vatter in ewiger ain geborner sünlichkeit ○ du uffbrechendes morgenrot und du durch [38] schinender glanz der ewigen sun(n)en wie hast du dich mit dinem claren schín us glestet und durch schynen alle ding in rihlicher min(n) fliessender gnad und süß mütiikait dins götlichen gaistes ○ we tieffi wyßhait wie wiſlich du hast alle ding an gesehen ze schaffent ze machen und yeclichs uff sin höchsten gelichheit zebringen. besunder die irrenden verwornen menschait die under aller geschöpfft von ir nächsten gelichheit aller ferrest gevallen un(d) verworen was Ach die häst du nu mit diner ewigen fürsichtigen wyßhait aller adelichost und zierlichest wider uff erhaben und getriben in ir nächsten und höchsten gelichheit ob allen creaturen Eya disem hohen über treffenlichen min(n) türen würcken du ewiges wort dich häst ergeben williclich das ze volbringen in der brunst der minne in der du dich [39] so tieff hast genaigt und Veraint mit únser menschait in der du alle únser kranckheit uf dich und an dich nempt die ze sterken und ze wider bringen und úns ze laiten in únser ersten fryhait. Ach tieffe min(n) wie bist du so unergründlich das du dich hoher adel so tieff sanctest in únser unwirdigen schnödekait die du doch nit verschmähest dich zü úns ze gesellend Diese tüffe demütikait du úns wol bewyest in dem ersten in gang in dis welt diner gebürt die hoh über natürliche edel und wírdig was und wunderlich fröden richlich beschach und doch in tieffer armút in verworffner Demüt in unbekanntnem ellend und gelässenhait aller der dinen was erschýnen Und doch als gott und mensch erzögen und das selb in allem dinem leben in kinthait in wachsen[40]hait in alter manigvalteclich wärt liden und senfftteclich tragen us wendige arbait emsige dienstberkait un(d) züfellige ungelichheit von aller menschen unbekan(n)thait und unverstandenheit us der sy dich gar pinlichen durch ächtend trucktent und verschmächtent und alles din lieplich gnadenrich würcken nah grim(m)ekait in figentschafft írs hertzen in alles unrecht so bärlich verkertent Ach gemin(n)ter herr und. du dar wider gegen inen dich so min(n) samclich wärt erbieten nottürteclichen in allen sachen inen hilflich ze sind mit dinen loblichen wunderbaren zaichen die manigvaltigen gebresten und kranckheit der menschen so gnädeclich hailest und wider bracht und ernuwrot und erkicktest in sel und in lib ○ we aller getrúwester herr und miltester vatter wie [41] hast du es gesehen on alles Volbringen úns zü so grössem nutz und dir zü so pinlichem schwören us tragen Ach und wir dz nun so úndanckberlich an sehent und so wenig enachtent der gröszen unzähligen minn gegen úns ○ we

únser grôssen blinthait und groben unverstandenheit in der und mit der und usser der wir dich so dick us tribent uss unsren hertzen und gemüt wie dick du dich úns mit diner gegenwirtigen gnâd erbietetest und únsers gunstes und willen begerst Das wir diner minnsamen fordung versiechst und alle únser gedenckwort und werck min(n) und mainung inwendig und uswendig wirt alles natûrlich und creatûrlich zitlich und zergengelich in wandelbarer manigvaltikait volbrâcht und din und aller diner min(n) vergessen O aller getrûwetestes [42] hertz und du uns so tieff in dir hast getragen mit emsigem an sehen ain iecliches als ob wir do ze mal gegen wirteclich vor dir und by dir wärint gesin also häst du iegclichs besunder und och uns alle gemainlich geminnet Und gemaint in allem dinem würcken und volbingen des selben glich únser iegclichs schuldig ist im besunder für sich selb. dir aller diner minn danckber ze sind nah allem únserm vermugen in lib in sel mit allen únsren krefften inwendig und uswendig Aber hier in gebristet únser kranckhait und unachtsamkait unzallichen vil gegen dinem wîrdigen volbringen darum(b) wir och schädlich verderbent und vil und dick Hier us belibent das wir aller diner costbaren gnâden und gäben und hohgültiges und wîrdiges verdienien [43] nit empfengelich mugent gesin Ach darum(b) du abgrûntliche tieffe minn. mins getrûwen herren ihü xpî. brich hûtt uf von dem abgrûnd dins väterlichen hertzen und läß dich milteclich vergiessen über úns din arme kind die du doch so sur erarnet häst Und verzih úns milter vatter únser grôssen schwären enteren so wir on underlâs tünd mit únsren sünden und únser undanckberkait und verrüchtsamkait aller diner unmässige(n) min(n) gegen úns Ach getrûwes hertz Vergib úns das wir dich so vil erzûrnt und únser hertz und gemüt von dir kerent und mit unserm gunst und willen úns wider dich und alle din gebott und rât setzten mit únserm sùntlichen leben und dich aller höchstes güt so bärlich lässent Ach das [44] din edels getrûwes hertz wol bekent und an gesehen hat von úns und dir pinlichen schmertzen bracht Eya gemin(n)ter sieh an diss únser grôssen blinthait und erlûcht úns mit dines gaistes liechtrichen bekantnus Das wir dich hohes ewiges güt als únser ursprung und schöpffer bekennint un(d) als únsern ainigen got und her(r)en allain anbettint und verichint un(d) als únsern milten vatter und erlöser von gantzem hertzen min(n) O edle gotriche minnende sel ihü xpê Wie so uss grôsser minn und hitziger begird du dich für úns geben un(d) geopffret häst so über treffenliches schwâres liden in dem du on underlâs wârt von dem ersten nun diner geschöpfft in mütter lib bis in din bitter sterben Owe wie besintlich du alles liden ansächt das din lutre menschait und zarten lib solt zü fallen mit menger strengen [45] not die du soltest und würdest mit im liden Ach darum(b) so rüff ich mit hertzelichem bitten und flehen von dem grund mins hertzen zü dir ainiges ewiges wort und ain geborner sun des himelschen vatters Das du die selben hohen din ungemessen ewigen

minn úns gnädenlich wellist mittailen und ze frucht und ze statten lässt  
kom(m)en näch der begird in ainung in der du sy úns gewürckt und volbräch  
hast. Bis únser getrúwer verweser gegen dinem himelschen vatter **O**we lieber  
herr vergiss nit also gar úns diner geschöpfft und armen hand getät erzög dich  
gnädenlich sieh úns an in der liebi in der du durch unsren willen mensch bist  
worden und geborn in diss welt und für úns und durch úns gelitten und  
gestorben bist **A**ch opffer dich hútt mitt allem dinem wirdigen fruchtbaren [46]  
leben. gedencken worten und werchen und mit dem notlidenden emsigen  
getrang alles inwendigen lidens diner minnsamen sel und uswendigen  
unmässigen schmertzen aller tieffen wunden und blüt vergiesse(n) dins zarten  
libs und mit dinem hailigen tod dinem himelschen vatter für mich und alle  
menschen un(d) für alle únser súnd mit denen wir dich so schwärlich enterent  
und über sehen **O** we grundlose liebin empfah úns hútt in dasselb wirdig liden  
und opfer in dem du dich in allem dinem liden und sterben opffretest für úns  
**O** ewiger himelscher vatter empfah hútt dinen ain gebornen sun mit allem  
min(n) túren kostbaren verdienen für úns menschlichs geschlächt **A**ch únser  
kranckhait und unwirdige schnödikait ist so vil das wir úns vor dinem hohen  
adel un(d) almächtikait und herschafft nit [47] getürent erzögen den in durch  
in und mit im getruwent wir wider in ze koment in dinem väterlichen gunst in  
dem wir begerent gegen úns armen cristenen versünt ze werdent alles dins  
zornes **O**we milter vatter enthalt uff das schwert dins grim(m)en zornes und  
läss ab die grim(m)en plaugen in denen und mit denen wir so pinlich und  
mengvalteclich getruk und durch ächt werdent und ellenclich in únsern sünden  
verderbent **A**ch alle angstlichen notlidenden arbeit in tieffer armüt. in ellend in  
hunger in türst in kranckhait in frost in hitz in grössem gepresten und mangel  
aller armen menschen und iunger unschuldigen kinder so sy tragent und lident  
sig dir begirlich uff geopffret und läß es ain schryen und ain rüffen sin zü diner  
väterlichen miltekait die ze bewegung gegen úns **O**we grundlose  
erbarmhertz[48]kait entschlúß dich uff gegen úns wann es nie so not getet **A**ch  
erweck dinen götlichen gaist in den herten der verkerten ungelobigen die so  
grössenlich richsnent und läss dinen hailigen nam(m)en nit also undergon  
sterk die hand dines götlichen gewaltes über din armen verwaisten cristenhait  
die mit so grössen plaugen und stricken an gestürmpt und an gefochten wirt  
**A**ch gedenck das du sy so fur erarnet hast und mit dins herten blüt so túr erkoft  
und dir selbs wider geporn zü ewiger gemahelschaft **E**ya hohe allmächtikait  
gib gewalt crafft sterke wyßhait liebi und gunst aller gaistlicher weltlicher  
fürstlicher und ritterlicher wirdikait sy beschirmen das úbel ze trucken das güt  
in veriehen din götlichen nam(m)en für ze bringen das in allen landen und  
stetten der **C**ristenhait frid und gnad in [49] allen sachen versprochen gesetzt  
und bestätigt werd in gantzer ainberkait aller lüt und land nottúrfenclich

zitlich und gaistlich Ach din hailig über wirdig costbaren verdienen sye alle zit  
in den hertze(n) der glöbigen fruchtigen úns von únsfern sünden zebekeren und  
tugent ze übent aller únser gedenck wort und werck úns verdienlich und dir  
loblich ze machint näch allem dinem göttlichen wol gevallenden willen also  
das wir mit allen englen und hailgen in iemer werender fröd und lustlicher  
wun(n) dich in götlicher maiestet werden schowen da du richsnest mit got dem  
vatter und dem hailge(n) gaist von welt zü welt Amen

An dem Sambstag der fronvasten eret man got den hailigen gaist und der selb  
tag wirt im zü gelait darum(b) das [50] ampt der mess gar ordenlich ist an  
gesehen ze volbringen Darum(b) man singt und liset von wunderbaren  
wercken des hailgen gaistes das er durch die propheten in wissagung verkündet  
und gesprochen un(d) och volbrächt hät uff disen hailgen sabat werden die  
siben sacrament und die hailikaiten des hailigen altars ernúwret mit wihen der  
priester Der leviten der dyacon den töff und alles das zü dem ampt der hailgen  
mess und des götlichen dienstes gehört. Hier umb diss gaistlichen in dir ze  
volbringen so soltu mit hertzen un(d) mitt gemüt in din inwendikait Dich keren  
und gar aigenlichen an sehen wie du bist gesin un(d) den(n) ze mal standist wie  
vil du dich der gnăd des vermanung des hailigen gaistes underzogen und welhe  
sach dich dins götlichen würck[51]ens aller maist hab gehindret dz solt du mit  
rúw clagen und dich mit starcker züversicht zü siner milten güti keren und  
getruwen dir dar in alle din sünd ab ze lässent won er ist allain der unentheblich  
richlich usfluss aller güti und erbärm̄d Ach die by núnti sich mag enthalten er  
müß er müs<sup>35</sup> sich geben denen die sin begerent besunder och uf das zit won  
was wir got den vatter haind an gerüfft und begert an sine hohen allmächtikait  
und an gott den sun in siner tieffen wyßhait. Ach das güssset und tailet us der  
hailig gaist mit siner vollen güti ieclichem nach siner begird nottürftenlich  
darum(b) sum dich nit rüff an got den hailigen gaist dich ze erlüchten ze sterken  
ze für kommen mit den siben gaben sins gaistes beger och mit ernst aller der  
frucht der siben hailikaiten die uff den tag [52] besunder ernúwrot werden und  
gewihet und aller der früchten so die gnad Des hailigen gaistes ie gewürckt in  
alter in núwer zit und noch iemer tüt in allen sinen us erwelten fründen Das die  
hütt in dir gewihet und gehailget werd und in allen menschen leben den ze  
fruchtbarkait und den töten zü ewiger rúw beger och gelütret ze werden und  
geraingot von allen mäsen und senck und truck dich mit allen dem das du bist  
mit allen dinen kreft(e)n in die min(n)fluss siner gnaden das die krafft diner sel  
núw geschöpfet werdint in ain formlichait sins gaistes und alle din übung wissen  
worten gesang und volbringen inwendig uswendig Daß bis dar in lawer kalt

---

<sup>35</sup> Doppelung; vermutlich ein Schreibfehler.

und vertrossner kalthait<sup>36</sup> traghait und wytschwaiffkait hast geton und volbracht Das das nun [53] mit dem für siner minn werd erhúzget das das nun alles fürbas von dir in minn in ernst mit flyß in lobricher danckberkait werd geton und volbrächt und mit allen hailgen krefftigen worten und segen die des tags gesungen un(d) gesprochen werdent ob für ob wasser ob priestern ewangelier un(d) ob allem dem das des tags gehailget und gewihet wirt zü dem götlichen dienst in aller cristenhait das du och da mit gesegnot gewihot und gehailgot werdist gaistlich núw empfahen die gnad des hailgen gaistes in dir ze würkent nah sinem höchsten lob und götlichen dienst in crafte in stercke in gnadricher úbung bis an din end Amen

Och in dem zit der fronvaste(n) so list man das hailig ewangelium Als der wirdig engel [54] gabriel únser lieben frowen Verkundt das ewig wort Darinn der cristenhait ze verstand wirt gegeben Wie got menschlich natur an sich nam in dem rainen iunckfrowlichen lib marien von dem list man also Do gott den vatter das ellend anrüffen siner gemin(n)ten fründen in der alten e erbarmet als vor gesait ist Do wart got des in ain in dem rät der hailigen drivaltikait das die mittel person in der gothait das ewig wort mensch sölti werden Do sprach got der himelsch vatter ist ieman hie der mir den menschen erlös von sinem tieffen fal den ich geschaffen han nach minem götlichen bild Do antwürt das ewig wort des väterlichen hertzen un(d) sprach Vatter ich wil gon in den tod und durch den tod umb das ich den menschen erlös von [55] dem ewigen tod Do sprach got der vatter zu sinem ain gebornen sun So wil ich das du haltist dise zwölff gebott von mir Das erst Ich wil das du gangist uss wirdikait un(d) uss fröd in armüt und in verschmächt und menig ellent herberg un(d) das du an dich nemist das bild des sünders und in dem völlenclichen schinist Das ander Ich wil alles das. Das die wissagen von dir gewissaget haind und ich gesprochen han durch sy das das alles in dir erfült werd mit den werchen Das dritt Ich wil alles das ich bin mit dir. und du bist mit mir. das du. das glig<sup>37</sup> glich tailist den bösen und den guten Das vierd Ich wil das din lösendi hand die geschöpfften hand nit zwing und ainen yeğlichen lässt in der feyghait als ich in geschaffen han Das fünfft Ich wil dz unschuld [56] geschuldget werd umb das alle schuld geunschuldiget werd Das sechst Ich wil das du sygist ain kúng und haissist ain kúng und dir doch kúngliche ere niemer erbotten werd den(n) zü ainem mal und das beschah an dem balm tag Das sibent Ich wil das din götliche er sy under menschlicher er und din götlicher gewalt under

---

<sup>36</sup> Unterpungiert.

<sup>37</sup> Schreibfehler. Hier wurde sehr wahrscheinlich vergessen, das von *glig* zu *glich* korrigierte Wort nachträglich durchzustreichen.

menschlichem gewalt Das achtent Ich wil dich geben in der iuden gewalt und wil das sy an dir erfüllint allen iren gewalt und allen iren willen Das nünd Ich wil dz du ain bekennen habist alle zit diner martrer und dins todes um(b) das dir din tod dester bittrer syg un(d) menschlichem geschlächt dester nützer Dz zehent Ich wil das du din marter und dinen tod lidist on all himelsch helff Das ainlift Ich wil dir din leben abbrechen in der allen besten blüst da du iemer in kom(m) macht [57] das was by den vier und drissig iaren Das zwölft Ich wil das din marter und din tod ain schloss und ain über gült sig aller töd und dir doch dins todes niemer gedancket werd Därum(b) sprach got wol durch des wissagen mund ysayas cläglichen zu menschlichem geschlächt O mensch ich müss dinen sünden dienen und du hast mir gross arbait gemachet mit diner ungerechtikait und aber so spricht ysayas in der person únsers herren und clegt da únser unerkantnus und únser undankberkait und spricht Ich han um(b) suss gearbaitet und han min stercki uppeclich verzert<sup>38</sup> O das mocht er wol sprechen von denen an denen sin wirdiges türes verdienien liden und sterben ewenlich würd verloren werden

### der dritt Sonntag

By dem dritten Sonntag [58] in dem advent ist bezaichnet die zü kunft als gott der herr kunt zü des menschen end. hie kunt er als in ainem sturm und schaidet die sel von dem lib und taitl das er da vindet Den lib git er der erd und den würmen Das güt lät er der zit und den fründen Die sel git er den englen oder den bösen gaisten Also kunt er zü des menschen tod mit siner warhait und das ürtail das er über Eva gab das bewärt sich da Won wir alle von dem flüch tödemlich worden sind und in angsten sterben Diss sich an und betracht flissenlich und bewar din leben Dz du in gnaden funden werdist Und beger das er din end güt und sälig mache ¶ In der wuchen sind sechs tag die solt du fasten Den ersten tag fast das got zü dinem end kom Den andern. Das er dir [59] geb ain verstanden hertz un(d) ain bekan(n)ti sel Den dritten Das er dir geb wäre rúw und lutri bicht Den vierden tag. Das er dir geb din sünd ze büßen und niemer me kain ze tünd Den fünfftten tag. Dz er dir sinen hailgen frönlchnam geb. Den sechsten tag. Das er dir geb das hailig öl ¶ Nun sprich dis gebett all tag durch die wuche(n)

O Du uff brechendes wort des himelschen vatters Wie häst du dich so gar von überwal und unmässiger minn So ferr herab von der hohen diner gothait genaigt und gesenkt in die tieffesten nidri der menschheit Als du dich mit

---

<sup>38</sup> Vgl. Is 49, 4: Et ego dixi: In vacuum laboravi, sine causa et vane fortitudinem meam consumpsi [...].

geschaffne(r)<sup>39</sup> sel und wol geformeten lib gantz und gar veraintest. mitt der menschait in marien lib **D**is hohen werchs werchmaister wärt **D**u hailiger gaist  
**U**nd so [60] gar inbrúnstenclich mit dem haissen flam(m)en diner minn die sel  
dz hercz und gemüt marien wärt enzünden mit dinen unzallichen minn  
fliessenden gnaden und gäben mit denen sy versanck in dz götlich wesen

**Von der geminnten Sel cristi**

**O** Du vergöttendi hohe **E**ddi wurdigi minnen sel únsers lieben herren ihū xpī  
Ich ermanen dich der bekantnus der gegenwürff alles dins kúnfftigen lidens so  
du hattest in diner wurdigen müter lib ain stättes ansehen **U**nd dis alles din  
inwendigs und din ußwendigs liden solt un(d) würdi mit dem pinlichosten  
verschmächtetesten tod des crützes volenden **A**ch wie mit so grösser begird du  
dich dar gegen so tieff naigtost in den willen dins himelschen vatters und dinen  
hailgen rug[61]gen demüteleich wärt darunder búgen **E**s alles durch úns un(d)  
für úns ze liden und ze tragen **E**ya du wurdiger gottes sun wie so us gröser minn  
du für úns gefangen un(d) in beschlossen ligest in dem zierlichen tabernakal  
und wonung des mächtlichen libs marie

**Von Marien**

**E**ya userwelti kungliche dochter des himelschen vatters geschwangret von  
würckung des hailigen gaistes **D**u traist beschlossen in dir wonend und  
wachsend in bluyender zarthait den kúnglichen iúngling **D**es anvang und alter  
än end. ist nieman bekannt [62]

---

<sup>39</sup> In der Handschrift steht *geschaffnem* mit einem *r* über dem letzten *e*. Wahrscheinlich eine Korrektur, bei der die Radierung des *m* vergessen wurde.

[Miniatuur: „Verkündigung“, mit Nennung des Johannes Sattler: ANNO  
SALVTIS 1482. JOHUS SATLER PBR ME FECIT]



[63] O Gott himelscher vatter ich rüff hútt mit allen patriarchen und propheten  
zü diner väterlichen miltekait die mir und allen menschen ze erzögen Ach din  
erbarmhertzigen ädren tügent sich uff un(d) fliessint mit gnaden in únsri hérten  
hertzen und gemüt die ze erwaichen in empfenglichait der zü kunfft dins  
ewigen wortes Das die in únser sel kreft vind bereitschafft in gewarer luterkait  
und unschuld aller súnd das ewig wort sigint empfahen und mit inbrúnstiger  
minn alle zit vor den ogen únser bekantnus tragint un(d) mit volkommer übung  
der tugend in getrúwer dienstberkait úns dir ainges lieb und gemin(n)ter sun  
und in beschlossen gefangen kindli in mägtlichem lib also willenclich erbietint  
das dich gelust begirlich by úns [64] ze wonen und in úns. mit diner gnadrichen  
gegenwirtikait von der und durch die únser sel kreft hertz un(d) gemüt von  
kraft dins götlichen gaistes geschwangret und erfült werdint und darin(n) alle  
zit zü nemint un(d) wach sind in aller richait un(d) gnad in der wir mit dir  
veraint werdint ewenclichen Amen

#### An dem vierden Sonntag

An dem vierden Sun(n)entag in dem anfang der metti verkündet úns die hailig prophecy der propheten frölichi mär das der herr kom und ladet alle Cristenlichi menschen das sy im mit begírd engegen löffint und sprichtet alsus Invitatoriu(m) *Ecce venit rex Nement* war der kúng kunt Wir sollent engegen löffen únsrem behalter<sup>40</sup> Singent das her(r) horn in syon. rüffent den haiden. verkündent dem volk und sprechent ne[65]ment war Gott únser behalter des wir lang gebaitet habent der komet<sup>41</sup> *V(ersus) V*erkündent und tünt kunt redent und rüffent<sup>42</sup> Nement war Gott únser behalter komet Aber so spricht ain prophet Ain clainer wirt úns geboren und er wirt gehaissen der starck gott und er wirt richsnen und sin fürsten tüm ist im gelait uff sin achsel.<sup>43</sup> in im werdent gesegnet alle geschlächt der erden und all haiden werdent im dienen<sup>44</sup> und er

---

<sup>40</sup> Vgl. *Ecce venit rex occurramus obviam salvatori nostro*. Dom. 4 Adventus, Matins, Invitatory antiphon, Cantus ID 001074.

<sup>41</sup> Vgl. Canite tuba in Sion vocate gentes annuntiate populi et dicite ecce deus salvator noster adveniet. Dom. 4 Adventus, Matins, Responsory, Cantus ID 006265.

<sup>42</sup> Vgl. *Annuntiate et auditum facite loquimini et clamate*. Dom. 4 Adventus, Matins, Responsory verse, Cantus ID 006265c.

<sup>43</sup> uff sin achsel ist eingerahmt von zwei roten Zierstrichen. Vgl. Is 9, 6: parvulus enim natus est nobis filius datus est nobis et factus est principatus super umerum eius et vocabitur nomen eius Admirabilis consiliarius Deus fortis Pater futuri saeculi Princeps pacis. Vgl. Nascetur nobis parvulus et vocabitur deus fortis ipse sedebit super thronum David patris sui et imperabit cuius potestas super humerum ejus. Dom. 4 Adventus, Matins, Responsory, Cantus ID 007195.

<sup>44</sup> Vgl. *In ipso benedicentur omnes tribus terrae omnes gentes servient ei*. Dom. 4 Adventus, Matins, Responsory verse, Cantus ID 007195b.

ist ain schön bild über aller menschen kind **V(ersus)** **S**ini ogen sind húpscher  
denn der win und sin zen wysser den(n) die milch<sup>45</sup> **A**ber sprichet ain säliger  
wissag also **N**ement war es kom(m)et únser herr der fürst der kúngen der erden  
**S**älig sind die bereit sind im engegen ze löffen<sup>46</sup> **hauriens** Schöpffent wasser in  
fröden von dem brunnen<sup>47</sup> [66] **O**ch vermanet úns ain wyssag wie wir úns  
söllent glich uff berainen uff die fart und sprichet also **Consurge Consurge**<sup>48</sup>  
**S**tand uff stand uff leg an die stercki des arms dz ist der stercki dins herren  
**Elevare elevare**<sup>49</sup> das spricht wird uff erhept heb dich uff **S**tand uff iherusalem

---

<sup>45</sup> Vgl. *Pulchriores sunt oculi ejus vino et dentes ejus lacte candidiores*. Dom. 4 Adventus, Matins, Responsory verse, Cantus ID 007224a.

<sup>46</sup> Vgl. Ecce veniet dominus princeps regum terrae beati qui parati sunt occurrere illi. Fer. 2 Hebd. 4 Adventus, Lauds, Antiphon, Cantus ID 002550.

<sup>47</sup> Vgl. Is 12, 3: Haurietis aquas in gaudio de fontibus salvatoris; ebenso: Haurietis aquas in gaudio de fontibus salvatoris. Fer. 2 Hebd. 4 Adventus, Lauds, Antiphon, Cantus ID 003020.

<sup>48</sup> Einsiedeln, Codex 283, S. 66. Vgl. Consurge consurge induere fortitudinem bracchium domini. Dom. 4 Adventus, Matins, Antiphon, Cantus ID 001904; Is 51, 9: Consurge, consurge, induere fortitudinem, brachium Domini.

<sup>49</sup> Einsiedeln, Codex 283, S. 66. Vgl. Elevare elevare consurge Jerusalem solve vincla colli tui captiva filia Sion. Dom. 4 Adventus, Matins, Antiphon, Cantus ID 002633; vgl. Ebenso: Elevare elevare consurge Jerusalem solve vincla colli tui captiva filia Sion. Fer. 3 Hebd. 3 Adventus, Second Vespers, Antiphon, Cantus ID 002633; Is 52, 1-2: [1] Consurge, consurge, induere fortitudini tua, Sion! induere vestimentis gloriae tuae, Jerusalem, civitas Sancti, quia non adjicit ultra ut pertranseat per te incircumcisus et immundus. [2] Excutere de pulvere, consurge; sede, Jerusalem! Solve vincula colli tui, captiva filia Sion.

[Miniatur: „Die Bußpredigt Johannes des Täufers“]



entledig die band dins halses du gefangin tochter von syon Consolamini consola(mini)<sup>50</sup> Also spricht got durch deß wyssage(n) mund **Werdent ge[67]tröst werdent getröst Darum(b)** sprichtet er es zwürent **Das wir getröst sond werden von siner gothait und von siner menschait Won ich kum(m)** schier und min lon mit mir und wil ieclichem geben nah sinen werchen

#### Der wyssag

Iecz komet ain gewisser bott der rüfft frölich und sprichtet de syon veniet **Von syon** kunt der allmächtig gott **Der her(r) Emanuel.** gröss ist sin nam<sup>51</sup> **Vigilate animo**<sup>52</sup> **Wachent** an dem gemüt won in der náhi ist got únser her(r). **Nolite timere**<sup>53</sup> Nit fürchtent úch won an dem fünfften tag komet zü úch gott únser herr **Die vili der wirdigen prophecien rüfftent all mit fliß zü dem cristenlichen menschen und sprechent in adve(n)tu sumi regis** **In** der zü kunft des obroste(n) kúngs söllent gerainget werden die hertzen der mensche(n) **Dz wir** [68] wirdenclich wandlint in sinem engegen löfffen won er kunt und sumt sich nitt<sup>54</sup> **By**<sup>55</sup> dem vierden Sunnentag in dem advent ist och bezaichnet die zü kunft als got ze gericht komen sol **So kom(m)et** er wider den menschen won alle ir súnd stelt er gegen dem menschen das sy im den menschen helfint schelten und urtailen und fürt sy denn der bös gaist in die hell **Die engel sind och wider den menschen won sy schaident die bösen von den güten und all creaturen helfent in verurtailen zu dem gericht komet got in ainem für Da zögter sin gerechtikait** **Dárum(b)** soltu in fürchten und solt an dem vierden Sunnentag anfahe(n) gott bitten flissenclich daß er sich über **Dich erbarm** und daß er dich hie also richt das du dörtenkains gerichtes bedürffist [69] **Die wuchen** solt du och fasten **Den ersten tag** solt du fasten den englen die da ze gericht koment das sy dir gnädig sygnt **Den andern tag** fast den patriarchen und propheten **Den dritten**

---

<sup>50</sup> Vgl. Is 40, 1: Consolamini consolamini popule meus dicit deus vester; sowie ebenso: 52, 1f.: (1) consurge consurge indure fortitudine tua Sion induere vestimentis gloriae tuae Hierusalem civitas sancti quia non adiciet ultra ut pertranseat per te incircumcisus et inmundus (2) executere de pulvere consurge sede Hierusalem solve vincula colli tui captiva filia Sion; sowie Dom 4 Adventus, Matins, Antiphon, Cantus ID 001896.

<sup>51</sup> Vgl. *De Sion veniet qui regnaturus est dominus Emmanuel magnum nomen ejus*. Fer. 5 Hebd. 4 Adventus, Lauds, Antiphon, Cantus ID 002121. Vgl. auch Is, 7, 14.

<sup>52</sup> Vgl. *Vigilate animo in proximo est dominus deus noster*. Dom. 4 Adventus, Matins, Invitatory antiphon, Cantus ID 001182.

<sup>53</sup> Vgl. *Nolite timere quinta enim die veniet ad vos dominus vester*. Fer. 4 Hebd. 4 Adventus, Lauds, Antiphon, Cantus ID 003898.

<sup>54</sup> Vgl. In adventu summi regis mundentur corda hominum ut digne ambulemus in occursum illius quia ecce veniet et non tardabit. Dom. 1 Adventus, First Vespers, Antiphon, Cantus ID 202371.

<sup>55</sup> Am linken Rand ist von späterer Hand *Andren* ergänzt.

tag den zwölff botten die das gericht mit gott haltent **D**en vierden tag. allen martrern **D**en fúnfft den bichter den sechsten únser lieben frowen und allen mägten.. **H**ie by ist úns bezaichnet die zü kunft die úns kúnftig ist

**N**un vah an mit allen hailgen vätern und mit allen minnenden hertzen in der alten un(d) in der núwen **E**e mit gantzer begird un(d) lad im und rüff im herzü won er ist ietz uff der vart zü úns ze kommen **U**nd bitt in das er zü dir in ker in din hertz und gemüt **U**nd sprich disi gebett die siben tag vor den wihennächten [70] all tag

#### Die Erst antiffen

**O** Ewige wyßhait die da bist us gangen von dem mund des aller obrosten **U**nd alle ding bist du begriffen und us richten starklich süssemlich von ainem end untz zü dem andren dem andren<sup>56</sup> end kum(m) und ler úns den weg der wyßhait<sup>57</sup>

#### die aunder antiffen

**O** Adonay Du hertzog und laiter des huses ysrahel du da moysi in dem flam(m)en des fürinen böschen bist erschinen und im uff dem berg synay die gebott häst gegeben kum(m) und erledg úns mit dinem us gestreckten arm<sup>58</sup>

#### die dritt an(tifon)

**O** Du würzel yesse **D**u da stäst zü ainem zaichen des volks uff dem die kúng enthaltent iren mund **D**en die haiden anbettend kum úns ze erlösen und sum dich yetz nit me<sup>59</sup>

#### die vierd antiffen

**O** du schlüssel davides und du [71] zepter des hus von ysrahel du da uff tüst das nieman mag beschliessen und beschlüssest das nieman mag uff getün kum(m) und für us die gefangnen von dem kárker die da sitzten in der finsternus und in dem schatten des todes<sup>60</sup>

#### die fúnfft Antiffen

---

<sup>56</sup> Doppelung; Schreibfehler?

<sup>57</sup> Vgl. O sapientia quae ex ore altissimi prodisti attingens a fine usque ad finem fortiter suaviter disponensque omnia veni ad docendum nos viam prudentiae. Antiphonae Majores, First Vespers, Antiphon, Cantus ID 004081.

<sup>58</sup> Vgl. O adonai et dux domus Israel qui Moysi in igne flammæ rubi apparuisti et ei in Sina legem dedisti veni ad redimendum nos in bracchio extento. Antiphonae Majores, First Vespers, Antiphon, Cantus ID 003988.

<sup>59</sup> Vgl. O radix Jesse qui stas in signum populorum super quem continebunt reges os suum quem gentes deprecabuntur veni ad liberandum nos jam noli tardare. Antiphonae Majores, First Vespers, Antiphon, Cantus ID 004075.

<sup>60</sup> Vgl. O clavis David et sceptrum domus Israel qui aperis et nemo claudit claudis et nemo aperit veni et educ vincatum de domo carceris sedentem in tenebris et umbra mortis. Antiphonae Majores, First Vespers, Antiphon, Cantus ID 004010.

**O** Du uff gender schÿn **D**es ewige(n) liechtes und du sum der gerechtikait kum(m) und erlûcht die sitzenden in der vinsternus und in dem schatten des todes<sup>61</sup>

**die sechst an(tifon)**

**O** Du kung der haiden und ir begirlicher und du ortstain der du ze samen fügen bist die zwai volk ze komen in ains. kum(m) und behalt den menschen den du uss laim hast geschaffen<sup>62</sup>

**die sibent antiffen**

**O** Emanuel **D**u únser kung un(d) gesetzt trager ain baitung der haiden und iro behalter. **K**um(m) uns ze behalten gott unnser herr<sup>63</sup>

**die Achtent von Marien [72]**

---

<sup>61</sup> Vgl. O oriens splendor lucis aeternae et sol justitiae veni et illumina sedentes in tenebris et umbra mortis. Antiphonae Majores, First Vespers, Antiphon, Cantus ID 004050.

<sup>62</sup> Vgl. O rex gentium et desideratus earum lapisque angularis qui facis utraque unum veni salva hominem quem de limo formasti. Antiphonae Majores, First Vespers, Antiphon, Cantus ID 004078.

<sup>63</sup> Vgl. O Emmanuel rex et legifer noster exspectatio gentium et salvator earum veni ad salvandum nos domine deus noster. Antiphonae Majores, First Vespers, Antiphon, Cantus ID 004025.

[Miniatuur: „Mondsichelmadonna mit Buch“]



**O** Ain iunckfrow ob allen iunckfrowen wie geschicht das **Won** [73] kaine ist geschehen worden dir gelich weder vor noch näch. ir tochtern von iherusalem nit verwundrent úch an mir oder wes verwundrent ir úch **E**s ist ain götliche haimlichait das ir an mir sehent<sup>64</sup>

**die viij**

**O** gabriel du bott der him(m)el der du bist in gegangen mit verschlossen türen zü mir und hast mir verkündet das wort **Du** wirst empfahen und geberen ainen sun der wirt gehaissen emanuel das sprichtet als vil als gott ist mitt unns<sup>65</sup>

**die zehent antiffen**

**O** Du fridlicher kung und geboren vor aller der welt **Gang** uf durch das guldin tor und súch haim die du erlöst hast und bring sy wider dahin dannen sy verstössen sint durch ir schuld<sup>66</sup>

**Collect**

**O** gott du bist der. **Der** úns iärlich bist erfröwen mit der baitung únser erlösung **Verlih** uns [74] gnadenlich das wir dinen ain gebornen sun den wir fröhlichen empfahent ze ainem erlöser. och sicherlich mit fröden werdint sehen zü ainem richter künftig an dem **Jungsten** tag **Der** mit dir lept und richsnet in ainikait des hailgen gaistes iemer ewenclichen **Amen**

**Am hailige(n) aube(n)t ze wihen(n)ächt**

**A**n dem hailg aubent ze wihennächt an dem anvang der metti so singt die halig cristenhait ain frölich. **Hodie** von der wyssagung als der wirdig iosue úns verkündet die gewären aller gewissten bottschafft und rüffet frölich und sprichtet **Hodie scietis** Hútt sollent ir wissen dz der herr kunt **Und** frü so werdent ir sehen sin günliche<sup>67</sup> **R(esponsorium)** Werdent hútt gehailgot und sind bereit **Won** an dem morndrigen tag werden ir sehen die mayestat gottes [75] in úch<sup>68</sup>

<sup>64</sup> Vgl. O virgo virginum quomodo fiet istud quia nec primam similem visa est nec habere sequentem filiae Jerusalem quid me admiramini divinum est mysterium hoc quod cernitis. Antiphonae Majores, First Vespers, Antiphon, Cantus ID 004091.

<sup>65</sup> Vgl. O Gabriel nuntius caelorum qui januis clausis ad me intrasti et verbum nuntiasti concipies et paries Emmanuel vocabitur. Antiphonae Majores, First Vespers, Antiphon, Cantus ID 004028.

<sup>66</sup> Vgl. O rex pacifice tu ante saecula nate per auream egredere portam redemptos tuos visita et eos illuc revoca unde ruerunt per culpam. Antiphonae Majores, First Vespers, Antiphon, Cantus ID 004080.

<sup>67</sup> Vgl. *Hodie scietis quia veniet dominus et mane videbitis gloriam ejus. Vigilia Nat. Domini*, Matins, Invitatory antiphon, Cantus ID 001084. Dieser Vers hat mehrere Verwendungen. Er ist sowohl ein Invitatorium, eine Antiphon (Cantus ID 003119), ein Responsorium (Cantus ID 006865), Vers eines Responsorioms (Cantus ID 007594a), ein Versikel (Cantus ID 008089) als auch Introitus der Messe (Cantus ID g00535).

<sup>68</sup> Vgl. *Sanctificamini hodie et estote parati quia die crastina videbitis majestatem dei in vobis. Vigilia Nat. Domini, Matins, Responsory*, Cantus ID 007594.

**I**r kind von ysrahel werdent gehailgot spricht der her(r) won an dem morndrigen tag gät ab der her(r) und er nimpt von úch allen siech tagen<sup>69</sup> **V(ersus)** Des morndrigen tags wirt getilget die boßhait der erd und es richsnet über úns der behalter der welt<sup>70</sup>

**zü der vesper an(tifon)**

Iudea und iherusalem ir söllent úch nit fürchten. gond morn us und der herr wirt mit úch sin alleluia<sup>71</sup> **Hodie scietis** Hútt wissen das der herr kunt und frug werden ir sehen sin günliche<sup>72</sup> **an(tifon)** **Crastina die**. Des morndrigen tags so wirt getilget die boshait der erd und es richsnet über úns der behalter der welt<sup>73</sup> **an(tifon)** **Dominus veniet** Der her(r) kom(m)et löffent im engegen mit fröden un(d) sprechen **Du** bist ain grösster anvang **Du** bist ain grösster fürst und dins richs wirt nit endes [76] **Du** bist der starck gott und ain fürst des frides alleluia<sup>74</sup> **an(tifon)** **Crastina erit vobis salus**. Des mornrigen tags wirt úch hail beschehen sprichtet der herr der geschlächten<sup>75</sup> **an(tifon)** **Orietur an(tifon)** Der behalter der welt wirt erschynen und er gät ab in den lib der iunckfrowen da erschynet er als die sun(n) und als der regen über daß gras und über den blümen<sup>76</sup>

**A**n dem hailigen aubent ze wyhennächten zü der vesper so vacht an die hailig cristenhait mit fröden und mit iubel die antiffen Rex<sup>77</sup> pacificus **Die** spricht ze tútsch also **Der** fridsam kung ist gegrosset des angesichtes begert alles ertrich<sup>78</sup> **an(tifon)** magnificatus est et (cetera) **Gegrösset** ist der fridsam kung

---

<sup>69</sup> Vgl. Sanctificamini filii Israel dicit dominus in die enim crastina descendet dominus et auferet a vobis omnem languorem. Vigilia Nat. Domini, Matins, Responsory, Cantus ID 007593.

<sup>70</sup> Vgl. Alleluia Crastina die delebitur iniquitas terrae et regnabit super nos Salvator mundi. Vigilia Nat. Domini, Alleluia, Cantus ID g00538.

<sup>71</sup> Vgl. Judaea et Jerusalem nolite timere cras egrediemini et dominus erit vobiscum alleluia. Vigilia Nat. Domini, Lauds, Antiphon, Cantus ID 003511.

<sup>72</sup> Vgl. *Hodie scietis quia veniet dominus et mane videbitis gloriam ejus*. Vigilia Nat. Domini, Lauds, Antiphon, Cantus ID 003119.

<sup>73</sup> Vgl. Crastina die delebitur iniquitas terrae et regnabit super nos salvator mundi. Vigilia Nat. Domini, Lauds, Antiphon, Cantus ID 001940.

<sup>74</sup> Vgl. Dominus veniet occurrit illi dicentes magnum principium et regni ejus non erit finis deus fortis dominator princeps pacis alleluia. Vigilia Nat. Domini, Lauds, Antiphon, Cantus ID 002423.

<sup>75</sup> Vgl. Crastina erit vobis salus dicit dominus deus exercituum. Vigilia Nat. Domini, Lauds, Antiphon, Cantus ID 001941.

<sup>76</sup> Vgl. Orietur sicut sol salvator mundi et descendet in uterum virginis sicut imber super gramen. Vigilia Nat. Domini, Lauds/First Vespers, Antiphon, Cantus ID 004195.

<sup>77</sup> Das „R“ ist hier ein Großbuchstabe, aber nicht rubriziert.

<sup>78</sup> Vgl. *Rex pacificus magnificatus est cuius vultum desiderat universa terra*. Vigilia Nat. Domini, First Vespers, Antiphon, Cantus ID 004657.

über all kúng aller der welt<sup>79</sup> an(tifon) Completi sunt Die tag marien sind erfüllt das sy gebár iren erst gebornen sun<sup>80</sup> an(tifon) Scitote Ir [77] sond wissen das nah ist das rich gottes war sag ich úch er sumt sich nit me<sup>81</sup> an(tifon) levate capita vestra. Hebent uff úwri höpter won nement war úwer erlösung die nahet<sup>82</sup> an(tifon) zú magnificat Dum ortus fuerit So die sunn uff gät so werdent ir sehen den kúng der kúngen us gon von dem vatter als der brútgom von siner schláfkamer<sup>83</sup> ¶ Über disi wort spricht<sup>84</sup> der hailig apostel sannt paulus und spricht in de(n)

### Capitel

Die gütikait und die menschlichait únsers behalters ist úns erschýnen nit von den güten werchen die wir getän habint besunder nach siner erbarmhertzikait hat er úns behalten Also vermanet úns sanctus paulus in disem capittel zü grösser dankberkait die wir sollent haben zü gott um(b) alle die güt tät so er [78] úns ie getett und än underlás all zit tút von sinen gnaden

---

<sup>79</sup> Vgl. *Magnificatus est rex pacificus super omnes reges universae terrae*. Vigilia Nat. Domini, First Vespers, Antiphon, Cantus ID 003670.

<sup>80</sup> Vgl. *Completi sunt dies Mariae ut pareret filium suum primogenitum*, Vigilia Nat. Domini, First Vespers, Antiphon, Cantus ID 001862.

<sup>81</sup> Vgl. *Scitote quia prope est regnum dei amen dico vobis quia non tardabit*, Vigilia Nat. Domini, First Vespers, Antiphon Cantus ID 004834.

<sup>82</sup> Vgl. *Levate capita vestra ecce appropinquabit redemptio vestra*. Vigilia Nat. Domini, First Vespers, Antiphon, Cantus ID 003608.

<sup>83</sup> Vgl. *Dum ortus fuerit sol de caelo videbitis regem regum procedentem a patre tamquam sponsus de thalamo suo*. Vigilia Nat. Domini, Second Vespers, Antiphon, Cantus ID 002462.

<sup>84</sup> Zu Beginn der nächsten Zeile wiederholt sich *sprichtet*. Schreibfehler.

[Miniatür: „Geburt Christi“]





[79] An disem aubent der loblichen hochzit der wyhennächt so solt du betten  
das gebett das da vor stät in der dritten wuchen des adventes

**der hailig tag zü wyhennächten et (cetera)**

<sup>85</sup>n dem hohgelopten hohzitlichen tag zü wyhennächten in der  
hailigen nacht an dem anvan(n)g der Metti vacht an die hailig  
cristenhait und ladet alle menschen in der minn gottes das sy den  
geborenen herren ihm xp̄m mitt hertzen mit mund. und mit allen  
begirden lobint und erint Darum(b) singt man den(n) also  
**invitatorium Cristus natus est** Cristus ist úns geborn koment her

Wir sond in anbette(n)<sup>86</sup> Hútt hat sich bewirdiget der himmelsch kung von der  
[80] magt geboren ze werden umb dz er den verlornen menschen wider berüfti  
zü dem himelschen rich hútt frówt sich die schar der hailgen engel won allem  
menschliche(n) geschlächt ist ewiges hail erschinen<sup>87</sup> **V(ersus)** Günlichi sy gott  
in der höhi und uff erd frid den menschen die ains güten willen sind<sup>88</sup> Won  
allem menschlichen geschlächt ist ewiges hail erschinen **R(esponsorium)**

Hútt ist uns der gewär frid von dem himel herab gegangen. hútt sind durch die  
gantzen welt die himel honig flüssig worden<sup>89</sup> **an(tifon)** **O magnu(m)**  
**misterium** **O** Du groß hailkait und du wunderbares sacrament das die tierli  
gesehint den her(r)en **Iacentem**, ligend in der kripp Sälig ist die magt die da hat  
verdienet ze tragen den herren ihm xp̄m<sup>90</sup> **Respons(orium)** Sälig sind die ädren  
der gebere[81]rin gottes marien die da unberüret sind beliben die da haind  
verdienet ze tragen den herren xp̄m. Hútt hat sy geborn den behalter diser  
welt<sup>91</sup> **V(ersus)** Sälig ist sy das sy gelobt hat won es sind alle ding volbrächt.  
die zü ir gesprochen sind von dem herren<sup>92</sup> **R(esponsorium)** Sälig sind die

<sup>85</sup> Sechszeilige Zierinitiale mit Kadellen vom oberen zum unteren Blattrand.

<sup>86</sup> Vgl. *Christus natus est nobis venite adoremus*, Nativitas Domini, Matins, Invitatory antiphon, Cantus ID 001055.

<sup>87</sup> Vgl. Hodie nobis caelorum rex de virgine nasci dignatus est ut hominem perditum ad regna caelestia revocaret exercitus angelorum quia salus aeterna humano generi apparuit. Nativitas Domini, Matins, Responsory, Cantus ID 006858.

<sup>88</sup> Vgl. *Gloria in excelsis deo et in terra pax hominibus bonae voluntatis*. Nativitas Domini, Matins, Responsory verse, Cantus ID 006858a.

<sup>89</sup> Vgl. Hodie nobis de caelo pax vera descendit hodie per totum mundum melliflui facti sunt caeli. Nativitas Domini, Matins, Responsory, Cantus ID 006859.

<sup>90</sup> Vgl. O magnum mysterium et admirabile sacramentum ut animalia viderent dominum natum jacentem in praesepio beata virgo cujus viscera meruerunt portare dominum Christum, Nativitas Domini, Matins, Responsory, Cantus ID 007274.

<sup>91</sup> Vgl. Beata dei genetrix Maria cujus viscera intacta permanent hodie genuit salvatorem saeculi. Nativitas Domini, Matins, Responsory, Cantus ID 006162.

<sup>92</sup> Vgl. Beata quae credit quoniam perfecta sunt omnia quae dicta sunt ei a domino. Nativitas Domini, Matins, Responsory verse, Cantus ID 006162b.

audren der iunckfrownen marien die úns da haind brächt des ewigen vatters sun  
Und sätig sind die brúst die da gesögt haind cristum den herren Won hútt hält  
er sich bewirdiget von der magt geborn ze werden<sup>93</sup> V(ersus) Der hailig tag hat  
úns gelüchtet koment ir haiden undbettent an den herren<sup>94</sup> da mit so maint man  
alle menschen respo(nsorium) O hailge unvermasgoti mägtlichait Ich wais nit  
was lops ich dir zü sol legen Won den die himel nit mugent begriffen Den hást  
du in di[82]nem lib getragen<sup>95</sup> V(ersus) Gesegnet bist du ob allen frownen und  
gesegnet ist die frucht dins lips<sup>96</sup> R(esponsorium) O Maria ain frow der welt  
geboren us iunkfröwlichem stam(m)en Uss dinem lib ist nun xvs us gangen als  
ain gespons von sinem brutbett Der lit in ainer krippen Der och regiert die  
sternen Och der höch fliegend adler Sanctus iohannes ewangelist spricht. als  
man och in der selben hailgen nacht singt und list R(esponsorium). Verbum  
caro factum est Respons(orium)

Das wort ist flaisch worden und hält in úns gewonet Und wir haind gesehen sin  
eer Ain eer als des erst gebornen von dem vatter voll gnaden und warhait<sup>97</sup>  
V(ersus) Alle ding sind durch inn gemachet und än in ist nütz gemachet<sup>98</sup>  
prophecÿa

Och der wirdig prophet ysayas hält in seiner prophecÿ die re[83]chten wärhait  
fundne und das trostlich frölich wort us gekündet Do er sprach Ain clarer sun  
ist úns hútt geborn und er wirt gehaißen der starck gott alleluia des lobent alle  
gott Och spricht er in dem anvang der loblichen fron mess in dem Introitus  
Puer<sup>99</sup>

Ain kind ist úns geborn un(d) ain sun ist úns gegeben des fürsten tüm ist im  
geleit uf sin achsel und er wirt gehaißen oder genempt der engel von gröszen

---

<sup>93</sup> Vgl. Beata viscera Mariae virginis quae portaverunt aeterni patris filium et beata  
ubera quae lactaverunt Christum dominum quia hodie pro salute mundi de virgine nasci  
dignatus est. Nativitas Domini, Matins, Responsory, Cantus ID 006171.

<sup>94</sup> Vgl. *Dies sanctificatus illuxit nobis venite gentes et adorate dominum.* Nativitas  
Domini, Matins, Responsory verse, Cantus ID 006171b.

<sup>95</sup> Sancta et immaculata virginitas quibus te laudibus referam nescio quia quem caeli  
capere non poterant tuo gremio contulisti. Nativitas Domini, Matins, Responsory,  
Cantus ID 007569.

<sup>96</sup> Vgl. *Benedicta tu in mulieribus et benedictus fructus ventris tui.* Nativitas Domini,  
Matins, Responsory verse, Cantus ID 007569a.

<sup>97</sup> Vgl. *Verbum caro factum est et habitavit in nobis cuius gloriam vidimus quasi  
unigeniti a patre plenum gratia et veritate.* Nativitas Domini, Matins, Responsory,  
Cantus ID 007840.

<sup>98</sup> Vgl. *Omnia per ipsum facta sunt et sine ipso factum est nihil.* Nativitas Domini,  
Matins, Responsory verse, Cantus ID 007840c.

<sup>99</sup> Vgl. „Introitus: Puer natus est nobis“, <https://gregorian.info/de>, abgerufen am  
13.08.2018.

rät<sup>100</sup> Darum(b) singent dem herren ain núwes gesang won er hält getän grōßi wunder<sup>101</sup> ¶

Nun sprich an disem hailge(n) tag Und och diss gantz acht tag dis vermanungen und diss gebett

Bett<sup>102</sup>

O Du hochgelopter hort und schatz des götlichen richtums wie hast du dich ewiger gott in so tieffi armüt gesenket [84] das du nit allain richtum diser welt hast verschmähet ze haben noch hus noch hof ze besitzen wie du doch all creaturen geschaffen hattest und och din aigen wärent Besunder och von allen menschen us getruckt und getrengt under ainen ellenden schopff der flichlichen tiere in frömler herberg in krancker wät. Gesüchet und funden woltest werden Eya wie hast du dich gegen uns so milteclich nider gelässen und dich úns in ains iungen clainen gütigen kindlis wis gegeben in dem aller zorn und räch gegen úns ist vergessen O Du inwonender haimscher sun des vatterlichen hertzen wie erschinest du úns in so grössem ellend an ainer verworffnen und in ainer verschmächteten statt in tieffer armüt diner nackenden bloßhait O in strengi dins herr(r)ten geligers in der engen kripp uff dem ruhen höw [85] in scharppfer winterzit Do der grim(m) frost und kelti alle dine zarten gelidli so gar pinlich durch trannng das die befintlichen schmertzen dins zarten kintlichen lips mit fröstigem zittren wért liden Darum(b) din erster anblick in diss welt an diner gebürt durch trang alle din menschlichen krefft mit befintlichem schmertzen und liden

Eya du über gúltes tuttel túbli Ach wie hast du din wainlichi stim(m) lassen hören mit lutem kintlichem geschraÿ und mit mengem bitterlichen trähen die dine kintliche lutri ögli so betrüptenlich us gussent und uff dinen rosfarwen wenglinen von scharppfer kelti gefrurent O ir alle betrúpten rüffenden ilend her sehent und schowend unsern behalter. geborn in der menschait des ir so lang zit haind begert Nement war [86] der ist nun kom(m)en des fröwent úch und sind hüglich Och von der engel verkündung und iubilieren der fröd die hirten inbrünstenlich enzündet würdent und da hin iltent da sy dich ewiges wort in núwer gebürt fundent und an bettetent des sag ich lob und e(e)r diner günliche O liechter glantz der ewigen clarhauß gewaltiger herr yetz geboren ain kindli klein von mächtig din selbs hest din iungen zarten müter alle dine gelidli in windlen und binden. heben und legen wie sy welt nach ir müterlichen begírd

---

<sup>100</sup> Vgl. Puer natus est nobis et filius datus est nobis cuius imperium super humerum ejus et vocabitur nomen ejus magni consilii angelus. Nativitas Domini, Mass, Introit, Cantus ID g00553.

<sup>101</sup> Vgl. *Cantate domino canticum novum quoniam mirabilia fecit.* Nativitas Domini, Mass, Introit verse, Cantus ID g00553a.1.

<sup>102</sup> Die Rubrik steht hier am rechten Zeilenrand zwischen *hort* und *und*.

so nam(m) sy dich zartes gemin(n)tes kindli in ir mächtlichen schöß und sah  
dich claren lutren spiegel an mit spylender fröd Eya sy um(b) vieng dich dick  
und vil Ach wie mit hertzlich(er) begírd truckt sy dich an ir mächtliches hertz  
als ir ainges hertzcli[87]ches liebli und kust dich an din honig süsses mündli  
An din rosfarwen wengli und an din glintzenden ögli und din durch lúchtendes  
angesicht mit begirlichem lust da von ir angesicht und ir lefftzen min(n) fúrin  
un(d) durch glestent ward von der berürd un(d) handlung diner vergöttenden  
person

Von Marien

[Miniatuur: „Maria im Wochenbett“]



[88] **O** Du hohe himelsche edli kindbetterin maria Ich ermanen dich des unbegriffenlichen lustes und fröden so du hettest in dem anblick dins núw gebornen zarten kindlis das du so dick wärt anblicken und dich so tieff für in naigen und din schönes antlit in sin vergöttetes angesicht wärt legen und das vil süssenklichen küssen un(d) an din mächtliches hertz trucken.

Eya wie mit so lieplicher wis so müterlich du den gewären gottes sun dinem zarten iungen kindli wärt bietten sini mächtli brüstli die so süssenlichen was sugent, mit kintlicher zarthatit un(d) gebärden da von du edli magt un(d) hohi edli gebererin unmässigi fröd empfiengt Ach müter aller gnäden. ich naig mich demütentlich für din hohen erwirdikait Und begeren das du mich sündigen [89] menschen nit verschmahist dich edlen mächtlichen kaiserlichen müter des schönen kindes mit hertzlicher begírd ze grüssen **O** lieplichi zarti mächtliche müter gund mir und erlob mir ain schön iungs kindelin das zart liebli in diner müterlichen schös an ze sehen un(d) mit im ze kosen nach alles mins hertzen begird

Ain húpscher grutz von dem kindli ihesus

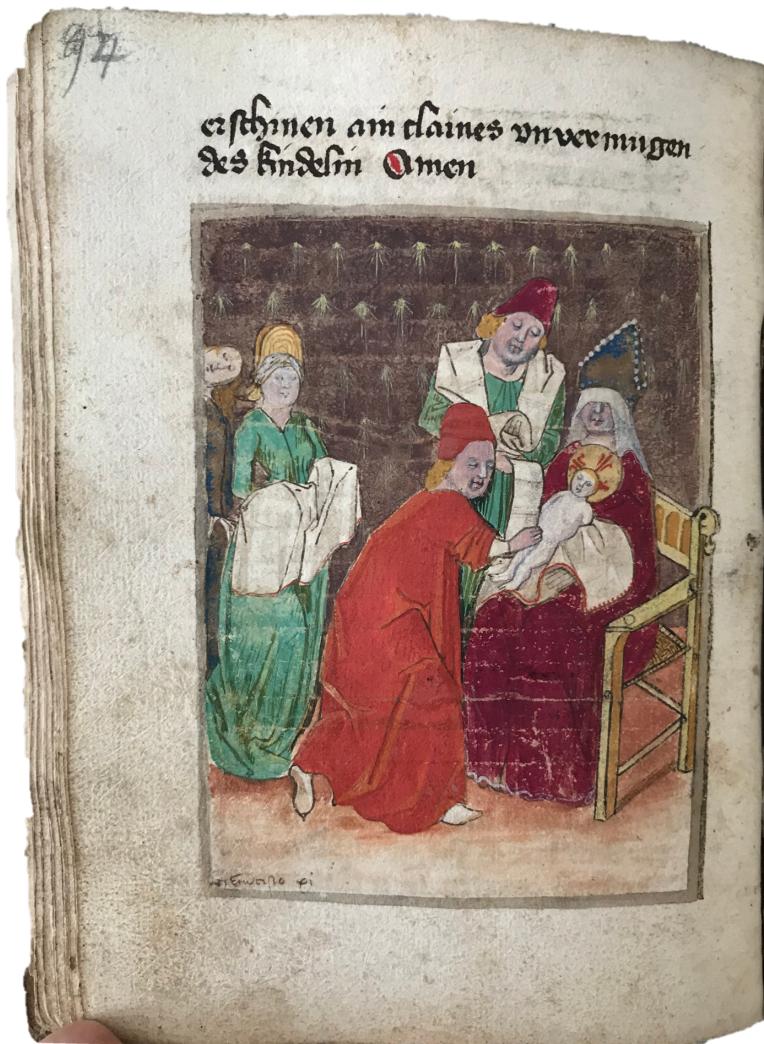
[Miniatur: „Fünf Wunden, mit Kreuz und Christuskind“]



O Her(r) ain hailer unsers lebens wir erent mit götlichen diensten die gantz[90]hait und die luterkait diner kinthait in des uff gang únser naturen wider brächt werdent Gegrüsset sygist du gesegnetes kindli ihesus. Eya wie bist du uss unsprechenlicher minn von der schöß des vatters ab gangen in den iunckfröwlichen lib marien ze únser ewigen erlösung Gegrüsset sygist du erwirdiges liepliches kindli ihesus. als du durch den lib der unbefleckten iunckfrowen und gebererinen in diese welt us gangen bist. als ain gemahel von sinem schläffkemerlin Gegrüsset sygist du ain geborner sun des himelschen vatters selclich úns geborn än liplich empfengknus. Gegrüsset sygist du erliches kind des gebürt it götlichen wundern und zaichen erlúchted ward Gegrüsset sigist du aller hailigostes kind des uff gang der himelsch hof hat kund geton diser welt. [91] Gegrüsset sigist du adenliches zartes kindli ihesus in des hohen gebürt und uff gang ain núwer stern erschinen ist und die ersten frucht der haidnen hailsamlich entflam(m)et hat mit dem glantz sines liechtes Gegrüsset sigist du liepliches begirliches kindli ihesus Du bist süsser denn alle honig fliessende süssikait Gegrüsset sigist du usserweltes schónes kindli ih(esus) Als du bist genaigt in die krippen gewunden in die túchli. gesücht von den hirtten. geert von den künigen. mit bezaichenlichem globen und gaben Gegrüsset sigist du ain sun der gerechtkait durch dich ist das leicht uff gangen den gerechten herten Gegrüsset sigist du ain spis der engel mit des süssekit alle userwelten in ewig(er) sälkait gespist werdent Gegrüsset sygist du ain verborgen himel[92]brot von des aller süssesten wol geschmackten genuchtsami wider brächt werdent die gemüt die in dich gelobent Gegrützet sigist du edli wirdigi frucht des lebens won durch dich haind die userwelten die süssikait der gnaden die uss dir entspringent in ewiger méssung Gegrützet sigist du aller schönster iungling du aller süssester ihesus. geziert mit der vollung richait aller tugent sälkait Gegrützt sigist du usserwelter gottes sun únser hail und únser ewigi erlösung Gegrützet sigist du ain offni tür und ain guldin tor des ewigen lebens Gegrützt sigist du aller höchsti geziert der englen Gegrützt sigist du ain über treffenlichi fröd der patriarchen Gegrützet sigist du ain fundament der propheten und der apostel Gegrützet sigist du [93] ain über gelicher zaichen trager der martrer Gegrützet sigist du ain er der hailgen bichter Gegrützet sigist du ain kron der hailigen iunckfrowen Gegrützet sigist du ain gemahel der hailgen cristenhait Gegrützet sigist du ewige rüw frödriche niessung aller userwelten hailgen und alles himelschen hers von ewen zü ewen in dem ewigen leben Gegrützet sigist du aller wisester iúngling mit des töff wir gewäschen sint und behalten werdent und des guldini ler úns geschenkt hät den süßen geschmack aller genuchtsami därum(b) úns ist erzögt und uff geton die tür des ewigen lebens da hin so für mich nach disem ellenden leben das ich dich da ewencliche(n) werd schowen und messen in den ewigen fröden Durch

die grundlosen min(n) die dich grössen gott hält machen [94] erschinen ain  
claines unvermugendes kindelin Amen

[Miniatur: ,Beschneidung des Herrn‘]



[95]



<sup>103</sup>N dem ingenden iär so begät die hailig cristenhait das wirdig hohzit als xvs ihesus únser ewiger behalter beschnitten wart und sin túres blút zü dem ersten mal verzert und vergöß von minnen durch únsern willen und sin nam genempt ward. ihesus das ist als vil gesprochen als ain behalter Darumb so sprich denn des selben tags dis gebet

O du us blügendas wort des himelschen vatters geborn in menschlich natur in dis ellent iomortal Owe min ungemessni trúw und liebi wie häst du dich hútt aber erzögzt in besunder bezaichnung das du dich luterer mägtlicher iúngling woltest läsen beschniden O du liepliches zartes kindli was mocht din iunges hertzli gedencken Do sich din wirdi[96]gi müter maria und din schinender vatter ioseph frù sich uff mündretent und sich darzü beraitent und die ewarten und die darzü gehortent sächt kommen Eya wie mocht din iunges gemintes hertzli so mengen schrecken nemen Won dir alle ding bekant und wissen wärent Und nút verborgen als andren kinden Darum(b) alles lidien und pin in dir dester pinlicher was Aber willenclich hest du dich uss der krippen nemen und entwinden und din schönes liepliches libli enplötzen und uff schönen wyssen tückern wärent sy dich in die schöß legen und din hendli und füßli heftenclichen heben und liest dir din haimliches zartes gelidli süchen und berüren O und also knúwend vor dir in grösster erwirdigkeit wärent sy dich beschniden. mit ainem staininen messer das darzü gemetzzt [97] gehowen und gescherpt und berait was. hut und flaisch an dem gelid úbrigues ab ze trucken nah ordnung der gesetzt Eya hier in(n) dir gemintes kindli der honig süß erwirdig nam(m) ihesus dir uff gelait offenbarlich geben wart der von got vatter ewenclichen an gesehen und geordnet was und also vor diner geburt von dem engel diner lieben müter verkündet wart O usserwelter hort wie hast du dich hútt so rilich entgossen in dem us fliessen des blütes von dinem verwunten zarten gelidli Das erwiderenlich empfangen und behalten ward von marien diner künklichen müter O Du süsser zipper trub du süsser ihesus Wie bist du hútt ab geschnitten und so scharpfenclich durch die scherpffi des messers ab getruckt das du edler roter zipper(er) win vollenclich bist us fließen O Du [98] gemintes liepliches kindli ihesus was ungemessnen und verwunddeten sers du hattest an dinem zarten gelidli Ach da von alle dine kintliche natur so ser bewegt ward und durch trungen mit pinlichem besnidet das din schönes lúsälges antlit sich da von entstalt das dine rosfarwen wengli blaichfarw und din honig süßes mündli blaw farw würdent und dine schóne clare ogen unzalich haiss trahen wainetent mit lutem kintlichem geschrai und wainlicher

---

<sup>103</sup>Fünfzeilige Initiale.

stim(m) mit úbel gehabender kintlicher gebärd das enkain zarten noch trútlen noch lieplichen wis und gebärd diner wirdigen müter nit enthalff Wie vil und dick si dich an ir mägtliches hertz truckt und trostlichi süssi wort mit dir redt. lieplichen dich um(b) vieng zartenclich dich küssent was und iri zarti brüstli die da voll wärent von dem himel Als man in diser [99] nacht singt in der metti dinem honig süssen mündli bot ze sugen mit müterlicher zarthat da mit kund sy dich nit gestillen noch din bitterliches wainen geschwaigen da von irem müterlichen hertzen vil we beschach und in grössem mitliden und betrübt was und also wainent und ungetrost dich wider in din krippen was legen

O Du süsser trost únser armen verworffnen súnder Ich ellendi súnderin il hin zu dir edlen costparen hort mit demütiger nigung Ach erzög mir hútt din wirdigen zarten lutren kinthait dich an ze betten in dem innigosten mins hertzen in gewärem mitliden hútt den tag dins schmertzlichen lidens in der scharppfen beschnidung Ach und begeren mir und allen menschen milteclich ze vergeben alle die súntlichen gedenck wort un(d) werch [100] die wir mit hertzen und gemüt mit flaischlichem gelust mit unlutren begirden in zerstörlichait des lips ie begangen und volbrächt haind in grössem schwären enteren und übertreten und übersehen aller diner gebotten und gesetzten Ach du blügendes rosenzy du schönes mayenris. erblick úns in diner zarten kinthait. ernúwer úns in dinem bittren schmertzen Wäsch und tóff úns in dinem costbaren blüt vergiessen Also das wir gelútret und gerainget werdint von allen únsren sünden und geziert werdint mit wärer minn und schinender luterkait das wir von dir ewenlich niem(er) geschaiden werdint Amen

#### Der zwölfft tag

An dem zwölften tag so begät die hailig cristenhait wie der stern die hail[101]

[Miniatuur: „Anbetung der Heiligen Drei Könige“]



[102] gen dry kung wist hin gen bethleem zu dem kindli her ihesus da sy im opffrent gold wiroch und mirren Darumb so sprich diss gebett und vermanung an disem hoh gelopten tag und ouch die selben gantzen acht tag

### Die dry kung

O Du hoher ursprung aller lieblicher und wesentlicher dingen wie unergrüntlich sind din weg und die us flüss diner gnaden so rilich O du fürin minn des götlichen gaistes Wie hast du so inhitzenclich enzündt die hohen fürsten Die wirdigen hailgen dry kung mit diner min(n) sträl die so gar durch gangen hat ir hertz sel und gemüt das sy dich gewarlich glöptent und in dem selben globen und hitziger min(n) dir nah zugent so us ferren frömden landen und in diser ilender hitziger begird sy do koment in das ge[103]lopt lannd und von diner besunder wirkung do anfiel ain gröser nebel in dem sy zu ainandren zugent und von dinem götliche(n) gaist der sy erlúchtet hatte würdent sy ainander erkennen und uss was mainnung ieklicher dar kommen was die doch in inen allen gelich was Darum(b) sy enander früntlichen grütztent und ainmüteclich in die statt iherusale(m) koment geritten mit unzalichem grössem volck Won der stern wz inen underzogen Do rüfftent sy all als usser ainem mund un(d) hertzen offenbarlich mit luten stim(m)en wo ist der geboren ist ain kung der iuden und wärent sich erfahren under den gelerten wo er geborn wär und erfunde(n)t sich in den sprüchen der propheten Das du xos ihesus únser lieber herr und behalter soltest gebore(n) [104] werden zu bethleem da hin do die edlen kung gewist würdent O die do mit grössem schall uff brächent in iherusalem und also sy den sterns aber sähent der inen vor underzogen was den sähent sy do aber in grösser clärhait Ach do würdent sy mit grösser fröd erfröwt und zugent hin dem sterns nach der sich vil adenlich erschwang mit fürinen gnaiste(n) in den lüftten und sich herab ließ und still gestünd ob der statt da du ewiges wort in(n) geboren wärt in menschlicher natur Do sässent die edlen kung ab und giengent ze füß Durch die gassen hin in das hus das was ain armer stal Do fundent sy dich hohen kung und schöpffer himels und der erd by diner wirdigen müter und magt marien O der unmässigen fröden die ir sel durch [105] gieng do sy dich schönnes lieplisches kindli erst anblicktent Uff der schöß diner lieben müter sitzent nackent entwunden vutz an die ärmli do wärent sy dich tieff naigen demüteclich für dich uff die erd die sy kustent dir zu wirdikait Ach wie sy do mit luter bekantnus mit festem globen dich wärent anbetten als iren ainigen gott und ainen gewaltigen kung und herren aller der welt des die welt lange zit gebaitet hatt das sy von dir erlöst und in ains brächt solt werden Uss disem globen sy dich so verrnens hattent gesúcht und so kostbarlichen sich bereit mit rilichen schätze(n) und so adenlichen geziert mit kunglicher wät Und guldinen kronen in der schönen kunglichen wät und zierlichait Sich die kunglichen herren Aber uff ire [106] knú tieff nider bogtent in das bächt und

pulver der erd in grösser erwirdigkait für dich himelschen kúng Ach und tättent uff ir schätz und opffretent dir iungen kúng gold wirroch und mirren Des sy doch wenig müt hattent dir soliches ze geben. besunder groß schätz und rilich gaben dir ze opffren Eya do würdent sy von úbervölli götlicher gnad un(d) dins gaistes süssikait so gar über flossen und truncken und in dich versenkt das sy um(b) sich selb nit vil wyßtent Darum(b) sy un gefärlich in die schätz griffent und das klainest geachtet dir gäbetent als es von dir ewe(n)lich was fürsehen und du es also gehept woltest haben Des sig dir lob und er gesait dis dinem adel[107]lichen würcken in disen hailgen drin kúngen und in allen dinen userwelten

#### Das gebett

Ach darum(b) allmächtiger got so rüff ich zü diner milten erbarmhertzikait und bitt dich das du lässt die gnaist diner minnbrunst herab fallen in min hertes kaltes hertz das es erhitz got werd in gewaurer götlicher min(n) und liebi zü dir minem got und herren. Richt mich uff den weg der warhait das ich mit ilender begírd mit den hailgen drin kúngen sig ziehen und faren durch alle wandelbarkait und manigfaltikait diser zit und alles liden und betrüpt gedultenclich sig emphauhen Alles lieb tröst und er in forchtsamer demütikait dir sig wider uff tragen und das ich dir mit andächt sig opffren. gold. wäre götliche minn Wirröch [108] andächtiges gebett Mirren bittri rúw um(b) all min sünd und alle güte werch und darin(n) ze vollharren untz an minen tod Amen

#### Diss ist das gebett

O ir hailgen dry kúng und ir kúnglichen fürsten Ich rüff zu úwer fürstlichen gnäd mich armen súnderinen ze erhören des ich an úch beger Dz ir mir erwerbint und allen menschen erlúchtung in únser blinthait in der wir bekennint únser súntlich leben und den grund der boßhait uff dem wir alle súnd volbringe(n)t Das wir die in wärer rúw und lutrer bicht und büs hie in dem zit der gnaden ablegint und mit siner götlichen gnad versünt werdint und von im uff den rechten weg gewist werdint Das wir in disem sorgelichen zit nit verderbint und von únsren figenden über[109]wunden werdint Besunder koment úns gnädenclich ze hilff in allen angsten in allen nöten an sel und an lib won úch doch got enkainerbett verzicht Ach ir hohen edlen himel fürsten durch das wunderbarlich würcken so got durch sin güti mit úch gewürckt hat und sich selb úch gezögzt So sind úns erwerben craft stercki allen untugenden und unsren figenden ze angesigen und werch der tugenden ze volbringen un(d) das wir in dem liecht des globen och in fester züversicht un(d) rechter waurer minn an unsren lesten funden werdint Das wir das väterlich erb des himelschen landes mit úch besitzint.

Amen [110]

[Miniatur: „Darbringung im Tempel“]



[111] An dem wirdigen tag zü der liechtmis so begaut die hailig cristenhait wie die wirdig müter und magt ir liebs kind ihesus in den tempel opffret  
Darum(b) sprich den(n) dise vermanung

#### Vermanung

O du userwelter schatz un(d) ain geborner sun des himelsche(n) vatters und zartes liepliches kindli der küniglichen gebererinen marien der magt erst geborner sun in der menschait Eya ich ermanen dich wie du besunder hútt uff disem loblichem tag dich aber in din schin únser sundigen lips woltest erschinen und erzögen und Din edli luterkait verbergen Ach wie das der edel durchlucht prophet ysaýas gewyssaget hat un(d) uskündt das din userwelti müter mägtlich dich liechtrichen schönen emanuel empfahen und geberen [112] solt und och mägtlich beliben als och besunder ioseph din pfleger dis clarlich bekan(n)t und befand ob allen menschen und doch schinend din vatter in der erd gehaissen was und och in dem Sacrament der hailgen E maria diner wirdigen müter in gemaheschafft vertruwet. Ach und du künigliches kindli sin schin(n)ender natürlicher sun woltest haissen und in der e von im geborn angesehen sin Darumb er och mit vächterlicher trúw zu dir verbunden was dich hohen schatz ze behüten und ze besorgen in aller lieplicher nottürftikait als ain getrúwer vatter sin ainges liebes kind ze erziehen nah aller lieplichait in grösster erwirdikait alles bezaichenlich der gesetzt gnüg ze tünt Won wie du über natürliche durch den hailgen gaist än mannes somen empfangen wirt [113] und mägtlich geborn Das solt un(d) müst beschehen in dem schon der E in erwirdikait des sacramentes ze für kommen an dir und diner wirdigen müter Eya darum(b) du dich hútt woltest lassen antwürtten in den tempel als den erst gebornen sun diner wirdigen müter schinend in sünden empfangen Ach was grösster min un(d) demütikait du hierin(n) úns hast bewist O wunniclicher glantz und lútsälger spiegel än mäsen in dem sich die ogen der himelschen gaisten erwittrent und das du zü den vermaßgoten sündern dich woltest gelichen der gesetzt der raingung

#### Von Marien

O Du hohi edli kaiserlichi mägtlichi kindbetterin Ich vermanen dich in miner betrachtung und sich als gegenwirte(n)clich wie du dich des tags hútt fru an dem morgen uff mundretest in der húli da du die [114] viertzig tag in(n) wärt beliben und din schónes liepliches kindli ihesus also schläfft usser sinem wiegli also in gewindelt wärt uf heben an din mägtlichen arm und mit ioseph dinem getrúwen gemahel dich wärt richten von bethleem gen iherusalem O des lieplichen tragens du iungs zartes mägtliches müterli noch nit gar voll wachsen dinen schonen wol gefüreten michel und faist wárt tragen und doch diner iungen zarthat der weg mit dem wol gesögten kindli dir ze ferr was Darum(b) ioseph din gemahel by wilent es och was tragen und ir baide mit grössem lust

und begird von gegen wirtikait deß kúnglichen húpschen kindlis frölichen  
giengent

**In dem tempel do be ward bracht opffer**

O Du uff gender ros von ihericho du wis schinender [115] Gilg aller luterkait von Dem ewigen vatter uns gelopt ze senden dis din hohen zükunft der alt durch lúcht wissag Symeon wol bekan(n)t in sinem gaist und nach dir so gar bewirig was Das er mit mit súnfftzen mit trähnen än underläs uff rüft in senender qual tag und nacht niemer gerüwet bis er ain trostliche antwürt von dinem götliche(n) gaist empfieng Das er dich únsern ewigen behalter in der menschait geborn vor sinem sterben sole sehen Ach da von er so behúgt wart das sin lib und kreft gesterckt würdent und wunderbarlich in siner alten kranckhait in grössem vermugen begirgem warten der gelúpt Die im verhaissen was den tag er kum erbaitet ze sehen in dem sin begird erfüllt ward O du durch lüchter wyser vatter Simeon mach dich her[116]us die schön lieplich kindbetterin maria kunt mit ir süßen frucht. gang us won dir nachet din trost Ach wie mit so tieffer demütikait Er für dich nider fiel uff die erd do er din sichtbar ward und kust die erd vor dir und bettet dich hohen gott an in wärem lebendem globen ze sin da gegenwärtig in der menschait Er stünd uff und sah dich lütsälgen spiegel und der anblick durch gieng alle sin kreft in unmässiger fröd und mit grösster erwirdigkeit wz er dine zarte edle hendli un(d) füßli küssen Ach und du liepliches schönes kindli ihesus wie strebest du von diner müter arm in kintlicher wis gegen im Eya wie begirlich er dich ewiges wort do an sin arm empfieng und dich an sin hertz truckt mit mengem tieffen súnfftzen und haissen trähen die er von hetziger begird und von unmässiger [117] fród wainet O Simeon Du hailiger vatter was eren was wirdikait dir ist fürsehen Won des all väтер kúng un(d) patriarchen haind begert und so lang begert gebaitet und all wissagen so clarlich us kündet und prophetiert und doch inen allen ist versait den tag ze sehen in dem ir hail solt uff gon Ach und du das hast gelept ob in allen das du in an dinem armen hast wie du wilt O ihesus du lieplicher hort wie mit frölichen gebärden der lieb simeon dich in den tempel her und dar mit mengen süßen sprüchen und begirlich rüft er zü dinem ewigen vatter Ach her(r) nun läß mich dinen knecht in frid gon Won mine ogen haind gesehen din hail<sup>104</sup> Nah disem frölichen lob und danckberkait bot er dich gemistes kindli von im diner wurdigen müter marien an ir mächtlichen arm und von insprechen dins götlichen gaistes [118] prophetiert er von dir sprechent Diser ist gelait ze ainem fal und ze ainer urstendi vil volks in ysrahel und das das schwert des schmertzen von dines todes not durch din wurdigen müter sölti gän O maria. kúngliche müter Ach wie was von disen worten glich das

---

<sup>104</sup> Vgl. Lc 2, 29f.

schwert grundloses hertzlaid durch din sel tringen und die wort als ain fürini stral durch dich schüssen von unmässigem schrecken<sup>105</sup> Das die vergöttend sel hertz und gemüt dins zarten kindlis ligend an dine(n) arm und mächtlichen brust da von och durch trungen und gepinget ward und das emßig ansehen sins todes in im ernuwret O du mächtliche kindbetterin Ach wie ist dir hutt geschenkt in dinen fröhlichen kilch gang Die scharpff wissagung da von din iungs müterliches hertz so ser erschrock das alle din [119] mächtlichen audren sich bewagtent und dine adelliche gelider erzittretend und din schönne glentzend farw erblaichtet Also wärt du din erst gebornen frucht setzen uff den altar und mit grösser inbrünstiger min(n) in uff opffren got dem himelschen vatter ze ainem gefelligen opffer für dich und für alle menschen O du kaiserlicher iungling ihesu xpē Erwirdiger gottes sun Ach wie so ergebenlich du dich hutt opffretest dinem himmelschen vatt(er) in der minn in der du mensch bist worden uns geboren Und für uns striten un(d) liden woltest und durch uns sterben und din vergötteti sel und din lutre zarte menschait mit aller costberer verdienung uns fruchtberlich wider in ze laiten und ze fryen in unsren ersten höchsten adel Ach deß sag ich dir lob und er iemer ewe(n)cliche(n).

**dz gebett** [120]

O lieber herr ihū xpē Ich bitt dich durch din hailgen opffrung und durch alle din minn und erbärmd so vergib mir und allen menschen die versumnus diner hailgen gebotten und räten und gesetzten usser der wir vil sind getreten mit ungehorsami mit übergon dins götlichen willens in süntlichen gedencken worten und werchen in ungeordnetem lust und fürung unsers libs und blütes Gib uns herr unsren sünden zewiderston und dine gebott und gesetzten mit underten(n)iger gehorsami ze volbringen Also das wir ernuwret werdint und geraingot von unsrer kranckheit und gebresten das wir gewirdiget werdint in ze génd in dem tempel dins Costbaren verdienens Da du dich ewiges wort dinem himelschen vatter für uns hast gegeben und alle zit und alle tag bist uff opffren. gib uns das unsrer sel und [121] hertz also darin versenkt werdint das unsrer gedenck wort und werch ain geselligs opffer werd dinem himelschen vatter Amen

Och uff disen hüttigen tag so gät man mit dem crütz und der Crützgang spricht also ze tútsch mit dem man grützt unsrer lieben frowen

**Die antiffen Ave gracia**

GEgrüsset sigist du voll gnad du edli magt gottes gebererin won uss dir so ist us gangen und erschÿnen die sunn der gerechtikait die da erlúchted die in der

---

<sup>105</sup> Vgl. Lc, 2, 34f.

vinsterus sint. fröw dich du gerechter alter symeon Das du empfahest an din  
armen den erlöser únser selen der úns ist geben die urstendi<sup>106</sup>

**Antiffe(n)** Adorna thala. **Antiffen**

Syon du solt zieren din schläffkam(m)er und empfäch xp̄m den kúng du solt  
um(b)vahen mariam die da ist das himeltor Won sý[122] trait den kúng der  
eren Si bestät ain iunckfrow und mit ainem núwen liecht fürt sy den sun der da  
ist geborn vor dem tag sterren in iren henden den Simeon empfieng an sin  
armen und in us prediget dem volk das er wár ain herr des lebens und des todes  
un(d) ain behalter aller der welt<sup>107</sup> **an(tifon)** respōsu(rium)

Symeon empfieng ain antwürt von dem hailigen gaist das er nit sterben solt Er  
gesáh den(n) vor xp̄m den herren un(d) do sy das kind in gefürtent in den  
tempel Do nam er in(n) an sin arm und gesegnet got und sprach. Nun läß herr  
dinen knecht gon in frid<sup>108</sup> **an(tifon)** **Obtulerunt**

Sy haind brächt für de herren ain par turtel túbli oder zway iungi túbli Als  
geschriben ist in der gesetztz des herren<sup>109</sup> ¶ Nachde(n) aber als erfült wärent  
die tag marie nach der gesetztz moysi do trúgent sy in(n) gen iherusalem [123]  
das sy in opffretint dem herren Als geschriben ist in der gesatzt<sup>110</sup>

Aber die collecten die man singt vor dem crützgan(n)g die sprechent also So  
man die kertzen wicht

**Collect**

---

<sup>106</sup> Vgl. Ave gracia plena dei genitrix virgo ex te enim ortus est sol justicie illuminans  
qua in tenebris sunt laetare tu senior juste suscipiens in ulnas liberatorem animarum  
nostrarum tonantem nobis et resurrexionem. Purificatio Mariae, Supplementary chants  
or uncertain usage, Responsory, Cantus ID 200456.

<sup>107</sup> Vgl. Adorna thalamum tuum Sion et suscipe regem Christum amplectere Mariam  
quae est caelestis porta ipsa enim portat regem gloriae novo lumine subsistit virgo  
adducens in manibus filium ante luciferum quem accipiens Simeon in ulnas suas  
praedicavit populis dominum eum esse vitae et mortis et salvatorem mundi. Purificatio  
Mariae, Supplementary chants or uncertain usage, Antiphon, Cantus ID g00068.

<sup>108</sup> Vgl. Responsum accepit Simeon a spiritu sancto non visurum se mortem nisi videret  
Christum domini et cum inducerent puerum in templum accepit eum in ulnas suas et  
benedixit deum et dixit nunc dimittis domine servum tuum in pace. Purificatio Mariae,  
Supplementary chants or uncertain usage, Antiphon, Cantus ID g00069.

<sup>109</sup> Vgl. Obtulerunt pro eo domino par turturum aut duos pullos columbarum sicut  
scriptum est in lege domini. Purificatio Mariae, Matins, Responsory, Cantus ID 007307.

<sup>110</sup> Vgl. Postquam impleti sunt dies purgationis ejus secundum legem Moysi tulerunt  
illum in Jerusalem ut sisterent eum domino sicut scriptum est in lege domini quia omne  
masculinum adaperiens vulvam sanctum domino vocabitur. Purificatio Mariae, Matins,  
Responsory, Cantus ID 007406.

**HE**rr allmächtiger vatter ewiger gott du der alle ding usser nūti hast geschaffen und von dinem haissen durch das werch der imlinen zü dem fluss des wachs(es) hast geton komen un(d) der an dem hūttigen tag die begird des gerechten **Simeonis** hast erfült wir bittent dich demütenclich das du diss kertzen zü nutz der menschen und zü gesunthait der lib und der selen **Es** sig uff dem ertrich oder in dem wasser **Durch** die anrūffung dins aller hailgosten námen un(d) durch das gebett der sälgen ewigen magt marien und durch das gebett aller **Diner** hailgen so gerüch segnen un(d) hailgen dis kertzen die dis din volk [124] begert in iren henden ersamlich ze tragen **Erhör** die stim(m)en die dich lobent mit gesang oder mit gebett von dinem hailgen himel un(d) von dem stül diner maienstat. bis gnädig allen denen die dich anrūffent die du häst erlöst mit dem **Cosparen** blüt dins ain gebornen **Der** mit dir lebt un(d) richsnet ewenclich **Amen**

**Collect**

Allmächtiger ewiger gott der an dem hūttigen tag dinen ain gebornen sun in dinen hailgen tempel an die arm des hailgen simeonis häst geantwūrt **Wir** bittent demütenclich din gütikait das du diss kertzen die wir din diener und dienerinen in der grössi und er dins námen also enzunt begerent ze tragen gerüchist segnen und hailgen un(d) mit dem liecht dins obresten segens enzünden **Also** das wir sy dir unsrem got wirdeclich gerüchint opffren in den tem[125]pel diner günlichi und das wir erhitzgot werdint in dem für diner aller süssesten minn da wir dir selclich geantwurt werdint **Durch** den selben unsern herren ihesum xp̄m dinen sun **Amen**

Die andren collecten und segen der kertzen sind och disem gebett gelich ¶ Des gelichen mit wychwasser mit röchen mit hailgen segnen und gebett so wicht man och die palmen an dem balmstag zü nutz der menschen und um(b) hail des libs und der sel **Also** wo die kertzen angezunt und die gewichten palmen hin koment da von söllent un(d) müssten fliehen die gespenst der bösen gaisten vor dem behüt unns gott nun und iemer ewenclich **Amen**

Das erst hertzlaid was da die werde müter maria opffret in dem tempel nah gewon[126]hait der gesatzt zü der zit waß **Symeon** der gerecht in dem tempel und ain hailge witwe gena(n)t **Anna** die was ain wissagin die lobta das kind und erthen got und **Symeon** vieng an und sprach

Nun läss herre dinen knecht nah dinem wort in fride **Wan(n)** mine ogen gesehen haben din hail **Das** du gemachet hast ze an gesicht dinem volk **Ain** liecht ze erlúchtung der dient un(d) ere dins volks von ysrahel **Die** ere sy dem vatter und dem sun und dem hailgen gaist **Als** er was in dem anvang und nun ist und all wegen in welt zü welt **Amen** Unnd do **Symeon** das lob also volbrächts do nam er das kind ihesum xp̄m an sine arme und sprach diss kind ist kom(m)en das hat got gesan(n)t zü ainem fall und zü ainer ufferstandung **Wann**

die verzag[127]ten súnder wirt er ain fal die also gefunden werdent und den gerechten die got fürchtent ist er ain ufferstanding **A**ls das ewangelium spricht zu liechtmesse **W**ie wol der súnder velt. stand nun wider uff und hab sich an das crütze ihū xpī so ist er gerecht das crütz betút die büsse und das büssent leben ist die sicherhait ewiger sälkait **S**ymeon sprach zü der rainen iunckfrownen und müter marie. frow min war ain swert wirt din sele und hertze durch schniden dis dines ihū crist wan(n) alles menchlich hail von im getröst solt werden **O**ch gegrützget sterben und begraben **D**o erschrack die getrúw müter so sere das sy nie recht frölich was bis an ir end un(d) uffart und des mäls verschnaid sy **S**ymeons schwert zum ersten do sy hort das ir liebes kind so [128] großlichen liden solt und das liden gieng ir durch ir hertze und sele als ain scharpfes swert

**M**aria müter und magt **I**ch bitt dich das du úns wellist erwerben gnad dines lieben kinds das wir alle mitliden mit dir tragen und das alles únser werks ain genemes opfer sy in dem tempel únsers herren uff dem altar sines hailgen crützes in danckberkait das wir durch sin verdienet eweclich niemer von im geschaident werde(n)

**M**aria ich ermanen dich des erschreckens den du empfiengt do der engel ioseph erschain und im sagt das er dich und din kind solt füren und flöchnen **I**n Egypten<sup>111</sup> land vor dem zorn **D**es kúngs herodes als er din kind únsern herren getötett wolt haben und sücht in under andern kinder **U**nd bitt dich kúngliche müter [129] maria frow voll aller gnaden und tugenden das du mich armen súnder och wellest flöchnen vor dem zorn dines lieben kindes an dem letzten gericht das ich der strengen räch miner manigvaltigen sünden icht gericht werde nach gerechtikait **S**under nach gnaden und barmhertzikait und dir und dinem lieben kind gedancken vil und menger ellenden herberge gebresten und mangel den ir hettent uff dem selben wege

**M**aria ich ermanen dich do du din kind drytag verloren hettest und in süchtest mit iämerlichem laid und wainenden ogen under dinen bekannten und fünf an dem dritten tag sitzen under den maistern der iuden und in red und antwurt gab **M**aria müter und magt erwirb úns gnad von dinem lieben kind ob wir in ie verloren haben mit únsern sünden töltich oder täglich [130] das er sich welle lassen finden und den kreftten únser sele das er unsren fünff sinnen red und antwurt gebe **A**lso das ich und alle begerenden menschen in(n) vinden werden **Amen**

**M**aria ich ermanen dich des grössten laides do dir san(n)t **I**ohanns sagt das die iuden din liebs kind gevangen hetten und fürten dz in der nacht in annas hus un(d) die iunger fluhen von im alle **D**as erbarmt din müterlich hertze und du

---

<sup>111</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

volgetest im nach wo er hin gefürt wart und hett ain bittern grössen schmertzen von siner marter **D**o du die ansächt und hettest im gern geholffen do wolt dir des nieman gun(n)en

**M**aria betrübte müter un(d) magt erwirb uns gnad um(b) din kind das wir icht gevangen werden von unsern vigenden der welt des libs und des bösen gaistes **S**under die überwinden und das alle [131] únsér súnd und missetät von úns fliehen das únser vygent icht mogen gesprechen sy haben úns angesigt

**M**aria ich ermanen dich der grösen betrübnus dins hertzen do din lieber sun an dem crütze uff ward gericht mit zwain schächern un(d) din bitters lidēn der iomerigen gesicht dines suns tett im als we als sin lidēn das es hett an dem crütze

**O** Maria betrübte müter und martrerin **E**rwirb úns gnäd dines lieben kindes und das uns och din un(d) sin lidēn zü hertzen gang und dz wir das mit in(n)ekait und gantzer andächt betrachten und im und och dir des lob und ere sagen und das sin unschuldiger tod und sin bitter lidēn an úns armen sündern icht verloren werde **S**under die gnad des güten schächers mit getailt werde

**M**aria ich ermanen dich des [132] schmertzen do man dinem lieben sun von dem crütze nam und in für dich an die erde legt des iomerlichen gesichtes do du also totten und un gestalt sächt und sin lib als gar verwun(n)t und mit blüt berun(n)en was

**M**aria edle müter und martrerin durch dich gelittner rainer lib un sele iunckfrölich art und müterlich ere **E**rwirb úns an dinem ain gebornen lieben kint das er nun alle ding überwunden hat das wir in den hailgen friden funden werden und mit dinem himelschen hofgesinde fröd und ewig wonung haben in dem ewige(n) leben **A**me(n)

**M**aria ich ermanen dich des iomers und lidēns und grösen **S**chmertzens dins hertzen do din liebes kint in das grab gelait ward und bedeckt mit ainem stain und iohannes din lieber fründ dich dan(n)en fürt **D**em du demütenclich gehorsam wärt [133] **A**ls dich din liebes kind im empfolhen hett an dem crütze **O** der ellende(n) tritt die du da tát mit menigen sünfftze(n) dines hertzen do du dich von im schiet

**O** maria kúngin aller eren **I**ch bitt dich das du dich von mir armen súnder nit wellest schaiden an minem letzten ende **S**under mir gnad erwerben von dinem kind und mich schírmēn vor den bösen vygenden das ich icht begraben werde in der abgründ der helle **S**under bedeckt werde mit dem stain diner gnaden und dir und dinem lieben kind gehorsam syg in allen güten dingen das ich gediene das ich von úch niemer geschaiden werde **A**m(en)

**I**ch ermanen dich müter an das laid und an din bitter lidēn das dir in dem tempel ward gesait **A**in swert solt dich dúrch schniden din mägtlich hertz **O** bitter laid

behielt du in dim hertzen das dir her Symeon hat gesait din lidē un(d) din Smertze(n) [134]

Das ander ser rüft ich gern an so bin ich laider gar ain tor und den schrecken den sy nam do sy ir liebes kind verlor mit züchten cläglich sy da sprach Ach wo sol ich dich vinden. Owe laid und ungemach ir hend begund sy winden. Ich hab min liebes kind verlorn. und allen trost uff erden. Dz mich ze müter hat userkorn wes raut sol min nun werden

Des dritten sers ermanen ich dich maria das du vernempt din kind das wär gevangen Maria magdalena kam(m) Owe wie ist eß ergangen maria müter wo ist din sun min besunder fründ uff erden oder was hast du von im vernum(m)e(n) Sölt ich von laid nun sterben sprach die ellend müter sin. min kind das ist verrätten min hertz sait mir sin grössen pin das im die iuden tätent [135]

Des vierden ser ermanen ich dich Owe müter und raine magt do du din kind sächt iomerlich an dem crütz hangen mit zertonen armen ston in bitterlich nöten ze hilff wolt er sich vinden lon und für úns sich laussen töttten

Des fünften laides erman ich dich magt O müter aller cristenhait du wärt an fröde(n) gar verzagt do dir din kind ward gelait ab dem crütz an dinen arm zü dinem rainen hertzen Won nun din bitterlaid erbarm den behutt vor allem Schmertzen O zarter lib wie bist du verwun(n)t din varwe ist dir entwichen Si kust ir kind an seinen mund der was so gar verblichen Owe muß ich von dir nu(n) gon und dich lon in der erden den man mir lebent nit wolt lon Wes rät sol min nun werden O gabriel du spräch zü mir maria [136] Du bist gnaden vol was sol ich nun geloben dir ich wais von laid nit war ich sol Owe Symeon du hast war gesait min hertz ist wol durch schnitten Diss saitest du mir in dem tempel das ich han erlitten Owe müter und raine magt aller min trost lit an dir nim mich zü den henden din und behüt mich vor der helle pin

[Miniatur: ,Taufe Christi‘]



[137] **O** Hohi minn des edelsten mins herren ihū xpī **W**ie bist du dich fürbas uswürken an dinen edlen min(n)zaichen. als du an dem trisgosten iar dins lebens dich erzogtest an dem iordan **D**o dich iohannes din für löffer uskunt und bредget allem volck un(d) mit sin selbs finger uff dich zogt und offenbart und begirlich rüft do du gegen im giengt zü dem iordan das du das gewär lembli gottes wärt **D**as uff im trüg all únser sünd und der vertiefften demütikait das du hoher lebendiger gottes sun in dem iordan von im getöfft woltest werden **E**ya was wunders hie beschach der himel tet sich uff **D**er hailig gaist ward gesehen in ainer tuben gelichnus uff diner schaittel dich ze bezügen und die väterlich stim(m) rüft und veriach dich sinen [138] geminten sun in dem er ain wol gefallen hat **A**ch in disem min(n)samen minnwürcken hast du úns mit dir selbs vergöttenden person vor berait gewicht und gesegnet das bädli den hailgen töff der von dir und in dir gehailget und gewicht ist  
**O** gemin(n)ter gottes sun gib úns und verlih úns das wir in cristenlichem globen funden werdint **U**nd in diner gewären luterkait gewaschen gerainget und gelütret werdint von aller erbsünd und gefrigt in únser ersten unschuld und wider in gelaitet in unser väterlichen erbschaft **D**a wir dich ain geborner sun únser aller liepstern herren von dem wir alle gaben und gnaden so rilich empfangen haind und alle zit empfahent da durch wider in gesenckt werdint und geainget [139] in wärer gelychait dins götlichen bildes dinem minnenden hertzen da wir dich ain geborner sun ewenlich werdint schowen und niessen in ewiger glori **Amen**

[Miniatur: ,Sündenfall‘]



[140] O Du sälger cristenlich mensch der gern in dem willen gottes und nach sinem götlichen lob und ere leben wil Nim(m) flyssenlich war wie so zü größtem nutz die müter der hailgen cristenhait dir das zit der hailgen fasten hat uff gesetzt in dem du din súntlich leben macht bússen und ablegen als du da vor an disem bùchli wol etwe vil geschriben findest an siner rechten statt und besunder durch das abbrechen der spis und des trancks all tag ze fasten ob du es vermacht Macht du aber nit liplich vasten so solt du aber den sünden und den untugenden fasten und absterben un(d) die selb fast ist die aller best Das aber din fasten es syg lieplich oder gaistlich und ander din übung die du besunder hast in dem zit der hail[141]gen fasten dem ewigen gott dester genemer und dester loblicher sig So schrib ich dir hie ain form und ain regel in weler mainu(n)g und minn du ainien iclichen tag besunder die gantzen fasten. got zu lob und ze eren und diner sel zü nutz fasten und dich üben solt nach beschaidenhait won gott dem gefelt nit unbeschaidner dienst das der mensch tûg über das er ver mug Darum(b) so spricht er durch den propheten in der epistel die man och list in der fasten Dis ist nit Das genem fasten dz der mensch sin hopt bezwing als ainien raiff Das ist die genem fast die ich erwelt hab Entledig die bürdi der unmiltekait un(d) brich din brot Dem hungrigen un(d) die ellenden armen die für in din hus so du sichst ainien nackende(n) so beclaid in und verschmäch nit [142] din flaisch das maint dinen eben menschen ¶ Nun merck mit flyß wie du fasten sollest

DEr erst tag in der fasten den du fasten solt der ist die ästrig mickt Den vast un(d) üb alle güte werch die du vor dir hast in der minn und mainung allem dem liden das únser lieber ihesus xus unzähllichen ie gelitten hat in den vier und trissig iaren in müter und uss müter lib in siner edlen wirdigen zarten geminten sel Des ist so unzähllich vil das es nieman ergründen kan ¶ Den dormstag fast dem liden das er hatt von aller uner die gott sinem himelschen vatter ie erbotten was von aller menschen sünd und noch würd erbotten werden untz an den iungsten tag das doch sin alles gröstes liden was won er die e(e)r und das lob [143] gottes sins ewigen vatters min(n)et ob allen dingen ¶ Den fritag fast Dem aller gröstten liden das er där nach hatt das was das sin bittre tod und alles sin cospar verdienen an so mengem menschen ewe(n)clich würd verloren werden ¶ An dem Sambstag so fast Dem unmässigen schmertzlichen liden das er in siner edlen sel trûg von dem grundlosen hertzlaid siner hertz lieben müter das er bekant künftig das sy mit im würd han in allem sinem liden  
DEN ersten Sun(n)entag in der fasten solt du dich üben in der minn un(d) mainung als únser lieber her(r) mit bittrem liden an sah das im sin edels starcks leben würd abbrochen werden in der aller besti und blügendesti sins lebens Das was by den vier un(d) drissig iären ¶ Den mentag fast [144] allen sinen

verserten füs tritten won erzerter und empfintlicher was unden an siner solen den(n) únser aines in sinem og apffel und er den(n) luff von ainem land in das ander trissig mil wit und brait da von er dick müd und hellig ward ¶ Den zinstag fast allen sinen götlichen gedenken und hailgen worten won er gedächtn noch rett nie wort. er mainte damit lob und er sins himelsche(n) vatters ¶ An der mittwochen so fast allem sinem hunger un(d) türst ¶ Den dornstag allem sinem frost und hitz ¶ Den fritag allen sinen ellenden herbergen ¶ An dem sambstag siner süßen ler und bitt in(n) das er die fruchtbar an dir machi

DEn andern Sun(n)entag üb dich in tugenden in der minn un(d) mainung aller der wirdigen loblichen wirdigen zaichen so únser lieber herr ihesus xpūs uff ert[145]rich ie gewürckt hat und bitt in das er die gaistlich an dir volbring ¶ An dem mentag so fast in der minn und mainung aller siner gedult in der er so demütenclich hat gelitten unzalich schmähi unwirdigi wort und werch der iuden ¶ An dem zinstag fast als im die iuden dick uff sin leben sind gangen Nun so woltent sy in fahen nun verstatinen Nun über ainen hohen berg ze tod ab erwerffen ¶ An der mittwochen so fast. als Cayphas den rät gab das besser wär das ihesus stürb denn das gantz volck verdürb ¶ An dem dornstag fast als in(n) an dem zinstag nach dem lidenden Sonnentag nieman herbergen wolt und nachtes uf dem feld lag und betrüptenlich die wort sprach Die füchs haind ir húlinen und die vogel des him(m)els haind ire nestli Aber des men[146]schen kind hat nit dar uff es sin hopt naig ¶ An dem fritag fast dz er an dem balmstag so ellentlich uff den aubent von allen mensche(n) ward gelässen und allen verrüft Also das im noch sinen lieben iungern nieman ainen mund voll brotes gab das selb beschach im och dar nach an dem mentag und och an dem zinstag und laid darzü größi versüchung und dür ächtung un(d) schmächait von den iuden och in den selben tagen ¶ An dem samstag fast Als er darnach an der mickten von iudas verräten und verkoft wart um(b) drissig pfenni(n)g und och des selben tags so mit grosem iomer was by siner hertz lieben müter der er alles sin lidien vor hin seit

DEn dritten Sonnentag üb dich und betracht flissenlich das bitter ellend schaiden [147] so únser herr tritt. an dem grössten dornstag von siner lieben müter und gedenck auch mit grösster danckberkait wie er sich des selben aubens hät gegeben in dem hailgen Sacrament sich och an mit inniclichem mitliden wie er an dem selben äbent spät den blütigen schwaiß schwitzt an dem ölberg ¶ An dem mentag so fast als er gevangen ward un(d) dem we so alle sine zarten gelider empfiengent. Do sy in als ungestümlichen an fielent und im sin haur uss sinem hopt und uss sinem bart röfftent und im so scharfe band an leitent ¶ An dem zinstag fast Als sy in verspurent und im so unmässelichen we beschach von iren bösen åttum. do und och die gantzen nacht und och den tag ¶ An der mittwoch fast Als die iunger von im all samen

fluhent und von allen menschen [148] ward gelässen und dem töt schrecken  
den únser liebi frow empfieng do die armen iunger zü ir koment geloffen  
schryent und wainent und ir clagtent das ir liebs kind und iro lieber herr und  
maister gevangen wär und nit enwistint ob er yetz tod oder lebent wär ¶ An  
dem dornstag fast als er für annas gefürt ward und aller der not so er da laid  
und sunder von dem schmähnen pinlichen straich so im geben ward an sin  
hailgebß zartes wang ¶ An dem fritag fast aller der angst und not so er laid vor  
Cayphas do er sin gewand zerraiß und über in(n) rüft zornlich und sprach Er  
hat got gescholten was dunkt úch güt und das volk alles über in schray Er ist  
schuldig des todes und wie sy über in wustend und im sin antlut verdacktent  
mit ainem sch[149]mekenden tück ¶ An dem sambstag vast. als sy in schlügen  
uff sinen nack un(d) in hiessent räten Wer in hett geschlagen und des ersterbens  
das er do tett das er nit antwürt wer er wär als ob er es nit enwisti  
AN dem Sunnentag der mittenfasten solt du din hertz uff erheben In ain  
gaistliche fröd von der unmässigen güti und mittikait des ewigen gottes Och  
won uff dem selben tag alle iär únser hailger vatter der bapst den rosen der fröd  
um(b) treit zü ainem zaichen der fröd damit er alle sine kind der hailgen  
cristenheit die sich die gantzen fasten haind geübt mit fasten oder mit andern  
tugende(n) mit flyß nach allem irem ver mugen des selben solt du och got  
dancken das er dar zü kraft un(d) macht hat verlihen und du solt in bitten [150]  
das er dir verlich das du dz úbrig der hailgen fasten fürbas mugist volbringen  
nach sinem lob und nach diner sel hail Won das ist och únsers hailgen vatters  
des bapstes mainung der trost den er git sinen cristenlichen kinden um(b) das  
sy sich fürbas das hailig zit dester wilclicher lidint ¶ Des selben tags singt man  
och gar ain frölichi mess die vacht an letare iherusalem<sup>112</sup> Das spricht zr tútsch  
Fröw dich iherusalem das maint alle die hailgen cristenheit die sol sich denn  
besunder fröwen in got irem herren als úns das hailig ampt der mess betútet  
mit ainer núwen fröd ¶ An dem mentag nach mitterfasten so solt du fasten der  
gütikait und miltikait in der únser lieber herr sant peter an sah mit sinen  
liplichen ougen Un(d) och mit den ougen siner erbärm̄d [151] do er sin  
verlognet hat und bitt in(n) das er dich mit den ogen siner gnaden an seh und  
dir all sünd vergeb ¶ An dem zinstag fast aller der haimlichen marter So er die  
gantzen nacht nach siner fancknus hatt erlitten der ist so vil das er bis an den  
iungsten tag villicht niemer me geoffenbaret wirt alles ¶ An der mittwochen  
fast als er für pylato ward gefürt und da menge falsche lugí über in gesprochen  
ward darzü er nút antwürt also das sich pylatus selv verwundret von sinem  
schwigen ¶ An dem dornstag fast als er für herodes ward gefürt vor dem und  
mit dem er ain wort zü sinem fragen im nút antwürten wolt da von er groß

---

<sup>112</sup> Vgl. *Laetare Jerusalem*. Dom. 4 Quadragesimae, Mass, Introit, Cantus ID g00776.

verschmächt von im und von siner herschen knechten laid von worten und von werchen und besunder im ver[152]spottetent in dem wyssen claid da mit er in sant wider zü pylato ¶ An dem fritag fast dem grössten schrecken der er empfieng do in pylatus hieß gaislen un(d) er aller siner clauder entblötzet ward da er sich ze grund erscha(n)t do er also nakent vor<sup>113</sup> inen stünd ¶ An dem Sambstag fast als er an die kalten sul gar scharpff und her(r)t gebunden ward und mit rüten un(d) gaislen aller sin hailger zarter lib zerschlagen und verhowen ward da von er mengen grim(m)en anchtzten ließ in im selber  
An dem lidenden Sonnentag solt du grünlich betrachten wie menig töt mal und wie menig tieff wunden únser lieber herr an der sul empfieng Also das von siner versinen untz an sin schaittelen unversert nút als vil an im was beliben als [153] ain nadel spitz groß ist Und wie groß sin pin was so was er doch nit als vil gekert uff den schmertzen denn das er än underläs sin marter do und in anderer siner pin die er ie gelaid uff opffret sinem himelschen vatter für all únser súnd und schuld ¶ An dem mentag nach dem lidenden sonnentag fast allem sinem hailgen blüt vergiessen von allen sinen tieffen schmertzlichen wunden. das im grösse kranckheit und änmächtikait machet zü sinem zarten hertzen und großen craftlosen in allen sinen gelidern und bitt in das er dich Därin(n) wäsch von allen mäsen diner sel ¶ An dem zinstag fast dem bittren schmertzen den er laid do man im die ruhen clauder über sin blütnassen serigen wunden anlait Die im glich darin(n) klebetent und verbachretent mit [154] bittrem we ¶ An der mittwochen fast als im die türnin kron in sin hailigs zartes hopt getruckt ward da von er tusent tölicher wunden in empfieng und tusent rúnsenli flussent im über sin hailigs hopt und über sin versertes antlit ab O du kristenlicher mensch búg hie din hofftig gemüt under disi scharpffidürninkron ¶ An dem donstag fast der verschmächt als sy für in nider knuwetend und in spottlich grütztent und und sprachent. Gegrützet sigist du ain kung der iuden und in mit dem mer ror uff sin gekrönt hopt schlügent das selb mer ror sy im in ainem gespött für ain küniglich zepter in sin gerechten hannd gabent des hand was und ist allmächtig ¶ An dem fritag fast Als er zü dem hindresten mäl für gericht ward [155] gefürt O mensch betracht die pinlichen füstritt die er gieng nah der gaislung und näch der krönung Und bedenck och daby wie kraftloslich er stünd vor pylato und vor der grössten mengi des volks mit der türninenkron und mit dem purpur claid Und achtzig tusent man über in(n) rüfftent mit grülichen luten stim(m)en Crützge in crutzge in. mit solichen worten und deren gelich schruwent sy pylatu(m) an über in O der iomerlichen not do pylatus das iungst falsch urtail über in gab zü dem schamlichen tod des crützes Ach da von erschrock sin zartes hertz und erkaltet und erzittretent alle sine gelider von der

---

<sup>113</sup> In der Handschrift steht *von* mit einem ergänzten *r* über dem *o*.

forcht des bittren todes ¶ An dem sambstag fast dem tödlichen schrecken den aber sin hertz liebi müter empfieng do sy die iomerlichen urtail durch die [156] gantzen statt iherusalem hort us rüffen won sy och wol wist dz das uskünden siner sel ain besunder sterben was. gedenck och daby an den grössen iomer den och all sin lieben fründ hattent und bitterliches wainen umb das urtail das pylatus hatt gegeben über das unschuldig blut

DEn Sonnentag des palmtags solt du mit grösser andacht volbringen und gar hertzlichen betrachten Das únser lieber herr ihesus xpūs. also verschmächt wolt werden Der da was gott und mensch und der alle ding vermag das der also ze nūti wolt werden und verschmächt von seinen schnöden creaturen Des e(e)r und gewalt ist über alles das da ist in himel und in erd und der da ist der starck gott und untödemlich und unlidenlich. Das der so kranck und so crafft[157]los in aller siner menschlicher natur wolt werden und ains so schamliche(n) iomerlichen todes verderben Und der der aller schönst was über alle menschen das der von pin und von schmertzen alle menschliche form verlor und der in siner märter nit gewist hett das er es wär gesin man hetti nit erken(n)t das er der schön ihesus nazarenus wär gewesen der prophet von nazareth –

An dem mentag nach dem balmstag so fast der ungemessnen marter die er laid do im das purpur claid usser sinen verbachreten wunden gezert ward und sini clainer wider darin verschwelt und verbachen und der bewegung der scharppfen türninen kron in sinem verwun(n)ten hopt und das selb och dar do sy in vor dem crütz ab zugent ¶ An dem zinstag fast der grössen angst un(d) not in der er dz hailg [158] Crütz us trüg und der grössen verschmächt das er selb sinen galgen müst tragen und der cläglichen blütigen füstritt die er gieng fürst das er us gefürt ward Es war mit dem crütz oder än das crütz und das nider fallen und die haissen trähen under der schwären bürdi des crützes. won er wainet das sin wirdig verdienen liden und sterben an so mengem menschen ewenlich verloren wurd werden ¶ An der mickten. fast Als er sins ungewaltes<sup>114</sup> ward fräuenlich geworffen uff das crütz und ward nider gestossen das im sin wunden blütent und alle sine gelider wurdent ussenandren gezogen. das ains an siner rechten statt nit belaib Als der hailig prophet davit in dem Salter spricht Sy haind gezelt alle mine gebain ¶ An dem hohen dormstag fast der grundlosen minn in der er sich hat gegeben in dem hailgen sacrament [159] und als er des selben abends den blütigen schwäiss schwitzt an dem ölperg Diss süch alles da vor an siner rechten statt in disem büchli geschriben Och soltu an dem selbe(n) tag fasten der grundlosen angstlichen not pin und bitterkait die únser lieber herr hatt Do im die grössen stumpffen isinnen nagel durch hend un(d) füss geschlagen würdent Ach wie menig tod

---

<sup>114</sup> In der Handschrift steht *gewaltes*, oberhalb ist von derselben Hand *un* ergänzt.

schoss und herten tötlchen tod stoss bracht im das lang durch graben an sin zartes sterbendes hertz ¶ An dem sallen fritag solt du größlichen fasten allem dem liden. marter und pin So er ie erlitten hät Das solt du des tags gantz us betrachten von dem anvang bis an das end. als verr du kanst und vermacht Und besunder so fast dem unmässigen we dz er hatt do er so ungestümlich ward uff gericht an dem hailgen [160] fron crütz und daran hieng nackent und blöß in der aller grössten kelti die ie geward und iemer mer wirt bis an den iungsten tag. mit so menger tieffen wunden vierthalb stunden lebendig in sterbender not mit andächtigem gebett und darzü in(n)eclichen wainet ze iungst do gab er uff sinen gaist in des vatters hend und starb ains so bittren todes Wär aller menschen töd by enandren gesamnet sy wärint alle sament nit als bitter als der ainig tod Nun sprichet únser lieber her(r) O lieber mensch nun begüss disen bitterlichen tod und disen iemerlichen tod mit ain wenig haisser trähen So wil ich vergessen mins grössten schmertzen ¶ An dem österlichen aubent fast in der e(e)r únser lieben frowen ir unmässigen clag die sy hatt do ir liebs kind tod in dem grab lag von disem liden und och [161] irs kindes liden süch da vor an siner rechten statt me an disem büchli

[Miniatuur: „Vertreibung aus dem Paradies“]



[162] Es komet das zit das die hailig cristenhait hin leit das Alleluia das ain frölich gesang ist und andri frölichi gesang in der mainung als adam viel in den zorn gottes und wir alle durch in Und adam uss dem paradis ward us getrieben in das ellent diser zit darum(b) soltent wir den(n) hin legen alle unordenliche fröd diser welt Als och darnach bald komet das zit der hailgen fasten in dem alle cristenliche menschen ain büß wirdig leben an sich sollent nem(m)en Und besunder an der äschrigien mikten sollent sy mit grossem rüwen ir sünd die äschen von dem priester empfahen und söllent gedencken das sy wider zü äschen müssten werden Als och der priester ob inen sprichtet so er inen die äsche(n) uff das hopt leit so spricht er disi wort Mensch gedenck das du erd [163] bist und wider umb zü erd wirst Dis collecten und dis gebett spricht oder singt der priester so er die äschen segnet und sprechent zü tútsch also

**die Collect**

Allmächtiger ewiger got vergib denen die dich fürchte(n)t Bis gnädig denen die dich an rüfft und gerüch senden dinen hailgen engel von dem himel der da gesegin und hailigi dis äschen das sy sygint ain hailsam ertznÿ allen denen die dinen hailgen néme(n) demütenclich anrüfft und die sich selber schuldig gebent uss iren gewissni in iren gebresten vor der angesicht diner götlichen miltikait und die sich demütenclich naigent für din gütigen mayenstat verlih úns durch die an rüffung Dines aller hailgosten námen das alle die die disi gewichte äschen über sich be[164]sprengent da durch empfahint ablás iro sünden und gesunthait der sel und och des libs Durch xp̄m únsfern herren ¶ Die ander collecten sind och disen gelich Und och dz gesang das man tüt die wil man die äschen empfäch Das rüfft alles zü dem milten got das er sich gnädenclich erbarme über úns armen sündigen menschen

An dem ersten Sunnentag in dem anvang der fasten So singt man an dem anvang der metti also. Es sol úch nit uppig noch unnútz duncken früg uff ze stend vör dem tag Won der her(r) hat verhaissen die kron der wachenden<sup>115</sup> Und fürbas singt man in der selben metti gar vil nützer vermanung un(d) güter ler so úns tüt die hailig cristenhait und sprichtet also

NEment war diss ist yetz das [165] genäm zit diss sind die tag<sup>116</sup> zit des hails wir söllent úns halten in vil gedult in vil wachen durch die wäppen der gerechtikait der kraft gottes<sup>117</sup> in allen dingen söllent wir úns erbieten als die

---

<sup>115</sup> Vgl. Non sit vobis vanum mane surgere ante lucem quia promisit dominus coronam vigilantibus. Dom. 1 Quadragesimae, Matins, Invitatory antiphon, Cantus ID 001110.

<sup>116</sup> Oberhalb des Wortes *zit* ist von derselben Hand *tag* ergänzt.

<sup>117</sup> Vgl. Ecce nunc tempus acceptabile ecce nunc dies salutis commendemus nosmetipsos in multa patientia in jejuniis multis per arma justitiae virtutis dei. Dom. 1 Quadragesimae, Matins, Responsory, Cantus ID 006600.

diener gottes in vil gedult das únser dienst nit verschmähet werd<sup>118</sup> ¶ Wir  
 söllent úns verwandlen in ain bessers wir die da unwissenlich gesündet  
 habe(n)t das wir niht gähes bekumret oder überfallen werdint mit dem tag des  
 todes So wir das zil der rúw und der büss süchint und es nitt finden mugint.  
 herr sieh úns an und erbarm dich über úns Won wir habent dir gesündet  
 kum(m) uns ze hilff. gott unsers hails unnd durch die e(e)r dins námens so  
 erhor úns<sup>119</sup> Der unmilt läss sinen weg und der bösmann läss sin bösen gedenck  
 und bekere sich wider umb zü dem herren und er erbarmet [166] sich über in  
 Won er ist gütig und erbarmhertzig und vertragenlich über die boßhait<sup>120</sup> Gott  
 únser her(r) der herr wil nit des sünders tod Sunder er wil das er sich beker und  
 lebi ewenlich<sup>121</sup> Brich din brot den hungrigen un die ellenden armen für in din  
 hus den(n) bricht uff früg din leicht und die gerechtikait gät vor dinem antlit<sup>122</sup>  
 Verbergent das almüsen in die schöß der armen und sy bittet für úch zü dem  
 herren won glich als das wasser löscht das für Also er löschet almüsen geben<sup>123</sup>  
 Die sind Paradisi Die zit der fasten tüt úns uff die tor des paradieses wir söllent  
 es empfahen mit gebett und mit andacht um(b) das wir an dem tag der hailgen  
 urstendi úns mit dem herren mugint fröwen<sup>124</sup> **an(tifon)** Sider úns nun das zit  
 der hailgen fasten so grössi un(d) nützi [167] frucht bringt des sol sich der  
 cristenlich mensch grössenlich fröwen un(d) alles sin vermugen darzü kerent  
 das er nach gottes willen lebi Er sol och besunder den(n) flissenlich zü der

---

<sup>118</sup> Vgl. In omnibus exhibeamus nos sicut dei ministros in multa patientia ut non vituperetur ministerium nostrum. Dom. 1 Quadragesimae, Matins, Responsory, Cantus ID 006920.

<sup>119</sup> Vgl. Emendemus in melius quae ignoranter peccavimus ne subito praeoccupati die mortis quaeramus spatium paenitentiae et invenire non possimus attende domine et miserere quia peccavimus tibi. Dom. 1 Quadragesimae, Matins, Responsory, Cantus ID 006653.

<sup>120</sup> Vgl. Derelinquat impius viam suam et vir iniquus cogitationes suas et revertatur ad dominum et miserebitur ejus quia benignus et misericors est praestabilis super malitiam dominus deus noster. Dom. 1 Quadragesimae, Matins, Responsory, Cantus ID 006406.

<sup>121</sup> Vgl. Non vult dominus mortem peccatoris sed ut convertatur et vivat. Dom. 1 Quadragesimae, Matins, Responsory verse, Cantus ID 006406a.

<sup>122</sup> Vgl. Frange esurienti panem tuum et egenos vagosque induc in domum tuam tunc erumpet quasi mane lumen tuum et anteibit faciem tuam justitia tua. Dom. 1 Quadragesimae, Matins, Responsory, Cantus ID 006744.

<sup>123</sup> Vgl. Abscondite eleemosynam in sinu pauperis et ipsa orat pro vobis ad dominum quia sicut aqua extinguit ignem ita eleemosyna extinguit peccatum. Dom. 1 Quadragesimae, Matins, Responsory, Cantus ID 006012.

<sup>124</sup> Vgl. Paradisi portas aperuit nobis jejunii tempus suscipiamus illud orantes et deprecantes ut in die resurrectionis cum domino gloriemur. Dom. 1 Quadragesimae, Matins, Responsory, Cantus ID 007348.

kilchen und zü der hailgen bredgi gon zü dem wirdigen gottes wort da hört er das hailig Ewangeliu(m) won all tag durch die gantzen fasten ist ain aigen ewangelium da mag er verston die fruchtbaren ler únsers lieben her(r)en ihú xpī und wie gedultenlich un(d) gütlich er sich hat gehalten gegen sinen fründen und figenden Er hörr wie er sich in der hailgen zit der fasten sol halten und och zü andern ziten Er sol och sins gebettes und besunder siner siben ziten den(n) fast geflissen sin wo er iena mag vor arbaiten oder vor rechter unmüß Nun vah an an dem ersten Sun(n)[168]entag in der fasten Und sprich diss gebett und och all tag durch die wuchen

O Gott des aigen ist sich alle zit erbarmen und ze vertragen. empfah gnädenclich únser gebett das alle die. die da gebunden hat die kettin der sünden entledget werd von der erbärm diner miltekait Durch xpī unsern herren

#### Sant Bernhardus bicht Oratio

O min herr ihú xpē mit allen betrúpten und wär rúwige(n) hertzen vergieh ich dir all min súnd die bösen werch die ich getän hab die gúten die ich gelässen hab. luterlich als sy von mir beschehen sint als du sy von mir bekennest in zal in wág in mäs die verlornten tag in denen ich dich erzürnt hab din lob gemindret von dem obresten güt gefallen bin. minen nächsten in fal gezogen han Dárumb min ge[169]minter her(r) so nim von mir Das úbrig miner iären. für min armes lebe(n) und die iär die ich in verlust gelebt hab. min got verschmäch nit ain rúwig demütig hertz won min tag sind als der schatt vergangen un(d) verdorben ain frucht und ist unmuglich das ich sy herwider bring Herr lass dir gefallen das ich sy her wider gedenck in bitterkait miner sel O herr das aller tieffest ab grúnd mins armen lebens rúft dem aller obrosten abgrúnd diner erbärm. den unerschöpflichen brun(n)en diner erbärm lass in mir nit trucken werden umb min súnd Won du erbarmhertzig bist und nit enhattest der dingen die du geschaffe(n) hast und ab lässig bist der menschen súnd umb bessrung. Herr gib mir die gewonlichen úbel ze lassen und dir gefelligi werch ze würcken Den flyß den ich untz her han ge[170]hept in den sünden das ich den(n) fürbas üb in dinem willen Wo die súnd ist über gangen das da din götliche gnad über fliess. her(r) din aigen ist erbarmhertzig sin dir ist erlopt du macht tün was du welt Darum(b) so erbarm dich úb(er) mich Es ist ietz das zit der erbärm der gnad und der bessrung Sider es nun ist die zit der gnad und der bessrung Ach so gib mir her(r) ze verdienen glori dins segens an dem tag mins endes Dz mich nit schlah das wort dins fluchs Ich bitt dich herr durch dich selber und durch din aller güttigosten müter marien der lobrichen magt Und durch diebett aller diner lieben hailgen das du mir vergebist alle min versumnus und unwissen Won mich rúwt das ich gesündet han und begeren das ich verloren hab ze bessren Ge[171]denck her(r) ihú xpē Es ist nit din aigen ieman ze verderben Es ist din aigen erbarmhertzig sin und allwegent ze über sehen und ze

vertragen. nit ze verlieren nument ze behalten Din vatter hat dich gesennt in dis welt. nit das du sin urtailist nument das du sin wider lebent machist und das du mit úns sigist und nit wider úns armen **Darum(b)** herr kum mir ze hilff an minem end din über flússigi bessriung din min(n)sames liden **Der schatz dines** ros farwen blütes und die ernúwrung diner büs **Das erwirdig sacrament das da** täglich geopffret wirt in der hailgen kilchen umb das hail der glöbigen in dem du selber priester und opffer bist **Du** bist der da geopffret wirt und dem da geopffret wirt. **Hie** ze erwerben gnad die ich nit erworbe(n) hab un(d) in der künfftigen zit ze [172] besitzen glou und rúw die din min(n)sames hertz úns ze ewiger fröd erworben hat **Amen**

#### **der ander Sonnentag**

An dem andern **Sun(n)entag** in der fasten **So** sprich dis gebett und die selben gantzen acht tag all tag und ist also

#### **Gebett**

**HErr** erhör das gebtt diner bittenden und vergib denen ir súnd die sy dir veriehent dz du gütiger úns mit enandren gebist ablas und frid **Durch xpñ** unsern herren **Amen**

#### **Gebett**

**O** Unsprechenliche und ungemesni erbarmhertzikait und endlose miltikait din(er) gütikait **Almächtiger** ewiger got do die gantz welt um(b)schlossen wz in den sünden du schöpffer aller dingen und du ewiges wort in de(m) anvang der him(m)el und erd mer un(d) alles das darin(n) ist mit dem vatter [173] und mit dem hailgen gaist hast geschaffen du bist an allen stetten und erfüllst alle ding mit gutem. über das bist du demütenclichen kommen in dis welt und hast die grössten súnder die unmilten die bösen die unrainen **Eebrecher** und eebrecherinen die hüren die manschlächtigen die schacher. die din verlognet hattent und die dich hattent gescholten und die nit zü dir woltent **Die** hast du erbarmhertziger herr zü dir bekert **Darum(b)** so rüff ich arme súnderin voll aissen voll wunden um(b) geben mit tusent faltigen<sup>125</sup> sünden zü dir won du bist milt **Des** sagen ich dir gnad und danck und du fröfst dich der súnder die sich bekerent zu dir. erbarm **Dich** über mich won ich bin nider gefallen und verdorben in minen sünden min iugent han ich ellenclich verzert und alles min leben [174] verloren won ich han mich all wegent gefröwt gelustes diss gegenwärtigen lebens ich han min hertz gefürt in zitlich fröd und in uppigi e(e)r won ich über mäß han gehept liplichi begird **Darum(b)** so so beken(n) ich min grössten súnd **Aber** du milter got empfah min claini rúw un min armi bicht **Die** verlih mir vor dem tag mins todes und gib minen ogen trähen der gewären rúw

---

<sup>125</sup> Nachfolgend steht in der Handschrift *wunden*, unterpungiert und mit rot durchgestrichen.

das ich all tag mug wainen min erschrokenlichen grössen sünd die ich von vili  
nit gezellen mag Und enzünd in mir das für ainer gewären rúw und an  
gedenknuſ miner sünden Also das ich alle zit hab vor den ogen mins hertzen  
den tag des iungsten gerichtes und die fröd des him(m)els die du dinen lieben  
hailgen bereit hast gib mir ze entrinnen der pin der hell und verlih mir etlichen  
tail der ewigen sälig[175]kait die ze besitzen mit dir ewenclichen Amen  
**hie vindest du noch me gütter gebett an dem dritten Sonnentag Sprich diss**  
**gebett und die acht tage.**

**Ora(tio)**

**O** Herr erzög úns din unsprechenlichen erbarmhertzikait also das du úns von  
allen únsren sünden us zúhist un(d) úns von den pinen die wir darum(b)  
verdienet haind gnädenclichen erlösist Durch xp̄m unsern herren Amen

**Gebett**

**O** milter artzat leg die ertzn̄y diner grundlosen erbärm̄d in die wunden der  
sünden miner sel. nim hin von mir die füli und den bösen geschmack der  
haimlichen gebresten gewissni won des die menschen erschrekent ze hören  
**Das** wilt du allain tragen won dir ist allain geben von dem vatt(er) [176] úns ze  
richten der du bist mit enandren únser richter únser fürbitter und únser  
beschirmer by dem vatter Ich flüh zu dir won du bist milt Erbarm dich über  
mich und betracht das wesen miner kranckheit und erzög über mich die grössi  
diner miltekait won nieman ist güt denn du allain und nim mir ab **Die** schwären  
bürdi miner sünden **Die** mir von miner iugent sind an gehafet und an mir haind  
zü genomen und gewachsen zü böser gewonhait von denen rainge mich  
gnädenclich und das selv och all mini fründ. herr wider gedenk nit miner  
gebresten noch och miner fründ gebresten noch nim(m) nit rechnung von  
únsren sünden **O** her(r) ihú xp̄ Du gütiger gott won du doch darum(b) mensch  
bist worden das du menschlicher natur kunt tälist din erbarmhertzikait **Senck**  
[177] in min hertz geware minn dins götlichen willen **Also** das ich din niemer  
vergess und diner unzallichen gütet so du úns geton häst und on underläß tüst.  
ler mich her(r) all weg ze gedencken an min sünd darum(b) das du ir ewenclich  
vergessist **O** du tröster hailger gaist mach lind und erfröw min stainin hertz  
**Also** das der böß gaist enkain statt in mir find **Besunder** der gaist des frides  
und der miltikait der da ist ain verliher und ain geber alles gütes der enzündi  
min hertz mit siner götlichen gnäd uss der ich alle tugent üb **Und** würck untz  
uff min end und das ich an dem iungsten gericht mug hören die frölichen  
stim(m). koment her ir gesegneten mins vatters besitzent das rich **Das** úch  
berait ist von angeng der welt und mich den(n) fürist in die unzergenglichen  
[178] fröd da ich lobe und eri iemer ewenclichen

**An dem vierden Sonnentag In der fasten So sprich diss gebett und die gantzen**  
**wuchen all tag**

**O** Gott du bist der der da erzürnt wirt von únser missetät und aber gnädig wirst von únser rúw **Sieh** miltenlichen an **Das** gebett dins volks und ker hin von im die gaisel dins zornes die wir um(b) únser súnd verdienet haind **Durch xp̄m** únsernen herren **Amen**

**Gebett**

**O** Herr ihú xp̄e **Der** du bist des menschen sun durch din demütikait und bist gottes sun in diner ewigen mayenstat und hast under den lüten gewonen un(d) dir ward in ainer verschmächt von dinen fygenden zü geleit ain wort **Das** úns armen sündern gar not [179] türftig ist und och nütz das sy sprächent du wärist ain fründ und gesell der offnen súnder won vil größer súnder zü dir aller miltesten bekertist von irem irrgen bösen lebe(n) **Ach** darum(b) so bitt ich dich das du mich armen ellenden súnderinen och ansehist mit dinen erbamhertzigen ogen won ich so vil súnd hab geton dine hailge gebott hab ich manigfalteclich über treten und von miner iugent uff. bin ich all weg gesin. hoffertig gitig übergelüstig **In** spil in tranck übermässig ungehorsam zornig din glöbigen hab ich durch ächt betrüpt geerget mit minem bösen bild. **Her(r)** ich hab ab mir hin geworffen din süsses **loch** und din lichti bürdi und hab da für hert isnin kettinen der sünden und ainen mülin stain der sünden größer schuld an minen unsälgen [180] hals gehenckt **Aber** du aller miltester gott lass mich darum(b) nit versenk werden in die hell als ich wol verschult han **O** her(r) ich hoff hútt zü dem gemainen tor der súnder das ist zü diner grundlosen erbarmhertzikait die du hattest do du die menschait an dich nempt in dem rainen kúnschen lib marie umb das du menschlich natur zü gefügtist und veraintist diner güti **Ach** min gott und min her(r) **Raing** min unluter hertz da durch ich mich so lang von dir geverret han das ich enzünd werd mit der hitz dins götlichen gaistes. **Also** das ich all weg gedenck daran wenn ich von diser welt us gefürt wirt wie fast mich **Denn** min súnd rúwent so ist es mir kain nütz zü der búss besund(er) da ist nút den(n) ain grissgram(m) **Der** zen wie vil ich clagen und wainen mit unzallichem gebett wie vil [181] ich schräyg und rüff den(n) so erhört mich nieman noch enhilfft mir och nieman **Darum(b)** güter her(r) ihesus berait hie im zit die frucht der rúw in minem hertzen das ich dört gerüch vinden den trost diner erbarmhertzikait **Tillg** ab von mir in diser welt alle min súnd um(b) das ich in der kúnftigen welt von dir ewenlich behalten werd **Verlih** mir von diner güti in diser zit in dinem dienst emptzeklich ze beliben um(b) das ich in ettlichen tail diner erwelten mich mit dir in diner göttlichen angesicht gerüch ewenlichen ze fröwen in gottes na(m)men **Amen**

**An** dem fünfftēn **Sun(n)entag** in der fasten der da ist gena(n)t der **Sunnentag** des lidens xp̄i **So** vächt an die hailig **Cristenhait** ze begän das liden ihú xp̄i **Und** begat man es vierzehen tag [182] won was die **Cristenhait** in dem zit nacht und tag singt und list untz uff das ampt des österlichen aubens das ist alles von dem

liden únsers her(r)en oder aber des ain gelichnus und ain figur Darum(b) so sollent den(n) alle Cristenliche menschen alles ir hertz und gemüt keran in ain betrachtung des wirdigen lebens lidens un(d) sterbens únsers lieben herren und das och täglich flissenlich üben mit andächtigem gebett und betrachtung dis vierzehe(n) tag besunder Also das es in ie wedrer wuchen gantz us kom von dem anvang untz an das end als verre es den(n) dem menschen muglich ist ze begriffen als ich es hie nach under schaiden wil uff ietlichen tag besunder  
**An dem lidenden Sunnentag sprich diss gebett und betrachtung mit andächt [183]**

O Du kúnglicher her(r) von hymelrich Ich ermanen dich das du von grösster minn liest din rich und sancktest dich in diss tieff ellend das du mir die himelschen haimüt erkoftist für den liecht rychen him(m)el der so schon lucht erwaltest dir amen stal in dem du geboren woltest werden Ach din hohe(n) almächtikait und din tieffen wýßheit woltest du verbergen under dem schin aines unwissenden kindlis durch mich Darum(b) das du mich wis machetist gegen dir O dinen erschrockenlichen gewalt hast du getrukt und dich erzögt in aines erstum(m)eten kindlis wis ungewaltig din selbs durch mich O herr hunger und türst und grössten mangel in tieffer armüt hast du gelitten durch mich das du mich gespistist süssenclich und mich rich und sälig machtist ewenlich. frost und [184] hitz trügt du das du mich vor der winterkelti und hitz der ewigen pin beschirmtist Du wärt der aller ellendet durch mich umb dz ich din himelsch rich gewun(n) durch dich Eya aller miltester her(r) unzähllich erbärm'd hast du erzögt uff diser erd Du spistest die hungrigen un(d) gäbt das liecht den blinden. gesunthait den siechen und das leben den tötten und den sündern der rúwen und das du mir gebist ze bekennen din überflüssigen güti dins gewaltes Ach herr ich bekenn och din tieffen demüt das du der rúwender súnder gast woltest sin als Matheo un(d) zacheo marien magdalenen du empfiengt die súnder mit fröhlicher begird so sy zü dir von den sünden sich kertent O min lieber herr du hattest uff erden nie guten tag durch mich darum(b) Das du mir fröhlichen tag er[185]arnetist ze haben ewenlich by dir Eya du wärt voll überflüssiger miltikait do du úns ze spis gäbt dinen aller hailgosten fronlichna(m) und din aller hailgostes Costbarestes blüt da mit wir bewärt würdint vor dem hunger und turst des ewigen todes und bitt dich lieber her(r) das du dis din grundlosen min(n) also gruntlich senckist in min hertz und in min sel das ich mich also halt das din hailger fronlichnam min iungster fründ werd und min Iungste(r)<sup>126</sup> súnfftz min iungstes we O herr du hast mich gelert alle wyshait und alle kunst und tugent mit din selbz hailgen mund in dem

---

<sup>126</sup> In der Handschrift steht *iungsten* mit einem ergänzten *r* über dem letzten *e*.

hailgen ewangelio hast du mir geoffembart alle wärhait du bist dik müd worden und hellig von gon und von ston und von wandlung durch mich das du mir die ewige(n) rüw und rast kostist durch dich Alle [186] din grössen arbait hast du gelitte(n) durch mich und für mich Und mi(n) schuld und sünd hast du gar hert und schwär gebüst mit dir und schwär und bitter sind sy dir worden ze bezalen für mich und also pinlich das du den blütigen schwaß schwitztost Und uff das ertrich wärt vergiessen durch mich und in angstberlichem striit so din edli sel hertz und gemüt waren von sorgen der aller grösten not un(d) pin. so du für mich und für min sünd liden woltest das du mich von der helschen not erlostist Eya därum(b) stünt du uff und gäbt dich willenclich in den gewalt Der unmiltesten menschen so ie geboren würdent und bitt dich lieber herre ihesu xpē Durch diss bitter liden und durch alles din liden das dz an mir also fruchtbar werd dz ich von dir niemer geschaide(n) werd Amen [187]

An dem mentag der lidenden wuchen So sprich dis gebett un(d) vermanu(n)g  
O Du himelscher zucht maist(er) Ich ermanen dich fürbas in miner betrachtung das du würt von den helschen hunden geiagt un(d) mürdenclich geschlagen und gestossen úbel und unerlich gehandlet vertretten und verworffen gebunden und gezogen Ach din wunnecliches angesicht ward von den grim(m)en wolffen zerzert und zerschlagen vermäsget O du liest dich und gäpt dich willenclich gefange(n) durch mich das ich erlöst wurd durch dich Eya du ain richter der lebende(n) und der tötten würt mit grösser ungestümikait gezogen für die richter O wie still schwigend hortest du die lugenhaften zügen clagen über dich als über den aller bosten menschen O du der än alle schuld bist woltest für min grössse schuld geschulget [188] werden und ains lasterlichen todes nach vil schanden und spottes werden vertailt Aber ze meru(n)g dins schmertzen und bitterkait un(d) zü grössen Uneren wurt du ab gezogen und aller diner clauder berobet und vil hert gebunden an aine staineni sul durch mich und än all erbärmid für min sünd ward din zarter schóner lib zerhowen und zerschlagen mit den scharpf(e)n gaislen das von dinem hopt bis an die füss gantz unversertes nütz belaib und du also verwunt in dinem blüt stünt Ach du wärt wol um(b) geben mit den aller grim(m)esten löwen die dins flaisches Un(d) blütes gesetet würdent O du min vil lieber her(r) ihū xpē Wie stäst du hie vor mir durch mich gebunden unbeweglich Ach alle din crafft ist von grösssem ser un(d) schmertzen von dir entwichen [189] du bist durch mich yetz erlos und siglos worden Ach dins zertenten durchhownen lips mit so menger tieffen wunden Owe dins aller grösten schmertzen den du mit frostigem zittren in der scharppfensten kelti wärt erliden durch mich Ach herr ich clagen dich mit erbarmung und getrúwem mit liden mit dir ellenden ungetrösten martrer dem ietz von blütlösi und von grössem Schmertzen und ser diner wunde(n) wil dir stim(m) und aller diner kraft gebresten Ach wo ist din rüw oder wo

enthaltest oder lainest du din hopt O wen(n) hät ain end din grossi bitterkait  
wo ist ieman der dich erlös oder von disen aller grim(m)esten schlegen  
beschirm in disem angstberlichen notstal bist du gegange(n) durch mich O  
lieber her(r) durch diss lidien und durch alles din lidien hilff mir das ich von  
dinem götliche(n) [190] antlüt niemer geschaide(n) werd Ame(n)

**An dem zinstag der lidenden wuche(n) So sprich diss gebett**

O Du zarter minneclicher gottes sun Ich ermanen dich fürbas dins grössen  
lidens in miner betrachtung O herr ich sieh an din trähen Ich hör din sünfftzen  
mit getrúwem mitliden mit dir won du herr gilstest hie ietz für mich Ach was  
ruwen bist du warten so du uss disem not stal kunst O we getrúwer her(r) du  
wurt nach grosser not und arbait enbunden do<sup>127</sup> laitent sy dir zu grössem spott  
ain purpur claid an un(d) ain kron mit scharppfen dornen trucktent sy dir in din  
hailigs hopt und knuweten für dich un(d) grüsttent dich mit grössem spott Sy  
namptent dich iren kung den sy doch hattent geschlagen und gegaislet als ainen  
súnder Beclaidt [191] als ainen toren Gekrönt mit dornen durch howen Ach sy  
verspuwtent dich mit iren unrainikait als den aller ungenemesten hin würff O  
aller miltester min her(r) Ich knüwen für dich und in minen gedenken sieh ich  
dich an O we dins grössen schmertzen und din laster und uneren So du für uns  
lidest und der tieffen wunden dines hoptes und dins berun(n)en götlichen  
antlits Mit fliessen dins hailgen blütes O we der herten schlegen uff din hopt  
Ach dins wunden hoptes und diner tobenden towenden wunden dins erholeten  
hirnis O was tät du in disen grössen arbaiten Ach das wasser unzallicher  
tränen flussent von dinen betrüpten ogen und das blüt von allem dinem lib  
und dinem verwun(n)ten hopt O du wundt din hende zesamen und mit grösser  
arbait [192] vertrucktest du das rüffen und schrigen von dem schmertzen der  
we tüden stich der tornen in dinem wunden hopt Ach du säst also uff dinen  
wunden und das purpur claid verhaftet in dinen schwelrenden wunden O we  
getrúwer min herr du sächt betrüptenlich din pinger an ob de kain mitliden in  
sy möcht Aber sy verbundent dir dini ogen und als ainen toren hiessent sy dich  
räten wer dich hetti geschlagen O du her(r) der da allain ist än súnd wärt disi  
schand und une(e)r erliden für all min hoffart Ach du wärt als ain unschuldig  
lembli das under der grim(m)en wolffen gewalt ist und es zerzer(r)ent un(d) es  
darnach essent Und bitt dich min hertz lieber her(r) das du mir gebist din hailig  
bitter lidien also zeeren dz ich von dir niemer geschaiden werd [193]

**An den Mitwochen der lidenden wochen bett also**

---

<sup>127</sup> Nachfolgend steht in der Handschrift *laitest*, unterpungiert und mit rot durchgestrichen.

**O** Geminnter lieber herr **I**ch ermanen dich fürbas do sy din sel erfultent mit spott und lidens das niemer bis an den Iungsten<sup>128</sup> tag sol gantzlich bekan(n)t werden un(d) sich ersattetant diner marter und müd würdent **D**o brächtent sy dich für pylato der fürt dich in die angesicht alled diner figenden die da stündent und dins ellenden todes mit grösser begird und belangen baitetent und hiess pylatus sy dich todt verwun(n)ten menschen ansehen **O** we herr sy rüftent aber über dich mit der aller grösten ungestümikait das man dich wunden halb toten menschen und ellenden marter sölti **C**rützgen oder hencken **A**ch wie durch gieng dis geschrai din verwun(n)tes hopt und halb totes hertz [194] **O** und nach grösser clag und rüffen über dich do ward dz **I**ungst urtail geben über din unschuldiges leben das sy dich söltint töden nach allem irem willen **A**ch du miltes hertz du frowtest dich alle zit irs hails und ires güten **A**ber sy frowtent sich dins bittren lidens und sterbens mit grössen fröden **A**ber sy clagtent und rüfftent fygentlich über dich **O** we hie ist erfült der spruch des propheten über dich Es<sup>129</sup> hät über mich geschrüwen und geclagt alles ertrich und als die risen sind sy wider mich gestanden **O** we lieber min her(r) sy laitent dir din gewand an und zugent dich mit grössem we und schmertzen den du lidt do sy dir das purpur claid uss dinen wunden gezartent ungestümeclich un(d) än all erbärm'd würffent sy den trom(m) des **C**rützes uff dinen ver[195]wun(n)ten ruggen und zugent dich also mit grülichem geschray hin durch die statt iherusalem da luffent dir nach **I**ung und alt und alles volk dich ze verspotten **O** getrúwer lieb(er) her(r) dins ellenden gangs under der schwären bürdi des **C**rützes **O** unschuldiges lembli du traist aller der welt sünd uff dir ze büsssen **A**ch wie hat din ellender gang hutt geendet durch mich **E**r endet nit das man dich welli widerbringen oder din wunden hailen well und verbinden **O** we her(r) sy wellend dich voll töden und all din wunden grim(m)enclich von ain andern ziehen. also kempt du an die statt und das crütz wart von dir geworffen und vil angst und arbait häst du erlitten won du ainen hohen berg uff giengt mit dinen tieffen wunden und krancken gelidern **O** her(r) Durch die schwären bürdi die du trügt. nim mir. und allen [196] menschen ab die bürdi aller unser manigfaltigen sünden **A**lso dz wir von dir niemer geschaiden werdint **Amen**

**An dem dornstag der lidenden wochen So sprich diss gebett und vermanung mit andacht**

**O** Du mägtlicher zarter herr **I**ch ermanen dich fürbas in miner betrachtung wie sy dich uszugent almüter nackent **S**o<sup>130</sup> schönen lib gesah nie man noch wib so misshandlet **D**u wurt berobet aller diner clainer vor angesicht alles volks in

---

<sup>128</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

<sup>129</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

<sup>130</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

dem din raines hertz von schamen erstarb O we lieber her(r) sy würffent dich  
uff das Crütz das sy geboret hattent und bundent dir ain sail an din hailgen  
hend un(d) füss und zerspantent dich als ainen saiten Ach diner krachenden  
gelider Sy durch schlügent din rechten hand mit ainem grossen nagel der [197]  
schmertz din miltes zartes hertz durch brach und din angesicht verwandelt O  
we herr sy flüchetent dir un(d) du bät für sy Sy schultent dich un(d) du  
entschulgetest sy Ach wie brächent sy dir den linggen armen von dinem  
hertzen Ach was schmertz(n) was do in diner rechten hand do die wund von  
dem nagel schlitzt O sy durch schlügent dir also gespannen und zerzogen hend  
und fuß das sich din edels hertz da von bewagt Ach min lieber her(r) du wárt  
sünfftzen und wainen Aber niema(n) was der dich trosti O we du liest mengen  
grim(m)en anchtzten Aber än din müter und san(n)t Iohan(n)sen<sup>131</sup> hatt wenig.  
ieman mitliden mit dir noch erbärm̄d über dich ¶ O du gewaltiger her(r)  
himmels und der erden du list under dinen fygenden genegelet hend und füss  
Aller diner gelider ungewaltig als der trübel under [198] den füssen der trotten  
und güsset über flüssenclich von dir den zarten zypper win dines hailsamen  
blütes O sel min fall für dinen gott und her(r)en und für dinen erlöser und sprich  
mit ainem andächtigen mitliden den hertzen als ob er gegenwürteclich vor dir  
sig Ach ich arme súnderin betten dich hútt an in diner gröstē not und bitterkait  
als du da vor mir bist mit genegeleten henden und füssen übergossen mit trähnen  
und mit dinem hailgen blüt da mit wäsch mich un(d) alle menschen von allen  
únsren gebreste(n) Also das wir mit geraingoten ogen únser selen dich  
ewenlich schowen müssint in den himelschlichen fröden Amen

**Am fritag der lidenden wochen Sprich diss gebett und vermanung mit andaucht**  
O Du hoh gelopter schatz und [199] du hail aller diser welt und du liechter  
schýn himels und der erd die du erlúchtest mit diner clarhait von dinem tod  
erschrack billich und erzittret die erd und die sun(n) erlasch O wir bettent dich  
an ainen kúng aller kúngen ainen herren aller her(r)en Eya wie so túr und  
kostbarlich du úns erlöst hast Ach sy sind din spotten aber du bittest für sy Sy  
sind dich schelten und du bist sy entschulgen O we her(r) min und wil lieber  
her(r) Ach du bist vil betrüptenlichen wainen bitterlichen trähnen O und  
nieman ist der dich tröstet du sünftzest und anchtzest Aber wer hat ain  
mitliden mit dir du möchtest wol sprechen wie ist hútt aller erbärm̄d an mir  
vergesen O we herr war solt du dich kerent du hast doch nit so vil enthaltes  
daran du din verwun(n)tes sterbendes hopt möchtist gelainen Eya du [200]  
gewaltiger her(r) du hangest ungewaltig diner hend und füss nider sigent mit  
schwärem hangendem lib und aller diner gelider in sterbender not ¶ kerest du  
dich zü diner lieben müter der betrüpt ist also groß das es din hertz Durchtringet

---

<sup>131</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

kerest du dich zü dinen figenden die spottent din kerest du dich zü dinen fründen die bekennen dich nit me din Junger sind von dir geflohen. **K**erest du dich zü dinem vatter der wil das du geltist mit grösser bitterkait für den súnder **D**as er sin gerechtikait getür ögen an den bösen und die guten füre in sin rich durch die craft un(d) frucht sins todes du hiengt als ain spott diner figent un(d) als ain durch schynendes schwert diner müter hertz **A**ch du unschuldiges lembly du bist ain genemes opffer dinem himelschen vatter für alle menschen **D**u wärt der [201] schöppfer und der erlöser und der behalter **A**lle din allmächtikait was verborgen under dem schin ains ellenden verworffnen sünders **A**ch du hiengt mit verwun(n)tem lib mit zerzertem flaisch **O** du gemin(n)ter gottes sun owe diner grössten müdi aller diner ungewaltigen genegleiten gelidern hend und füß und dins aller bittrosten schmertzen **E**ya dins betrüpten antlites und dines lidenden hertzen un(d) dins wunden verserten hoptes un(d) diner wainenden ogen **O** dines uswallenden blütes dins türren hertzen un(d) dins türstigen mundes **A**ch du clagtest dinen turst **D**o würdt du getrenckt mit essich und mit gallen dz wz din labung in dinem töltiche(n) türst **O** we die sünftzen des todes haind dich um(b) geben **A**ch liepliches leben din gaist ist ietz in angsten des todes **O** we her(r) alle din figent [202] haind dich grim(m)enlich um(b) geben des ertrichs witi ist dir verzigen ze rúw won **D**u min geminter her(r) an dem engen notstal des crützes also hangent sterben mütest **E**ya din aller hailgosti gott minnendesti sel befällcht du dinem himelschen vatter für úns mit genaigtem hopt mit zerspannen armen. mit genegleiten henden und füssen mit nider gesignem lib mit gebrochne(n) hertzen von dem tod und von iomer und begird nah mir **E**ya din hailgi sit ward uff geton und din erwirdiges hailsames blüt floß von dinem gemin(n)ten hertzen **O** we näch grösster arbait und angstbarlichem sterben an dem galgen des crützes als din lib und dine gelider lang samlich erstürbent **D**o würdt du also töten ab dem Crütz gelöst und diner lieben müter an ir arm gegeben und nach ir aller bittre[203]sten clag **S**o würdt du in ainen stain beschlossen **A**ber din sel ain edli sel über all selen **E**rfrowt die gefangnen in der vorhell und erlostest all din fründ und an dem dritten tag erstünt du mit grössem gewalt und mit kúnlichen eren **N**u(n) müss der tod und die arbait ihesu xpī únsers erlösers und behalters úns behütten und behalten ewencliche(n) **Amen**

**A**n dem balms aubent so sprich diss gebett und vermanung das da haisset die siben zit man mag es och durch das iar all tag betten zü den siben ziten dz wär gar fruchtbar und ist also die metti

**A**lle fröd ward betrübt alle wyßhait ward verrauten **All** allmächtikaitbett an seinen vatter **A**ller der weltbehalter schwitzet blütigen schwaiß **A**lle tieff ward gesücht in der nacht [204] **A**lle truw liess sich vinden **A**ller gewalt ward gevangen **A**lle krafft ward gebunden **A**lle sterck erzittret **A**lle hailikait ward

verschmächt Alle schone ward an gespuwen Alle gedult ward versucht Alle edelkait ward verspott Alle hilff ward verlaussen ane hilff

#### Gebett

HErre ihū xpē des lebenden gottes sun wann Du zü metti zit geborn woltest werden. dinen vatter anbett dinen vyēden engegen giengt Die iuden nider schlägt mit worten von iuda valsichlich gegrüssset und geküsset von den iuden gevangen und gebunden von dinen iungern verlässen von den iuden verspott verspuwen us gefürt an din baggen geslagen von sant petern verlognet den zü rúwen ermanet für Caypha gefürt valsichlich überzúgt din ogen verbunden verspuwen un(d) uff dinen hals geslagen und zü [205] der selben zit erstünd von dem tod Gib mir durch dich ze liden in disem leben und uff ze stän von den sünden zü den tugenden das ich dich muge gesehen in galilea mit dinen iungern Der du lebst und regnierst mit gott dem vatter

#### prim

Aller der welt laiter ward gevangen gefürt für pylatum Alle ere ward valsichlich enteret und beschuldiget Alle urtail ward verurtailet Alles gericht ward gericht Alle fryhait ward verspuwen und geslagen

#### Gebett

HErre ihesu xpē des lebenden gottes sun wann du zü prim zit wurd gebunden für pylatum gefürt in das richthuse und falschlich beschuldigt und an dinen hals geschlagen zü der selben zit erschinest du marien magdalenen Erschine och miner sele durch dine götlich gnad und gib mir wäre rúw über [206] alle min sünd und das ich hie also urtail das ich icht an dem letzten gericht zü der ewigen pine geacht werde Der du lebst un(d) regnierst mit got dem vatter und dem hailigen gasit eweclich Ame(n)

#### Tertz

Aller fryhait ward an die sul gebunden und geslagen Aller der welt lon ward gekrönet mit dornen Alle blosse ward geclaidet mit rotem gewand Aller frid ward betrübt Alle blödikait ward scham(m)rot Alle hoffart ward genaigt Alle rúw ward müd von der marter

#### die Collect

HErr ihū xpē des lebendigen gottes sun Wan(n) du zü tertz zit für herodes wurd gefürt von im verspott und verschmächt mit ainem wyssen claid wider zü pylato gefürt An die sul gebunden mit gaislen gerten geslagen mit dornen gekronet mit roren daruff [207] geslagen knuwend für dich verspott mit rotem gewand geclaidet den iuden also gezaigt Besyt gefürt der warhait gefrägt un(d) zu der selben zit den hailigen gaist dinen iungern in gust un(d) mit dinen gnaden ir hertze entzuntest Gib mir minem hertzen war rúwe dz ich wol muge bewainen alle min sünde und entzündet werde mit dinen gnaden das ich dir

anhaft und och mit der in giessung des hailigen gaistes getröst werd der du lebst und regnierst mit gott dem vatter un(d) dem hailigen gaist eweclich Amen  
**Zü der Sext**

Aller fride ward betrübt alle höhe ward nider getruckt alle zierde ward enblösset Alle lennge ward gespannen Alle braite ward zertrennet Alle sterck ward kranck Alles hail ward gewundet Aller trost be[208]laib on(e) allen trost Alle güti die wainet

**Collect**

HErr ihū xpē des lebenden gottes sun wann du zü Sext zit vertailt würd zü töten und usgefürt würdt mit den schächern. din crütze trúgt mit mirren getrenckt diner claider enblösset an das crütze genagelt uff gericht die hailigen fünff wunden enpfiegt von den schächern geschmächt von den iuden verspott für din výnd gebetten. dem schächer gnad geton getailt und los geworffen um(b) din claid. zú dir lieber herre So flú ich armer súnder empfah mich milteclich mit Dinen armen der barmhertzikait und hail die wunden miner sele mit diner ertznye Also das ich gerainigt werde von sünden und verdien ain tempel des hailgen gaistes werde hie und in ewikait Der du lebst und regnirst [209] mit gott dem vatter eweclich Am(en)

**Non**

Aller richtum ward arme der lebend brun(n) ward türstig Alle süssikait ward getrenkt mit essich und mit gallen Alle zartlichait ward bitterlich gekestget Alle still und senft erschray an dem crütze Alle erb\*rmde ward gemartert on erbärnde Das leben aller toten erstarb Der aller liebst schied sich von der aller liebsten Die appotegk aller gnaden und der segner aller hailikait ward uff geflossen Alles wunneclich ward iamerlich Alles liecht ward tankel

**Gebett**

HErr ihū crist des lebenden gotz sun wann du ze None zit dine liebe müter bevelcht sant iohansen und sant Iohannesen siner müter Schruwt an dem crütze min gott warumb hästu mich verlaussen Als du sprechst mich türst. getrenkt würdt mit essich un(d) gallen [210] Spracht Es ist volbrächt Spracht vatter minen gaist bevilh ich in din hende Die stain spielen Der umb hang raiß. Die totten stünden uff Din sele erlost die altvätter uss der helle Als dir din syt ward uff gestochen und zü angesicht diner lieben iunger ze himel fürt und och Adam und Eva uss dem paradise uff die zit verstössen würdent mach min hertz lebendig mit der gäb diner lieb. das ich dich also lieb habe das min sele und min begerung mit dir in dem himelriche won dz och min flissiger gelust von der behúgd diner marter an mir sterbe Das ich och tailhaftig werde diner trostunge Der du lebst und regnierst mit dem vatter und dem hailgen gaist Amen

**Zu der Vesper**

Aller der weltlöser ward gelöst von dem crütze Alle wunneclich ward  
iämerlich Alles [211] liecht ward tankel Alle tugent ward gelait uff das ertrich  
Alle beschайдe ward beschwärt Alle züversicht ward geclagt Alle gnad ward  
gegossen mit den zähern

#### Gebet

HErr ihū crist des lebende(n) gotz sun wann du ze vesper zit dinen iungern  
tugentlich dinen hailigen lichnam gebt und in ir füss wünscht und in die  
trucknetest mit ainem linin tück In breditest ain süsse lere Dinen vatter für  
sy bat. genomen würt von dem crütze uff das ertrich gelait Bitt dich lieber  
her(r)e nim von minem hertzen alle missetat Und gib mir das ich mit luter  
gewissen mines hertzen die selbe(n) gnad und hailikait dines süsen  
fronlichnams also empfah das sy mir sig ain ertzny hie und in Ewikait<sup>132</sup> Der  
du lebst und regnirst mit dem vatter und dem hailgen gaist Amen

#### Zü der Complet [212]

Alle herschafft die dient Alle fürsichtikait die sorgt Alle unschuld die vorcht ir  
Alle allmächtikait diebett Aller der welt behalter switzt blütigen schwäß Alle  
luterkait ward gewunden in ain tück Alle liebe ward hin genomen Alle demüt  
ward genaigt in ain grab Aller gloub ward bedeckt mit ainem stain Alle  
miltekait die blaib ain

#### Collect

HErr ihū crist des lebende(n) gotz sun der du zü Complet zit us giengt uff den  
berg oliveti trurig und betrumbt würt dinen vatter Drystund knuwende bät.  
getröst von ainem engel und gesterckt Blütigen<sup>133</sup> swaiß geswitzt in das grab  
gelegt. beschlossen mit ainem stain und versigelt. mit hütern behüt von den  
frowen und diner lieben müter bewaint Bitt ich dich lieber her(r)e das du mich  
von der uppihait [213] diser welt erlöszen wellist und von mir nem(m)en alle  
böse trurikait und von minen ogen furen zäher aines rechten mit lidens Also  
das ich dine hailigen wunden dinen tod und marter also bewaine Das ich von  
dir verdien getröst werde hie un(d) in dem ewigen leben der du lebst un(d)  
regnirst mit gott dem vatter und dem hailgen gaist eweclich Amen

O Allmächtiger gott du hast nit geschonet dinem sun Sunder du hast in um(b)  
únser armer sunder willen geben in den tod her(r) ihū xpē sun des lebendigen  
gottes der du gesprochen häst Ich wil nitt den tod des sünders Sunder ich wil  
das er sich bekere und lebe Der süsse nam(m) únsers her(r)en ihū xpī und der  
erwirdigost nam(m) der säligen Iunckfrowen marie siner müter syg gesegnet  
eweclich [214]

---

<sup>132</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

<sup>133</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

[Miniatur: „Christus segnet die Welt – Göttliche Vorsehung“]



[215] am suntag fach an dise vermanunge(n) un(d) durch die wuche(n) von ain tag zum and(eren) wie here nach statt<sup>134</sup>



<sup>135</sup> Ewiger ursprung alles güttes Ich loben dich Das du wärt in dem adel diner götlichen natur un(d) enkainer creatur bedorfest won Du bist ie und ie Dir selben gnüg gesin für alle creature(n) Do zwang dich din unmässigi güti Das du geschüft himel und erden und alle creaturen mit dinem götlichen gewalte und mit diner wyßhait ordenotost das sy nút besser mochten werden und sy mit diner güti uff enthaltest das sy nút verderbent. Herre und loben dich um(b) alles das güt das du mit allen creaturen ie gemaintest und bitten dich das du mir gebist Das ich ain iecliche creatur kunne gemin(n)en und gemainen nach der luterkait [216] als sy sind von dir usgeflossen un(d) nach dinem lob und miner ewigen sälkait und bitt dich das du mir vergebist wa ich ie dekain creatur gebruchti oder genos hab wider dinen götlichen willen Herre ich loben dich des rilichen us sendens als engelsche natur us floß von dinem götlichen hertzen du hast sy luter gemachet än alle flecken du hast sy gefryet vor aller ursach aller gebresten ir fryhait häst du also an dich gebunden das sy niemer von dir geschaiden mugent. ir min(n) hast du also enzündet das sy alle zit in diner minn brinnend sind Sy sind die die da rilich schöppfent von dem lebenden brun(n)en und hitzlich begerent wann so sy ie me schöppfent so sy ie me türstet. sy sind die denen din götlich antlút allzit gegenwärtig ist Sy lobent dich frölich sy dienen dir [217] unverdrossenlich Sy sind in den Ewigen frid gesetzet in dem niessent sy dich gelustlich Sy sind die die da sicherheit haind empfangen aller der dingen die sy von dir haind das sy in dem eweclich beliben sond Ich ermanen úch lieben engel der fröden so ir hetten an dem ersten anblick des wunneclichen spiegels der hohen gothait da ir úch selben und alle creaturen so adenlich sahent in dem götlichen spiegel und bitt úch das ir mir erwerbint rechte erkantus min selbes armüt und gebresten und den grundlosen schatz siner minne und siner güti Ich ermanen úch lieben engel des minneclichen krefftigen keres so ir zü got tätent damit ir verdientent stätkait und sicherheit in dem valle der bösen englen das ir ainen ogenblick von im niemer me getün mugent und bitt úch das ir mir erwerbint ainen [218] also kreftigen ker und zu gang zü gotte das ich von im erwerbe sicherheit des ewigen lebens Ich ermanen úch der fröden so ir haind dz ir wissend das úwer fröde iemer eweclich weren sol und das ir got iemer me niessen sullen nah allem úwerm willen und bitt úch das ir mir um(b) úwern

<sup>134</sup> Diese Rubrik ist von einer anderen Hand als der Haupthand in schwarzer Tinte nachträglich ergänzt und nicht rubriziert.

<sup>135</sup> Siebenzeilige Feldinitiale mit Blattgold und Rankenwerk.

geminten erwerbint das ich werd empfinden den trost den er verborgen hett in dem hailigen Sacrament<sup>136</sup> also das ich in ewelich werde mit úch niessen Ich loben dich herre des adellichen us ganges als menschlich nature us gieng von dinem götlichen hertzen und das du den menschen geschüft und das du in bildotest nach dir selben un(d) alle creaturen im ze trost geschüft und satztest in in das paradis der wollust das er das niessen solt än alles we nach sinem willen Aber von menschlicher kranckhait und von [219] dem rät des vigents über gieng er din gebott und er ward vertrieben in das ellend und ward undertenig dem flüche der gerechtikait Und bitten dich das du allen den flüch und den schaden den ich ie gewan von der erbsünd oder von menschlicher kranckhait von dem rat des vigents an mir verwandelist in ainem ewigen segen Ich ermanen dich herre das der zorn zwüschen dir und menschlicher natur werte me denn fünff tusent iär das niemant so hailig wz der den menschen lösen möcht Aber du hettest den schatz Du wärt aber nüt sin nächster Der mensch was sin nächster er hatt aber nüt schatzes Do ward ain mensch türer den(n) das gold und ain luter mensch kostberer denn das gemalen gold [I]ch<sup>137</sup> ermanen dich herre der begirde un(d) des iomers so die propheten un(d) die patriarchen hatten nach diner göt[220]lichen zükunft und des starcken rüffens so sy zü dir täten mit iamrigem hertzen und aller der begird so ie minnent hertz nah dir gewan und aller der begirlichen ladungen ald<sup>138</sup> dich hertz zü im gelatte Und dancken dir von allem minem hertzen das du mich hest gelän werden in der zit der gnaden In der zit so begirde in menschlich hertz niemer so bald komen mag du sijst<sup>139</sup> ze hand gegenwärtig das du hast verdienet Und erarnet mit diner menschlichen natur Und bitten dich das du mir also grössen iomer gebist und begirde nach dir das du mir nüt verzihen mugist du komist zü mir nah aller miner begird und nottürfft und das alle mine gedenke wort und werch un(d) mainung so ain minneclicher rüff und laden zü mir. also Das du dich niemer nie von mir geschaeidist [221] Ich ermanen dich herre der minne in der du gedächt die gedenk des frides das du din ewig wort woltest senden in menschlich natur Und bitten dich dz du in diner minne in der du mir din ewiges wort gondest das es min flaisch und min blüt an sich nam das du mir och gunnist alles des minnrichen dienstes so er dinem götlichen hertzen ie getet für mich das mir das ze troste und ze helfe kome an der stunde so ich sin aller nottürftigost bin Ich ermanen dich her(r)e der gehorsami das du dich erbütt Dem vatter in allem dem liden so zú únser ewigen sälikait horte do du sprächt

---

<sup>136</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

<sup>137</sup> I-Initiale fehlt.

<sup>138</sup> Schreibfehler?

<sup>139</sup> Anfangsbuchstabe eigentlich ein *f*, also *fijst*, das kann hier aber nicht stimmen.

vatter minr ist dis was gewitter uff gestanden dür mich so sende mich in das  
mer **D**u würt wol gelässen in den grund aller bitterkait das dir die wunden  
giengen untz an din sel **M**in her(r) gib mir schnelli gehorsami und ain verainten  
wille(n) mit dir das die in(n)rekait und der grund [222] mins hertzen und miner  
sel mit dir veraint werde als min natur mit dir veraint ist **I**ch ermanen dich herre  
der minneclichen demütigen naigung so du tät von himelrich uff ertrich in die  
ellend von der aller grōsten fryhait in die aller strengosten gehorsami von dem  
grōsten richtum in die aller grōsten armüt von der grōste(n) e(e)r in die aller  
grōsten verschmächte von dem ewigen leben in den bittre(n) tod von der  
überflüssikait alles güttes in die kranckhait menschlicher natur ane sünde **U**nd  
bitt dich min her(r) das du dich noch hūtt zü minem hertzen und zü miner sel  
naigist mit dinen götlichen gnaden und alle min menschlichen nature erfüllist  
mit dem adel diner götlichen natur dār um(b) du an dich hest genomen  
menschlich natur **I**ch ermanen dich herr der gnadrichen naigung so du tett zü  
der edlen sel ihú xpī die du uff [223] den selben puncten do du sy geschüfft  
erfultest mit götlichen gnaden als unmässelich das sy nút me empfahen  
mochte **G**ott mocht ainer lutren creature nút me geben gnaden **U**nd bitt dich  
das du dich noch hūtt zü miner sel naigist und mich erfüllist mit dinen götlichen  
gnaden als verre als es ainer creatur müglich ist in zit ze empfahende **I**ch  
ermanen dich her(re) der lieplichen naigung so du täte zü der sel und zü dem  
hertzen und dem lib diner zarten mütter wa si din nach zimlichait wirdiger was  
denn din ie creatur würdi won **D**u hattest si gezieret mit volkommenheit aller  
tugenden die dinem götlichen hertzen aller best gevielen und bitten dich das  
du dich noch hūtt und ze allen ziten zü minem hertzen naigist un(d) mich zierist  
mit allen tugenden **D**ie dinem götlichen hertzen aller genemest von mir sind  
und mich din wir[224]dig mache als verre als es ainer creatur müglich ist in zit  
**I**ch ermanen dich herre diner frölichen wun(n)eclichen gebürt mit der du min  
her(r)e und min got min brüder bist worden und min geselle in disem ellende  
der engel kunte den hirten fröde **U**n(d) alle creaturen frowten sich wan du  
widerbrächte den bruch den alle creaturen nút wider bringen mochten und da  
sich alle creaturen frowten da waindest du die ewige fröde **I**ch bitte dich min  
herre das du noch hūtt in mir geboren werdist mit sölicher minne und begirde  
dz du wider bringist den bruch den alle creaturen nút wider bringen mögent  
und das du mir abwäschist die trähen des ewigen flüches **I**ch ermanen dich  
herre des frides so du brächt von himelrich uff ertrich du machotest frid  
zwüschen Gott und dem menschen und de(m) [225] engel und dem menschen  
da von sprach der engel ich künd úch den ewigen frid um(b) ainen güten willen  
**M**in herre und min gott mache solichen frid in dem grund mines hertzen de(n)  
kain lidien betrüben noch geieren möge und gib mir allen güten willen ze  
volbringende nach dinem aller liepstien willen **I**ch ermanen dich herre diner

ellenden lieblosen gebürt das du herre aller creaturen woltest geborn werden  
an ainer offnen sträs und würdt gebunden in böse windeli und gelait in die  
engen krippen als ain füter des vihes uff das herte höwe das es dir schnatteren  
machote in din zartes libli du da spisest alle creaturen woltest gespiset werden  
mit ain wenig milch du bist ain herre aller dingen und hattest alles des du ie  
geschüfft nüt das ze troste oder liebi horte **Min** herr erfülle min unmässigen  
gebresten mit [226] dem hord dines rilichen dienstes und die überflüssikait  
mines libes widerleg mit der armüt und dem gebresten diner zarten  
menschlichen natur **Ich** ermanen dich her(r) der veraingung das du mit  
menschlicher natur also veraint bist das du dich von menschlicher natur nüt  
geschaiden macht das únser menschait darum(b) fröde und trost habe an diner  
menschait nach dem iungste(n) tag **Und** bitte dich min her(r)e das du die  
**Innekait** und den grund mines hertze(n) verainist mit diner gothait **Als** min  
natur mit diner natur veraint ist un(d) das ich e von dirre welte niemer  
geschaide ee es alles volbracht werde **Ich** ermanen dich her(r)e das alle  
wissagunge an diner menschlichen nature erfülltet und volbracht ist und  
sunderlich das david vor tusent iauren gesprochen hatte **Erbermd** und warhait  
sind enander begegnot gerechtikait und frid haind enander ge[227]küsst die  
warhait die da hatte gesprochen wenne ir das obs essent so sond ir sterben des  
ewigen todes der begegnote die erbermdie die da sprach **Ich** han den menschen  
geschaffen ich wil in och lösen du strengi gerechtikait die da sprach der mensch  
der da sündet der sol des ewigen todes sterben **Die** kuste der minnekliche frid  
**Der** da sprach weler stunde weles ogen blickes der súnder ersünffetzet so wirt  
siner sünde niemer me gedächtni un(d) bitte dich min herre das du ewe(n)clich  
alles das an mir vollebringest das du von mir begert hast **Ich** ermanen dich  
herre der natürlichen naigunge so du hest zú menschlicher natur me den(n) e  
das du mensch wurdist wan du die ewigen ewikait hest das wir dir anhaftin **Dú**  
messikait die kürtzi das wir dich empfiengen **Der** verwissen mögi [228] **Ich**  
ermanen dich her(r)e der grundlosen demüt das du in dem bilde der súnder  
woltest erschinen dar an das du beschnitten woltest werden nach der alten ee  
und von der minne das du din blüt ze dem ersten male verguste un(d) so schiere  
an viengte arbait un(d) not ze liden **Durch** minen willen untz an din ende **Und**  
bitte dich das du mich mit dinem kintlichen blüte wäschist von allen den  
gebresten miner unwissende **Ich** ermanen dich her(r)e dz dir der honig  
fliessende und der süsse nam ihesus ward gegeben der das getichtet ward und  
floß von dem vächterlichen hertzen **Der** hohen gothait und bitt dich das du mir  
hütt und an minem end sigist ain volle fröde aller miner trurikait in der ich  
ergetzet werde alles mines tämers und ain genuchtsam(er) hord und richtum in  
dem ich ergetzet werde aller miner armüt und [229] mines gebresten und ain  
minneclicher hailer aller miner wunden und siechtagen sel und libes und

gewaltiger behalter Ich ermanen dich herr das du mit dem liechte diner hohen erkantnusse erlúchtest die hertzen der kúngin in dem land da die sunn uff gát  
 Und der hertzeclichen begird in der sy dich süchten und der fröde in der sy dich funden von min(n)en ir gabe brachten mirren wir(r)och und gold und bitten dich min Herre und min gott das du mich wisest den aller besten und sichersten weg zü dir mit luter erkantnusse wan ich als verre von dir gegangen bin Dz mir alle die welt nút gehelffen mag und gib mir hertzlich begirde in der ich dich süche Das ich dich in gantzer fröd finde und dir von mi(ne) mine gabe bringe mirren aines bittren rúwen wir(r)och ain übung inwendig und uswendig zü dinem [230] götlichen dienste. gold götliche min(n)e das ich von minnen lässe alles das dir an mir misse vallen mag Ich ermanen dich herre der minne und der demüt Das du zü dem tempel brächt wurde dinem vatter zü ainem opffer für únser súnde un(d) woltest erlöset werden mit dem opffer der armen nach gewonhait der alten E<sup>140</sup> Ich bitten dich väterliches hertze dz du ansehist dis opffer und es in aller der minne nemist für mich als er sich selben dir ie geopfferte für mich und für alle creaturen Und bitten dich das du mir gebist Das ich mich noch hütte und zü allen ziten konne geopfferen von rechter minne mit hertzen und mit libe als es dir allerbest gevallet und beraite mich dir selben zü ainem wurdigen tempel und zü ainer wonung da du eweclich inne wonen wellist Ich ermanen dich herre der hertzecliche(n) [231] begird mit der du empfangen würdt von dem alten Symeon der din so lang begert hatte und sprach zü dir her(r)e Nu lässe dinen knecht nach dinen worten in dem frid won min ogen haind gesehen din hail Min herre un(d) min gott gib mir das ich dich noch hütte empfahe mit solicher minne und begirde das du mich lässist in dem frid das ich mith dehainen sünden noch untugenden númen bedürffe striten Ich ermanen dich herre das du vertriben wurt von dem land diner gebürte in das ellend Siben iär un(d) alles das ellendes so du hettest die siben iär von hunger und von türst von frost und von hitz und das so menig unschuldig kind dür dich ertödet ward und bitten dich das du mir ze hilff kumist in allen dem lidē So mich iemer an gät in disem ellend<sup>141</sup> Und gib mir das ich min hertz und alle min sinne ziehe von al[232]lem dem das du nút enbist das ich nach disem ellend mit fröden werde widerkerende in dem ursprung von dem ich geflossen bin ane alles mittel Ich ermanen dich her(r)e das du wüchste an alter und an wyßheit by gotte und bi den lüten und das du erzogen würt in arbait und in ellende in armüt und in gebresten Min her(r) und min gott wan ich erzogen bin in allend und in armüt liplich un(d) gaistlich so gitb mir das ich hinnanhin

---

<sup>140</sup> Großbuchstabe, aber nicht rubriziert.

<sup>141</sup> Nachfolgend steht in der Handschrift *mit fröden*, unterpungiert und mit rot durchgestrichen.

wachse und zü nem an allen tugenden Ich ermanen dich her(r)e dz dich din müter fürte ze iherusalem zu dem hohzitlichen tag und dich da verlor dry tage un(d) dry nächt un(d) das sy dich mit grosser trurikait süchte und do sy dich vand Do sprach si als inneclich zü dir kint mins wie hast du úns getan ich und din vatt(er) haind dich gesüchet mit grössem schmertzen Do sprächt du ernstlich [233] zu ir was ist das ir mich gesücht haind wissent ir nit das ich den willen mins vatters müs volbringen Min herr gib dich mir als inreclich ze süchen das din götlicher wille an mir müsse volbracht werden Ich ermane(n) dich herre das du mit inen hain giengt und wart undertenig dinem vatter und diner müter min her(r) gib mir dinen willen also ze volbringende in allem minem leben das du miner begirde und minem gebett müssist undertenig sin nach dinem lob und miner nottürft

#### An dem Mentag So bette dis



<sup>142</sup>Ch ermanen dich herre aller der wisen götlichen gedenken so du ie gedachte in menschlicher nature aller der süßen lebenden worten so du ie gerettost aller der min(n) [234]richen kreftigen werken so du ie gewürcktest und bitten dich das du mir vergebist alle die súntlichen gedenkwort und werch Die ich ie getett wider dinen götlichen willen und alle die guten werck die ich ie versumde un(d) gib mir wise götliche gedenke süssi lebendi wort und min(n)riche kreftige werck die dir loblich sind und genäm und nütze allen den die du mainist tod und lebend Ich ermanen dich der minneclichen andächtigen gebettes so du ie getät in menschlicher natur und aller der lieplichen naigunge so du dich mit hertzen oder mit lib ie genaigtost zü dinem vatter und dür alles des gebettes willen so zü dir ie beschach das dinem götlichen hertzen geneme was So bitt ich dich das du mit dem allem sament für mich bittest an der stund so ich númen bitten kan noch mag Ich ermanen dich her(r)e [235] aller der begirlichen innren súntzen so du ie geliest aller der minnrichen trähen so du ie gewainotest gib mir söllichen iomer und begird näch dir der du dich nút versagen mögist Ich ermanen dich her(r)e dz dich hungret und türst nach menschlicher natur Da du spistest alle creaturen vernünfftig und unvernünfftig liplich und gaistlich und das du den figbom verflüchtest do du nit frucht an im fünde do dich hungrete Und bitten dich min herre das du minen hunger erfüllist mit der genuchtsami diner grundlosen güti nu und an minem end Und verflüch mich nút darumb das du frucht an mir nie fundt nach dinem willen Ich ermanen dich her(r)e dines frostes und dines nacktümes das du die nottürft diner natur nie gewund Ich ermanen dich herre diner ar[236]bait und diner müdi und diner

---

<sup>142</sup> Siebenzeilige I-Feldinitiale mit Blattgold und Rankenwerk.

ellenden witswaifigen wegen aller diner füs stapffen aller der ellenden herbergen so du ie gewunde in menschlicher natur **U**nd bitt dich das du min laiter sigist die ellenden und unerkanten weg die sol ich gon nach disem leben und mich herbergist in diner grundlosen erbärm̄d so ich nüt me herberg sol han in disem ellend **I**ch ermanen dich her(re) das du woltest getöft werden von grundloser demüt das du das wasser hailgotist das es úns möchte wäschchen von allen únsren sünden **I**ch loben dich ewiger vatter das du dines ewigen wortes verächte offenlich in miner natur vor allen lüten do du sprächte. hic est filius meus dilectus<sup>143</sup> **U**nd bitt dich min her(r) das du mich wäschist mit dem wasser aines rechten rúwen und in dem gaist diner götlichen gnad[237]en von allem dem mittel das zwúschen dich und mich ie gefiel als luterlich das du dines götlichen adels ewiclich in mir veriehist und das ich den iungsten töff empfahe mit rechter beschaidenheit und andächt **I**ch ermanen dich her(r)e **D**as du giengt in die wüsti und das du vastetest viertzig tag und nacht där nach hungrete dich und woltest versüchet werden von dem túfel dz du úns an allen dingen gelich wúrdist und das du in überwundist krefteclich und wislich **U**nd bitten dich das du din arbait und din strenges leben nemist für alle min versumnus wan es min aigen ist und du sin ze nüti bedarf und gib mir dz ich alle anvechtunge und alle mine vigend wislich und krefteclich überwinde nu und an minem ende **A**lso das ich von in gesichrot werde eweclich **I**ch ermanen dich [238] herre das du anviengt leren und bredigen mit worten und mit werken un(d) das du giengte von ainer statt ze der andren **U**n(d) dick über nachte festet an dinem gebett aigen hus noch hof du nie gewunde. lieben noch güten tag du uff erden nie gelebtost und alles din leben was dir ain gegenwirtiger tod wan er dir alle stund gegenwirtig was da von erlachotest du nie in xxxiiij iaren **U**nd bitt dich min gott und min her(r) das du mir ze hilff kumist an der stund uff die din menschait vier und drissig iar sorgete und bringe denne dine wirdigen dienst dinem vatter für alles das mir gebristet das ich nüt bin als du es eweclich von mir begert hest **I**ch ermanen dich herre **D**as du din iunger userweltest **V**on aller der welt mit inen ze wonende uff ertrich in menschlicher natur und das [239] sy din gesellen waren in disem ellend und das du erwaltost arme lút an leben und an geschlächte där um(b) dz nieman verzwiflote **W**an du siehest nüt an die person der lüten allain die hertzen **I**ch ermanen dich her(r)e des minneclichen und lieplichen wandels so du hettest mit inen do du sy so lieplich zúgte als ain getrúwer maister sin lieben iúnger **D**er núwen fröden und gnaden so sy empfiengen von diner minneclichen by wonung und von dinem honig fliessenden worten und sy volgeten dir näch an armút an verschmächte **D**er welte an aller volkommenheit un(d) bitte dich min herre **D**as du alles das an mir

---

<sup>143</sup> Vgl. Mt 3, 17.

volbringist Da zú du mich ewe(n)clich erwelt hast und das ich dir nach volgende werd an rechter volkommenheit als verre als es muglich ist und das du mich an minem end frölich empfahest in die wun(n)e[240]klichen gesellschafts  
diner iungern das ich mich mitt úch werd fröwen Ich ermanen dich herre das du mit dinen iungern wúrd geladen zü ainer wirtschaft und din liebi müter was och da und es gebrast wines do sprach din müter zü dir sy enhaind nút wins Do sprächt Du ernstlich zü ir frowe was gat dich und mich das an Doch zwang dich din güti das du wasser ze win verwandlotest O min herre und min gott Ich lúdi dich gern zü minem hertzen und han dich dick geladen so gebrast mir gnaden und andacht und begird und bitte dich ewige minne das du din güti an mir erist und der bette diner lieben müter das du alle min liplichen begirde verwandlist in götliche begirde alle min liplichen minne in götlich minne und mich dir mählegist mit solicher minne und trúwe un(d) liebi Das mich leben und tod nút von dir [241] bringen mögi Ich ermanen dich her(re) der minn das du die súnder so recht gütlich empfiengt und die du mit gnaden nút zü dir geziehen mochtest die zugt du aber mit dinem götlichen wandel und (st und trunkt mit inen So dir das dine vigend verkerten So sprächt du die gesunden bedörffent artzates nút. Sunder die siechen Min her(r) und min gott Ich danken dir von grunde mines hertzen und miner sel das du mir so lange und so gedulteclich hest gebaitet in minen manigvaltigen sünden Und naige mich hie zü dinen götlichen füssen die dä nie nieman versmachten noch vertribent mit allem dem die do applas ir sünden ie begerten Und bitten dich das du mich ansehist mit den ogen diner grundlosen erbärmid Als du zacheum ansächt Do du sprächt zachee gang balde her ab ich müß [242] noch hütte in dinem hus essen und als du ansächt matheu(m) an dem zolle zü dem du sprächt volg mir nach Und als du ansächt die frowen die ir Ee hat gebrochen zü der du sprächt. frowe hät dich nieman verdamnot so wil ich och dich nút verdamnen. gange und súnd nút me Und als du ansächt die súnderinen die zü dinen füssen lag und si wüsth mit iren trehnern und truknete mit irem hare zü der sprächt du gang in dem frid dir sind din súnd vergen Also haisse och mich hütte in den frid gon von allem dem dz mich diner süsssem haimliche geir(r)en mag und mache mich von ainem súnder zü ainem volkommen minner Ich ermanen dich her(r)e aller der zachen so du ie getait in menschlicher natur an allem dem die es an dich begerten und hilff an dich süchen und von dir bedürffen mit den alle(n) [243] sament so rüffe ich zü dir mit also grössem globen als ob ich dich liplich sehen möchte als sy dich sahen und sunderlich rüffe ich zü dir mit dem blinden der do sprach Miserere mei fili david Das spricht Davides sun Erbarm dich über

mich<sup>144</sup> O we won ich bin blind worden von den sünden nackent unnd bloß aller tugenden und güter werken Und bitten dich das du mich erlúchtist das ich dich und mich luterlich werde erkennen und minnen Ich rüff zü dir min herre mit dem ussetzigen die da sprachen. ihesu gebieter erbarm dich über úns und mit dem der da sprach wiltu so macht du mich rainen Und bitten dich das du die hand diner götlichen erbärmd streckist über mich un(d) mich rainist von aller der unluterkait die du an mir erkennest Ich rüff och zü dir mit allem dem die da besessen waren mit den bösen gaisten und sunderlich mit der haidmen die dich batt [244] für ir dochter und du ir so herteklich antwürtest und sprächt frowe das brot der kinden sol man nit geben den hunden Do sprach sy herre das waiß ich wol Doch werdent die hündli dik gespiset mit den brösemlin Die da vallent von den tischen der herren Also bitt ich dich min herre das du mich tailhaft machist aller der minne und andächt so alle minnende hertzen zü dir haind und das du mir also grössten geloben gebist der wir erwerbe alles das ich nottürftig bin ze sel und ze lib Ich ermanen dich herre das du die tötten erkicketst leblich un(d) gaistlich und bitt dich min her(r)e dz du mich erkickist<sup>145</sup> von allen den tötlchen gebresten so an mich ie gevien Ich ermanen dich herre das du die siechen gesunt machotest von aller hand siechtagen won es gieng kraft von dir die sy hailte mit ainem worde Und bitten dich das du mir allen gebresten ab nemist nach allem dem als du erkennest das ich sin nottürf[245]tig bin Ich ermanen dich her(r) das du woltest verwandlet werden uff dem berg vor dinen iungern und woltest inen erzögen das bild der künfftigen günlich und ward da gehöret des vatters stim(m)e. Hic es filius meus Das ist. dis ist min sun<sup>146</sup> und empfiengen die iunger so vil trostes un(d) süssikait da von das sy ir selbs und aller dingen vergässen Und bitt dich min herr das du mich hútt verwandlist in dich also das ich empfinde der süssikait dines trostes und das ich alles des vergesse das uff ertrich ist und das ich nieman bekennen werd denn ihesum allain Ich ermanen dich herre des volkommenen güten bildes so du úns vor trúgt und alles des mi(n)neclichen wandels so du hettest mit den lüten und Das din leben was ain spiegel aller volkommenheit allen den die tugent und gnad von dir nem(m)en wolten Du wärt och ain fal un(d) ain [246] flüch allen den die din götlich leben inen selben ze ainer ergrung nemen wolten won du hattest in allem dinem leben spotter und verkerer diner worten und werken und bitten dich dz du mir vergebist wa ich

---

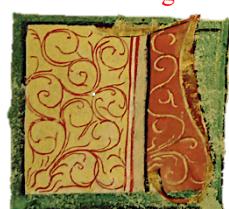
<sup>144</sup> Vgl. Lc 18, 39: Et qui praeibant, increpabant eum ut taceret. Ipse vero multo magis clamabat: Fili David, miserere mei; auch: Miserere mei fili David quid vis faciam tibi domine ut videam. Dom. Quinquagesimae, Matins, Antiphon, Cantus ID 003776.

<sup>145</sup> Ergänzung am linken Seitenrand.

<sup>146</sup> Vgl. Mt 3, 17: Et ecce vox de caelis dicens: Hic est Filius meus dilectus, in quo mihi complacui.

ie kainen menschen schaden getet an sel oder an lib mit worten oder mit werken  
 mit bösem bild mit minem krancken leben **Und** gib mir ain also tugenthaftig  
 leben das aller menglich da von gebessret muge werden **Ich** ermanen dich  
 her(r)e alles des lidens so du ie erlitte in menschlicher natur inwendig oder  
 uswendig haimlich oder offenlich oder **Dürch** dich ie erlitten ward **Und** bitt  
 dich das du mit dem verainist alles das lidens das ich ie gelaid oder iemer  
 geliden sol und mache es mit den lidens ihū xpī und aller diner fründen dir  
 selben loblich und genem und allen denen nütze die ich maine tod und lebent  
**Ich** erma[247]nen **Dich** her(r)e aller **Der** tieffen wunden so du ie empfiengt  
 liblich oder gaistlich haimlich oder offenlich oder durch dich ie empfangen  
 ward und bitten dich das du in die versenkist alle min wunden liblich unnd  
 gaistlich und sy hailist und wider bildest in dinen minnrichen wunde(n) und  
 dir si loblich machist **Ich** ermanen dich herre alles des blütes so du ie verguste  
 oder durch dich vergossen oder verswainet ward und iemer verswaint sol  
 werden un(d) bitten dich das du mit dem verainist und verclarificierist alle din  
 natur und das blüt das in mir ie verschwaint ward und iemer verswaint sol  
 werden das mache dir selbe loblich **Ich** ermanen dich her(r)e diner demüt diner  
 gedult diner armüt diner gehorsami aller diner göttlichen und natürlichen  
 tugenden [248] **Und** bitte dich das du mir alle min untugent benemist und  
 erfülle mich mit allen tugenden **Ich** ermane(n) dich her(re) diner unmässigen  
 und aller grössten minne uss der da gewürket ward alles din leben und darnach  
 geschétzet und geneme was der hailigen drivalkitait und nütze menschlichem  
 künne und bitten dich das du alles min lebe(n) verainist mit der minne din  
 selbes und es da inne geneme und loblich machist dir selben und nütze alle(n)  
 den die ich maine tod und leben

**An dem zinstag So bette dis**



<sup>147</sup>ch ermane(n) dich herre der sorgen und der angsten  
 und forchten so du hattest gegen der marter won dir din  
 vigent lagote(n)t nacht und tag haimlich und  
 offen[249]lich und begerten alle tag dines todes und  
 enterotent dich mit worten un(d) mit werken und  
 verkerten dir alles das du tät und gestiessen dir nie ab  
 untz das sy dich ertötten ain schantlichen todes **Ich**  
 ermanen dich her(r)e das sy din spotteten und dich schulten und das sy  
 sprachen zü dir du wärist besessen **Und** wärist ain fräß und ain trincker **Und**  
 ain fründ der offnen súnder und was ir grim(m)ekait also groß über dich das sy  
 dich wolten han verstantot **Ich** ermanen dich herre das sy dich uss der statt  
 triben und täten in ächte das nie man mit dir getorste reden noch dich nieman

---

<sup>147</sup> Siebenzeilige Feldinitiale mit Rankenwerk.

getorste gehalten noch kain gút getün Und ermanen dich her(r)e alles des ellendes so du hettest die xiiij tag vor dinem liden Und bitt dich das du mir ze hilff komist an der stund so allen hertzen ver[250]borgen was ich lide und mir alle creaaturen nút mögent ze helffe kommen denn du allain Ich ermanen dich herre das du so demüteclich widerkertest in die statt von der du in so grössem eren vertriben wärd rite(n)t uff ainem eselin und das du mitt grössten fröden und gesang empfangen wurd und so ellentlich gelässen won do du allen tag gebredigotest noch do müdest du für die stat us gon in sant marien magdalenen hus das sy dir ze essent gäb Min herr und min gott gib mir dz ich dich mit minnen und begird empfahe und dich in götlicher wirdekait vor ogen habe das du bi mir belibist Ich ermanen dich her(r) das du zwen tag lertost und bredigotest und menig groß zaichen tät Darumb die bischoff angsthaft würden und besamnotent ainen rät und sprachen was [251] sollen wir tün wan(n) diser mensch tút grössi zaichen lassen wir inn leben so werden sy alle an in geloben Do wis sagete der bischoff kayphas un(d) sprach ir enwissent was ir gedenckent úch ist wäger das ain mensch sterbe denn das alle die welt verderbe und von dem tag gedächten sy das sy dich wölten ertöden Ich ermane(n) dich herre Das du ewiger schatz den nieman vergelten mag so ungetrúlich verköffet würd von dinem iúnger den du uss aller der welt erwelt hattest der verkofte dich von rechter gittikait und bitte dich das du mir gebist das ich niemer vergesse des túren schatzes da mit du mich geköfft hast und Vergib mir das ich dick um(b) so clainen und so swachen schatz gelässen han Ich ermanen dich here der minne in der du die dinen minnetost und noch minnest untz uff das ende und das erzögtest inen mitt [252] dem iungsten nacht mal das du mit inen äst do du von diser welt schaiden woltest Und bitt dich her(r)e das du von diner güti noch hútt solich wirtschafft habist in minem hertzen das du mich mit der minne verainist mit der du die dinen min(n)est als ich mit der minne veraint was eb ich mensch würde in der zit Ich ermanen dich her(r)e der begirde so du hettest nach únserm hail do du sprächt ich han mit begirden begert das ich dis ostren mit úch esse ee ich werde liden Min gott und min her(r) gib mir sölche begirde die mich din wirdig mache und din begirde ewe(n)clich an mir volbringe Ich ermanen dich her(r) der grundlose(n) demüt das du den adel diner götlichen natur din zarten mägtlichen menschait so lieblich naigtost ze wäschende Die füsse dines ver[253]räters und der andren diner iungern und bitte dich min herre das du min begirde wäschist von allem dem das diner gegenwärtikait nút gezemet und mich zu dir beraitist nach dinem lob und nach miner nottürft Ich ermanen dich herre der min(n)eclichen letzi so du úns liest in disem ellend do du das brot brächt und gesegnotest und du dich selber nüste und dinen iungern gäbt und sprächte nement hin und essend dis ist min fronlichnam Darnach nemt du den kelch und danketest dinem vatter und

gäbt inen dich selb und sprächt nement und trinckent dis ist der kelch des núwen urkúndes mines blütes das für úch sol vergossen werden **D**is sond ir tün in miner gehúgde recht als ob du sprächist min lieben iúnger **I**ch han úch erwelt und han úch min trúwe dick erzöget **N**un ist die zit ko[254]men das ich von miner liblichen gegenwirtikait nút me getróstet sollent werden **D**a von län ich úch mich selbe(n) nu hie ze ainer spise und nach úch aller der welt das ir miner trúwe niemer me vergessin und sollent es tún in miner gehúgde **W**ān es ist ain ende und ain zil aller der trúwe und der liebi so ich úch ie erzogte du wistest wol das wir din als recht nottürftig wären **U**nd das din götlich hertz nút so innerlich noch so ze grund gezwingen möchte zü allem dem das das wir wolten und nottürfftig wärin als die menschlich nature **D**ie das sol wol verdienet hät und so pinlich erarnet hatte un(d) bitt dich durch der unmessigen minne willen das du mir vergebist ob ich dich ie empfienge in ainem solichen lebende in dem ich dich nút solte empfangen han **U**nd gib mir das ich dich hútt und alle zit hinnan [255] für empfahe nach dinem allerliebsten willen und höchsten lob **U**nd in der mainung **U**nd minne als du dich úns gegeben häst und sunderlich an der stunde mines todes das ich denn dis minnecliches opfer empfahe mit beschaidenhait begird und andächt also das du denne min laiter wellist sin die unerkan(n)ten weg die ich denn sol gon än alles vegfür **I**ch ermanen dich herre das du den geminten sant iohannsen liest rúwen uff dinem götlichen hertzen und liest in schöppfen von diner götlichen und menschlichen natur die wishait und **D**ie kunst mit der e(e)r sit die cristenhait erlúchtet hett un(d) bitt dich das du mich naigist uff din minnriches hertz un(d) mich erlúchtist mit diner erkantnus die mir rúwe und frid geb in allen sachen **I**ch ermanen dich herre [256] **D**er süßen minneclichen rede so du mit inen tät die wyßhait mit der du sy erfultest die rainikait so sy von dinen worten empfiengen des lieplich verhaissens und gelúpte so du inen tät von dinem vatter des trostes mit dem du sy trostest des hailigen frides und segens den du inen gäbt **I**ch ermanen dich herre des lieplichen gebettes so du tät für dine iunger und das du sy so getrúwlich dinem vatter bevälchte und alle die **D**urch sy glöbig sollent werden untz an das end der welt und sunderlich so sprächt du vatter miner ich bitten dich das sy ains werdin als ich und du ains sind **I**ch bitt dich min her(r) das du min getrúwer fürsprech sigist um(b) alles das ich nottürftig bin ze sel und ze lib und die ainikait der du mir begertest **E**e das ich mensch würd die volbringe an mir nach [257] dinem götlichen willen **I**ch ermanen dich herre der ellenden fússtapffen so du willenclichen giengt mit dinen iungern ze dem berg oliveti mit grösser sorg und trurikait das du sprächt min sel ist betrüpt untz in den tod und bitten dich das du mir ze hilff komist an der stund so min sel trurig ist untz in den tod **U**nd bitten dich das du min laiter sigist **D**ie unerkanten weg die ich denne gon sol **I**ch ermanen dich her(r)e das du die verre giengt von dinen

iungern uff den berg und naigtest dich demüteclich uff das ertrich und hübt din ogen und din hend uff in den himel und sprächt vatter mag es sin so überheb mich diser marter doch werd din will und nit der min **Min** herr gib mir ain also minneclich gebett zü dir in allem minem liden das du mich von **Diner** [258] güti erhören wellist und bitt für mich mit dinem andächtigen gebette an der stund so ich nit me betten mag **Ich** ermanen dich herre der gehorsami mit der du dich erbuit in den kampff mit únsren vigenden und des starken strites so do was zwúschent der gothait und der menschait und bitt dich das du für mich trettist in dem kampff mit allen minen vigenden und in allem minem leben **Und** sunderlich an der stund mines todes und hilff mir sy überwinden das sy mir nút geschaden mügent **Ich** ermanen dich her(r)e das dir in der stund gegenwirtig was alles das liden **Das** du liden soltest nút als ainem menschen das daran gedenket me als du es ýetz empfindest und lidtest an dinem lib und was dir och als gegenwärtig alle die súnd die von an genge der welt ie geschach un(d) [259] yemer me geschehen sond die unere der gothait schatte den selen und das alles nach schulden und nach rechte wider legen soltest die gegenwirtikait machte diner nature als pinlichen schmertzen **Das** alle din ädren ridenten und dine gelider zittroten zü ainem ietlichen åtemzuge wan dir gebrast aller diner menschlichen kreften das **Du** wärd als ain mensch der hin zúhet und würd hin flüssend von vlütigem schwaiss als unmäseclich das din gewand nút me enthalten mochte und das es ran uff das ertrich **Min** herre und min gott in dinem zittrenden krancken gelidern in din ridenden adren empfilh ich dir min iungsten not das du den(n)en alle trurekait und vorchte von mir nemist und gib mir ain fröhlich sicher end **Und** gib mir ainien blütstropffen dines min(n)richen swaisses [260] uff die wage das er widerwege minen manigvaltigen gebresten **Ich** ermanen dich herre und schöpffer aller creaturen ainiger trost aller hertzen **Das** du in tölicher not von diner creatur getrótest woltest werden das du erzögtist menschlich kranckhait un(d) bitt dich **Das** du mich tröstist mit dir selben in allem minem liden und sunderlich an minem ende und mich sicher machist des ewigen lebens **Und** ermanen dich herre **Das** du herab giengt zü dinen iungern und fund sy schläfft von trurikait **Un(d)** du wacktest sannt petern und sprächt petre schlauffest du. möchtist du ain stund nút mit mir gewachen **Du** hattest mir doch gelobet **Du** wöltest in den kerker mit mir gon und och in den tod **O** min herr und min gott wie han [261] ich dir so dicke wol gelobet und so úbel gelaistet **Das** vergib mir durch din güti und gib mir das ich dir alle min gelúpte also laiste das och du alle din gelúpte volbringist eweclich **Ich** ermanen dich herre des schrecken so din zarte menschliche natur empfiengt **Do** du sácht die schar diner tölichen vigende gegen dir kommen mitt kolben mit stecken mit swerten mit spiessen mit facklen und mit aller hand wäffen. als du ain morder wärst **Und** das du erkantest die grim(m)ekait iren bitten herren un(d) bitten

dich min herre Das du mich behüttist an der stunde mines todes vor der erschrockenlichen an gesicht aller miner vigenden und erfröwe mich mit der angesicht din und diner lieben müter und aller engel und hailigen Ich ermanen dich herr das du dinen [262] töltichen vigenden engegen giengt die dich so vigentlich süchten und mit ainem worte do würffte du sy alle nider uff das ertrich als toten und bitten dich min herre das Du mir gütlich engegen gangist in allem minem liden so mich iemer an gat es si gaistlich oder liplich Und mit der krafft dines ewigen wortes alle min vigent nider schlalist Das sy mir nút geschadnen mögent Ich ermanen dich herre der grundlosen demüt das du nút verschmachtest ze küssend den mund der dich in den tod hette geben und ze um(b) vahend das hertze das dich verriet und bitten Dich das du mir noch hútt gebist Den kuss dines götlichen frides Und ainien gantzen sün alles des ich ie getett wider dinen willen und mich um(b) vahist und trukist in dine götlichen haimlichi Ich ermanen dich [263] herre das du dine iunger so lieplich schirmtest Do du sprächt füchent ir mich so lässt diese gän und du beschirmtest Dine schäfli und gäbt dich selben für si in den tod und bitt dich das du mich ze allen ziten habist in dinem götlichen schirm vor allem dem das mir schade mug sin an sel oder an lib Ich ermanen dich herre Des anvallen des das din töltichen vigende an dich vielen mit allen iren wäffen und der herten banden mit dem sy dich die ewigen frighait bunden das dir das blüt zü den negel us sprang und bitte dich ewige minne das du mich ledigest Und lösist von allen banden mit dem ich gebunden bin und setze mich in die fryhait diner götlichen ard da in ainem ogenblicke alle verlorne zit widerbrächt wirt Ich ermanen [264] dich herre das dich alle dine fründ liessen und von dir fluhnen und das du allain stünt under allen dinen vigenden und bitt dich min her(r) Das du mich nit lässt an der stund so mich alles das lat das under dir ist und mir alle creaturen nit ze helfe mögent kommen den(n) du allaine

#### An der Mittwochen so sprich



<sup>148</sup>ch ermanen dich herre des uslöffens un(d) des geschrayes so sy über dich täten und das nieman so böse was er handlote dich nach alles sines hertzen müt willen und das der aller best was der dich aller úbllost handlote. ainer zoch dich by den här das die lölcke in den gassen lagen Der ander zoh dir den bart us. sy zugen dich bý [265] dem hobtloch des rokes und schlügen dich uff din hertz das du hinder dich<sup>149</sup> vielt So schlüge dich der

<sup>148</sup> Achtzeilige historisierte Initiale mit weiblicher Figur und Rankenwerk.

<sup>149</sup> Nachfolgend steht in der Handschrift *uff din hertz*, unterpungiert und mit rot durchgestrichen.

ander uff dinen ruggen das du vor in nider vielt un(d) taten dir also not mit schlegen und mit stossende wär es das sy dich hettin gelässen Du wärist dick under in nider gevallen und das blüt schos dir dick ze mund und ze nasen us Ich ermanen dich herre Das sy dich also zugen den berg ab durch das tail das du ainen füss tritt uf das ertrich nie getät untz in den hof anne des bischoffs und manen dich herre Der rechnung so annas von dir haben wolt do er dich frägte von dinen iungern un(d) von diner lere und do du im des gütlich antwürtest do gab dir der knecht ainen baggen schlag das Du uff das ertrich möchtist sin gevallen gnad erbarmhertz[266]ger gott hilff mir ze gnadiger rechnung an der stund so min úbel und min güt sol gerichtet werden nach diner erbärmnd und nit nach minen wercken Ich ermanen dich her(r)e das dich annas gebunden sandte zü kayphas der dines todes ie und ie so begirig was das es falsche gezúgnuse über dich ewige währheit brachte. und bitt dich min herre das du min gezúg sýst an der stunde mines todes Das du für mich gebützet und gebessret hest nach schulden und nach rechte alles das ich ie getet wider dinen götlichen willen Ich ermanen dich her(r) das kayphas sprach Ich beswer dich by dem lebendigen gott das du úns sagist ob du sýst xpūs des lebendigen gottes sun Do sprächt di gütlich zü im sag ich úch so gelobent ir mir nút. frág ich úch so antwörtent ir mir nút Da von werde(n)t [267] ir sehen des menschen kind sitzen zu der rechten hand des vatters und kommen in den wolken des hymels do zerzarte der bischof sin gewand von obnen untz nidnen us und sprach haind ir gehöret die scheltwort wes dunket úch Do schruwen sy alle mit gemainer sti(m)me und sprachent er ist schuldig des todes und so sy als vil hilffe hatten von dem bischoff do waren sy von hertzen fro und schlügen dich uff dinen nack und sprachen rät wer hett dich geschlagen. Ich ermanen dich min her(r) und min gott das die her(r)en giengen schläffen und nam dich do das gemain volck und ernúwroten Do alle dine marter mit siegen mit stößen mit runende mit mürmlen mit verspúwen und verbundent Dir din minneclichen ogen därumb(b) won sy dir kain laid mochten getün [268] so sy din minneclisches antlút ansahen und taten dir aller der hand marter an so ire giftete hertzen erdencken konden alle die nacht untz an den tag Das du zü ainem güten menschen gesprochen hest das du din lidan untz an den iungsten tag niemer geöffnen wilt das du in der nacht lidte Und bitten dich min herr das du milteclich mit mir sigist in allem dem lidan so mich iemer an gät un(d) gib mir din lidan in min hertz mit emsiger betrachtung und getrúwer mitlidung das ich din niemer vergesse Ich ermanen dich herre der bitterkait so din menschliche natur empfieng do du hortest das din Sant peter Verlognete zü drin malen und du in so gütlich ansächt da mit er ermant ward diner worten und gewan rúwen und wainot bitterlich. Min her(r) un(d) [269] min gott sich mich an mit den ögen diner erbärmnd das ich ermant werde mines gebresten und dz ich din so

dicke verlognet han und gib mir gewären rúwen und bitter tráhen die dir genem sygint Ich ermanen dich her(r)e Do sy dich alle die nacht hetten gehandlet nach alles irs hertzen willen Do fürten sy dich erst ze prim zit für den rechten richter und du stúnt vor pylato als lang ze gerichte Das dir aller diner kreften gebrast Won du stünd von prim undtz ze tertz zit do wärt du och än das müd von der bittren marter so sy dir an hetten geton in der nacht Do sy aller menschlicher erbärmnd an dir vergessen hetten und das du also gedulteclich schwigte das sich pylatus selb wunderte Und bitten dich erbarmhertziger gott das du mir helffist Das ich frölich vor dir ze gerichte [270] werde ston unschuldig und ledig aller miner sünden Ich ermanen dich herre das dich pylatus durch ainer súne willen sante zü herodes won in hette enrüchet wie er din wári überworden. und das dich herodes gütlich empfienge won er hatt din lange begert und fragte dich vil dinges aber du gäbt im kain antwürt Ich ermanen dich her(r)e der verdruckunge diner götlichen magenkraft Das du kain zaichen woltest tün vor inen und aller diner götlichen wishait das du ain wort mit in nit woltest reden das er dich achteti in sinen hertzen für ainen toren und bitt dich min her(re) das du mir krafft und wyßhait gebist zü allem dem das zü miner ewigen sälikait gehöret Ich ermanen dich her(r)e das dich herodes verschmächte mit allem sinem her(re) und hieß dich us triben als ainen [271] dürfftigen und ab ziehen und ersüchen als ainen dieb und an legen als ainen toren mit ainem wýssen gewand und sante dich wider zü pylato Owe wie würt du so úbel gehandlet geröffet gestossen und geschlagen Won sy fürten dich als ungestümeclich wa du hin giengt da spürte man das blüt Owe wie würt du so unwirdeclich empfangen do du wärt die edel gabe die der vatter in so grosser minn und liebi úns hat gesendet Won dir ward ze botten brot geben der bitter tod Ich ermanen dich her(r) aller der füs stapffen so du ie gegiengt von ainem richter zü dem andren von ainer gassen in die andren. Und alles des spottes und des itwises so du under wegen litte Und der gedult so du hettest in allem dinem lidien das ain úbel wort für dinen mund nie kam und bitten dich Das du mir [272] gebist gedult in allem dem dz mich an gät. und ain volkommen leben mit allen tugenden und daran stäte ze belibende untz an minen tod Ich ermanen dich her(r)e das dich pylatus gab in den gewalt diner vigenden und das dich die nackent us zugent das ain faden an dir nit belaib Ach und du da zierest himel und erd und alle creaturen Und bitt dich das du minen naktu(m) und die armút dines unmessigen gebresten tekist under dinen wirdigen dienst von dinem vatter un(d) vor allem himelschen he(e)r un(d) vor allen vigenden das ich ir spott nit enwerde Ich ermanen dich herre das sy dich bunden an ain sul die was also groß das sy kain man mochte umb klefteren also gar fast Das du aller diner gelidern ungewaltig würt und die band waren also scharppf wă sý [273] hin giengen da würt du also snattrecht und also vol wunden als du mit ainem

messer verseret wärist und bitt dich das du mich bindist in die adren **D**iner grundlosen erbärm̄d das mich weder lebent noch tot nit von dir bringen möcht **I**ch ermanen dich her(r)e das du also grim(m)eclich geschlagen würt dz din snewyse hut brach und das sich das flaisch loste von dem gebain das din flaisch zermūlet ward und din gebain zermürdet won wa die knöpff der gaislen hin giengen da zukten sy dir das flaisch un(d) die hut von dem gebain und da die hut nit brach **D**a was sy aber schwartz und totblütig **O**we wie das blüt wiel von den adren und floß über dinen zarten lib **I**ch ermanen dich her(r) der ernúwrung dines bittren smertzen das sy dich so dicke schlügen in die frischen [274] wunden das aller din lib erzitrote von ainem ieglichen schlag **U**nd ermanen dich her(r) alles des wesen und des schmertzen so du ie empfiengt **V**on den schlegen und des zitrendes und des schrecken der dir gieng durch lib und durch hertz und durch alle dine adren won sy erzuckten **D**ie schlege von iren gri(m)men hertzen das in iecklicher mit ainem schlag gern ertödet hette da von giengen dir die schleg durch din hut und durch din flaisch un(d) durch din audren untz an din gebain **I**ch ermanen dich herre das sy dich also lang schlügen in die frischen wunden das von der schaitelen untz an die versinen nit als vil gantz belaib das man ainer nadlen spitz getupffen möcht **M**in her(r) und min gott des ermanen ich dich un(d) naige mich in die tieffen wunden **U**nd bitt dich das du mich in den [275] wunden hailist von allen den wunden und masen so an mich ie gevienen und verwunde min hertz mit diner götlichen minne und gib mir dinen verwunten lib uff die wage an der stunde mines todes das er wider wege minen unmessigen gebresten und birg mich in die blütigen wunden vor allem dem das mir schädlich möge sin an sel und an lib **I**ch ermanen dich her(r) des min(n)richen hertze blütes so du da verguste von allen dinen wunden des also vil was das es allenthalben um(b) dich swebte das man die füssmal da inne sah **O**we wie da die adren in ain ander wütenten und wie die wunden uff geswullen von den audren des uswallenden blütes und bitt dich min herre **D**as du mich wäschist in dinem minnrichen blüte und mich also luter machist das du mögist sprechen. **T**ota [276] pulchra es amica mea **D**u bist mit enander schön min aller gemin(n)test fründin<sup>150</sup> **I**ch ermanen dich her(r) aller der flecken und der masen der wunden und der tod blüten so du ie empfiengt an der sul und alles des zitrendes und des smertzen und der grössen krankchait die du hettest do du von der sul wurd genomen und an gelait mit dinem gewand **U**nd bitten dich das du mich hailist mit dem ser und dem we dz du durch mich erlitten hast und claide dich mit allen tugenden **I**ch ermanen dich herre das sy dich fürten in das richthus da alle dine vigent zemen kommen und zugen dir din

---

<sup>150</sup> Vgl. Ct 4, 7; auch als Antiphon im Commune Virginum und anderswo (bspw. Cantus-ID 005162).

gewand ab und laiten dir ain pfellerin gewand nit von eren sunder von spott an.  
Es was och nit ain anlegen mer ain intrucken in alle dine wunden und ain  
ernúwren alles dines smertzen pinliche(n) [277] und bitt dich min her(r) das du  
mich an legist mit den pfeller diner götlichen minne und ernúwer an mir din  
kúnglich bild Und setze mich in die ersten unschuld als ver(r) als es muglich  
ist in diser zit dz du mich bekennist und dinen aller liebsten Ich ermanen dich  
her(r) dz sy ain túrin krone flächtien von den aller spitzigosten dornen die  
truckten sy dir mit scheften in din minneclich hopt untz uff das dúnne fel des  
hirnis das du in din minneclichs hopt empfiengt tusent tölicher wunden Ich  
ermanen dich des wees des schmertzen der aschelli und wüsti aller diner sinnen  
und bitt dich min her(re) das du min sinne verwundist mit diner götlichen minn  
und mache min sinne wüsti alles des Dz mich din geirren mag. und gib mir ain  
beschaiden vernúnfiftig end mag [278] es din götlicher wille iemer sin Ich  
ermanen dich herre das sy dir din schönen wun(n)eclichen ögen verbunden das  
man doch kainem böswicht tüt ee er zü dem tod vertailet wirt und gaben dir  
ain ror in din hand für ain zepter und zukten dir denn das úbellich Uss der hand  
und flügen dirs uff din minneclich hopt un(d) uff die túrin kronen die dir gieng  
untz uff dz túnne fel des hirnis das es dike da von erschellet ward Und bitten  
dich dz du mich ansehist mit den ogen diner grundlosen erbärmid und mir  
vergebist alle die súntlichen gesichten Die ich wider dinen götlichen willen ie  
getett und gib mir dz ich dich in allem minem leben also an sehe das ich dich  
eweclich werde niessen mit dinen aller liepste(n) fründen Ich ermanen dich  
her(r)e das sy dir spuwten under din min(n)e[279]clich antlút und under din  
ogen das dir die spaichel über din antlút ran das du kum den ättem gezúgt der  
unflät ran dir in din minneclichen mund das du mochtist ersticket sin O  
minneclicher herre ihū xpē wie würt du entschöpfet von den spaichelen  
begossen mit blüt zerswullen von schlegen schwartz von tod búlen das du wol  
mochtest sprechen ich bin worden als ain würm un(d) nit als ain mensch won  
es kond nieman bekennen ob du aines menschen antlit ie gewünd Ich bitt dich  
minneclicher her(r) das du das wunkliches bild miner sel zierist un(d)  
widerbringist das duenkain unglichait an ir sehist also dz du dir selben  
eweclich wol gefallist in mir Ich ermanen dich her(r)e das sy für dich knúweten  
in spottes wis und sprachen bis gegrüssset [280] ain kúng der iuden da von  
bugent sich alle knú für dich. himelsch und irdensch und helsch won du dem  
vatter gehorsam bist gesin untz in den tod des crútzes Min her(r) gib mir das  
ich dich in allem minem leben also ere und lobe das ich hie an vahe das ich  
eweclich triben sol und das ich dir ioch widerlege etwas die unere die ich dir  
erbotten han von minem krancken leben Ich ermanen dich her(r)e das dich  
pylatus hiess herus füren für diner vigent ogen úb sy noch do gesattet möchtin  
werden von diner marter und ermanen dich her(r)e des pinlichen ellenden

usganges so du täte gekrönet mit dornen und an gelait mit dem pfellerin gewande genaiget gegen Dem ertrich von slegen und stössen zerswullen von wainen dürgessen mit blüt. und do pylatus sprach zü inen Sehent disen mensche(n) [281] Do sahen sy dich an mit grim(m)en ogen und rüftten über dich mit herter stim(m)e Tü hin tū hin Crützge in er ist schuldig des todes. und verlognoten din zü ainem kung Min her(r) und min gott des ermanen ich dich von allem minem hertzen und bitt dich das du mir zehilff komist an der stund so ich für brächt wird diner götliche(n) magenkrafft und du über mich richten solt nach schulden un(d) näch recht so gedenke das du menschlich natur hest an dich genomen und für mich hest gebüsset un(d) gebessret Und sich mich den(n) an mit den ogen diner erbärm'd un(d) rüff mit allem himelschen he(e)r zü dinem vatter und opffer im din unschuldig lidēn für mich und gib mir als starcken globen Das ich din veriehe mit hertzen und mit munde das ich alle min [282] vigende da mit überwinde und mit dir veraint werdi in zit und in ewikait Ich ermanen dich her(r)e das dich pylatus gab in die hende diner vigenden und in iren gewalt das sy allen iren willen an dir erfultin nach der schuld aines schamlichen todes und das ain böswicht ward gelassen für dich den zarten ihesum Und ermanen dich herre des erschrecken do din menschliche natur empfieng da die ürtail des todes über dich ewig leben gegeben ward und ungerechte urtail über dich ewige gerechtikait. Und bitt dich min herr das du da urtail der minne gebist über mich und nit die räche diner gerechtikait Sunder nach diner erbärm'd so richte mich güter minneclicher ihesus –

**Am dornstag So sprich** [283]



<sup>151</sup> Ich ermanen dich her(r)e das sy dir din gewand abzugen in dem sy Din sel hetten erfülltet vol spottes und itwis und din hertze erfülltet mit aller lutterkait und das alle din wunden ernuwrot wurden won der rock geklebet un(d) verbachen in dinen wunden das vil blütes von dir kam und laiten dir do din gewand wider an Also bitt ich dich min herre das du mir den alten menschen abziehist mit allen sinen untugenden un(d) mich claidist mit ainem núwen menschen der nach dir gebildet sy Ich ermanen dich her(r)e dz nie kain böswicht so bös ward im würde Der galge bereit der ward dir grim(m)elich uff dinen [284] frischen verwundeten ruggen geworffen und ermanen dich her(r) dz du so iemerlich darunder gebogen giengt won du enmochtest sin nit getragen Do wolten sy din och nit baiten won sy wolten das du bald giengist do enmochtest du es nit getün und also trägt du das crütz allaine untz das du nit mochtest das dir nie mensch mit trúwen ain hand gebot

---

<sup>151</sup> Siebenzeilige Feldinitiale mit Rankenwerk und Blattgold.

Won got der vatter het uff dich gelait únser aller úbel da von mochtest wol spreche(n) ich han die trotten allain getretten und es enist nieman mit mir gesin O min her(r) bút mir din hand der götlichen almächtikait in allem dem liden so mich iemer an gät und hilff mir es tragen nach dinem lob und miner aller grössten sälikait Und gib mir dz ich dir gib noch hútt helffe din crútz tragen mit rechter andacht mit [285] getrúwer mitlidung und starker minne und hertzlichem lob also das din liden miner sel wáffen sy nu und an minem end da mit ich alle mine vigent überwinde(n) möge Ich ermanen dich herr des ellenden gezoges so dir nach gieng Dir giengen nach din tötlischen vigent mit grössten fröden mit spottlichen gebärden und flügen dich und stiessen dich ainer hin der ander her und schruwe(n) über dich als über ainen morder Und die claimen kind würffen horw und stain uff dich. Dir gieng och näch vil anders volkes Won alles das volk in der stat zogte us das sy gesähin das wunder das an dir geendet ward Dir giengen och nach zwen schächer die man mit dir verderben wolte das diner uneren dest me wäri Dir gieng och nach din [286] hertz liebi müter und ander din fründ mit grössem hertzlaid die du gütlichen trostest in allen dinen nöten und bitten dich das du mir gebist das ich noch hútt mit dir us gang Von allem dem dz mich din geirren mag und das ich mit dir als frùntlich mit lide und mit allen dinen fründen Dz och ir mit mir mitliden müssent an der stund so ich sin aller nottürftigost bin so tröste mich den(n) mit diner minneclichen gegenwärtikait Ich ermanen dich herre aller der ellenden füsstabben so du willeclichen giengt an die statt dines todes mit sölischer bitterkait hertzen und libes Das du zu ainem ieclichen füs tritt in das ertrich möchtist han getretten und bitt dich min herre das du min laiter sigist die ellenden unerkanten weg [287] die ich gon sol nach disem ellenden leben Ich ermanen dich her(r)e das du kemt an die statt calvarie da tet dir der böse gesmack also we das dir der auttum möcht sin vergangen. won da lagen vil toten und schelmen Min her(r)e erfülle min versübung un(d) alle mine sinne mit dem grundlosen güt das du bist das mir alles dz ungeschmackhaftig werd dz uff ertrich ist Ich ermanen dich herre der sorgen und der bitterkait so du hettest gegen dem tod do du sächt das der galg des crútzes dir was vor beraitet und das dz crútz also geordnet was das du din hopt nienan gelainen mochtest und das die witi der löchern dinen adren gezogen müsten werde(n) und das es also smal was Das du zwen füss nebent enander nit mochtest gehaben. und bitt dich [288] min her(re) das du mir gebist das ich in sölicher letkait schaide von diser welt Das ich alles des uff ertrich ist nit so vil habe dz ich min hopt genaigen mögi wider dinen willen Ich ermanen dich herre das sy dir aber din gewand abzugen und würffen dich als grim(m)clich das alle dine wunden uff brachen und vil blütes von dir kam und das du pinlich sünfftzetest Ich ermanen dich her(r)e der minne das du dinen lichamen zú fügstest dem crútz und dinen

ruggen lendest uff das crútz un(d) din armen tertantest über dz crútz Und ermanen dich der swachait und der kranckheit in der du lägt under dinen vigenden do sý dich mässen zü dem crúze und dich ainer hin zoh der ander her Und des geschraýes und des zu löffes als vil ward über dich das du [289] min her(r)e möchtist ersticket sin Owe wie ward do verdrucket aller diner gewalt und vernütet alle dine wyshait geswigen aller diner seligkeit über dich vergessen aller erbarmhertzikait Ich ermanen dich her(r)e des seres des wees und des smertze(n) und der bitterkait so du hettest do dir ain stumpffer nagel ward durch din rechten hand geslagen durch din hut und din flaisch durch din gebain und din adren Ach min herre Do viengt du an ze sterben und alle die kreft dines lebens richteten sich gegen dem tod Darumb das du mich lebent machist und mich zü dir zugist als du gesprochen hest in ewiger minne han ich dich gemitnet. Min<sup>152</sup> her(r) zúh mich zü dir und benime mich mir und allen creaturen und veraine mich mit dir Ich ermanen dich herre der bitterkait und des smertze(n) so du hettest Do die witi des crúztes [290] usser dinen ädren gezogen ward und die hut under dinen úchsen brach und sich din flaisch von dem gebain loste und sich die gelider ledgoten und din ädren zersprungen do dir der nagel ward in geslagen Do biste du die zene in ain ander von unmessiger bitterkait Min her(r) ich naig mich in die tieffen wunden diner hute dines flaisches und dines gebaines dines marges und diner adren Und bitten dich das du mich da inne bergist von allem dem das mir schädlich mug sin ze sel und ze lib nu und an minem end. und hilf mir das ich usser den adren diner grundlosen erbärmid niemer geschlossen werd Ich ermanen dich her(r)e der bitterkait so du hettest do dir die füss würden nitsich gezogen und sich da die wunden gentzlich uff täten und dine rippe und dine [291] gelider scharreten das du wärt an ze sehen als ain geschúch du do wärd Die aller schönst forme über aller menschen kind won alle dine gelider würden Da usser enander gezogen das man sy möchte gezellet han Ich ermanen dich her(r)e der bitterkait und des smertzen so du hettest do dir ain stumpffer nagel ward geslagen dür die zwen dick füsse Da von ainem iclichen hamerschlag din hirni erfülltet ward. und das aller din lib erzitrote und din rugge der krachte un(d) das der nagel also gróß was das sich die füsse slitzen und das Dz flaisch und die adren dür brachen un(d) das dir der nagel die hut und das flaisch stiess Dür das holtz das es ainet halb in stüken möchte sin gevallen und bitt dich min herre dz du mich ergiesist mit dem süs marg diner götlichen natur mit dem du [292] din erhült gebain erfülltet hest Und bitt dich das du mir begird und den grund mines hertzen zú dir neglegist das mich weder leben noch tod niemer von dir geschaiden mög Ich ermanen dich her(r) der zerzerung aller diner adren von

---

<sup>152</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

dinem hopt von dinem hertzen von dinen henden von dinen füssen und von allen dinen gelidern Ich ermanen dich her(r)e das du also vast gespannen würd über das crútz Dz du weder hand noch füss gerüren mochtest und das man wol alle dine glider gezellet hetti und was enkain glid es würdi verseret un(d) verwundet untz uff den tod durch minen willen Owe do das süsse flaisch starb und das starck gebain verdarb und die adren ersigen die Da waren dürgossen mit der lutren gothait Owe wie ward do versert die starck winreb die da [293] wüchs usser dem ewigen wesen Därum(b) das ich würde wachsen an gnaden und an tugenden und das ich würde ain geweres schoss als du ain gewere winreb bist Owe wie ist der süss trúbel der do wüchs usser der gothait so gar verdrucket und ver dorret darum(b) das ich die süssikait diner gothait möchte niessen nach allem minem willen Ich ermanen dich herre das sy dich uff richten mit dem crúzte und ermanen dich des pinlichen uffenthaltes das din frecher starker lib kainen enthalt hatte denn uff dinem zermürdeten flaisch und uff dinen zerrissnen adren Ich beger und vordren von grund mines hertzen das du mir ainen uffenthalt gebist in dinen frischen blütigen wunden in dem die súnder und kranck lút billich ainen uffenthalt söllent han als lang untz das ich ainen uffenthalt [294] gewunne in der minne in der du mich eweclich gemitnet hast Ich ermanen dich herre das die höpter der naglen also grōß waren das sy die wunden also fulten das ain blütes tropff nit darus mochte Aber von der swäri dines hailigen libes do begundest du sigen Und taten sich die wunden uff und entflussent sich dine adren und floß das blüt von dir unmesseclich das nüt in dir belaib das du recht ze grund ersigt alles dines blütes won usser iedren adren floß und entsprang ain brunne usser iclicher wunden ain bach und bitte dich min herre dz du mich wäschist usser dinem hertze blüte von allen den mäsen min(er) sel und mich zierist mit allen tugenden und zaichne mich mit dinen wäffen vor allen minen vigenden nu und an minem ende Ich ermanen dich her(r)e der minne das du dem [296] vatter mit ernst bät für dine vigende und bitten dich mit gantzem ernst für alle die mir ie laid getäten mit worten oder mit wercken und bitt dich das du min und ir getrúwer fürsprech sigist an der stund únsers endes als du diner vigent fürsprech wärt an der stunde dines todes Ich ermanen dich herre dz du hiengt an dem crútz nackent und bloß als du an die welt geboren wurd denn das din liebi müter ir tück ab irem hobt nam und es dir um(b) band Ich ermanen dich herre das du hiengt hoch an dem crútz zu ainem wart spil allen den die uff und ab giengent und zwüschen zwain morderen das diner une(e)r dester mer wär und bitt dich min her(r) das du mich zu dir ziehist an Das crútz dines ellenden todes von allen zergenglichen dingen un(d) mich zu fügist dinen aller liebste(n) [296] fründen in zit und in ewikait Ich ermanen dich her(r)e das du heingt an dem crútz in grösser

bitterkait wan(n) angst un(d) bitterkait des todes rang mit diner Owe<sup>153</sup> wie manig iämerlich gestösse dir an din hertz kam **O** wie meng we und ach din hertz umb vieng und aller der marter und des we die dir giengen **Dür** lib un(d) hertz und där alle dine gelider un(d) bitt dich **Das** du mir ze hilffe komist an der stund so angst und bitterkait des todes ringet un(d) vichtet mit aller miner natur **Ich** ermanen dich her(r)e des spottes und der itwis so du litte von den **Die** da für giengen und da um(b) stünden do sy spottlich ire höpter bewegten und dich schulten und sprächen pfuch **Du** do woltest zerstören den tempel gottes und in drin tagen wider machen. **Bist** du gottes [297] sun so löse dich selben **Er** getrüwet an gott der löse in ob er welli er hett die andren behalten und mag sich selben nit behalten. **Ich** ermanen dich herre des spottes so du litte von denen die den tod mit dir litten **Won** die schacher bede ainer spottete din do sprang ain blütes tropff von dinen min(n)eclichen wunden uff das hertz der do zü der rechten siten hieng ze hand do gewan er rúwen **Und** bat dich diner gnad da empfiengt du in gütlich und vergäßt im alle sine sünde und globtest im das himelsch paradis und bitt dich das du mich spaten rúwer empfahist gütlich zü dinen gnaden und das ich an minem ende die frölichen wort werde hören von dinem mund hütt soltu bi mir sin in dem paradise **Ich** ermanen dich herre des hertze laides so du sächt und erkant[298]est an diner lieben müter die du gäbt dem geminten iunger zü ainer müter und dem iunger ir zü ainem kind **Do** du kum me reden mochtest in der truw mit der ir do enander empfolhen würden so empfilch ich úch zwain aller liebsten min sel und min lib und sunderlich die stund mines ellenden todes **Ich** ermanen dich her(r)e das alle creaturen mit dir littent an der stund dines todes die sun(n) verlor iren schin und ward finster über alles ertrich von **Sexte** untz ze non zit und der um(m)hang des tempel spielt enmitten enzway und die staine spielen und die greber taten sich uff **Min** herre gib mir das ich dir also krefteclichen mitlide das och du mir mitlidist an der stund so ich sin aller nottürftigost bin

#### An dem fritag So sprich [299]



<sup>154</sup>Ich ermane(n) dich herre das din liden nit ain valtig was iner tusent valtig und sunderlich so ermanen ich dich des hertzaides so du sacht und erkantost an diner lieben müter **Die** da stünd under dem crütz und an irem müterlichen hertzen laid alles das das du litte an dinem libe und das tet dir also we als der tod den du litte **Won** es wär ir tod gesin hettist du sy nit uffenthalten **Ich** ermanen dich herre des liden so du hettest da von das du wol wistest **Das** dich

<sup>153</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

<sup>154</sup> Siebenzeilige Feldinitiale mit Blattgold.

din vigent darumb verdarptent des aller scham(m)lichesten todes das sy din gehügte toten in allem hertzen das din zü kainem güt niemer me gedächt wurde  
**M**in her(r) ich bitt dich das du allen minen gebresten [300] vertilgist und min gedenkist zü allem dem güt das du eweclich von mir begert häst Ich ermanen dich her(r)e das dich alle din fründ liessen das du wol mochtest sprechen ich hab gesehen um(b) mich und es was nieman der mich erkante Ach min her(r) lass mich nit so mich alles das lät das under dir ist Ich ermanen dich herre der bitterkait die du hettest won du wol wistest das din natur was in dem aller besten und volkommensten **D**as gegen xxxijj iaren das du weder von alter noch von siechtagen noch von kainem gebresten **D**er natur denn allain von pinlichem lidem so müdest du sterben da von tet dir der tod vil wirs denn ainem andern menschen Ich ermanen dich her(r)e das es och was der zit so sich alle berhaftige ding richtent gegen dem frölichen blügenden zit des sumers da müste din [301] blügendi natur verderben Ich bitt dich min her(re) das du min blüyendi natur verderbst an allen úntugenden und mach mich blüyent und berhaftt an allen tugenden Ich ermanen dich her(r)e der bitterkait so du hettest won du wol wistest dz du ain anvang und ain ursach wärt aller der töden so dür dich yemer geschehen solten an so manigem minnsamen menschen von natürlichen tugenden **D**o erbarmete es dich und tet dir also we als der tod **M**in her(r)e sit das ich nu bin ain ursache gesin dines todes so gib mir das ich sin niemer vergesse Ich ermanen dich her(r)e des lidens so du hettest da von won du wol wistest das din tod an so menigem menschen solt verlorn werde(n) und das du úns so pinlich erarnet hest **U**nd das wir din durch so klainer dinge willen so wenig würde(n) [302] achten Ich bitte dich min her(r)e das du dinen tod an mir noch an kainem minem fründe niemer lässt verloren werden Ich ermanen dich her(r)e des lidens so du hettest won du bekantost die unmässigen ere die der hailigen drivaltikait ward erbotten an diner menschlichen natur **D**as es ain wunder was das got nit alle creaturen liess ze nüti werden von der unere die im erbotten ward an dir und bitt dich das du mir vergebist alle die unere die ich dir ie erbot mit minem súltlichen leben Ich ermanen dich her(r)e des lidens so du hettest da von won es was in der zit der aller grössten hohzit das durch das iar niemer me lüten in die statt kam und würden die lüt niemer frölicher **D**a wärt du und dine fründ in grössem hertzlaid. da brächt du erwirdiger bischoff das hohzitlich opffer dem [303] götlichen hertzen Ich ermanen dich herre das es was din volk von dem geschlecht du gebören wärt und dem du so vil gütes geton hettest und was die selbe nacht in der du sy usgefürt hettest von egypto **D**ür das rote me(e)r mit trucknen füssen und ir vigende alle hettest ertrencket in dem me(e)r **D**u mochtest wol sprechen min volck was han ich dir geton oder waran hab ich dich betrübt des antwürt mir Ich ermanen dich her(r)e das die obren kreftes diner sel in ainem also blossen niessen waren **D**er gothait und in

ainem schowen. als sy hútt dis tages sind Aber die indren krefte des indren und  
 des ussren menschen die wären inen selben gentzlich gelässen uff dem  
 iungsten punckten grundloser bitterkait in trostlosem liden Das der marter nie  
 gelich ward da von rüftest du mitt [304] luter stim(m) min gott min gott wie  
 häst du mich gelässen Und bitt dich min her(r)e durch der minne willen in der  
 du die menschait ihú xpī liest in so grösser bitterkait än trost das du mich nit  
 lässist an der stund mines todes und gib mir das ich dich wol konne an rüffen  
 in allem minem liden und sunderlich an der stunde mines todes Ich ermanen  
 dich her(r)e des spottes den du litte an der stunde dines todes do sy sprachen  
 wir sond sehen ob helyas kome und in löse von dem crütz Ich ermanen dich  
 herre das du hiengt dry stunden an dem crütz das du alle zit starklich hin zügte  
 du hettest och alles din blüt vergossen das du als türre wärt als ain nuss schal  
 du hiengt och an der starcken hitze der sun(n)en ze mittem tag so sy aller  
 haissest ist da von ward dich türsten und sprächt Sicio Mich türstet<sup>155</sup> Aber  
 [305] dich turste aller maist nach únserm hail Min her(r) gib mir dz ich dir  
 helffe din gebirde volbringen nach dinem aller höchsten lob Ich ermanen dich  
 her(r)e das dir ward essich und gallen geben ze trinkent und das das so bitter  
 was diner türren zungen und das durch gieng scharpflich diner ersigen adren  
 O wie was do ersigen der lebent brun(n)e Das du herre nit so vil hettest alles  
 des so du ie geschüfte als ainen tropffen wassers an der stunde dines todes Min  
 herre trencke mich mit dem honig waben diner götlichen süssikait in allem  
 minem liden und mache mir alles das bitter das du nit enbist und mich diner  
 süßen haimlichait geirren mag Ich ermanen dich her(r) Das du sprächst es ist  
 alles volbrächt recht als das bitter tranck wäre ain volbringunge [306] alles  
 dines bittren lidens Min her(re) und min gott in die minne in der du sprächst es  
 ist alles volbrächt so ergib ich alles min leben und dz end mines lebens und  
 beger das du in der minne volbringist alles das du eweclich von mir begert hest  
 Ich ermanen dich her(r)e das du rüftest mit starcker stim(m)e und sprächst  
 vatter in din hend bevilch ich minen gaist Do bevälccht du min sel dem vatter  
 mit diner götlichen sel won din sel was im wol bevolhen. won sy mit im veraint  
 was Ich beger das du dir lässt min sel empfolhe(n) sin in minem hin ziehen  
 Ich ermanen dich her(r) das du din sterbende hopt naigtest uff din blütigen  
 brust und das die minne Din hertze brach und das du verschiet in disem halichen  
 minneclichen tod bewinde mich vor dinem zornigen antlüt Ich ermanen dich  
 herre [307] dines ellenden todes Das nie creatur so arm noch so ellende nie  
 ward sy hetti ainen stain oder ain holtz oder ze dem minsten das ertrich das sy  
 ir hopt uff naigti an der stund ires todes Des gebrast dir ain schöpffer himelrich

---

<sup>155</sup> Vgl. Io 19,28: *Postea sciens Jesus quia omnia consummata sunt, ut consummaretur Scriptura, dixit: Sitio.*

und ertrichs das du selbe sprächt die füchse haind ire löcher und die vogel des himels ire nester **A**ber des menschen kind hat nit das es sin hopt genaigen mögi  
**M**in herre gib mir das ich mit dir sterbi an allen zergenglichen dingen und das du allain in mir lebist und ich in dir und gib mir ain güt andächtig sicher ende  
dür dines hailigen endes willen **I**ch ermanen dich herre der minne die dir din hertz brach und bitt dich min her(r) das ich ee niemer ersterbe **D**en(n) das din min(n)e min hertz brechen werd zü ainem wider gelt **D**es min(n)e bruches dines [308] hertzen und das mit dem bruche mines hertzen werde volbracht alles **D**as du eweclich von mir begert hest als mit dem min(n)e bruche dines hertzen ward volbracht alles das du eweclich begert hettest von menschlicher natur **I**ch ermanen dich herre des frölichen nider ganges so din gnadriche edle sel tet zü der vor helle **U**nd der fröden mit der sy empfangen ward und der clarhait mit der du erlúchtest ir blinthait und mit diner götlichen magen crafkt zerbrächt du die band ir gevangnús und fürtest sy mit diner götlichen minne us mit fröden in **D**as erb das du inen gekoft hettest mit dinem bitten tod. un(d) bitt dich min herre das du min sel frölich empfahist so sy von minem lib schaidet und laite in das väterlich erb **I**ch erma[309]nen dich her(r)e der schaidung so din leben schied von diner wol geordnoten kreftigen natur und din edli sel von dinem minneclichen lib und bitt dich min herre **D**as ich in zit also veraint werd mit dir das ich eweclich von dir niemer geschaiden und das das schaiden daß ich tün von diser welt sy ain schaiden von allem dem mittel so zwüschen mich und dich ie geviel **I**ch ermanen dich her(r)e des schaidens dz sich die gothait schied von der menschait won du in den drin tagen nit mensch werd und das cristan glob von allen hertzen schied än allain von diner zarten müter und bitt dich das du mir gebist als vesten globen an minem ende das ich alle mine vigent überwunde **I**ch ermanen dich her(r)e der min(n)e das dich nit begnügte **D**as du alles din blüt hettest vergossen und das du [310] für mich hettest gestritten untz in den tod du woltest dir och din min(n)rich hertzen lassen uff tün mit ainem grim(m)en sper **D**arum(b) das du úns gebist alles das du gelaisten möchtist das úns nit gebreste alles **D**as ze trúwen und ze liebi horti **U**nd des ze ainem zaichen do floß her us din minnrich hertze blüt und enwenig wassers **M**in her(r) ich naig mich in din tieffen wunden dines uff getänen verwundeten hertzen un(d) beger das du mich da inne bergist und behútist vor allem dem **D**as mir schädlich sy an sel und an lib nu und an minem ende und **W**äsche mich mit dinem hertze blüt von allen minen sünden und mach mich mit dem lebenden wasser fücht und fruchtbar an allen tugenden **I**ch naige mich in die tieffen wunden dines minnrichen hertzen und beger von dem grund mines hertzen [311] alles das din götlich hertz eweclich von mir begert het din natürlich menschlich hertz mir verdienet het und erarnet das du das an mir volbringist nach dinem höchsten lob in zit und in ewikait **I**ch bevilch dir in din

minnrich verwundet hertze alle die ich maine tod und lebent un(d) bitt dich das du din götlichen gnad mit in tailist nach dem adel diner götlichen natur und nach dem verdienien diner menschlischen natur und nach dem als ich inen schuldig bin also verwise mich gegen inen Ich ermanen dich herre des volkommenen opffers so du ewiger bischoff brächt dem götlichen hertzen da du giengt in die hailikait aller hailigen mit dinem aignen blüte und fünd die ewigen erlösung Das opfer was volkomen Won du mochtest nach nach schulden büss'en und bessren nach dem und der ewig vatter büss und bess[312]rung wirdig was won du wärt im glich Es was och volkomen won du mit minne und mit lob und mit volkommer danckberkait mochtest gnüg tün und verwesen alle creaturen Es was och volkomen won von im volkommenlich mochtest erwerben alles des wir nottürftig wauren ze sel und ze lib won er dir nit verzihen mag und im alle ding lichte waren ze geben Do er dich úns gegeben hatte das liepste und dz beste das er gelaisten mochte. un(d) bitten dich min herre un(d) min gott Das du dis wirdig opffer bringist dem götlichen hertzen für mich an der stund mines todes in aller der min(n)e und dem nutze als du es im brechte in der stunde dines todes



#### An dem Samstag

<sup>156</sup>Erre ich naige mich under die blüt giessenden vethen dines [313] hailigen crützes und won ich alle zit sünden so han ich alle zit ain widerflucht in die herberg des ergrabnen gebains únsers her(r)en ihú xpī un(d) birge mich angsthaftlich in die hohen tieffi diner erbarmhertzigen henden und füssen und dines blüt giessenden hertzen das der lebent fluss dines götlichen hertzen als versogenlich in sich versuge alle die wunden miner sel Das der vatter nit über in richten mögi nach seiner gerechtikait me nach der erbarmhertzikait und nach dem enlibent als der sun alle zit vordret von dem vatter sine blütenden wunden Ich schlüsse minen rüff in den rüff únsers her(r)en ihú xpī Do er den vatter an rüfte us tödlicher bevindung hertzen und libes Ich rüffe zü dem vatter mit der bittri des usgetruckten blütes mit der süssi des erdroten marges mit der tieffi [314] Des ergrabnen gebaines mit dem ser der zerspannen adren mit der hitz des minnewallenden blütes mit der bittri des ab gezerten flaisches mit der miltekait des us geschlossen hertzen. mit der demütikait die da luterlich erkante den wider glast götlicher natur mit der sterki un(d) der gehorsami Des verainten willen mit der er sich naigte un(d) gab in den tod des crützes mit dem blütigen tode der in sich hat versogen aller creaturen bitterkait mit dem min(n)e turste Den der sun hatte in allem disen lidien nach dem haile menschlischer natur und beger von dem grund mines

---

<sup>156</sup> Fünfzeilige Feldinitiale mit Rankenwerk und Blattgold.

hertzen Das du durch die dürgrabenen wunden dines gecrützgotten sunes lässt  
fliessen die grundlosen erbärmde dines väterlichen hertzen in min hertze und  
in min sel Das ich gerainget werd von allem dem mittel [315] so zwüschen  
mich und dich ie geviel als luterlich als nie mittel zwüschen mich und dich  
wäri gevallen Ich ermanen dich her(r)e diner tieffen wunden die dir noch sind  
unverbunden und sunderlich diner hailigen fünff wunden. und bitt dich min  
herre Das du sy in der minne und der mainung in der du sy behalten hest untz  
an den iungsten tag das du sy zögest dem väterlichen hertzen für mich alle die  
tag mines lebens und sunderlich an der stund mines todes Ich ermanen dich  
her(r)e des min(n)richen hertze blütes so du ie verguste O vergöttetes blüt in  
aller min(n)e vergossen in aller min(n)e empfangen in aller min(n)e würckent  
in aller min(n)e wider uf<sup>157</sup> getragen in aller minne wider in genomen von der  
hailigen trivalkait Schryge ainen min(n)e rüff usß allen den wunden mines  
her(r)en [316] ihesu xpī in das götlich hertz umb alles das ich nottürftig bin ze  
sel und ze lib nu und an minem end un(d) allem dem das ich maine tod und  
lebent Ich ermanen dich her(r)e dines wirdigen todes und aller der töden so dür  
dich ie gelitten ward und ie mer werden sol untz an den iungste(n) tag und bitt  
dich das du mich an allem dem tödist Das in mir lebet wider dinen götlichen  
willen mag es ioch nit ee sin denn an minem tode und mache mich dir selben  
allain lebent und kum mir ze hilff an der stunde mines ellenden todes Ich  
ermanen dich herre Das du drye stunden hiengt an dem crütz won es was  
nieman Der sich wölti oder getörsti erbarmen über dinen toten lichamen das er  
dich loste ab dem crütz Denn das du schöpffer und löser menschlicher hilffe  
warten woltest Du mochtest wol spre[317]chen arm ward ich geborn arm han  
ich gelept aller armest bin ich an minem tod Owe wie ward do verwandlet die  
aller schönste varwe und die gezierde diner götlichen ere do du würt verwundet  
um(b) min unrecht und vertruket umb min sünde Owe wie ward do der ort stain  
uff den da ist gebuwen die hailigen trivalkait geworffen in die gassen Das du  
würt als ain ussetziger mensch. das du selber spräch O ir alle die da gond den  
weg nement war und sehent ob dekain liden sich möge gelichen minem liden  
Ich ermanen dich herre das din toter lib ward genomen ab dem crütz und  
ermanen dich her(r) der ellenden angesicht so din zarti müter und ander dine  
fründ an dir sahen Owe sy sahen die aller schönsten forme über aller menschen  
kind was ungeschaff[318]en worden von rechter minne Do mochten sy wol  
sprechen O du dürlüchtendes liecht all der welt wie bist du erlöschen O du  
lebender fliesender brun(n)e wie bist du ersigen O obreste fröd und süsser trost  
aller hertzen wie bist du geswigen O schöner blüm ob allen blumen und ob  
aller gezierde wie bist du verblichen O ain ewiges leben un(d) ain leben von

---

<sup>157</sup> Von derselben Hand ist außerhalb des Schriftraumes *wider* ergänzt.

dem alle creaturen lebent. wie bist du tödlich worden von rechter minne **M**in her(r) gib mir das ich dich an sehe mit allen dinen fründen mit also getrúwer mitlidung das och du mitliden mit mir habist an der stunde mines todes Ich ermanen dich her(r)e das du begraben würt und rüwetest in dem frid dines vatters und es würden hüter gelait zu dinem grab **M**in herre beschlüss mich in den grund dines hertzen und gib mir [319] das ich miner sinnen also hüte dz ich dich niemer verliere Ich ermanen dich her(r)e diner frolichen herlichen urstendi mit der din unschuldige menschait gezieret ward clärhait schnellikait klainfüglichait und unlidikait won sy ain frölich ende gab aller diner marter Ich ermanen dich her(r)e das du diner lieben müter und andren **D**inen lieben fründen so frölich erschynt und trotest ire trurigen hertzen mit diner frölichen an gesicht un(d) wandlotest mit inen viertzig tag für die viertzig stunden die du in dem grab lägt und mit diner bewerten urstendi hest du úns gesichret das noch ettwen diser arme lib der so vol gebresten ist erston sol Ich bitte dich min herre das du mir gebist das ich krefteclich mit dir erstande von allen untugenden **D**as min lib schnell [320] und berait werde zü allen guten werken das ich ietzunt an vahe die urstendi mines tödlichen libes und das du min geselle und min laiter wellist sin von disem ellende in das ewig leben Ich ermanen dich herre das du an dem viertzigosten tag dine iunger uff fürtest uff dem berg un(d) sprächt zü inen mir ist aller gewalt gegeben in himel und in erden un(d) ich wil mit úch sin untz an das ende der welte und santest sy us bredigen und leren ainen núwen globen **U**nd sprächt **D**o ich wil uf gan zü minem vatter und zü úwerm vatter un(d) zü minem got und zü úwerm got un(d) fürt uff in den himel das sy es alle sahen in diner aignen krafft und fürtest mit dir den rob den du erlöst hettest von der vor helle Ich ermanen dich herre **D**as du die tür des himels uff täte die so manig tusent iár allen menschen vor beschloss[321]en was und do mit so unmessiger fröde empfangen würde von dinem vatter und von allem himelschen he(e)r Ich ermanen dich her(r)e **D**z du ze himel bist gefaren där um(b) dz du dich erzogtist dem vättlerlichen antlit für úns won du hest únser flaisch und únser blüt erhöhét über alle chöre **D**er engeln und hest úns die statt vor beraitet und bist únser fürsprech won den wapen rock diner menschlichen natur erzögést du alle zit **D**em vatter das er sehe wie verwundet bist an dem strite und er sich erbarmi über die kranckhait seiner erarnoten geswistergit **M**in her(r) ich bitten dich da du mine begirde und min sinne fry machist von alle(n) zergenglichen dingen und sy uff zichist in die höhi **D**a min flaisch und min blüt sitzet zü der rechten hand des vatters und bis min getrúwer fürsprech nu und an minem [322] ende Ich ermanen dich her(r)e dz du so krefteclich und so rilich santest die gabe des hailigen gaistes als du dinen iungern gelobet hettest do du sprächt ich enlässe úch nit waisen und das er so krefteclich an sich zoch aller ir natürlichen krefte **D**as sy där nach kain tod

súnd getün mochten Und bitt dich min her(r) das du mich beraitist und wirdig machist ze empfahen den hailigen gaist Der alle min krefte zü dir binde Das mich weder leben noch sterben niemer me von dir geschaiden möge Ich ermanen dich ewiges güt alles Des dienstes so dir din zarti müter und alle hailigen un(d) alle menschen ie getäten Und bitt dich das du mir gebist das ich dich könne gemin(n)en un(d) geloben das ich tailhaftig werd alles des gütes so ie geschach oder iemer nie geschiecht O ewige güti ich ermanen dich dz [323] du solt kommen ze gericht über lebenden und über toten und wirt offen die tagni aller hertzen un(d) wirt ain ietclich mensch empfahen den lon nach sinen werchen Owe miner armen wercken Ich bitten dich min herre das du mich da rich machist von dem schatz und dem hord dines aller getrúwesten dienstes den du dem vatter für mich tete in diner zarten menschait Gedencke das wir nit än dich mögen Und erbarm dich über mich un(d) richte min leben also das ich an minem ende niemer angst noch not gewi(n)e von dinem strengen gerichte. hilf mir och das ich an dem iungsten tag frölich werde erstön mit lib und mit sel und das ich das süsse wort werd hören von dinem gesegnoten mund. Koment ir gesegnoten mines vatters empfahent das rich das úch berait ist von angenge [324] der welte da du wilt sin ain volkomne fröd aller únser arbaiten Ain lieplich ergetzung mit ainem ogenblick alles das wir durch dinen willen ie erlitten Ain volkommen volbringung alles des du eweclich von mir begert hest Ain end un(d) ain zil zü dem wir täglich iagin un(d) ylen da wir mit hertzeclicher fröd werden schniden das wir hie mitt meniger hand trurikait gesäyet haind. gib mir das ich dich da werde schowen in der aller höchste(n) e(e)r erkennent in der aller tieffesten währheit Minnende in der aller inbrunstigosten minne. niessend in der aller größten süsskait. Lobend mit allen himelschen gaisten und das ich das ewig leben besitze mit allen dinen userwelten fründen. Lüge du armer mensch so du komist zü dis[325]er fröd so ist dir alles das vergessen das du ie gelitte Dür gottes willen da von bis fro so du arm bist un(d) dir úbel gät und din nieman achtet als ob du nieman habist noch erkennist denn dinen herren ihesú xp̄m allaine der och dür dinen willen nie lieben tag noch stunde gewan Darum(b) das er dir dester minder we täti un(d) du im nit möchtist verwisen weler hand not und arbait dich ioch an gange won er dir den weg vor gegangen hät.

Allmächtiger got himels un(d) erden als du mit diner götlichen macht all ding geschaffen geordnet und volbrächt häst und als du alle schöpffunge in diner pfleg in dinen götlichen gnade(n) ist Und mit nam(m)en als die hailigen engel vor dir in gütem fürsatze und säliger ewiger manunge bestetiget sind also das ir wille allweg [326] dinem willen volget Also bitt ich din väterlichen gnad das du mit diner götlichen mächtigen volkommenheit mich stercken wöllest und mich also bestätigest das ich zü miner sel trost dinem willen stäteclich volge

O Ewiger schatze götlicher wyshait Trostlicher schin väterlicher eren  
Almächtiger sun des almächtigen vatters wan(n) in dir als in ainem götlichen  
sarke alle wirde alle ere alle zierde götlicher wyßhait verflossen ist und als der  
allmächtig vatter durch dich und mit dir alle ding geschaffen hat und als alle  
ding offenbar Und luterlich kund sind dinen götlichen ogen und och nütz ist  
das sich über gen muge vor diner götlichen angesicht Also beger ich diner  
gnaden das du min sündiges hertze uss der vin[327]sternus böser gedenck und  
böser fürsatzes also laiten wöllest das ich wurdig werde dines ewigen götlichen  
antluts eweclich ze schowen Amen

diss ist die ritterschafft unsers herren die sol man an vahen in der karwochen  
uff den balm tag und ist zu samen gelait mit gedencken worten und wercken  
und lert bestritten die siben tod sünden –

Uff den Sunnentag kam ihesus demütenclich uff ainem esel So sol man sich  
den tag flyssen der tugent der demütikait wider hoffart und sol man sich in dem  
hertzen bedencken un(d) tragen das wäffen claid xpī Das ist ain türnin kron  
und sol man zü aubent nider knúwen und bette(n) fúnff Pater noster und fünf  
Ave maria und sol die hend Crútz wis uff das hopt legen in der krönu(n)g [328]  
ihesus das dir gott all din hoffart des hoptes und gemütes vergeb so hast du  
ritterlich gefochten ainen tag

Uff den Mentag, so fliß dich götlicher minne und liebe wider allen nid und hass  
und trag in dine(m) hertzen das Sper da mit ihesus sin hertz uff gestochen ward  
un(d) knúwe nider Und sprich fúnff pater noster und fúnff ave maria mit den  
henden krútz wis an dz hertz gelait der hertzwunden xpī das dir gott vergeb  
den nid un(d) hass dines hertzen so haust du wol gestritten den andern tag

Uff den zinstag, übe dich an der gedult wider allen zorn trag in dinem hertzen  
die gaislen und die rüten ihesus Zü aubent züh dich us nackent und knúwe  
nider undbett. fúnff pater noster Und fúnff Ave maria mit fúnff [329] schlegen  
uff din ruggen mit ainer rütten der gaislung ihesus das dir gott vergeb allen  
dinen zorn und ungedult<sup>158</sup> so hast du wol gestritten den dritten tag

Uff die Mittwochen, übe dich in miltekait Do ward ihesus verkoft wider alle  
gedultikait und trag in dinem hertzen die klaider ihesus rock und mantel Spaut  
knúw nider und sprich fúnff pater noster und fúnff ave maria und um(b)vahe  
dich mit baiden armen und henden und sprich hie ist sel und lib und bitt das er  
dir vergeb all din gittikait Din wäffen claid sy die claider Die ihesus us gezogen  
würdent umb drissig pfening so haust du wol gestritten den vierden tag

Uff den dornstag, so flysse dich mügender andächt won xpūs ward uff den tag  
also müd das er hin [330] viel und schwitzet wasser und blüt mit uff satzung

---

<sup>158</sup> In der Handschrift steht *gedult*, links außerhalb des Schriftspiegels ist von derselben Hand *un* ergänzt.

der **S**acramenten mit fünff wäsch'en und mit predigen und betten wider trakait  
trag in dinem hertzen ain krútz mit drin nagel **S**paut knúw nider als xpūs uff  
dem öl berg tett. **S**trek baid hend höch über das hopt zü saman bett fünff pater  
noster und fünff ave maria der müde cristi **D**as er dir welli vergeben all din  
trakait so hast du wol gestritten den fünfftēn tag

**U**ff den frytag so flysse dich messekait hungers unddürstes das wäffen claid  
ist der schwum(m) mit dem essich und mit bittren galle(n) trag in dinem  
hertzen den schwum(m) mit den bittren gallen ze nacht so stand krútz wis **S**etz  
ain füss uff den andern und sprich fünff pater noster und fünff ave mari(a) dem  
fasten xpī das dir got ver[331]geb all din frässkait so hast du wol gestritten  
den sechsten tag

**U**ff den Sambstag<sup>159</sup> so fliß dich luterkait wider alle unkúnshait<sup>160</sup> trag in  
dinem hertzen das grab ihesus mit dem wißen flächsin tüch spät leg dich nider  
uff die erde krútz wis **S**prich fünff pater noster und fünff ave maria der begrept  
xpī und kusse die erd darus du komen bist und wider zú der erde werden müst  
das dir gott vergeb all din unluterkait so hast du wol gestritten den **S**ibenden  
tag

**U**ff den ostertag so solt du uff ston mit gottes lob. bis den tag frölich und red  
nit den(n) das dir nottürftig sy. trag in dinem hertzen ainen minneclichen. fan.  
wan(n) du hast ritterlich die siben hopt sünden überwunden und bist in der  
ritterschafft und bruderschafft ihú xpī **Amen** [332]

---

<sup>159</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

<sup>160</sup> In der Handschrift steht *kunschait*, links außerhalb des Schriftspiegels ist von  
derselben Hand *un* ergänzt.

[Miniatuur: „Einzug in Jerusalem“]



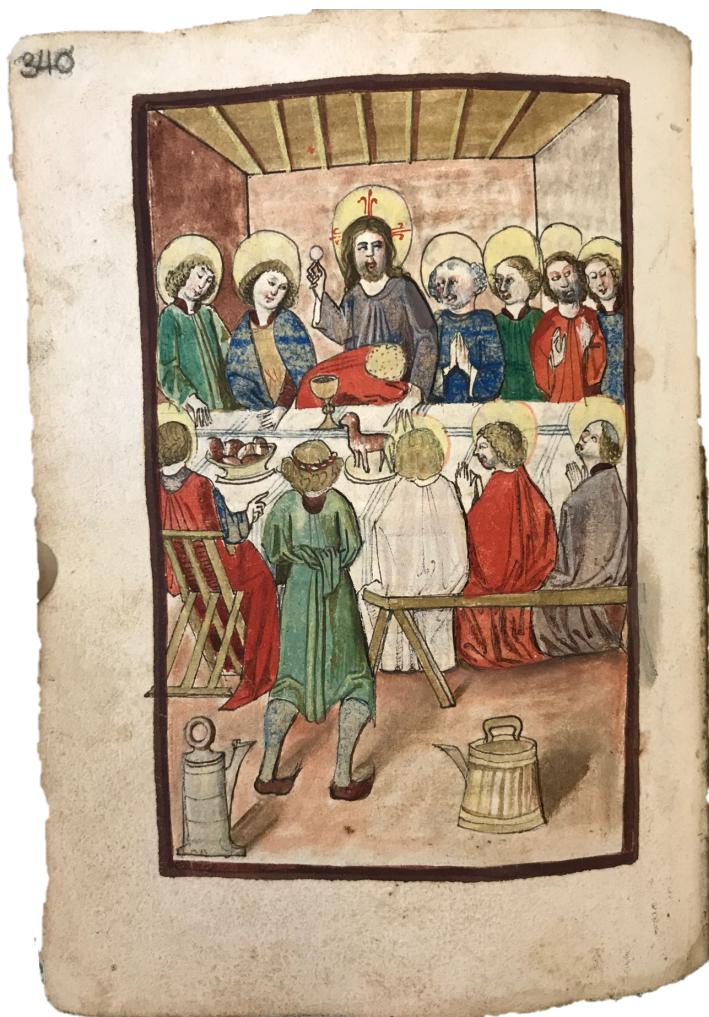
[333] An dem balmstag so sprich diß gebett und vermanug also mit grōßer begird

O Du kúnglicher her(r) ihesu xpē Min hertz ermanet dich wie du an dem morge(n) frū des hohzitlichen tags sechs tag vor ostren das was an dem balmstag dich beraitest uff die herfart in ze faren mit diner ritterlichen gesellschaft diner armen iunger nit uff schönem wol geziertem pfārit Besunder uff ainier schmähinen Eslien die och nit din aigen Besunder der gemaind was die dir berait ward und brächt und du edler her(r) dār uff gesetzt O du kaiserlicher sun des lebenden gottes wie ritest du hútt und bist alle din tag ze füs gegangen Ach du schöner lützelger zierlicher ritter wie ritest du hútt in barfus barhopt in schwachen claidern arm und blöß än wappen [334] claid und kúngliche wät So zúhest du hútt in hin ritent gen der hohen schönen statt iherusalem des versprochnen kampfs O in dem du schöner wol gestalter iúngling ritterlich solt fechten und in under gang und verlieru(n)g dins edlen blýyenden fryen lebens den sig in dem striit solt behaben Ach das din wirdige gottförmliche sel und din minnendes hertz wol bekantent darumb do du Edler ritter begundest des strites stat nahen und du sin ansächt Ach do er kam Sich alle din zarte natur und din tugentriches hertz ward bewegt so gruntlichen das din liechten ogen überwielent mitt mengen haissen trähnen vil wainlichen und bitterlich O und mitt offenbaren worten clagtest die blinthait des volks der statt das sy dich iero ewiges hail nit wol[335]tent bekennen und ietz die tag ires friden und wolnust nit sahen Och des hohen gewaltes den du erzogtest in dem die hertzen der menschen würdent enzúnt und bewegt in krafft des hailigen gaistes in sel hertz und gemüt do sy vernäment das du kúnglicher her(r) wärt gen der statt riten Do yltent sy un(d) trungent recht mit grōssen scharen uss der statt dir engegen und zugent iro gewand ab und zerspraitent das an den weg under den esel Sy klum(m)ent uff die bom(m) und brächent est und die öl zwyg und iunge ris mit blüsten un(d) die blümen ab dem veld und würffent es dir engegen an den weg da du riten soltest O und mit hohen luten frölichen stim(m)en und mit süssem lobgesang wärent sy dich grützen un(d) dich iren behalter und erlöser nem(m)en [336] und offembarlich verziehen mit dem lobgesang Osanna ain sun davides der da komet in dem nam(m)en des herren Behalt úns in der höhi Eya mit so grōssen fröden und húglitchait wärent sy dich himelschen kúng mit grōssen eren und wirdikait empfahen und dich also ritent um(b) geben mit grōssen scharen O Du kúnglicher her(r) aller kaiserlichen herschafft min hertz ermanet dich wie so uss fygenclichem hass der grim(m)en hertzen Der fürsten Der gewaltigen des volks du verrüfft würt und verbotten under dem volck das dich noch din iunger nieman sölti herbergen spis noch tranck geben und wer das nit hielti den weltint sy werffe(n) uss ir gemainsami O du lieplicher min herr das du an dem morgen als ain kúng mit grōsem lob

Und eren würt empfangen und [337] an dem aubent des selben tags verrüft als  
ain benniger verworffner mensch dem alle gemainsami ist verbotten Ach also  
wärt du gelässen von allen menschen der gantzen statt das nieman dich getorst  
herbergen Eya du sächt all um(b) dich vil gütlich aber nieman empfieng dich  
Es was spät an dem aubent und wärt noch núchter Ach und nieman was da der  
dich und din iunger spisti und herbergoti Owe lebendigi spis also würt du us  
getrungen und gelässen von allen mensche(n)

O Min vil lieber her(r) und vatter ihú xpē Durch dins demütigen in ritens willen  
So du tät uff der armen Eslinen gen der statt iherusalem Ach so kum(m) hútt  
himelscher kúng der Eren ritent uff der eslinen diner lutren zarten menschait  
mit [338] diner gegenwirtkait gegen der statt miner armen sel O die so gar  
zerstört und verworffen ist von minen vigenden Ach das dinem milten hertzen  
nit unbillichen we tet do du es ansächt in diner vergötteten sel min grössten  
blinthait Das ich den tag mins hails in dem du mit kommen bist mit dinem  
gnadrichen verdienien dins wurdigen lidens und sterbens Das wol mag haissen  
Das zit des fridens in dem ich mich in ieclichem ogenblick mit rúw un(d) mit  
danckberkait möcht verdienien und gnad von diner erbärmd erwerben Ach und  
ich das so torlich und mütwilleclich än all frucht lán hin gän und diner grössten  
minn und trúw so wenig von mir gedancket wirt. Besunder grössclich enteret  
Därum(b) din getrúwes hertz billich bewegt ward [339] und inneclichen  
wainetest Ach din haissen trähinen sygint min hertes hertz erwaichen um(b)  
geware rúw umb alle min súnd und das ich dich himelsche(n) kúng hútt und  
alle zit also begirlich und erwirdenclich empfah in min(er) sel das ich dich  
himelschen kúng minen zarten gemin(n)ten herren werde loben hie im zit un(d)  
dört mit fröden iemer eweclichen Amen [340]

[Miniatür: „Letztes Abendmahl“]



[341] **Diss gebett und vermanung Sprich an dem grössen dornstag begirlichen**  
**ICh** ermanen dich min aller süssester aller min(n)samester her(r) ihú xpē **Diner**  
 hohen ungemessnen minn und gantzer liebi So<sup>161</sup> du mir und allen menschen  
 erzögen woltest an dem hindresten tag dins ellenden hinschaidens von diner  
 hertz lieben wirdigen müter marien und von allen dinen lieben fründen usser  
 diser zit wider in din väterliches ewiges besitzen **Als** du berüffttest und ladetest  
 din lieben iunger und inen alle minn begerendi hertzen diner userwelten zü der  
 hohen wirtschaft des österlichen hohzites als hütt ist in dem du die hohen und  
 türen **Costbaren** schatz woltest uff entschliessen usser der arch diner  
 vergötteten sel und [342] dins erwirdigen min(n)richen hertzen in dem es  
 verborgen was gelegen vier und drissig iär und(d) nu mit frödlicher hitziger  
 begird woltest geben un(d) zü letzi lassen dinen gemin(n)ten **Dis** hohen minn  
 du so begirlich erzogtest an dem anvang diser adelichen wirtschaft **Do** du  
 spräch gar fröhlichen mit begird han ich begert dis ostren mit úch ze essen **Ee**  
 ich lid und nach vil süser ler **Die** du tät uff disem iungsten nachtmal dinen  
 userwelte(n) lieben iungern **Do** nämpt du dz brot in din ersamen wirdigen hend  
 und saitest dinem himelschen vatter lob und danck un(d) gesegnotest es und  
 brächt das un(d) gäbt es dinen iungern und spräch **Nem(m)ent** un(d) essent  
 won dis ist min licham **Der** für úch sol geben werden **Dis** söllent ir tún [343]  
 in miner angedenkus **Aber** du min lieber her(r) wärt dich selber zögen in dem  
 Sacrament<sup>162</sup> dinen lieben iungern in diner gesegneten hand **O** du hohi edli  
 krafft der minn. min hertz lieber her(r) ihesu xpē und du empfiengt und nust  
 dich selber vor an **Sacramentlich** **Ee** du dich den iungern gäbist un(d) hettet  
 so grössi fürigi min(n) daz zü das du dich selber uns ze letzi liessist und gäbist  
 sacramentlich **Hetti** dich din götlichi krafft nit uff enthalten dir müsti din zartes  
 hertz in dinem lib zerspalten sin und bitt dich lieber her(r) das du die fürinen  
 min(n) empfahist für alle die minn und liebi. lob e(e)r und wirdikait **So** ich und  
 alle menschen und all glöbig seien do sy lebtent dem hailigen **Sacrament**  
 soltent han erbotten vor und näch so wir das hailig [344] **Sacrament** woltent  
 empfahen oder hettent empfangen un(d) nit getän habent **Och** lieber her(r)  
 hattest du die aller höchsten berätschafft darzü won aller tugent volkommenheit  
 waren in dir beschlossen **Ach** darum(b) so bitt ich dich das du din volkommen  
 tugenden und din volkomi berätschaft hütt uff opffrist dinem himelschen  
 vatter für alle die tugenden und berätschafft so ich und alle menschen zü dem  
 hailigen Sacrament<sup>163</sup> soltent han gehept und nit getän haind **Owe** der bitter tod  
 und die grundlos marter die dir an dinem väterlichen hertzen lag **Die** du so

---

<sup>161</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

<sup>162</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

<sup>163</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

schir und bald vor dir wistest ze liden Das du das hútt empfahist für alle die  
betrachtung dins lidens und sterbens so ich und allen menschen und all glöbig  
**Do** sy lep[345]tent in únsren hertzen soltent han getragen vor und nach dem  
hailgen Sacrament<sup>164</sup> ze wirdikait und ze eren und nit getän habent un(d) verlih  
mir das es also sacramentlich. liplich und gaistlich frucht bringi an mir hie in  
disem zit dz ich dört in ewikait von dir niem(er) geschaiden mug werden **Amen**  
[346]

---

<sup>164</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

[Miniatür: „Gebet am Ölberg“]



[347] **Ú**nser her(r) sprach zü sinen iungern stond uff und gond mit mir und er gieng uss dem hus über ain wasser hies **C**edron da by was ain dorff genant getsameni **D**ie iunger volgetent im und er sprach in diser nacht werdent ir úch alle an mir ergren won ich hie gevangen wird uff den tod úwer sucht haile **D**ie súnd ab wäsch und die súnd besser den menschen mit got und den engeln versünen den himel uff schliesser **U**(d) der engel zal mit úch erfüllen und er gieng in den garten under den berg oliveti nach siner gewonhait da in iudas wol wiste und hiess die iunger da beliben und sprach sitzten da undbettent untz ich gebette un(d) únser her(r) gieng uff den berg un(d) nam mit im **D**rý siner iunger [348] **P**etru(s) **I**acobum und **I**ohannem und sprach zü in bettent und wachent mit mir als lieb frúnd **U**nd únser her(r) gieng von in wol ainien stain würff und knuwet nider uff sine knei uff die erde(n) und sprach mit cläglicher wainender stim(m)e vatter min sy es muglich **D**as der mensch erlöset werden mug än minen tod so über heb mich des bittren todes **D**och beger ich das din wille dester minder nit für sich gang **Ú**nser her(r) stünd uff von sinem gebett und gieng zü den iungern und fand sy schläffen un(d) sprach zü in **A**ch mugent ir nit ain stund gewachen mit mir wachent das ir nit in bekorung un(d) versüchung vallint **E**r gieng aber von in an sin gebett und sprach vatter sol menschlich kúnne nit erlöset werden ich [349] trinck den(n) den kelch so geschehe **D**in wille und nit der min **S**in angst was also grös das er in den felsen graiff mit baiden henden **D**er fels entwaiach das die vinger beliben in dem felsen gemalet und gezaichnet als ob sy in ain waich wachs getrukt wäri **Ú**nser her(r) gieng zü dem dritten mal an sin gebett un(d) bettet die selben wort und red die er vor gebettet hett **A**in engel von himel erschain im un(d) trost und stercki in **E**r lag uff sinem antlüt in crútzvis und der blütig schwaiss gieng im durch allen sinen lib und gelider **D**z der rock als nass ward das nit me nessi dar in mocht und ran ain floss uff der erden von im **Ú**nser her(r) gieng aber zü sinen iungern und vand sy aber schläffent **D**o iomert es in und sprach [350] **R**úwent won ir mugent es nit lang triben sin ist gnúg stand uff gond mit mir die zit ist näch won des menschen kind wirt in der iuden hend geben in den tod und er kumpt yetzunt und also für er und die dry iunger den berg ab bis zü den acht iunger **O** lieber her(r) ihú xpē **I**ch dancken dir und loben dich das du so minneclich werk woltest würcken durch min un(d) aller súnder willen und woltest min súnd für mich bessren und mich mit dir und den engeln versünen und der engel zal mit mir erfüllen **U**nd bitt dich das du mir armen súnder die gnade geben wellist **D**as ich dir der gedancken kunne nach dinem aller liebsten willen und nach miner nottürft **I**ch ermanen dich och des trurigen gebetts das [351] du da tät uff dem berg gen dinem vatter **U**nd bitt dich das du mir gebist das ich dir mit andächtigem fruchtberen gebett mins hertzen danck diner gröszen truriger gebärd **D**ie du da hettest für mich und alle súnder also das min unfruchtber

gebett frucht bringe gen dir erbarmhertziger got **Gib** mir och volkommen gehorsami diner gebott als du dinem vatter gehorsam bist gewesen und lieber her(r) als du die wil den tod also úbel forchtest was sol mir armen súnder den(n) geschehen **Und** bitt dich das du mir geben wellist das ich allzit gedenck an minen liblichen un(d) ewigen tod **Also** das ich dins lidens. schmertzen un(d) tod niemer vergess un(d) bitt dich och lieber her(r) das du mich behúttist vor dem schlöff der bekoru(n)g [352] **Des** bösen gaistes das ich icht versúcht werd sunder dem bösen gaist widerstand mit diner hilff **Ach** lieber her(r) wel ain grösß angst un(d) not das was do du in den felsen grifft als in ain wachs un(d) bitt dich lieber her(r) **Das** du och in mi(n) hertz griffist mit dinen vingern und där in din mäl setzist das ich dins lidens schmertzen und todes niemer vergesse **Och** das din blütig swaiss der von dir ran in min hertz fliessi und och abwäsche all min súnd und sterke mich och mit den hailigen engeln das ich crafft hab dir ze dienin nach dinem aller liepstien willen

**DO** únser her(r) zü den acht iungern kam under dem berg in dem garten **Do** hort er das iudas kam mit ainer grösßen schar gewäpneter iuden [353] die trügent swert kolben und stangen und ander were un(d) trügen facklen laternen und liechter **Iudas** gieng vor der schar und hatt den iuden ain zaichen geben wen er kuste an sinen mund den solten sý haben **Únser** her(r) sprach wen süchent ir **Sy** antwürten ihesum nazarenu(m) **Únser** herr sprach Ich bin es. **Do** vielen sy all hinder sich von dem kreftigen wort und von dem schin sines antlúts **Do** die iuden zü in selb kommen. **Do** frágte sy únser herr aber wen sy süchten. **Sy** rüftent vyentlich ihesum nazarenu(m). **Únser** herr antwürt. Ich sagt úch doch vor **Das** ich es wäre. **Sid** ir mich aber süchent so lässtent die gen die by mir sind **Das** die geschrifft der propheten erfült werde

#### Bett

**O** lieber her(r) ihú xpē wie möcht din hertz so vast erschrek[354]en do du hortest dine vygent kommen mit ainem so grösßen getämer und bitt dich das ich armer súnder icht erschreckt werd an der zit mins letzten endes von minen vigenden und lieber her(r) gib mir och das ich nit nider valle vor minen vygenden **Sunder** din götlich angesicht dines antlúts beschowe unerschrockenlich lieber her(r) läß mich och dinr ainen sin die dir von dinem vatter empfolhen sind **Sunder** in die zal komi der selben und nit verlore(n) werd als der prophet gesproche(n) hät iudas gieng für sich zü unserm her(r)en un(d) um(b) vieng in un(d) kust in an sinen mund un(d) sprach bis gegrüssset maister **Únser** her(r) antwurt. frúnd **Iudas** **Wär** um(b) bist du kum(m)en das du gibest des menschen kind in den tod mit dem kuss und do trungent [355] **Die** iuden uff únsern her(r)en un(d) vielent im in sin hoptloch in sinen bart und har und schlügent in uff sinen nack **Únser** her(r) sprach ir sind än not kommen mit swerte(n) kolben und(d) waffen als zü ainem schächer und hettint mich doch

täglich funden in dem tempel un(d) synagogen Där inn ich lert und úwer siechen nert

O lieber her(r) ihú xpē Ich bitt dich das du mich behütist vor der gevangknús  
Der helle da kain erlösung eweclich erfunden würt und send mir dinen hailigen engel die für mich striti

Die iunger sprachen zü únserm her(r)en sollen wir schlahlen. mit dem zuckt sant Peter sin swert us un(d) schlüg des obrosten erwarten knecht ain or ab der hieß malchus Únser her(r)e bewiset sin gedult und demüt [356] und satzt in sin or wider an gesunt und sprach zü sant petern Stoß din swert wider in din schaiden won alle die mit dem schwert vechten die verderbent mit dem swert. globest du nit das ich minen vatter möcht erbitten das er mir zwölff schar der engeln gäbi die für mich strittent es sol also sin. Die iuden würffent únsern herren nider un(d) stiessent in mit iren knúen an sin brust Sy bunden im sin hend Sy strikten im ain sail um(b) sinen hals Sy spygtent im under sin antlút also das er über alle sin krafft gan müst von úbrigem ziehen Die iunger fluhent alle von únserm herren ungetrúlich und sahent doch hinder sich wo man iren lieben maister hin fürt zwen siner iunger giengent im näch der ward ainer gevangen by de(m) [357] geren der schlug das hemd über das hopt und floh. Ieronimus sagt das es Iacobus wäre Der únßerm herren also gelich wäri O lieber her(r) ihú xpē als du herteclich gebunde(n) würt also enbind mich von minen sünden und als du uff dinen nack geschlagen würt. also gib mir lieber her(r)e das ich icht von minen vigenden geschlagen werd noch verspottet und als du von dinen iungern verlässen würt also verlässe mich nit min gott und min hail

Sy fürten únsern her(r)en zü dem ersten in des fürsten hus annas Er stünd ellentclich und iamerlich gebunden mit zerströwtem här und verspytem antlút annas der fürst fragt in von sinen iungern und von siner lere. Únser herre wolt [358] im nit antwürten von sinen iungern un(d) sprach Ich han offenlich in dem tempel un(d) synagogen gelert was fragest du mich. frage die die von mir habent gehört die werde(n)t dir wol sagen was ich han gelert do gab im des fürsten knecht ainen grim(m)en schlag an sinen baggen un(d) sprach solt du also dem fürsten antwürten Únser lieber herr antwürt gütlich un(d) senftmüteclich un(d) sprach han ich úbel gerett das bezúg. han ich aber wol gerett wär um(b) schlechst du mich danne [O]<sup>165</sup> lieber herre ihú xpē Ich bitt dich das du mich armen súnder behütist vor den baggen schlegen und dem versüchen der bösen vygent. sunder das ich gedulteclich lide in diser zit alle räch miner sünde die mir zü vallent in diser zit ob du des verhengest und das ich sicher ston werde vor dir zornigem rich[359]ter an dem iungsten tag so du

---

<sup>165</sup> O-Initiale fehlt.

wirst richten über lebent un(d) über toten und das ich danne den helschen  
dienern nicht ze pinigen gegebe(n) werd

Sant iohanns was erkan(n)t in dem hof anne und er erwarb an der dirnen Die  
der porten hüt das sy san(n)t petern in liess und die portnerin sprach zu sant  
petern. bist du nit des menschen iunger den sy gevangen her in gefürt haind  
Sant peter lognet das er sin iunger wär un(d) gieng in den hof zü de(n) fürston  
un(d) warmpt sich Do sprach ainer diser was och ainer mit ihesu von nazareth  
in dem garten Also sprächent die andren alle und bist du von galilea. din spräch  
meldet dich Sant peter lognet aber das er sin iunger ie wär Dar nach sprach  
[360] aber ainer was der nef dem sant Peter sin or(r) ab schläg wärlich ich sah  
dich in dem garten by ihesu Do schwür sannt peter das er in nit erkanti zúhand  
krägte der han zü dem andern mal Unser her(r) kert sich umb und sah sant  
petern an un(d) bewegt in zü rúwen sines verlognens sant peter gedächt an die  
wort die únser her(r) vor wider in gesprochen hett Ee das der han zwürent krägt  
so hast du min dristunt verlognet un(d) er gieng uss dem hof mit betrübtem  
un(d) trurigem hertzen un(d) wainenden ogen

O lieber her(r)e Wie han ich din och so dick mit minen sünden verlögnet und  
din creatur lieber gehept den(n) dich. Bitt ich dich lieber her(r) das du mich  
och hüt mit dinen ogen diner erbarmhertzikait wellist [361] an sehen und mir  
gebist min sünd ze erkennen und das ich rúw un(d) laid darum(b) habe und der  
ze bessrung kume in diser zit und mir die nit gespart werd bis an min letzt end  
und darum(b) gepingot werde von den bösen vygenden sunder die in diser zit  
bewaine und mir die zäher miner fliessenden ogen die abwáschin un(d) gnad  
vind an diner grundlosen erbarmhertzikait Amen

Darnach fürten sy unsern herren in Cayphas hus des bischoffs und laiten zwen  
falsch gezügen über in das er hetti gesprochen Ich mag den tempel zerstören  
und in drin tagen wider machen Cayphas sprach wider únsern her(r)en was  
antwürtest du zü disen dingien die man über dich bezúgt únser her(r) schwaig  
und antwürt nitt [362] und do die iuden nit gnüg gezúge(n) mochten haben. Do  
sprach. Caýphas zü únserm herren Ich beschwer dich bi dem lebenden got das  
du sagist ob du syest des wären gottes sun. Do antwürt únser her(r) Sag ich das  
ich sye gotz sun. so globent ir mir das nit do gab im der diener ainen grim(m)en  
schlag uff sinen nack un(d) sprach solt du dem bischoff also antwürten Unser  
herre antwürt und sprach senfteclichen. hab ich úbel gerett das bezúg. hab ich  
aber recht gerett war um(b) schlechst du mich denne Doch sag ich. für war für  
war. ir werdent des menschen kind sehen sitzen zü der rechten hand in der craft  
sines vatters in dem wolken des himels. Caýphas sprach. So bist du doch Der  
gotz sun. Unser her(r) antwürt. Darum(b) du häst [363] es gesprochen do  
zerraiß Caýphas sin gewand und sprach zü dem volck was bedürffen wir me

gezúgnus. nun haind ir selber gehört die schelwort was dunckt úch das er verdient habi **D**o rüfftten sy alle man sol in töttten wan er got gescholten hät **O** Lieber her(r) ihú xpē **W**as wird ich armer súnder reden und tün so die zúgen die bösen gaist wider mich werden ston und wár gezúgnus miner súnd wider mich geben **B**itt ich dich lieber herre dz den(n)e din unschuld mich entschuldige vor dir de(m) herten strengen richter an dem iungsten tag dines gerichtes und gib mir soliche gedult das ich willecliche(n) lide und gedulteclich trage alle min widerwertikait **D**ie du mir zü [364] fügest das ich mine vind och überwinde mit gedultikait un(d) din gnad erwerbe und als du von dinen vyenden geschlage(n) würt herteclich uff dinen nak **A**lso gib mir lieber her(r)e **D**as ich nit von minen vygenden geslagen noch ze spott werde das sich min vyent. icht fröwent und mir an gesygen und ob ich dich icht gescholten hetti oder geflüchet hab das du mir das verzihest und kain sölich ürtail über mich gebist als **C**ayphas und die iuden über dich gaben

**D**O **C**ayphas und das nam(m)haft volck müd waren worden an únserm her(r)en **D**o leiten sy sich an ir ruggen schläffen und emphalhent únsern herren dem aller vygentlichosten volck so iener under in was als riffion und preganten **D**as sy in [365] behúten sölint **S**y satztent in uff ain stül und spúwten im under sin antlút **D**as er möcht erstikt sin won im sin hend gebunden waren sy verbunden im sine ogen und gaben im hert baggen und hals schlege **U**nd spráche(n)t bist du ain prophet **S**o wyssag wer dich geschlagen hab

#### Bett

**O** lieber herre ihú xpē **I**ch bitt dich das du mich mit dinen hailgen engeln behüten wellist das du mir die vigende der bösen gaist kain schmachait erbieten mugen **S**under an die statt füren da ich din götlich antlút in ewiger clarhau(n) mug in diner mayestat und als du lieber her(r) als gedulteclich der spott und verschmächtnus litte von den so aller vygentlichosten scharen **D**iner vygent. bitt ich dich lieber her(r) das du mir geben [366] wellist das ich alle lidien verschmächt und spott mit dir trage in minem hertzen gedulteclich und ain mitlidien mit dir hab von grund mins hertzen **A**men

**D**o **C**ayphas und dz ander na(m)hafft volk gnüg hetten geschlagen do kamen sy zü enander un(d) würden gezät und schickten únsern her(r)en für pylatum den richter **D**o er pylatu(m) an sah **D**o erschrack er von grund sines hertzen und gedächt das er von sinem urtail solt lidien den tod **S**y stiessent únsern her(r)en in das richthus und beliben da vor

**O** lieber her(r)e ihú xpē **I**ch bitt dich das du mich och beschirmen wellist und behütten vor der strengen urtail dines gerichtes **D**as ich icht geurtait werd nach verdienung miner súnde sunder nach erbarmde [367]

**P**ylatus gieng us hin an die strassen und fragt die iuden was der mensch hette getän **D**en sy im geantwürt hettin also gevangen und gebunden ungeurtailt **S**y

antwurten und sprachen wir haben befunden das er ain úbel tätig –er mensch ist Darum(b) soltu über in richten Pylatus antwürt in zornlich das sy unsren herren gebunde(n) für in bracht hetten und sprach urtailt ir selber über in nach úwer gesetzt Do die iuden das horten Sy sprachen úns zimpt nit das wir ieman töttin und gaben dry sachen wider in und sprachen Er hett únser Ee geschwecht un(d) breditget úns ain núw Ee<sup>166</sup> Und hat verbotten das man dem kaiser kainen zins geben sölle und er spricht er sy únser kung

#### Bett

O lieber her(r) als du doch wärt aller welte kung und dich [368] nit erkanten Also bitt ich dich lieber her(r) das du mir gebist das ich dich völleclich mug erkennen und dinem götlichen willen all zit volge Amen

Pylatus gieng wider in das Richthus und vand únsren herren iomerlichen ston als er in vor gelässen hett und sprach zü im ist das wär das du dich an nimst du sigist der iuden kung Únser her(r) antwürt redest du das von dir selb. oder hat dir das ieman von mir gesait Pylatus sprach Ich bin nit ain iud und han das nit erdächt Din geschlächt und din bischoff haben dich gen mir verlaidet Unser herr sprach. Min kungrich ist nit von diser welt. anders min diener vächtin wider die die mich in den tod geben än schuld Pylatus sprach Also bist du doch ain kung [369] Únser her(re) antwürt Du sprichest es

O lieber her(r) ihú xpē Ich bitt dich das du din diener die engel och all zit für mich lässist vechten vor den bösen vygenden und gaisten das ich den mugi wider stän nach dinem aller liepstnen willen Amen

Pylatus gieng hin us zü den iuden und sprach Ich vind kain schuld an disem menschen des todes Do klagten die iuden und sprachen Er ist ain verkerer und hat das iudisch land verkert von galilea bis her Do pylatus hort galilea nem(m)en und er erkant an siner spräch dz er von galilea was Do schickt er in zü herodes der zü den ziten zü iherusalem was als ainen úbel tägigen menschen O lieber herr als du für die richter gefürt bist un(d) doch [370] kain schuld uff dich bringen mochten also bitt ich dich lieber her(r) wen(n) ich für din gericht gefürt werd das och kain schuld uff mich brächt werd

Do herodes únsern herren sah do was er fro won er vil von sinen wundern gehört hatt und hofft er sölt etlich zaichen vor im geton han Do fragt er únsern her(r)en vil frág Sunderlich ob er der wär durch den sin vatter Die kinder ertödet hett un(d) dem die dry kung das opffer brächt hetten und lazaru(m) erkikt von dem tod un(d) batt in das er ain zaichen vor im täti Er wölt in von dem tod erledigen Únser herr schwaig und gab im kain antwürt Do er im nüt antwürten wolt das verschmächt herodes und hiess im ain wyß gewand an legen als ainem toren Und [371] schickt in(n) wider zü pylato

---

<sup>166</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

**Bett**

O lieber her(r) ihú xpē Ich bitte dich das du din swigen gen mir mit haltist. sunder sprich mir zü mit diner zungen der erbermd so ich vor dir ston werd vor dinem gericht und lieber her(r) als du verspottet und verschmächt würt vor herodes also bitt ich dich lieber her(r) das du mich behüttist das mich die bösen gaist nit verspottin noch verschmähin so ich für din gericht gefürt werd Sunder nim mich gnädeleich zü dir in din ewiges rich und alle unere und unwirde die dir vor den vier richtern erbotten sind Sy dir ain gantze bessrung für alle min súnd von den ich billich eweclich solt verdamnot sin

DO er wider zü pylato kam mit dem wyssen gewand Do gieng pylatus aber zü den iuden und sprach was wolt [372] ir das ich mit ihesu täti Ich vind kain schuld noch herodes da mit er den tod verschult hab den(n) wolt ir so wil ich in ledig lassen gen disem hohzit Do rüfftten sy alle gemain. her(r) läss úns barraban ledig und töd ihesum

**Bett**

O lieber her(r)e ihú xpē wie Dz ain gerüff<sup>167</sup> was daß man dich unschuldigen menschen töttén sölt und barraban ledig lassen Der doch ain böser schächer was und den tod verschuldet hät Und man kain schuld uff dich bringen kund. bitt ich dich lieber her(r) das du kain schuld uff mich lässt bringen da mit ich den ewigen tod mit verschulde Sunder nim(m) mich zü dir in din ewigs rich zü dinen userwelte(n) fründen das ich mit dem besitze Die ewigen fröd Amen

DO pylatus hort der iuden [373] hertikait do wolt er in bessren Dz sy in des todes über hübun und(d) liess im sin gewand ab ziehen und an ain sul binden und mit rütten und gaislen schlafen also das sin lib aller bitterlich durch schlagen ward vornan und kerten in do rüglichen dar und schlügen in das nichts gantz an im belaib von der schaittelen bis an sin solen

**Bett**

O lieber her(r) ihú xpē Ich bitt dich das dis din kostber blüt mit ainem emsigen bedencken un(d) ainem getrüwen mit liden rin(n)e und fliess in min hertz und mich wäschi von allen minen sünden Und ermanen dich och des grössten schmertzen den du da empfiengt won dir von ieder wunden ain besunder smertz kam und bitt dich lieber her(r). das du mir gebist die gnad das ich och ain mitliden hab [374] in minem hertzen des selben dinß bitten smertzen Och bitt ich dich das du mir ab ziehist das claid mines aignen willen un(d) mich bindist an die sul ains hailigen lebens dar an aller min lib nem die rüten aller gaistlichen úbu(n)g das in dinem lob verzert werd Amen

---

<sup>167</sup> Nachfolgend steht in der Handschrift *kam*, unterpungiert und mit rot durchgestrichen.

**S**y nămen únsen her(r)en von der sul und tăten im ain rot gewand an und satzten in(n) uff ain sail **S**y flăchten ain kron von mer bintzen un(d) satzten im die uff und truckten im die torn in sin hopt bis an die hirn schalen **S**y schlügen dar uff mit irem ror stecken das im das blüt ran über sine wangen und ogen das im gar ain bitter liden was **S**y gaben im ain ror in sin hand un(d) knúweten für in und sprachen **B**is gegrüssset ain [375] kung der iuden **S**y spuwten im under sin ogen und gaben im hert hals schleg und och baggen schleg

**O** lieber her(r) ihú xpē. Ich bitt dich das dis claid und die turninen kron und das zepter da du in(n)eclichen mit bist verspottet worden mir kom zü ewigem lon das ich da von gewin(n)e ain claid der tugent

**P**ylatus fürt únsen her(r)en hin us uff ain höhi under das volk der iuden unnd sprach sehent den menschen den ich gebützt han **S**y schrúwen alle Crucifige **C**rucifige **P**ylatus sprach was sol ich mit ihesu tün **I**ch vind kain schuld an im und **S**prach in zorn nement ir in un(d) urtailent in. die iuden sprachen wir haben ain gesetzt nach dem sol er sterben **W**on er hăt sich gottes sun genempt. und fügt. [376] nit das wir ieman tödin

**O** lieber her(r)e ihú xpē Ich ermanen dich der ellenden iomerlichen angesicht als du do gezaiget würt den iuden un(d) bitt dich das du mir die selben iomerlichen angesicht in min hertz bilden wollist das ich der kain zit niemer vergesse

**D**O pylatus das hort do gieng er wider in das richt hus und fürt unsen her(r)en besitz us und sprach wannen bist du und sag mir die warhait únsen her(r) swaig und antwürt im nit **P**ylatus sprach wilt du mir nút antwürten waist du nit das ich gewalt über dich han ze crützge(n) oder von dem tod ze lässin unser her(r) sprach **D**u hettist kainen gewalt über mich wär er dir nit von obnen herab geben **D**enn die mich dir gegeben. haben swarlich [377] gesündet **P**ylatus sücht alle sach wie er únsen her(r)en liess die iuden rüften all und sprachen zü pylato und lässt du disen menschen so bist du nit des kaisers fründ won wer sich ainen kung haisset der widersagt dem kaiser un(d) wir haben och kain andren kung won den kaiser **O** lieber her(r)e ihú xpē won ich erkenn dinen gewalt den du über mich armen súnder häst und das ich als dick sträff verdienen gen dir mit minen manigvaltigen sünden bitt ich dich **D**as du mich nit sträffen wellist mit dinem gewalt sunder mit diner erbarmhertzikait

**P**ylatus sücht alle sach wie er únsen her(r)en liessi ledig und gieng zü den iuden und sprach **I**ch vind kain schuld an ihesu danne nement ir in nach úwer gesetzte die [378] iuden antwürten pylato und sprachen úns ist nit zimlich das wir ieman tödin denne wir haben ain gesetzt das úns myses geben hat **D**arnach solt er sterben un(d) wiss lässt du in das du nit bist des kaisers fründ won er sich nempt ain kung der iuden un(d) wir habin kainen andren kung den(n) ainen kaiser

**O** lieber her(r) ihú xpē Ich bitt dich das du zü mir mugist sprechen an dem jungsten tag oder gericht das du kain schuld an mir vindist **U**nd lässe mich och nit in die hend der bösen gaist und das ich och kain andern herren noch kung hab noch kain creatur icht lieber hab denn dich der du lepst mit got dem vatter un(d) mit dem hailigen gaist eweclich **Amen**

**D**O pylatus sah das nichts half sunder ie me geschraÿs ward und not under den iuden [379] **D**o sass er zu gericht und únser herr stünd ellentlich vor im und stünd och da by sin liebi müter mit verwuntem hertzen und ander sin fründ gar klain und etlich die er gesunt hatt gemachet die im gern geholffen hettin **A**ber die iuden kerten sich nüt dår an **P**ylatus hus frow sant an das gericht zü pylato und embot im das sy vil in der nacht in dem schläff hett erlitten und das er sich des gerechten menschen nüt underwunde **U**nd als dick únser herr hort den tod nem(m)en von dem geschray der iuden. als dick gieng im ain sunderlich mordlich smertz un(d) schrek durch sin hertz **A**ber die verlust der menschen sel durch die er laid die marter tet im vil wirs **D**o pylatus sah das nüt halff do hiess er im wasser über sin hend geben und sprach Ich wil [380] unschuldig sin an des gerechten menschen blüt **D**o rüfftten die iuden alle sin blüt gan(n)g über úns und únser kind

**O** lieber her(r) ihú xpē wie gar das dinem hertzen besunder we tett diner lieben müter smertzen und pin und dich alle dine fründ liessent die alle sprächent **S**y wöltin mit dir. in den tod gon und bitt dich lieber her(r) das du mich nit lässt allain ston vor dinem gericht **S**under das du mir dine engel sendist die mich behüti(n) und bewarint vor den bösen vigende(n)

**D**O die iuden sahen das pylatus únsern her(r)en als gern genert hett do forchten sy das **P**ylatus das brecht für den kaiser **O**ch forcht pylato das die iuden dem kaiser clegtin und also gelopten sy pylato gelt das er únsern herren urtailt **D**o [381] dächt **P**ylatus die wil sy die sünd über sich nement und ir erben. so nim ich wol das güt und er sprach Ich gib ürtail über ihesum von nazareth das ir in an ain krutz kenckin nach dem gesetzt des ersten fürsten **D**o únser herr hort das urtail **D**o gieng ain tod angst durch sin minnecliche natur und alle sin audren und dür sücht im alle sin natur und sin krafftte

**O** lieber her(r) ihú xpē als du klegstot der menschen sel das die verlorn solten werden also bitt ich dich lieber her(r)e durch dine grundlose erbärmid das du din marter tod und pin an mir armen súnder nit laussist verlorn werden **S**under das ich dir der in diser gedencken künd da mit ich verdiene das ich von dir niemer geschaiden werd **O** lieber her(r)e [382] bitt ich dich das du din räch und blüt nit über moich lässt gon von miner grössten manigvaltigen sünd wegen. sunder din erbärmid setze zwüschen din gericht und gerechtkait und urtail nach gnaden und nit nach gerechtkait **Amen**

**S**Y zugent únserm her(r)en sin syden gewand ab grim(m)eclich und laitent im sin gewand wider an das man in dester bas erkannti wan er gar ungestalt was und als sy im die kron regten mit dem us ziehen was im ain bitter smertz und lidien **U**n(d) sy leiten ain groß swär crütz uff únsern herren das in bitterlich truckt in sin wunden. sin rock was im vornen lang von dem bucken das er dick där über viel So<sup>168</sup> truckten sy in grim(m)clich wider uff **S**y fürten och zwen schächer vor [383] im uß der kainer sin crütz trügt **I**m volget vil volck nach im bekam och ain man engegen **D**er hiess **S**imon den zwungen die iuden **D**as der únserm her(r)en das crütz müst helffen tragen im giengen och vil frowen nach die sere wainoten. gen den kert sich únser her(r) und sprach ir tochtern von iherusalem ir söllent mich nit wainen wainent úch selber und úwer kind und es kumpt die zit **D**as ir werdent sprechent sälig ist der lib der nie getrütg. sälig sind die brüst die nie kind gesogten sy werdent wünschen das die berg uff sy vallint **O** lieber her(r) ihú xpē als du din crütz trügt. also gib mir lieber herr das ich och gedulteclich trage alle widerwärtikait und lidien die mir zü gevallen mugent das ich da mit ver[384]diene und nider schlahe alle boßhait und anvechtung des libes des flaisches und des bösen gaistes un(d) als der **S**ymeon din crütz half tragen **A**lso gib mir lieber herre das ich dir din crütz och helff tragen in minem hertzen das ich des und ander dines lidens un(d) smertzen niemer vergesse und als die frowen die dir nach giengen un(d) wainoten dinen tod und marter **A**lso gib mir lieber her(r) brun(n)en miner zäher das ich miner sünd beclag rúw und laid darum(b) habe das ich da mit verdien dz ich niemer von dir geschaide(n) werd **Amen**

**S**y nämen das crütz von únserm her(r)en do sy in hin brächten an die statt der marter **S**y borotent lócher da durch und borten die ze wit von enander das im sin hend und füsse nit [385] geraichen möchte nach den löchern die wil sass únser her(r) nider nebent dem crütz ellentklich

**O** lieber herre ihú xpē. Ich ermanen dich des ellende(n) sitzens by dem crütz do du wol erkantest das die lócher ze wit waren gebort. also das din hailigen füss und hend nit geraichen mochten zü den löchern un(d) bitt dich lieber her(r)e das ich der selben zertrennung in minem hertzen niemer vergess und all zit in minem hertzen trage

**S**y zugent im sin gewand us und hübent ettlich wunden von núwem an ze blüten **D**o man das gewand als bitterlich uss den wunden zoh und stünd müterlich nackent erzittrot und bidmet von frost won es kalt was **S**y würffen das crütz uff die erden ett[386]lich frowen brächten únserm herren gewürtzten win nach des landes sitten **D**en trunken die iuden und gabent únserm her(r)en win mit mirren und gallen gemischet ze trincken

---

<sup>168</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

**O** lieber her(r) ihú xpē Ich ermanen dich der scham **D**o du dines gewandes berobet würt un(d) also nackent und bloß stündt dür mich armen súnder un(d) bitt dich lieber her(r) das du mich wellist beclaiden mit dem gewand aller tugent das ich diner verschmächt niemer vergess **U**n(d) als du mitt bitrem getranck wúrt getrenkt **A**lso trenck mich lieber her(r)e mit dem bittern tranck miner rúwe(n) und büsse über min manigvaltig súnd das ich in diser zit also rúw und büsse das ich von dir niemer geschaiden werde

**S**y wúrffent unsern her(r)en [387] rúgglichen uff das crútz und zugent im die rechten hand über das loch **U**nd schlügen im ain grössten ruhen nagel durch sin hand sy nämen ain sail und laiten im dz an sin linggen hand **U**nd zugent die über das loch und schlugen och ain nagel dar durch und laiten im ain sail an sin fússe und zugen im die über das under loch **S**y wolte(n) im durch ie den füß ain nagel han geschlagen **D**o schranckt er sin füss über enander ze bedekin sin scham **D**o schlügen sy im ain nagel durch bed füss das im die solen stünden an dem crútz **Ú**nse liebi frow nam iren schlaÿer von irem hopt und warff den dar das sy im sin scham bedacktin

**O** lieber her(r) ihú xpē Ich ermanen dich och der zertennu(n)g an dem hailigen crútz das **D**ir nie kain glid belaib an seiner rechten statt [388] sunder über not gezogen waren un(d) bitt dich das ich in bitterkait miner sel mit warer rúw als min verganges úbel und súnd gentzlich gebessren mág und als dir drý nagel durch hend und durch füss würden geschlagen. also bitt ich dich lieber her(r) das du mir gebist das ich dine hailige marter also betracht mit ainem getrúwen mitliden das die allzit on underläss in minem hertzen ernúwret werd

**H**Err ich ermanen dich der hailigen wunden die dir geschlagen ward durch deine rechte hand und bitt dich das du mir vergeben wellist das ich das recht und güt versmächt han das ich schuldig was ze tünd do mich min gewissin angewist und min engel mir von dir in geben und gemant haind

**H**Err ich ermanen dich der hail[389]gen wunden die dir geschlage(n) ward durch deine lingge hand un(d) bitt dich das du mir vergeben wellist was ich wider dich getän han mit worten werchen und gedencken. mit lassen das ich tün solt mit tün das ich lassen solt. mit versumnus dines hailigen dienstes mit böser wolnust schläffen oder wachen wie ich das verschult hab in allem minem leben

**H**Err ich ermanen dich der hailigen wunden die dir geschlagen ward durch deine rechte füsse und bitt dich das du mir vergeben wellist **D**as ich wider dich geton han mit hoffart gittikait mit nid und hass mit zorn mit über essen mit trincken mit unkúnschait mit trakait an dinem dienst wie ich das verschult han in allem minem leben es sy dancks oder undancks won mich dz rúwt und mir das laid ist [390]

**HE**rr ich ermanen dich der hailgen wunden die dir geschlagen ward in dinen linggen füss und bitt dich **D**as du mir vergeben wellist das ich die sechs werch der erbarmhertzikait an minem eben menschen nit geúbt han **D**en hungrigen nit gespiset den türstigen nit getrenket den nackenden nit geclaidet den ellenden nit geherberget den gevangen nit getröst. die siechen nit gesehen noch die toten nit begraben das ich dz wol mocht han geton

**HE**rr ich ermanen dich der hailigen wunden die dir gestochen ward durch din hailige siten dar us floß wasser und(d) blüt da mit das hailig **S**acrament bestätet ward und bitt dich das du min hertz och uff tün wellist das ich dinen schmertzen pin und lidien **O**ch empfäch un(d) das ich zú kainen [391] ziten des niemer vergesse un(d) spise und trenck mich och mit dem selben hailigen Sacrament<sup>169</sup> vor dem end mines todes das ich des ewigen lebens tailhafftig werde **Pater n(oster)** **Ave maria. Credo in deum V(ersus) –**

**D**in crütz eren wir dich her(r)e und din erwirdiges lidien bedencken wir der du gelitten hast um(b) únsfern willen **R(esponsorium)** Erbarm dich über úns<sup>170</sup> Herr erhör min gebett **U**nd min rüffen gang zü dir<sup>171</sup>

Bett

**A**llmächtiger ewiger got **I**ch bitt dich durch din hailigen fúnff wunden die du an dem crütz hast erlitten. richt die fúnff mines lebens nach dinem wol gevallen also das ich niemer von diesem leben mug geschaiden än wäre rúwe. luter bicht und brun(n)en der zähern und än dinen hailigen fronlichnam dür dine miltekait **Amen**

**D**u miltester herr ihú xpē schrib [392] dine hailigen fünf wunden in min hertz **D**as ich dar inne lese dinen smertzen und din liebi also das dine gedächtnuß diner hailigen fúnff wunden all zit belibe in der gehaimi mines hertzen und das der smertz dines libes in mir werd erwecket und ernúwret **A**lso das in mir werde entzündet das für der ewigen liebi und all tag werde gemeret als lang bis ich durch dich niemer füra mug kommen zü dir begirlicher schatz erfülltet mit allem güt da aller smertz wirt fliehe(n) und alles truren wirt vertriben **D**a die liebi volkomens zü nemen wirt empfahen un(d) da unussprechenlich fröd än

---

<sup>169</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

<sup>170</sup> Vgl. *Tuam crucem adoramus, Domine, tuam gloriosam recolimus passionem; miserere nostri, qui passus es pro nobis.* Wird als Antiphon oder Responsorium zu verschiedenen Horen an verschiedenen Festtagen (bspw. Inventio Crucis, Exaltatio Crucis oder Suff. Crucis) gesungen, vgl. Cantus ID 005227 und Cantus ID 007795.

<sup>171</sup> *Domine exaudi orationem meam et clamor meus ad te (per)veniat.* (Ps 101, 2). Wird u.a. als Responsorium oder Responsorienvers zur Matutin (Cantus ID 006495), als Versikel (Cantus ID 008025), als Antiphon (Cantus ID a02967), als Offertorium zur Messe (Cantus ID g01543) oder als Introitus zur Messe (Cantus ID g03381) an verschiedenen Festtagen des Kirchenjahres (nicht aber am Karfreitag) gesungen.

underläß eweclich wirt sin die selb fröd wellist gerüchen mir armen súnder und allen den die dir dienen gnädeclich geben **Der du** [393] lebst und richsnest mit got in welt zü welt iemer ewenclichen **Amen**

Sy hüben únsern her(r)en uff mit dem crútz mit laitern und bomen mit grössem geschray im ward manig grōß stoss mit dem uff heben das crútz vil wider zü der erden das aller sin lib erschellet ward **Sunder** als das crútz in den stain nider sass **Das** erschutt im alle sine gelider und wunden das sy von núwen an hüben ze blüten und fliessen **Únser** her(r) hüb bitterlich an ze wainen und ze betten mit grösster andächt den psalmen Deus deus respice in me –<sup>172</sup> Bis uff den vers In man(us) tuas domine komendo spiritum meu(m)<sup>173</sup> Die ritter taitent sin gewand in vier tail und spilten um(b)<sup>174</sup> ain ungenäten rock **Wem(m)** der allain würd **Won** der [394] nit zertailin was **Pylatus** hiess ain brieff schlahlen úbers Crútz ebraësch griechs und latinsch Ihesus nazarenus rex iudeorum die iuden baten pylatu(s) **Das** er schriben solt **Das** unser her(r)e spräch er wär ain kung der iuden **Pylatus** sprach das ich geschriben han das ist geschriben Sy hanckten zwen schacher zü im ainen an die rechten siten den andern an die linggen syten im zü grössten schanden **Der** zü der linggen siten sprach. bist du gotz sun so hilff dir selb und och úns **Der** zu der rechten siten antwürt fürchst du nit got **Du** bist doch in den selben schulden **Aber** diser mensch tet nie úbel noch súnd wir hangen aber von rechten schulden **Darum(b)** gedenck her(r) min so du kom(m)ist in din rich **Únser** her(r) antwürt. hútt solt du by mir sin in dem paradis [395] **Die** iuden wegten och ire höpten und schulten in und sprachen pfy dich dorstest dich rümen **Du** wöltist den tempel zerstören und in drin tagen wider machen **Bist** du gottes sun so gang von dem crútz her ab so wellin wir globen **Etlich** sprachen er hät andren lüten geholffen und kan im selb nit gehelffen **Sin** liebi betrübt müter. **Sant iohan(n)s.** maria magdalena un(d) ir zwo schwöstran un(d) ander sin betrübten fründ stünden. da by dem crútz mit grosser clag und wainen

**O** lieber her(r) ihū xpē Ich ermanen dich der grössten stoss die dir würden von dem uff heben des crützes und der bitterlichen not die du litt von dem in setzen des crützes in den stam **Das** dir alle din glider und wunden durch gieng und bitt dich das du mir gebist das ich [396] ain mitliden mit dir trage in minem hertzen des selben dines bittern lidens und des niemer vergesse zü kainen ziten und lieber herre als du bitterlich waintest und bedächt mit grösster andacht also

---

<sup>172</sup> Vgl. Ps 21, 2.

<sup>173</sup> Vgl. Ps 30, 6; Lc 23, 46; in der Tradition das letzte der sieben Worte Christi am Kreuz.

<sup>174</sup> *spilten um(b)* wiederholt sich in der nächsten Zeile und ist mit Bleistift eingeklammert.

bitt ich dich lieber her(r)e **D**z du mir gebist dz ich mine sünd och bewaine rúw und laid darum(b) habe und die besser mit minem gebett dz ich das mit sölicher andacht spreche **D**as es mir frucht bringe gegen dinen götlichen gnaden un(d) als die iuden dein gewand under sich tailten durch ir gitikait. also gib mir lieber **H**er(r) dz ich mine sinne und gedenck enziehe von diner creatur dises zergengliches lebens un(d) gütes an dinem bittren schmertzen und liden den du durch mich armen sündler gelitten hast **U**nd als pylatus ainem brieff über das crütz liess schriben dir zu schanden also bitt ich [397] dich das du mich wellist behütten vor sünden und vor schanden un(d) mich schriben in das büch des Ewigen<sup>175</sup> lebens **U**nd als der schacher her(r) durch dich manet sin zü gedencken in dinem rich. also bitt ich dich lieber her(r) das du an mich wellist gedencken **U**nd mir geben rúw über min sünd und mir helfen in dines vatters rich un(d) als din vygent irú höpter wegten un(d) dich schulten also läß mich lieber her(r) min výgent die bösen gaist nit verspotten noch verfüren in versüchunge und als din liebi müter. iohannes **M**aria magdalena und ander dine lieben fründ gröss liden und bittern schmertzen hetten Do sy dich also sahen hangen an dem galgen des hailigen crützes **A**lso bitt ich dich lieber her(r)e das och ich alles din liden mit dir in minem hertze(n) [398] trag und des niemer vergesse Am(en)<sup>176</sup>

**O** lieber her(r) ihú xpē des lebenden gottes sun der du an dem end dines todes an dem hailigen crütz hangent **S**iben wort sprächt darum(b) das ich die selben wort all zit in minem hertzen und gemüt hett **B**itt ich dich das du durch die krafft der selben wort mir vergebist und var(e)n wellist lassen alles das ich ie gesündet und begangen han an den siben tod sünden **U**nd och an den sünden die von den siben todsünden kom(m)ent. **D**as ist hoffart zorn nid und hass gitikait unmässikait un(d) unkünschait

#### **Dz erst wort**

**HE**r(r)e ihú xpē als du sprächt vatter vergib den die mich gecrützget haind. also gib mir dz ich in diner minne und liebe vergebe un(d) varen lässe von grund mins hertzen allen den die mir [399] laid mit worten oder werchen ie haind geton

#### **Das ander wort**

**HE**erre ihú xpē als du sprächt zü dem schächer du wirst hútt mit mir sin in dem paradis **G**ib mir lieber her(r) also ze leben das du mir uff die stund mines todes zü sprechest du wirdest hútt by mir sin in dem himel

#### **Dz dritt**

---

<sup>175</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

<sup>176</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

**H**Err ihú xpē als du sprächt zü diner werden und lieben müter wib siech und nim(m) war der ist din sun und sprächt zü sannt iohannsen dinem iunger sieh die ist din müter **G**ib von diner güti mir armen súnderin das mich wär liebi und minn bringe in die liebi und besunder geheime diner lieben müter und dines lieben iungers

**Das vierd wortt**

**H**Erre ihú xpē Als du sprächt zü dinem himelschen vatter min gott min gott wärum(b) häst du [400] mich verlässen **G**ib mir das ich in aller trúbsal angst und not mich zü dir kere und das ich sprech min vatter min her(r) und min gott erbarm dich über mich armen súnder der mich mit dinem aigne(n) blüt erlöst hat **H**ilff mir und schick und richt min leben nach dinem willen

**Das erst wort v –**

**H**Erre ihú xpē als du sprächt mich türst und och getrenkt würt mit essich und gallen der türst nit anders was den(n) die in brúnstig begird die du hettest näch dem hail und selde der säligen selen die diner zükunft in der vor hell wartotent **G**ib mir lieber her(r) ihú xpē das ich all zit ainen türst ain begird und liebi hab dich und uss dir der du bist ain brun(n) und ursprung des lebende(n) wassers und des ewigen liechtes

**Das ander wort sechst** [401]

**H**Erre ihú xpē als du sprächt vatter Ich empfilch min gaist in din hend **G**ib mir lieb(er) her(r)e ain sölich leben das ich an minem end muge frölich un(d) trostlich zü dir sprechen vatter in din hend empfilch ich min gaist. nim mich gnädeleich uff wan(n) ich hútt zü dir kum in ain gantzen un(d) vesten getriuwen won ich ietzunt an das end mines todes komen bin

**Das dritt wort vij**

**H**Erre ihú xpē als du och sprächt **E**s ist alles volbracht das ist din arbeit smertz und liden **D**ie du durch unsern willen woltest liden und och das in der **E**e und durch die wissagen von dir geschriben und gesprochen ist **E**s ist alles volbracht **G**ib mir her(r) das ich uff die stund so min sel von minem mund schaid hören werd **D**ie süszen und begirlichen stim(m) **K**um(m) her zü mir [402] min liebi fründin wan(n) ich nun enden wil alle dine arbeit und gebresten

**H**Erre ihú xpē des lebende(n) gotz sun der durch das hail aller der welt an dem hailige(n) crútz hanget **D**iss siben hailigen wort gesprochen hast und mit bittren gallen getrencket würt und do du das alles volbrächtest das die hailigen wissagen von dir vor gesagt haben empfilcht dinen gaist dinem vatter in sin hend **A**lso empfilch ich mich nu und an minem end minen gaist in din vächterlich hend und bitt dich lieber her(r) das du in gnädeleich und in frid uff nemist und in din ewig leben setzist in die **C**hör aller diner erwelten da er sich mit in vor dinem götlichen anblick eweclich werd fröwen **A**men [403]

**E**s ward ain groß vinsternus über alles ertrich die sunne und mone verluren iren schin von **S**ext zit untz ze non zit **D**as grim(m)e volk lag by dem crútz als ob sy tod wärin **D**ie haidenschen maister sprächen also der gott der natur der lidet ietzunt oder alle ding der welt sol zerstört werden und vil menschen stürbent das ertrich erbidmet die stain spielten sich. **S**under der stam da das crútz in(n)e stünd der um(m)hang des tempels zerraß sich vil greber täten sich uff und erstünden die töten der túfel sass uff dz crútz und wartet sins tails

**O** lieber her(r) ihú xpē Ich ermanen dich der erschrockenlichen zit do alle creatur ain mitliden hetten mit irem schöpffer bitt ich dich lieber herre das du mir gebist das ich och ain mitliden habe mit dir un(d) dinen creaturen und das ich an dem [404] erschrockenlichen tag icht erschrecken werd mit dem strengen urtail dines gerichtes un(d) von der großen zaichen wegen **D**ie da geschauhent das ich och erstand von minen sünden und nit begraben werd in dem grab der bösen vygende **S**under da von erstand un(d) besitz mit dir die ewigen fröd **Amen**

**D**ie sele ihú xpī für von dem lib mit großen fröden un(d) gewalt der gothait in die vorhell zü den altvättern und andern die ain tail by **S**echs tusent iaren **D**är inne waren gewesen un(d) der túfel ward gebunden **D**as er nit also vil gewaltes hät als vor über den menschen im zü schaden die hailigen engeln rüfftten zü den túfeln das sý die tür uff tätin dem kung der eren **S**y erschracken sere und vorchten sy müsten die selen lassen die tür ward uff ge[405]ton der kung der eren gieng darin und die gothait nam dar us adam und **E**vam **I**ohannem baptistam und ander glöbig selan

**O** lieber her(r)e ihú xpē als du den bösen gaist gebunden häst also bitt ich dich lieber herre das er och kainen gewalt über mich hab zü kainen ziten un(d) mir och nút geschaden müge weder mit worten werchen verklaidu(n)ge oder versüchunge **S**under erlos mich armen súnderin vor der vinsternus der helle also das du die altvätter hast geton und für mich mit dir in din ewiges rich mit den selben säligen vätern

**D**O die vinsternus vergieng und das blind volk sah dz liecht komen **D**o gieng Centurius<sup>177</sup> ain ritter zü mit vil andern rittern un(d) lopten gott und sprachen **W**ährlich diser ist des [406] gewären gottes sun und sy erschracken das sy im als schmächtlich hetten geton und erbotten **D**ie iuden giengen zü pylato und bätien in das er den crútzgoten ir bain liesse brechen das sy dester ee stúrbin und von der hohzit wegen dester ee von dem crútz würdin genomen. das gund er in. **D**o giengen die ritter und brächen den schächern ir bain und do sy an únsfern her(r)en kommen **D**o was er tod

---

<sup>177</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

**O** lieber her(r) ihú xpē Ich bitt dich das ich arme súnderin icht erschreckt werd  
in der vinsternús der bittren helle und dz mir kain smächait von den bösen  
vygenden zü gefügt werd **S**under behüt mich vor allem úbel und lieber her(r)  
als den schächern die bain gebrochen würden. also behüt mich **D**as kain min  
gebain noch gelid icht gebrochen werd und an mir nit gebrochen werde mine  
manig[407]valtigen sünd die ich begangen han

**U**nd do das grim(m) volck sah das unserm her(r)en mund und ogen uff stunden  
**D**o sprach ainer sieh er lebt noch wir sollen im sin syten uff steken so sehen  
wir ob er sich reget **D**o was ain blinder ritter hieß longinus der hiess im ain  
sper setzen an sin siten und stach in sin siten **D**a gieng wasser und blüt uß der  
wunden da von das hailig **S**acrament gehailget und gewirdiget ist und das blüt  
ran an dem sper ab bis an die hand do straich er ungevarlich sin hand über sin  
ogen und ward gesehen und rüfft mit luter stim(m) **O** we ich han úbel geton  
und ist mir doch zü grössem hail kom(m)en

**O** lieber her(r) ihú xpē. trenck mich och mit dinem hailigen blüt **D**as uss diner  
syten floß un(d) wäsch mich mit dem wasser des selben [408] flusses von allen  
minen sünden un(d) lieber her(r) als din hailiges blüt dem ritter longinus in sin  
ogen ran also bitt ich dich das du mir mine ögen och gesehen machist das ich  
sehe min missetät sünd **U**nd rúw und laid darum(b) habe die och besser un(d)  
büssse nach dinem hailigen willen und miner sel nottürfft **Amen**

**E**s kam ain edel man genant ioseph von aramathýa un(d) batt pylatu(m) das er  
im gunde únsern herren ze graben **D**z tet pylatus und in wundert das er als  
schier tod was **U**nd nicodemus halff ioseph und nämen in von dem crútz **I**oseph  
empfieng in in ain wyß tuch was linin und laiten in an die erden und salbeten  
im alle sine wunden mit grössem flyß und mit betrübtem hertzen clagten sy in  
in gebrast an dem globen **Ú**nse liebe frow sass [409] zü in uff die erden und  
besah im sin hailigen wunden an dem hertzen **A**n den henden an den füssen  
über al und hett die iomerlichosten clag wainen und gebärd das sy alles das  
volck erbarmet das sy sah **S**y übergöß sinen lib mit wainenden zehern das ir  
wassers gebrast un(d) blüt zü iren ogen us gieng

**O** Lieber her(r) ihú xpē Ich bitt dich das ich armer súnder och begraben werde  
in diner erbarmhertzikait und gesalbet wird mit der hailsamen salben starcker  
rúw und das mir och an dem hailigen globen niemer gebrest **U**nd lieber her(r)  
als dich ioseph empfieng von dem hailigen crútz also empfah min arme súnderi  
och in din gnad und behüt mich vor allem úbel libs und sel **O**ch bitt ich dich  
lieber her(r)e das du min ogen och ergiessen wellist [410] mit dem wasser **D**er  
trähen also das ich mit diner lieben müter och ain mitliden hab irs bitterlichen  
lidens irs grössten hertzaides und diner hailigen wunden niemer vergesse  
**Amen**

Sant iohanns sprach zü únser lieben frowen Es wär güt das wir únsern her(r)en begrübinc ee die virre an gieng un(d) die hohzit. Únser frow was gehorsam und liess únsern her(r)en zü dem grab tragen Ioseph und nicodemus in das wyß tüch mit gröser andächt und únse liebi frow und ander giengen och mit Und sahen wie man in begrübi Es ward och ain grösster stain über sin grab gelait und als únser her(r) all zit arm was und nie kain aigen hus gehept hat. also ward er och in ain frömd grab gelait San(n)t iohanns und ander frow[411]en fürten únse lieben frowen in die statt iherusalem in ir schwöster hus O lieber mensch bedenck den ellenden cläglichen gang un(d) das sÿ so iomerlich berun(n)en was von irs lieben kindes blüt un(d) wie wol sy vor die schönnste was So was sy yetzunt als ain tot mensch under irem clären antlüt Sy gieng och nit mit den drin marien zü dem grab in(n) salben Won sy des globen volkommen was und der gantz glob was allain in ir

O lieber her(r) ihú xpē. Ich bitt dich das du mir och wellist geben das min gaist un(d) min gemüt gentzlich in dir begraben werd also das ich dines lidens kain zit niemer vergesse un(d) gib mir och den grössten stain über mich das ich gewissen un(d) rúw miner sünd Und das ich och mit dir begraben werd in dz frömd [412] grab da ich laider bis her nit in bin gewesen Ach liebe künigliche müter maria Ich ermanen dich söluchs grössten schmertzen un(d) lidens Do du dich schied von dem grab dines kindes Und bitt dich das ich arme súnderi von dinen gnaden niemer geschaiden werde und das ich och volkommen globe(n) behalt bis an min end also dz kain zwyfel in min hertz niemer kom súnder vest bestand dar an eweclich Amen

Hie nach volgen zehen innwendige lidens únsers her(r)en ihú xpī die er näch der vernunft gelitten hat die sprich mit andacht

HErre ihú xpē. min got un(d) min erlöser Ich ermanen dich dines erstenn in(n)wendigen lidens und sterbens das du hettest Do du erkantest das durch die iuden und dine finde der ge[413]walt dines himelschen vatters solt so gar vernicht werden und bitt dich lieber her(r)e ihú xpē das du mir un(d) allen menschen die diner gnaden begeren. alle únser sünde vergebest die wir ie gewürckt und volbracht haben in menschlicher blödikait und uss aigner boßhait un(d) sterck úns. das wir hin für únser kranckhait niem(m)er gepruchten wider die allmächtikait dines himelischen vatters Amen

Min süsser her(r)e ihú xpē Ich ermanen dich dines andern lidens und innwendigen sterbens Das din edle sele hette in dem wie du götliche wyßhait des ewigen vatters warer gott un(d) mensch so gar vertoret werden un(d) bitt dich lieber her(r)e Das du mir und allen menschen vergebest alle die sünde die wir in unwissenheit geton haben Und erlúcht [414] únser blinthait mit dem leicht dz du selber bist. also das wirnym(m)er sünden wider din ewigen wyßhait Amen

Du edler gemahel aller rainen hertzen herre ihú xpē Ich ermanen dich dines dritten lidens und inwendigen sterbens das din raine sele hette in der erkantnus wie die gütikait diess hailigen gaistes wurde so gar verschmecht werden Und bitt dich lieber her(r)e inhitziclich von gantzem minem hertzen Das du mir und allen menschen vergebest alles das úbel das wir gewürckt haben uss unsers hertzen hertikait und ersüsse unser pittrikait dz wir fürbas niemer sünden wider dines gaistes gütikait und süssikait Amen

Lieplicher her(r)e ihú xpē Ich ermanen dich dines vierde(n) [415] lidens und inwendigen schmertzens das din hohe sele trüg in ir selber und in allen iren krefften und sunderlich als sy erkan(n)t das sy dür dinen unschuldigen tod sollte schaiden von dinem lichnam Un(d) bitt dich lieber her(r)e ihú xpē uss grund mines hertzen vergib mir und allen menschen gnädeclichen alles das unrecht Das únser selen mit allen iren krefften von dem anvang irer erschöppfung ye gewürckt haben und lässe dir sye vättterlichen empfolhen sin an irem letzten hinschaiden von únseren armen liben Amen

GEmáuer lieber her(r)e ihú xpē Ich rüff dich an un(d) ermanen dich dines fünften lidens und in(n)wendigen sterbens Das din erwirdige sele trüg in dinem hailigen lichnam in der erkantnus das der so bitterlichen [416] durch martret solt werden und(d) ich bitt dich lieber her(r) ihú xpē in diner brüderlichen lieb un(d) trúw über sihe und vergib úns alle súntliche und unraine ding Die wir mit únserem lichnam ye gewürckt haben und haile úns mit diner hailigen sele und rainig úns mit dinem rainen lychnam. also das wir dir fürbas dienen mit kintlicher trúw in gantzer luterhaut Amen

Du edler lieber gemahel aller rainen selen her(r)e ihú xpē Ich ermanen dich dines sechsten pittrren lidens und innwendigen sterbens diner sele das du gehabt häst von diner lieben müter der rainen Lunckfrownen marie wegen Das sy hette in dinem liden so grössen iomer schmertze(n) und hertenlichs laid das dir dan(n) ain sunderlichs sterben was Un(d) [417] ich bitt dich lieber her(r)e ihú xpē durch diner<sup>178</sup> kintliche(n) trúw willen die du trügt in dinem mittliden zü diner aller liebsten müter des du mich und allen menschen dir und diner lieben müter lassest befolhen sin in der selben trúw als du sy iohanni dinem iunger und iohannem ir bevalhest under dem crütz das du ihú xpē ain vatter un(d) maria ain müter seit únser selen an únsern letzten ziten und sy füret in die ewikait die du úns ihú xpē berait und verdienet häst mit dines todes pittrikait Du höchster maister un(d) ewige wyßhaut ihú xpē bis ermanet von mir armen súnder diner creatur und unwirdigen diener demüteclich dines sibenden lidens und inwendigen sterbens Das du trügt in [418] diner wirdigen sele als du

---

<sup>178</sup> Nachfolgend steht in der Handschrift *kúnglichen*, unterpungiert und mit rot durchgestrichen.

erkantest wie dine liebe iungeren in diner grōssen not dich würden verlässen und dir als frömd un(d) unbekan(n)t fliehen und bitt dich lieber herre ihú xpē **Vergib** úns armen menschen dinen iungern das wir dich so vil und offt verlässen haben und úns mit mangerlay tod sünden von dir abgekert haben verpinde úns zü dir. mit dem krefftigen pannd diner liebi also das wir dich weder um(b) leben noch um(b) sterben fürbas nye(m)mer me verlässen **Amen** **Aller** getrūwester brüder herre ihú xpē bis ermant **Und** gedencck des achten lidens und inwendigen sterbens diner sele **Das** du gedulteclich trügt in dem das du erkantest wie du würdest und woltest liden von den dinen **Das** was von [419] den iuden **Das** dan(n) din volck was und under dinen iungeren und vor dem ansehen diner lieben fründ und bitt dich lieber her(r)e ihú xpē von aller crafft mines hertzen und miner sele **Das** du mir und allen menschen vergebest dz wir cristen menschen din sunderliches volck mit únseren manigvaltigen sünden sind gewesen ursach dines pitteren todes **Sterck** und hailig úns also das wir dich mit tot sünden niemer me krützigen. noch mit täglichen sünden bewegen **Amen**

**Du** ewiger gott und ußewelts lieb aller **Rainen** hertzen herre ihú xpē **Ich** ermanen dich des Nünden<sup>179</sup> laides un(d) inwendigen smertzens und sterbens an dines hertzen und sele pitrikait als du wol erkantest wie der welt din unschuldiger [420] tod würd so groß undanckberlich erzaigt **Und** ich bitt dich lieber herre ihú xpē **Das** du mir und allen menschen genädeclichen über sehest und vergebest únser manigvaltig undanckberkait in der du **Dinem** himelschen vatter so rihlich gedanckt häst un(d) lere úns danckbar sin dinem hailigen unschuldigen liden un(d) sterben mit úbung aller tugenden

**Du** anvang und ende aller ding du insigel und schloss aller lutren hertzen her(r)e ihú xpē **Ich** ermanen dich des zehenden lidens und in(n)wendigen sterbens un(d) schmertzens das du trügt in diner hailigen götlichen sele von únsers grōssens verlusts wegen do du erkantest **Das** din hailige menschwerdung und gepürt din fruchtbars gestranges leben **Din** manigvaltigs pitters liden und [421] sterben und alle dine götliche werch die du von des hails wegen der menschen geübt hast an so gar vil menschen unfruchtbar und ewiglich verloren solten werden wan(n) din verdienien nieman zü hilff noch zü statten kom(m)et **Dan(n)** der sich des mit verschmecung der sünden und mit úbung un(d) würckung der tugenden wirdig machet und bitt dich lieber her(r)e ihú xpē du hohes wort des himelischen vatters um(b) die gemahelschafft als du **Dir** hast vermähelt und verainiget und an dich genomen menschlich natur in ainer person **Rainig** únser lichna(m) mit dinem hailige(n) blüt un(d) únser sele mit diner hailigen sele vor got mit diner gothait das wir

---

<sup>179</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

dir also lebe(n) un(d) sterbe(n) dz din wirdiges leben un(d) din edels sterben  
an úns niemer verloren werde **S**under dz wir ewiglichen mugen an schowen  
dines [422] vatters allmächtikait **D**in ewige wyshait **U**n(d) des hailige(n)  
gaistes gütikait

[Miniatuur: ,Christus am Kreuz mit Maria und Johannes‘]



[423] Hie nach volgen drú gepett die man mit andacht petten sol vor dem crucifix an dem hailigen kar fritag und haissen die drú geschoss únsers herren ihú xpí

Das erst

HErre ihú xpē warer got von warem gott der du um(b) erlösung willen menschlichs geschlächts Das du durch schlangen gifftigen rate betroge(n) was die welt die mit sündlicher irrsal verwickelt was erlüchten und den galgen des crützes liden und under gon woltest uff dz du das holtz mit dem holtz überwundest und den angeerbten tode der sünden mit dinem hailsamen tode under trucktest Erhör mich arme(n) und unwirdigen gestreckt ligenden vor den ogen diner götlichen maiestat der dich pitet Und benedict lobt und eret dinen hailigen und erschrockenlichen namen und [424] verlihe mir das ich dir mit luterem hertzen in inniger mitlidung und gaistlicher Crútzigung müge nach volgen dich erkennen un(d) veriehen und durch den vannen des hailigen Crützes das ich an ze petten in dinem nam(m)en uff hútt hie her kom(m)en bin hailig mach min gemüte und min lib Bedecke mich mit dem schilt des gelobens Setz mir uff den helm des hails Und um(b) gürt mich mit dem gaistlichen schwert uff das ich krefftiglich gestritten müge mit hilff diner erbarmung wider den schalkhaftigen vinde und das ich und alle die. die mit dinem hailigen nam(m)en bezachnet sint vor der betriegung und hinterlistigkeit des ungetruwen vindes syen gesichret Amen

GOTT der du moysi dinem knecht gepottest uff ze henck[425]en ain raine schlangen uff dem wege der wüsten in dem mittel des grössen volckes zü erledigen die menschen die mit tödlicher gifft vergiftet waren also welcher vergifftiger Die selben uff geregikten schlangen an sahe Das der von sölicher gifft erlöst wrde und dz leben des gewünschten hails erlanget da mit du woltest betütten das das du nach verlöffung vil zit um(b) hails willen dine geschopffte an dem galgen des Crützes woltest erhöcht werden uff das das din begirliche marter die menschen die mit den waffen des nids Durch den túfel gevangen waren wider berüffte un(d) brechte zü dem ewigen vatterland Verlihe mir armen türffigen súnder und allen den die mit dinem kostparn plut erköfft sind die hútt din hailige marter eren und das [426] holtz des lebens an petten Das wir die anvechtung und hinderliste des túfels durch din hilfse überwinde(n) und das wir tailhaftig werden des ewigen lebens Amen

HErre ihú xpē der du úns uff den húttigen tage an dem galgen des Crützes von der dienstperkait des túfels hast erledigt uff das. Das du den menschen an dem tag. Daran du in erschaffen hettest. och an dem selben tag widersprechtest erhör mich armen súnder. Der vor disem hailsamen zaichen des Crützes seiner sünden bekennet un(d) ablas der selben flechlichen pittet das du mich in dem schirm Dines erwirdigen und lebendigen holtzes vor allem úbel behüttest und

das ich in der crafft dines muge vertrieben die fürigen geschoss des schalckhaftigen vindes und von dem ewigen tode er[427]ledigt werden und kommen müge zü dem ewigen leben **Der du mit gott dem vatter in ainikait des hailige(n) gaistes lebst und her(r)schest Amen**

An dem andern tag an dem **Sambstag** do kommen die iuden zu pylato un(d) sprächen her(r) wir gedencken wol das diser úbel tätiger hat gesprochen do er denocht lebt er wölt nach drin tagen ersten **Darum(b)** bitten wir dich das du des grabes wellist haissen hütten das sin iunger icht sprechen er sy erstanden und das die letzt irrung böser werd denn die erst **Pylatus sprach nem(m)ent** hütter und haissent es behütten als ir wol kun(n)ent **Sy** giengen enweg und bestalten hütter und versigoltent den stain mit iren insigeln ob dem grab  
**der Österlich Aubent**

An dem **Österlichen Aubent** [428] sollent ir úch gesellen zü únser lieben frowen der iomer und bitterkait do unsaglich was won sy do den schmertzen allain trüg an ir lieps kind. **Das** des tags lag tot in dem grab und was ir als innig alles das sy von irem lieben kind ie gesehen hatt und gehört. lieb un(d) laid **Das** erbildet sich alles in ir hailigen sel mit tusentfältigem schmertzen **Und** darum(b) des selbe(n) tags sol ain ieclicher cristenlich(er) mensch groß mit liden mit ir han und besunder sy eren mit andächtigem gebett **Und** sprich dise vermanung un(d) gebett

Ach erbarmhertzige getrúwe un(d) min allerliepsti müter maria ich naig mich demüteclich für din hohen wurdikait un(d) bitt dich das du min armen súnderinen nit versmahist und gund mir **Das** ich mich zü [429] dir nahi Ach und das ich dins ain gebornes kind liden und sterben dir helfff erzellen und in bitterkait mins herten sinen ellende(n) tod clagen **O** müter aller gnäde(n) Ich clagen dich hutt mit grössem mitliden um(b) den schwären grundlosen abzug und abgang dins aller lütsälgoste schönsten lieplichosten suns den müter in zit ie gehatt **Ach** das der dir so ellentlich unerlich und cläglich ist ertöt so unschuldecklich **Owe** getrúwe müter wie mag dz grundlos hertzlaid din zartes mächtliches hertz erliden an sterben **Owe** edli sel din wie ist das so scharppf wol schniden schwert her(re) **Symeonis** durch die getrengt **Daran** du steckest in senender qual als ain sterbender mensch an sinem hin ziehen **Owe** enkains menschen liplich sterben [430] wie angstlich das ie was und noch ist das mag sich noch den(n) diner quällenden not in tödlicher betrüpt nit gelichen **Und** besunder ermanen ich dich des grundlosen iomers den du hattest do din hertzlieps kind todt vor dir lag und du im sin tieffen wunden übergust und fultest mit dinen haissen trähnen und der betrüpten ellenden wort die du noch do zü im rettest **Do** du also sprächt und wol sprechen mochtest **Als** von dir hät

gesprochen der süß lerer **Sanctus**<sup>180</sup> **Bernhardus** **Owe** und ach liechter tag der alle die welt erlúchtet wie bist du so gar betunckelt **Owe** und ach aller wunniclishoster blúm und aller schönster ros und aller minneclíchoster gilg **Des** minneclíchi und schönni und wunneclíchi ist über alle dise [431] welt wie bist du so gantzlich erblichen und zerfallen **Owe** und ach aller süssesten audren die ie geflussen von götlicher süssikait und von aller erbärm̄d wie sind ir so gantzlich ersigen das ain tropff blütes mit in úch ist beliben **Owe** und we und vil we. mi(n) aller liepstes ain gebornes hertz liebs kind mins wie ist din marter so grōss gesin **Das** du so unerkannt bist worden won wisti ich nit das du min kind wärst **Ich** erkannti dich yetzent nit **Owe** milte müter des und alles dins unmässigen hertzaides bis gegen mir armen súnderinen nit vergessen **Ach** gib mir es in befintlichem mitliden mit dir ze tragen und die hohen minn mins lieben her(r)en ihú xpī in der es alles **Durch** mich und für mich hät gelitten danckberlich an ze sehen [432] und in minem hertzen niemer me ze vergessen. besunder in dem grab mins hertzen grund alle zit sin gegenwürtikait beschlossen hab un(d) danckberlich. gott dem ewigen vatter wider uff trag **Ach** du edle mächtichi kúnigin bis mir och gnädenlich beholffen in allen nötten der sel und des libs **Besunder**<sup>181</sup> an der letzten stund mins tod **O** so lass mich nit verwaiset werden von diner müterlichen trostlichen gegenwürtikait **O** den(n) so empfah miltenlich mi(n) sel und für sy in die angesicht dins lieben kindes da ich mich fröw mit im und mit dir iemer ewenlich **Amen** **O** aller miltesti frow **Ich** waiss und erkenne wol dz din müterliches hertz un(d) sel manigvalteclich verwundet ist in der marter und tot **Dins** ain ge[433]bornen suns **Do** du hortest **Die** ham(m)ersleg mit den er an das fron crútz genegelet ward der iuden schelwort spottwise die sy triben vor dem crútz do sy wegen ir höpter und sprächen **Syest** du gottes sun so hilff dir selb und ander ir grúlich geschray und vil anders **Aber** liebe frowe das ist nu alles dir bekert in ain gantze und volkommen fröd **Daurumb** sälige frow in die fröde ere und wirdikait die du mit dinem ain gebornen sun ewenlich besitzest und um(b) das liden und schmertzen die du mit im in diser welt erlitten häst **Empfilch** ich dir alles das das mir liplich und gaistlich nottürfftig ist. **Hie** erzelle únser frowen was dir **anlige** [434]

---

<sup>180</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

<sup>181</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

[Miniatur: ,Auferstehung Christi‘]



[435] Und an dem österlichen tag nach mitternacht gegen dem tag Tratt unser  
herr kreffteclichen uss dem beschlossen grabe uff dz ertrich mit grössen  
fröden und gewalt das die erd erbidmet als ob sy sich fröwet und die hütter des  
grabes erschracken also sere das sy würden als totlút Die todten stünden uff  
von den grebern die sunn gieng dry stand Ee uff den(n) uff ainen andren tag  
Sy spilt und glitzt clarlich als ob sy sich och fröwet Do die hütter die grössen  
zaichen sähent do giengen sy zü den iuden und saiten in das unser her(r)  
erstanden was do erschracken die iuden des un(d) glopten in gröss güt das sy  
sprächin die iunger hettin den lichnam ihú verstolen do sy schlieffind. [436]  
O lieber her(r) ihú xpē Ich bitt dich das du mir din hailigen hütter die engel  
senden wellist das si min hertz und sin(n) behütten vor den bösen gedencken  
willen und werken das ich frölich mit dir erstand an dem iungste(n) gericht und  
versigel och min hertz das der böse gaist nit dar in komi und mich zü den  
sünden ziehi und das ich och kreffteclich mitt fröden trett uss minem grab un(d)  
nit erschreckt werd súnder frölichen vor dir an dinem gericht stand an dem  
iungsten tag mit dinen erwelen und da berüfft werde zü dem ewigen leben  
un(d) das ich kain güt nám dz wider min gewissin und sel sy als die iuden tätent  
An dem Sonnentag an dem österlichen tag fru kam maria magdalena [437] und  
ander zwo marien zu dem grabe und wolten den lichnam unsers her(r)en salben  
uff dem weg retten sy under enander wer tüt úns den stain von dem grab do sy  
da hin kamen do sahen sy dz der stain von dem grab was und ain engel sass uff  
dem stain mit wissem gewand als der schne Die frowen erschracken von seiner  
angesicht Der engel sprach Ich waiß das ir ihesum von<sup>182</sup> Nazareth süchen den  
crützgoten Er ist nit hie. er ist von dem tod ertsande(n) Sehent die statt da er  
gelege(n) ist gond bald sagent sinen iungern und petro das xpūs von dem tod  
erstanden sy und das sy gangin uff den berg thabor in galilea da söllen sy in  
sehen alle miteinander. Maria Magdalena lieff ze stund zü sant Petern un(d)  
sant Iohannsen und sprach wainend [438] och. man hat mines her(r)en lichnam  
uss dem grab genom(m)en un(d) waiss nit wo man den hett hin gelait Petrus  
und iohannes luffen gar sere gegen dem grab Iohannes kam(m) ee dar denn  
petrus Sy<sup>183</sup> schluffen in das grab sy sahen die tücher da er in gewunden was  
und giengen wider dannen  
O lieber her(r)e ihú xpē Ich bitt dich als die frowen erschracken von dinen  
engeln sitzten uff dinem grab dz ich nit erschreckt werd von den bösen engeln  
an dem end mines todes Sunder sende mir dinen hailigen engeln der mich tröste  
und behüt vor allem úbel und gib mir lieber her(re) das ich dich och süch mit  
sölicher liebi und minn als dich die lieb maria magdalena sücht und dich och

<sup>182</sup> Nachfolgend steht in der Handschrift za, unterpungiert und mit rot durchgestrichen.

<sup>183</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

vind [439] als sy dich vand und gib mir lieber her(r) das ich och löff zü dir un(d) bedenck din marter tod und urstendi und der in minem hertzen niemer vergesse Amen

Es giengen zwen iung(er) der zwen und sibentzig an dem tag in ain Castelle und redten von den dingen únser her(r) fügt sich zü in als ain bilgri un(d) sy sprachen waist du nit was geschehen ist hie das hütt der dritt tag ist und die engel habent gesagt das er erstanden sy ihesu sprach ir toren wie sind ir so träge an dem globen das ir nit globen haind darnach erkanten sy in an dem brechen des brots

An dem andern tag als die iunger by enandern wären do kam(m) únser her(re) in gon durch beschlossen türen und [440] stünd enmitten under sy und sprach der frid sy mit úch Sy erschrackent. Er sprach haind ir nit ze essen da by erkennen das kain gaist isset Sy laitent im ain gebräten fisch für und ain honig roß San(n)t thoma was uff die zit nit by den iungern und als er hort dz únser herr by in was gewesen Er<sup>184</sup> sprach Ich glob nit Ich leg im den(n) mine vinger in sin wunden Únser her(re) erschain in an dem achtenden tag und sprach Thomas leg dine vinger in min wunden und versenck din hand in min syten und bis glöbig. und sälig sind die es nit griffent oder sehent und doch globent O lieber her(re) ihú xpē Ich bitt dich das du mir ouch erschinist als ain bilgrin und mich in din herberg fürist und mich spisest mit brot dines [441] hailigen fronlichnams Och bitt ich dich das du durch die beschlossen tür mines hertzen in gon wellist und och frid und sún där in(n) machist das ich dir mit ainem lutern hertzen gedienen kunne. Och gib mir lieber her(re) das ich nit träg sy an dem globen Sunder starck und vest und das ich niemer gevalle in kainen zwyfel. sunder Ewenlich darinne belibe

Diss gebett und vermanung Sprich an dem österlichen tag un(d) och die selben acht tag all tag mit andächtugem begirlichem hertzen.

Die loblich urstendi

O Hoher adel allmächtige herschafft göttliches gewaltes O du hohi edli wirdigi vergötteti person ihú xpī nach der tieffensten vertruckung und pinlichosten gestorbenhait Dich selbz [442] wider woltest ernúwren Des bis hütt von mir diner arme(n) creatur ermanet O du vergöttendi erwirdigi aller minnendesti sel únsers lieben her(r)en ihú xpī Ich ermanen dich wie mit so grössem durch schinendem glantz diner clarhait du dich wärt richten in das beschlossen grab där Inn din tötter lib vil hailiclichen lag und durch din almächtigen crafte ietz bereit was und wider gebildet ze der urstendi Ach wie mit zü gefügter ewiger minn du dich mit im veraintest und wider an dich nempt von dem du dich mit grundlosem schmertzen in todes bitterkait hettest geschaiden und nun in

---

<sup>184</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

lebricher wunn und clarhait dich mit im do wärt verainen in unmässiger süssikait Eya du uss erstandner löw von iuda [443] Ach wie wärt du mit din selbz aigner vättlicher crafft und kaiserlicher her(r)schafft und mit kúnglichen eren uff erston von dem tod O do die stim(m) dins himelschen vatters dich sinen gemin(n)ten sun so krefftenclich uff geweckt hät von dem schlöff des todes Und hat din edli menschait wider ernuwret und begabet Die da so menig tusent wunden gehept hatt und mit schmertzlichem ser alles din Costbars blüt us gossen hatt so gar dz menschlichi füchtikait in dir nit belaib und also ersigen un(d) erdorret nackent was hange(n)t an dem hailigen fron Crútz Ach die ist hütt in diner frölichen urstendi von dinem himelschen vatter her(r)lich beclaidt und clarifiert mit dem clauen sunnen schin siner hohen [444] gothait durch schmeltzt mit dem rot guldinen rubin siner vättlichen inbrúnstikait wider grüne(n)t und blüyent in ewiger untödemlichait geziert mit clainfüger subtilichait Eya wie frölich und begirlich geiubiliert haind in diner clärten urstendi die engelschen gaist die sich also min(n)samclich únser erlösung un(d) wirdikait gefröwt haind und das och begirlich us gerüfft un(d) gekündet haind Als sy den stain gewaltenlich ab dem grab uff hübent und dar uff saussent un(d) die betrüpten darkomenden die dich iren gemin(n)ten her(r)en allain süchtent So lieplichen trostent und die frölichen mär diner urstendi inen verkuntent und geloptent Das du dich inen erzögen weltist ze sehen [445]

[Miniatur: „Christus erscheint Maria“]



ACh wie mit grösser clarhait un(d) durch schinendem glantz un(d) min(n)samer frölicher erbietung du verklärter edler wurdiger gottes sun wärt erschinen diner ußerwelten wurdigen müter [446] die in so größer betrüpt un(d) grundlosem hertzlaid sich nach dir irem zarten lieplichen kind und ainigen trost Senet und die grim(m)en not dins lidens und angstlichen sterbens on underläs an sah da von so menig tödlich schwert ir edlen sel tusentfaltenlich Durch tran(n)g mit núwer schmertzlicher mitlidung und doch mit gantzem globen und züversicht Und bekantus also wartet demütenclich diner clärten ürstendi die sy ob allen menschen bekant und festenlich gelopt Eya des unmessigen frölichen anblicks do sy dich des ersten ersah und anblickt Ach der durch gieng behend all crefft ir sel da von sy erkickt und uff gemündret würdent uss grundloser betrüptlichait in fröliche húg[447]lichait Ach der minnsamen lieplichen erzögung in der<sup>185</sup> du dich ir bewistest und so clarlich wärt erschinen also ver(r) das ög ir natur das noch den(n) über natürlich gesterckt wart dich do mocht gesehen und so haimlich und begirlich zü ir tät in dem alles ir liden und laid zergieng Eya wie gnadrichlich wärt du und min(n)richlich erschynen diner usserwelten minnerinen Marien magdalenen die so gruntlich verwu(n)nt und betrüpt was und so mit grössem iomer nach dir belanget und sy so gar ellent un(d) trostlos was das sin weder engel noch mensch nit enmocht getrösten Bis das du ir selber wärt erschynen mit grösser minn un(d) din geware verklärte urstendi ir erzögen da von all krefft ir sel unmässenlich erfröwt würdent [448] von diner erwirdigen min(n)samen gegenwürtikait die selben din frölichen urstendi Sy frölich un(d) begirlich si dinen lieben gemin(n)ten iungern was verkünden und beweren Denen du och selber wärt erschynen und durch beschlossen türen zü inen in giengt Ach wie recht vächterlich und frölich du sy grüstest und dinen ewigen frid inen so begirlich wärt wünschen und geben und din hailgen hend und füss inen zogtest und din verklärten urstendi mit mengen honig fliessenden worten un(d) loblichen zaichen inen bewardest da mit du irs gaistes ogen uff tet dich iren gemin(n)ten herren und getrüwen vatter ze bekennen und ze globen der doch fast in irem hertzen in deinem liden und sterben under gangen was und verblichen won sy so gar durch hertz [449] und durch sel ze grund betrüpt waren um(b) din unmässigen marter und angstlich bitter sterben Aber nun sind sy frölichen erfröwt von diner min(n)samen gegenwürtikait und diner loblichen urstendi darum(b) ist alles ir hertzlaid verschwunden Ach du min(n)eclicher her(r) ihú xpē Nun bitt ich dich durch din frölichen ürstendi das du min hertz und min sel erfröwist mit ainer lutren gewissni also das ich warlich uff erstand von allen minen sünden in ain núw leben mit allen tugenden und daran stät belib untz uff

---

<sup>185</sup> der steht zweimal in der Handschrift; Schreibfehler?

min end und dich denn mit allen fröden schowe und niesse und der ewigen  
sälkait on ende iemer ewenclichen Amen

**das ist die urstendi únsers lieben herren da vor sprich xv p(ater) n(oster) un(d)  
xv ave ma(ria) und die ermanung [450]**

GEwaltiger gott O sighaftiger gott O starcker got ich danck dir und erman dich  
der gewaltigen und frölichen urstend als du an dem österlichen tag erstanden  
bist wär gott und mensch und mit dinem göttlichen gewalt überwunden hast  
alle dine vygent O her(re) ich ermanen dich der fröden die du hettest do du  
erkantest das din himelische menschait clarificiert was mit diner claren gothait  
un(d) all din not überwunden hettest dz kain liden niemer mer fürbas an dich  
gefallen mocht und als menschlich geschlächt erlediget hettest von dem  
ewigen tod un(d) der will dins himlischen vatters gentzlich volbracht ward Ich  
ermanen dich och der fröden der hailigen altvätter die du erlöst häst uss der  
vinsternus der vor [451] hell und der fröden diner lieben müter marie und der  
lieben magdalenen und diner lieben iungern und der gezúgnus cristenlichs  
globens wann der in allen menschen hertzen erlöschen wz dann in dem  
mägtlichen hertze(n) marie diner lieben müter Nun bitt ich dich lieber her(r)  
durch die unsäglichen fröd diner hailigen urstend das du erfröwest min arme  
sel die so ser betrübt ist worden von dem schwären langweren tod mins  
súntlichen unerkanten leben Darumb min hertz so gar erstorben ist an allen  
rainen tugenden und überwunden bin von dem gewalt miner vygent verain din  
göttlichen crafft mit miner krancken menschait das ich erstand von allen minen  
sünden Erkick min erstorbens hertz mit dinen gött[452]lichen gnaden das an  
mir lebendig werd alle die tugent die an mir erstorben sind und darinn gefestnet  
werd das ich in kainer súnd niemer ersterb und alles min leben vollbracht werd  
nach dinem aller liebsten willen und bestäte mich in ainem stätten vesten  
kristenlichen globen yetz und an der zit mins todes O her(r) in dem engstlichen  
strit miner letzten zit So hilff mir an gesigen allen minen vigenden durch die  
crafft diner götlichen signus un(d) gib mir zü erkennen das ich all min not  
überwunden hab Verklär min sel mit diner götlichen bildung das sy empfangen  
werd in die schar diner usserwelten fröd die dich in gantzer sicherheit und fröd  
eweclichen niessen sint. Herr durch die fröd diner urstend hilff allen  
todsündigen menschen das sy erstandint von [453] allen tod sünden und die  
von tod sünden erstanden sind die sterck und krefftig zü dem leben nach dinem  
liebsten willen Erfröw all glöbig seien das sy erstandi von allen iren nöten in  
die fröd des ewigen leben. hilff úns mit dinem siglichen gewalt überwinden  
das anfechtig leben darin(n)e wir stäteclichen stritent also dz wir an dem  
iungsten tag fröhlich erstandi in der schar diner ußerwelten das wir dich  
ewenclichen niessint und schowind in den fröden darzü du únser von anvang  
gedächt hast O maria müter und magt bis únser bott gegen dinem lieben kind

dürch das frölich angesicht das du zü dem aller ersten ansächt in untötlicher clarificierter menschait und durch die vestikait dines starcken globen der allain [454] bestünd in dinem rainen hertzen bestand úns by in dem iomortal dises ellends das wir dich schowen werden in den fröden die wir verdient haben in unserm ersten von den sünden und die du úns geoffnet häst mit diner mägtlichen rainikait das wir die mit dir und du mit úns eweclichen niessen syen in yemerwerenden sicherheit Amen

**D**<sup>186</sup>útt ist der frölich österlich tag den gott geschaffen häst in dem wir uns sond fröwen und wider fröwen in iubilieren Hútt ist xpūs erstanden von dem tod mit sinem grōssen götlichen gewalt und mit siner günlichen mayenstat mit grünender blügnder menschait verklärzt und glorificiert mit siner hohen gothait mit ewiger undö[455]demlichait Hútt ist der günlich österlich tag das die fin clar edel sel xpī frölichen zü der hell gevaren ist und zerbrochen hett mit ewigem göttlichem gewalt veraint mit siner clarhait und mit künlichen eren mit kaiserlicher herschafft mit der brin(n)enden seraphin die für gesent wurdent zü ainer geziert vor dem antlüt únsers herren das sy verkún(n)tint sin frölichen gegenwärtikait und sin götlichen herschafft Diss ist die loblich frölich procession von dem all hohzitlich crützgen(n)g ir geziert und ir wirdikait genom(m)en haind Hútt ist der tag das her(re) moyses die kind von ysrahel uß Egypten<sup>187</sup> land durch das rot mer in das verhaissen land gefürt hat und hat sy gefrýet von dem dienst und gewalt pharaonis Hútt ist der hohzitlich Österlich tag [456] das der gewär moyses Xpūs der hell port zerfürt hett und die erinen tor un(d) die ysinen rigel zerbrochen hett und den frümer des ewigen todas was der bös gaist und den hett er so gewaltenclich und so krefteclich gebunden und hett den finstren kerker der vorhell erlücktet mit dem liecht und mit dem glantz siner götliche(n) clarhait un(d) sines götlichen gewaltes So haind sich gewundret die hell fürsten das sy sprächent Wer ist der also starcker Wer ist der also schinender Wer ist der also erschrockenlicher Wer ist der also wirdiger Und die hell fürsten antwörtetent ain ander Er ist ihesus nazarenus genant der úns lazaru(m) mit gewalt únsern gevangnen nam die wir mit falschait in dem paradis hettent genomen Diß ist der frölich österlich tag dz der [457] kung und der kaiser himelrichs un(d) ertrichs sin userwelten fründ die sin fünff tusent iär gebaittet hetten mit grōsser begird und die hät er hútt frölich gegrützet un(d) mit disen wortten. Frid sy mit dir Adam. und mit allen dinen kinden und mit allen minen gemin(n)ten un(d) er hat inen geben den sig den er erstritten und erfochten häst an dem hailgen fron crütz mit den worten die er zu

---

<sup>186</sup> Fünfzeilige Initiale.

<sup>187</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

im sprach **K**oment her zü mir die min bild haind un(d) mir gelich sind won ich han úch erlöst an dem crútz **H**útt hät der gewär moyses xpūs. adam frölichen gegrützet und hat och **E**va sin kaiserlichen hand gebotte(n) und hat sy gelaitet uß egypten land und das ist uss dem vinstren kerker der vorhell und von dem schatten des ewigen tod s un(d) hett sy gelaitet<sup>188</sup> [458] durch das rot mer **D**as ist durch die fünff himel strässen und die fünff guldenen himelporen seiner hailigen fünff minnzaichen **D**ie da uff entschlossen würdent an dem hailigen fron crútz mit dem blick schoss seiner väterlichen minn und erbärm̄d die da ie und ie verborgen was in dem tieffen abgrund des väterlichen hertzen gegen allen menschen und durch die fünff guldenen porten so werden sy in gefürt **D**urch die himel porten in das himels land das er inen erstritten und erfochten hett an dem hailigen crútz und geköffet hat mit sinem rosvarwen blüt und als hútt disem österlichen tag versichret hett und gegeben hat das sy sond schowen un(d) niessen den gewalt des himelschen vatters un(d) die wyßhait des ain geborne(n) suns **U**nd die bluyenden clarificierten menschait xpī wie die richsnet un(d) [459] blibet mit der hohen gothait und die süßen minn des hailigen gaistes mit der sy versoffet und versencket sint in das núw minn **D**er ewikait und in das túmsterlich abgründlich wesen der hohen gothait **D**a sollen sy schwim(m)en und schweben un(d) versincken von abgründ ze abgrund und doch abgrund niemer finden das ist die höchst sälikait aller himelschen gaisten da schowent sy ir gewordenhait in der ungeformten<sup>189</sup> gothait und das bild der hohen drivaltikait versenckt und versiglet in ir entwordenheit **H**útt ist der tag das der starck löw mit seiner krefftigen stim(m) sin iungen löwli von dem tod erkikt hett die die löwin tod geboren hett **H**útt ist der hohzitlich tag das der starck krefftig alt löw der himel vatter sinen iungen löwen sin ain gebornen sun frölich und [460] und gewalteclich uff geweckt hat von dem schläff des todes mit denen wortten **S**tand uff min günliche. stand uff min wun(n). stand uff min fröd min hin<sup>190</sup> min hohen gothait glorificierer din bluyenden menschait in ewiger untödemlichait **I**ch wil dich krönen mit unlidlikait mit schneller subtilikait in yemer werender sicherhait **N**imm hin den kúnglichen zepter mines götlichen gewaltes in din kaiserlichen hand das du gewaltig sygist über himel un(d) über ertrich un(d) über all creaturen. als xpūs selber spricht mir ist gewalt geben über himel und über ertrich das ist der starck kreftig krónt lów der da zerknüstet hat des tracken hopt und ertödet hat den alten schlängen unsern alten vigent únsern tölichen vigent **D**er úns verstössen [461] hett von

---

<sup>188</sup> Nachfolgend steht in der Handschrift *uss egypten land un(d)*, unterpungiert und mit rot durchgestrichen.

<sup>189</sup> In der Handschrift steht *ungefomten*.

<sup>190</sup> Schreibfehler?

dem yr(r)deschen paradys und diser löw hat úns uff entschlossen sin rosvarwes blüt **Hútt** ist der frölich oster tag **Dz** das zart minneclich lembly der hohen gothait frölich von dem tod erstanden ist mit der löwlichen crafft sines himelschen vatters das da an dem hohen dornstag ain süssi spis was siner gemin(n)ten iunger und an dem karfritag von ainem richter **Zu** dem andern gefüret ward und so senfftmüteclich stünd vor dem schuldigen richter mit väterlicher minn und erbärmđ und mit brüderlichen trüwen **Und** mit gemächlicher fruntschafft gegen allen menschen un(d) der ist also hútt ain kröntes osterlembly mit der loblichen kron sines himelschen vatters **Un(d)** treit in siner hand ain rot guldin fan siner götlichen signust kúnglicher [462] eren und kaiserlicher her(r)schafft **Diser** rot fan bezachnet das rot farw costbar minnrich blüt des krónen osterlemlis xpī und sin brin(n)enden götlichen minn mit den zwain únß diss gekrönt osterlemlti erstritten un(d) erfachten hett das himelschlich vatterland **Diss** osterlamb ist ain kúnglich gezierd alles des so in himelrich und in ertrich ist **Hinacht** ist die frölich nacht das der starck **Samson** die porten der statt gantz zerstört hett und sy uff getragen hett über die spitz des bergs und ist gefräyet vor allen sinen vygenden **Diss** ist ain hailig hochzit der hohziten das der starck kreftig **Samson** xpūs uss dem beschlossnen grab gewaltenclich und frölich erstanden ist in dem grab da er gevangen in lag in dem gewalt und behüt siner vygent [463] das sy sähint sinen kaiserlichen gewalt do erschrackent sy also sere als ob sy tot wärint **Hútt** hett xpūs das verlorene schäffli uff sin achseln genomen und hett es wider brächt in die waid der himelschen grüni und da söllent sy in gon durch die guldenen porten der clarificierten menschait xpī in das abgründ wesen **Der** hohen gothait und gond wider us in sin hailigen menschait und sy vinden wol waid sy gangint us oder in da gond sy uff den himelsche(n) berg her(r) moysi zü dem edlen schäffli der engel die da gespist werdent von dem himelschen tow der hohen trivaltikait **Hútt** ist der österlich tag **Das** die hütter des grabs ze iherusalem kúntent die frölichen mär **Das** xpūs von dem tod erstanden sy und darumb do ward pylatus und die iuden gar betrübt [464] und die iuden baten die hüter des grabs das sy es liessint verholen sin und das sy sprächint die iunger haind in uns gestolen **Und** wenn sy das wöltent sagen so sprächent sy **Hútt** ist únser hailant den die iuden gemartret haind gewalteclich und frölich erstanden von dem tod mit geblümter menschheit veraint mit siner hohen gothait **Hútt** ist **Ionas** der prophet wider ze lannd komen der da verworffen was in das mer und lag in dem hertzen des fisches untz an den dritten tag das er stilte des wassers wetter des mers **Hútt** ist der loblich österlich tag das der gewär **Ionas** xpūs der da geworffen was in dz mer der bittern welt um(b) das er gestilte das wasser wetter sines himelschen vatters gegen allen menschen und er begraben lag in dem [465] ertrich untz an den dritten tag der also hútt frölichen erstanden ist von dem tod das dem der

tod niem(er) me an im gerichsnet als der apostolus spricht **Crist** ist erstanden von dem tod v(ersus) **Hútt** ist der herrlich österlich tag das die fünff minnzaichen wider gegrünet haind die sich an dem hailige(n) crútz uff entschlussenzü ainem sün und ze erbärmde gegen allem menschlichen kún und so gar verdoret waren von der angstlichen not sins grim(m)en todes und die sind all hútt wider grünet worden un(d) blügen und sind durch schmeltzet mit dem rot guldinen rubin sins rosvarwen blütes **Und** diss sind die minnbrief in dem unser nam(m)en geschriften sind mit rot guldinen búchstaben sines rosenvarwen blütes und er wil sy bringen sinem himelschen vatter [466] und allem himelschen her(e)<sup>191</sup> das sy da schowint wie recht lieb im der sünden sy **Hútt** ist der fröhlich österlich tag das das rosvarw blüt xpī fröhlich mit im erstanden ist an dem karfritag so verschmächtlichen us gerottet und us getrieben und under die süß der figent ward getritten **Und** enteret un(d) das hett er als hútt mit clingender fröd und mit geblümter geziert wider an sich genommen und er wil es bringen sinem himelschen vatter zu ainem krom und zü ainem clainet für sin zarten gemählin die hailigen cristenhait für alles das sy im schuldig ist **Hútt** ist der günlich tag das die rören der auderrichen erbärmde xpī wider gegrünet sind die sich an dem hailigen crútz ersigen hettent und die sind als hútt wider gegrünet und blüy[467]ent worden und verklär mit dem glorificierten blüt siner hailigen menschait ain türres schoss das ist ain tarben und ain torren alles des so die natur trost inn süchen mag **Zü** dem andern mal wenn der mensch kum(m)et uff die volkommenheit aller gaistlicher richait das den(n) der mensch demüteclich widerganng in allem dem das im gelüchten mag und sich gott lauss allain minnen un(d) mainen in allem sinem tún und lon. **Diss** sind die rot guldinen kener die sich ergiessent in die tötten audren unser sel un(d) über fliessent das türr ertrich únsers hertzen das es grünen wiert und blüyent in siner götlichen minn als ain blüyendes paradis in dem süsseclich sy ze wonent der hohen drivaltikait won er es zieren wil mit dem vigel [468] rechter demüt und mit wyssen gilgen mägtlicher luterkait un(d) mit dem himel varwen blümen volherteter stätkait als der lieb xpūs selv spricht **Der** volhar(r)et untz an das end **Der** wirt behalten und das ist geziert mit ainer blüyenden roten rosen studen die da wachset uss der würzten ainer gehorsamen geläßenheit mit den iungen blüyenden schösslín und die bezaichne(n)t ain uff gericht gemüt in das ainig ain der hohen gothait und gezirt ist mit dörnen kintlicher vorcht gen dem himelschen vatter als der wyßsag david spricht **Die** vorcht des her(r)en ist ain anvang aller wyßhait sy ist och geziert mit dem wider biegen der schossem die da bezaichnent **Das** wider biegen des menschen **Wider** uff in selbs vernichtikait und ist geziert mit [469] den grünen blettern aller

---

<sup>191</sup> In der Handschrift steht *her(re)*.

tugent volkomenhait roten rosen brin(n)ender götlicher minn die ain anvang und ain end ist aller sälkait. Nun helff úns der allmächtig gott das wir frölichen mit im erstandint nun und iemer ewenlich Amen Hútt ist der hohzitlich österlich tag das der kúnglich tempel her(r) Salomonis<sup>192</sup> frölich gebuwen ist den die iuden zerstört hetten an dem karfritag un(d) Das was die minneclich menschhait xpī und die ist wider uff gebuwen und gerichtet mit dem wol geordneten stainen gepulfert würdent von den ham(m)er schlegen an dem karfritag mit dem manigvaltigen liden und würde(n)t gelütret in dem für götlicher minn Und also hútt an dem frölichen österlichen tag sind gelütret und gezieret und geglori[470]ficiert das sy lúchtent un(d) glentzent als die edlen margarithen und also ist diser tempel her(r) Salomonis wider uff gebuwen mit dem gewalt des vatters mit der wýßhait des suns und mit der süßen minn des hailigen gaistes und haind inn durch schmeltzet mit dem rot guldinen clarificierten blüt xpī Hútt so hat der himels vatter alle minnende mitlidendi hertzen geladet mit dem kúnglichen tempel sines ain gebornen sunes das sy rúwint und sich naigint uss iren gemahel und geminten in disem rúwigen österlichen zit Hútt ist die menschait xpī beclaidet und gezieret die an dem hailigen crútz nackent und blöß hanget vor allen sinen vigenden un(d) die hat der himelsch vatter also hútt geglorificiert mit dem [471] claren sunnen glast siner götlichen clarhait Das er also lúchtes und glentzet O und wärint alle grásli die uff ertrich sind ain ieglichs ain clare sunn das wär als ain schatt und ain finstri nacht wider die clarhait Zü dem andern mál so hett er in(n) beclaidet mitt untödemlichait unlidbarkait dz er niemer tölich noch lidbar wirt Zü dem dritten mal so beclaidet er in(n) mit behender schnellikait das er ist in ainer stund im himel und uff ertrich wa er wil in aller gewychter priester hennd und in allen got minnenden hertzen mit siner götlichen clarificierten menschait das er vor nit enwas mit siner tödemlichen menschait Zü dem vierden mal so beclait er in(n) mit clainfüger subtilikait das er subtilclich ze beschlossner tür in kam zü sinen [472] iungern Hútt ist der frölich ostertag das sich die lerch un(d) die nachtgall mit süßen stim(m)en frölich gefröwt haind das die hoh götlich mayestat die die menschait xpī geblúmt und geziert hat mit der finen adellichen waut siner hohen götlichen trinität Hútt ist der hoh österlich tag das die vier element gefröwt haind Hútt so siecht man die sunnen mit spilender fröd uff gon und das ist die gewar sun(n) der hohen gothait die da erlöschen was an dem hailige(n) fron crútz in aller menschen hertzen Won(n) allain in der wirdigen müter gottes Und die ist die sun(n) der gerechtkait die also hútt wider erlücktet ist mit götlicher fröd und das was das betrüpt hertz siner kúnglichen müter maria und das gestirn aller siner userwelten fründen un(d)

---

<sup>192</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

die vinstren [473] wolcken des lufftes und das wäre(n)t ungelöbige hertzen  
Hútt so fröwt sich alles ertrich das sich da erschütt an dem hailigen karfritag  
von mitliden des schöpfers un(d) das erzittret hútt mit iubilierend(er) fröd Do  
xpūs uss dem grab so gewalteclich und so frölich uff das ertrich tritt Diss ist  
das gewicht ertrich der kúnglichen magt marien und von allen sinen  
ußerwelten fründen Die sich also hútt so lieplich iubilierent un(d) fröwent mit  
der frölichen urstendi xpī Hútt ist der tag das die zart minneclich winreb xpūs  
wider gegrünnet hett die da gepflanzet und gezwÿet was in dz min(n)eclich  
paradis Und in den wolgeschmackten wingarten des mägtlichen hertzen marie  
und hett getrott vierd halb und dryssig iär die ist als hútt wider grünent [474]  
und blüyent worden als ain grünes zwyg und als ain blüyendes mayenris Und  
ain wol schmeckendi fruchtberendi winreb die úns da brächt hätt den süßen  
zipper truben von zipper uss dem wingarten engadi von dem wir sond gespist  
werden das wir also trunken werdint das wir únser selber vergessint Hútt ist  
der frölich österlich tag das xpūs sin kúngliche müter maria frölichen gegrützt  
hett Do er zü ir sprach got grütz dich min liebi müter ich und du sind ewenlich  
erstanden von dem tod gegrützt syestu ain fröliche niesserin miner götlichen  
clarhait nun und iemer ewenlich Gegrützt syestu ain uff enthalterin aller  
creaturen Maria die wurdig müt(er) [475] gottes fiel zü den füssen xpī Sy sprach  
gelobt und geeret syestu himelscher vatter und ain geborner sun und zarter  
gemahel min das du die menschait empfiengt von minem lib mitt dem du alles  
menschlich kún erlöst hest von dem ewigen tod der helschen pin Hútt ist der  
hailig österlich tag das die lieb zart maria magdalena iren userwelten zarten  
gemahel xpī in dem grab gesücht hett den sy lebent minnet den hatt sy nu tod  
gesücht und do vand sy zwen engel sitzen in dem grab die sprächen zü ir also  
Maria was wainestu den du süchest der ist nit hie er ist erstanden von dem tod.  
Sag<sup>193</sup> petro und den brüdern sin das xpūs ir maister und herre frölich erstanden  
sy Sy nam sich des engels red nit vil [476] an. sy sücht den engel des großen  
rätes. Hie ist ain fräg wärum(b) sich maria also schnelleclich von dem Engel  
karti und sy doch wol sah das sy wurdig personen wären die von got dar wären  
gesannt Darzü wirt geantwürt sy sah das die engel uff stünden Won sy sahen  
das die wurdig person xpī hinder maria stünd und sy gedächt in ir gemüt Wer  
mag da komen. das diss wurdig personen gegen im also uff stand und sy kert  
sich schnellieclich um(b) und sah hinder ir ston in ains gartners wys Und sy  
sprach zü im. Hast mir min her(r)en genommen so sag mir bald wā er sy  
kom(m)en ich wil in dannen tragen und diss redt maria nit darum(b) Das sy inn  
liblichen möcht targen Sy rett [477] es uss der brinnenden min(n) so sy hett zü  
xpō Er nampt sy dry stunt maria und daby so bekannt sy in won die wortt die

---

<sup>193</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

er geredt die wären gewonlich in irem hertzen Sy fiel zü den füssen sin und  
 wolt in an gerüret han Und sprach nit rür mich an Maria du müst min gothait  
 ee verston Hie ist aber ain frag wär um(b) sich xpūs maria erzogt in aines  
 gartners wys darzü so wirt geAntwürt das geschach um(b) fünff sachen zü dem  
 ersten das der gartner an im hett Er um(b) zúnt sinen garten Zü dem Andern  
 mal Er<sup>194</sup> rúttet us als unkrut und leit es zü ainem huffen zü dem dritten mäl er  
 verbrennet es Zü dem vierden mal und säyet in das güt ertrich güten somen Zü  
 dem [478] fünfftēn mal Der güt som bringt hundert faltige frucht und dise fünff  
 ding hat xpūs och volbracht an maria Zü dem ersten mäl Er hält um(b) zúnt das  
 paradis ir sel und den garten irs hertzen in gezwungenhait ir fünff sinn und ir  
 dry krefft der sel und all ir sinnlichen begird von aller manigvaltikait in dz  
 blöss ainig ain der hohen gothait Zü dem andern mal so hett er us gerúttet mit  
 der bitten rúw irs hertzen nesslen braumen distel und alles unkrut und das ist  
 alles das sy mit worten oder mit werchen oder mit gedcken wider in ye hält  
 geton Zü dem dritten mal so hat er es verbren(n)t in der hitzigen andächt irs  
 hertzen die sy zü im hat Zü dem vierden mäl so hett [479] er ir gesäyet in das  
 hert rich irs hertzen sin ewig wort won als sy der ewangelist nempt ain wib das  
 ist och ain wäres urkünd Das sy schwanger worden ist des ewigen. wortes des  
 vatters gaistlichen das maria die müter gottes empfieng liblich Zü dem fünfftēn  
 mal so hält diser güter som hundert faltig frucht bracht in dem gartten irs hertzen  
 mit volkommenheit aller tugent won als man von ir list das sy zü siben mälen  
 erhaben ward an dem tag in dem lufft von den engeln untz dz sy ir siben zit  
 mit inen gesprach Und das ist ain gewäres urkünd das sy hie in zit an vieng  
 schniden die süßen frucht der gothait die sy nun eweclich nüssset Hútt so ist  
 der turtel tuben stim(m) gehört und das ist [480] die lieb userwelt magdalena  
 die ain kúnderin ist gewesen der frölichen urstendi xpī Won er ir zü dem ersten  
 erschain nach siner kúnglichen müter maria un(d) das hat sy frölichen  
 kúndet<sup>195</sup> den trurigen iungern xpī und hett sy erfröwet Hútt so ist der frölich  
 österlich tag das xpūs ze beschlossner tür in kam da die iunger gesamnet wären  
 und er grützt sy frölich und sprach frid sy mit úch nit fürchten úch Sehent min  
 hend und min füss das ich es bin und frölich von dem tod erstanden bin Sehent  
 das uff geton hertz min da sol eweclich úwer rúw sin der da an dem nacht mal  
 sprach úwer hertzen werdent betrübt und der hett sy hútt frölichen erfröwt und  
 alle trurikait von inen genomen und sprach ze inen nem(m)[481]ent den  
 hailigen gaist Wen ir bindet das der gebunden sy un(d) wen ir enbindet der  
 sol Eweclich frý sin Gond in die welt und bredigent das Ewangeli und was ir

---

<sup>194</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

<sup>195</sup> Zwischen *frölichen* und *kúndet* befindet sich ein Zwischenraum. Vermutlich eine Korrektur.

von mir gesehen und gehört haind un(d) darnach so kum(m)ent zü mir in min himelschlich vatterland **H**útt ist der tag das sich die menschait xpī frölich gefröwt hat die da us gesendt ward an dem frölichen wyhennächtlichen tag uss dem tieffen abgrund des väterlichen hertzen **V**on siner himelschen wanung **U**nd hat an sich genomen únser tódemlichen menschait **Darum(b)** das wir tailhaftig würdint siner gothait und er ward in die tückli gewunden und ward in die kripp gelait für den esel und daz rind **Darum(b)** das er hin nem ún[482]ser sichlichait und er hat vierthalb und drissig iär úns gedienet **I**n armüt in hunger in túrst in verschmächt in ellend und das hat er alles durch únsren willen gelitten und er hat sich als hútt an disem österlichen tag zü dem ertsen mäl in siner menschliche(n) natur do sin bluyendi menschhait als hútt clarificiert ward mit siner hohen gothait **H**útt so söllent sich och billichen fröwen alle minnendi hertzen die die kinthait und die menschait xpī gemin(n)et haind und ain stättes mitliden mit im gehept haind **H**útt ist der hohzitlich österlich tag das xpūs vor der urstendi gesprochen hett Ich bin arm und arbaiten von minen iungen tagen zü dem hat also hútt der himelschlich vatter gesprochen **M**in sun du [483] bist allwegen mit mir un(d) alles das min ist das ist din und das din ist min und er hett im uff entschlossen die verborgnen hörd und die himelschen schätz der hohen gothait **D**as wir diss frölich zit der gnaden also frölichen in minn und in tugent verzerint **D**es helfff úns gott in siner ewigen glori und ere **Amen**

**M**aria magdalena belaib by dem grab und sah zwen engel by dem grab mit wyssen claidern ainen zü dem hopt den andern ze den füssen **Sy** sprachen frow warum(b) wainestu und nigten mit dem hopt **Sy** sprach ich wain das die iuden minen her(r)en uss dem grab genomen haind und waiss nit wa sy in gelegt haind und sy gieng wider von dem grab und sy sah unsren her(r)en [484] mit ainer grab schufel als ainen gartner un(d) er sprach frow wz wainest du oder was süchestu **Sy** sprach herre hästu in anderswa hin geleit und sy kert sich wider zü den engeln und fragt sy wem sy hettin genigen mit dem rüfft unser herr un(d) sprach maria **D**o kert sy sich gen im und kant in an der stim(m)e und viel nider zü sinen füssen und sprach maister **Ú**nser herr sprach du solt mich nit an rüren und sprach gang zü minen brüdern und sag in ich welli in den himeln faren zü minem vatter der úwer vatter worden ist zü minem gott miner menschait und zü úwerm gott und do die frowen aber zü dem grab giengent und maria magdalena mit in **D**o bekam in unser her(r) und sprach zü in avete das ist sind wol gemüt Ich bin es der durch [485] úch tod ist und wil nit me sterben **Sy** vielen nider für in und kusten sin hailigen füss mit grössem andaucht

**O** lieber her(r)e ihú xpē als **M**aria **M**agdalena dich wainent sücht in dem grab also bitt ich dich das ich min vergangen zit von grund mins hertzen und die

súnd und misstät **D**ie ich begangen han och waine und rúwe und laid darumb  
hab un(d) als du ir rüffttest un(d) zü sprächt **A**lso rüff mir armen súnder och  
und sprich mir zü und send mir och den hailigen engel der mich beware vor  
allem úbel libs und sele und das ich och für dine hailige füss valle mit gantzer  
demütikait und dir danki alles des das du um(b) mich armen súnder gelitten  
hást und als du sprächt zü den frowen **I**ch wil nit me sterben [486] **A**lso behüt  
mich och erbarmhertziger gott vor dem ewigen tod das ich des niemer sterb  
sunder eweclich mit dir lebe **Amen**

[Miniatuur: ,Himmelfahrt Christi‘]



[487] **Ú**nser<sup>196</sup> her(r) hiess dz sy sich somnotint uff dem berg oliveti und kam(m) únse frow und die iunger und hundert un(d) zwaintzig mannes nam(m)en **D**o erschain in unser herre und näh vil süsser red un(d) lere an ir angesicht ward er uff gon und bedackt in ain klain wolke das sy in nit me sahent er fürt och mit im die er uss der vorhell genomen hatt und taitl die nach ir werd in die kör der engel **U**nd als die iunger über sich sahen **D**o kamen zwen engel in wyssen claidern und in mannes gestalt und sprachen ir man(n) von galilea wes stand ir hie **S**ehent in den himel **I**hesus der von úch ist in den himel gefaren der ku(m)pt wider an dise statt ze richten über lebendig und tot wil yecliffe(n) sinen lon geben in himel und [488] in hell als er verdienet hät

Lieber her(r) ihú xpē Ich bitt dich das du mich armen súnder wellist tailen in die kör der engel im himel nit näch miner wird und verdienen sunder nach diner grössen erbarmhertzikait und lon mir nit nach minen wercken sunder näch dinen gnaden un(d) göttlichen werden

**O** Du hoh gelopter gottes sun du verklärter wol geborner durch zierter ritter aller tugenlichoster herr ihú xpē **M**in hertz ermanet dich wie du hútt hin ziehest mit dem rot guldinen stürm fenli diner zierlichen ritterschafft aller erlösten selen uss der vorhell und uss dem fegfür und aller erwelten kinden in diser erden mit denen du hin zúhest durch das tal **I**osaphat hin uff den [489] berg oliveti da du nach vil süßen sprüchen und getrúwen ler und underwysung und trostlicher sterkung **D**iner erwelten kinden mit uff erhabnen henden dich uff erhept gegen dem himel mit din selbs göttlichen mayenkrafft mit um(b) gebung ains lutren wýßen wolken in dem du sittlich uff giengt in angesicht diner wirdigen müter un(d) aller diner lieben kinden und ußerwelten. **E**ya der hohen über mässigen frödenrichen uff fart diner göttlichen magen krafft in der du dich selbs in aigner clarhait und schneller subtilikait un(d) clainfüger behendikait wärt erheben von der nidri in din selbs hohait mit diner verklärten menschait und mit diner hohen gothait **O** himelscher kúng der eren **E**ya wie tringist du hie durch die hohen him(m)el uff mit diner zierlich[490]jen **E**ngelschen gesellschafft **O** hohi edli vergottendi wirdigi sel ihú xpī wie so in unmässiger clarhait veraint mit der zarten lutren menschait du hútt uff gäst **S**o mit grösser zierlicher schonhait dins costbaren verdienens **O** hoh gelopti erlichi uff fart in kúnglicher her(r)schafft du dich hútt erzögst du schönner geblümter gottes sun mit gewaltigem uff faren in süssem widerklingenden gesang der hailigen engel und in iubilierender fröd von allen menschlichen gaisten **O** gegen dir zúhet hútt us der kaiser aller richen **E**ya er tüt dir uff dz fürsten tüm kaiserlicher wirdikait das eweclich ze besitzen **A**ch wie mit so unbegriffenlicher **E**wiger

---

<sup>196</sup> In der U-Initiale steht mit schwarzer Tinte *bi* geschrieben, evtl. ein irrtümlich eingetragener Wortanfang?

minn din himelscher vatter dich sinen kúnglichen ain gebornen sun was empfahen und [491] mit vächterlicher liebi dich **Um(b)** vahen und setzen zü der gerechten hand siner götlichen mayen crafft im ebengelich iemer ewenlich des nig ich demütenclich diner loblichen erwirdigen uff fart in die himelschen fröd in der wir alle meschait **Durch** dich sind widerbracht und du aller minnsamester her(r) und getrúwester únser bruder ihú xpē úns dine arme geschwústergit und verlorne schäffli **Dinem** ewigen vatter wider hast geantwürt **Ach** da selbs behalt mich ewenlich durch din loblichen himelfart dz ich dich minen gott un(d) her(r)en werde loben yetz und yemer ewenlichen **Amen**

**D**iss ist wie sich die iunger hieltent nach der uff fart ihú xpī nach dem und der ewig gottes sun voll[492]bracht hat sin werck **Darumb** er in zit kum(m)en was **Und** sin lieplichi gegenwirtikait den iungern hatt underzogen an dem uff fart tag do giengent die iunger von dem berge wider gen iherusalem und liessent sich in sechserlay wis bis in der gaist gottes an dem pfingstag ward gesan(n)t **Zü** dem ersten wan sy sich von aller welt geschaiden hettent und da in ir fröd und trost gezuket was do tätent sy aimen vollen ker(r) von aller usswendikait der zit in ir selbes inwendikait **Wan(n)** in diser gantzen welt in tod was alles das in lust und fröd in zit bringen mocht **Zü** dem andern satztent sy sich in ain verwegen ir selbz ze sterben ald zü genesen wie go wölte **Das** anders sin will volbrächti würd wie es gott von in haben wölt **Darum(b)** [493] als sy xpūs gehaissen hett **Do** giengent sy wider in die statt under ire vygent das sy da wartatint was der wille gottes von inen haben wolt **Doch** geschach dises nit on grösse vorcht **Zü** dem dritte(n) bildetent sy der süszen ler xpī näh wie sy die so gar groblich uff genomen hettent und sin lieplichestes bild und sini wort **Der** sy so gar unwirdig warenz ze höre(n) und ze sehen so liederlich hettent gelaussen hin gon des würdent sy sich selber in(n)eclich **Darum(b)** mit ainem stätten bittren griss gram(m)en ir selbz hertzen zü dem vierden mal noment **Sy** für sich das ir gemin(n)ter süsester maister im selbs in allen dingen so gar was us gegange(n) das er sich selber nie gesücht in allem sinem leben **Und** das er [494] gesprochen hatt der mir nach kommen well der verlogne sin selbs **Und** hie mit giengent sy in sich selbs und bekantent clarlich das sy dem waren gelässen noch so fer(r) warenz un(d) das sy die bilde der menschait xpī ze natürliche(n) hattent genomen und alsus noch denn in ir selber stündent noch so von forchten und natürlichem gelässe nit entledigot warenz des sy sich gabent mit liechtem bekennen schuldig in ainem gantzen irs selbs misfallen **Zü** dem fünfftten kertent sy us der bekantnus ir gebresten mit voller begird und inwendig zü irem lieben maister und begerten von grund irs hertzen **Das** in ir unordenlichen begird und groubhait und ire grösse unvolkumenhait wurde vergeben und in in erlöst wurd alle vorchte un(d) [495] natürlichen suchen in innen bilden siner menschait und

alles dz uff genomen würde Das sy ierent wär aines waren gelässes des begertent sy von gantzem hertze(n) wan(n) än das gelob ich nit dz sy den hailigen gaist darnach iemer hettint empfangen Zü dem sechsten Do satztent sy sich in ain miltes getrüwen was in ir liepster maister hetti gehaissen ze helffen und ze troste ze tün das er das stätte wurde halten Darum(b) wär das si sich unbesorget liessint in aller nottürfft und das sich die gantz welt wurde wider sy setzen so behalff in doch dz gröste getrüwen das sy zü dem milten hertzen irez süssesten maister hettent das sy der versäh und von im nit gelässen würdint wie doch das die bekantnus irs gebresten sy etwas [496] satzti in forcht das sy villicht ir ungelässenhait engelten würdi(n) Dise fräg Sid nun in disen die gantz welt tod was un(d) sy begerte(n)t das in alle natürlicheit benomen würde von dem götlichen liechte warum(b) ward in do der hailig gaiste vor gespart und nit ze hand nach der uff fart gegeben Die Antwürt Es enist nit ze gelobe(n) das der hailig gaist den iungern vor gespart würd bis an den pfingst tag mer vor der uff fart empfiengent sy in un(d) noch me nach der uff fart wan(n) als vil sÿ ie me sich selber bekan(n)tent als vil trang ie me und ie me der gaist gottes in sy und wan(n) aber sÿ nit gantz ir selbz ledig waurent darum(b) gab sich in och der hailig gaist alsus wärlich nit gesichteclich noch in sinen gäben als an dem pfingsttag do [497] in geschach ain wares entletge(n) ir selbs nit das sy vor gantz gelässen wärint Ee sy den gaist gottes empfiengint mer wann die götlich krafft in in enzunt wz ain williges wider streben die nam da über hand und entledete sy mit irs selbs gantzen in tragen uss ir selbs natur Und fryhait sy mit in selber als in der nachgenden bredi ist geschriben und alsus ist es ze merken von den iungern und von allen iren gelychen nach dem un(d) Sant Gregorius spricht als vil die götlich krafft in úns wachst also vil nimpt únser gaist ab Denn so nement wir gantz in gotte zü so wir habent gantz ab genomen in únß selbs das verlih úch und mir der vatt(er) und der sun und der hailig gaist Amen [498]

[Miniatur: „Ausgießung des Heiligen Geistes“ (Pfingsten)]



[499]



<sup>197</sup>n dem pfingstag am morgen ze tertz zit do die schar was  
an irm gebett do kam ain geswinder wind und ain süsser luft  
in das hus da sy inne wärent und erschinen fürin zungen ir  
ieclichem frowen und mannen uff ir hopt und zü hand  
würden sy erfüllet des hailigen gaistes un(d) redtent alle die

sprachen die in der welt wärent und zü hand stünd **S**ant peter uff und breditget  
wol fünff tusent menschen dz volck luff gemainlich zü und wundert das sy vor  
als in grössen sorgen beschlossen waren vor den iuden und nu als unforchtlich  
predigent den globen únsers herren ihesu xpī

**O** hohi allmächtikait durch [500] din götlichen krafft und väterlichen miltikait  
du dinen hailige(n) gaist her ab gesendet hast den betrüpten baitenden dinen  
erwelten kinden die so gar verwaiset und verelendet warent disen **C**ostbaren  
hort und süßen tröster du vor dinem hinschaiden inen gelopt hattest mit vil  
diner süßen sprüchen und wyssagung inen den hailigen gaist ze senden **E**ya  
also ist hútt der tag in dem din gelúpt ist volbrächt und volkommenlich erfült und  
dine verwaiseten trurigen kind so übernatúrlich un(d) so süssenlich getröst  
sind das sy in der zü kunfft dins gaistes alles ires lidens tusent faltenclichen  
ergetzt würdent und erlúchted das alle dine wort und süsse ler inen erst recht  
bekannt und offenbar ward dz inen vor vergessenlich was [501] **O** hailiger gaist  
durch diss din hoh überwesenlich würcken **S**o erhör mich armen rüffenden  
súnderinen zü diner gnad verschmäch nit min begird uff ze richten ze dir **E**ya  
du hohi sun(n) der gerechtikait och der erbarmhertzikait **D**u tring hútt uff un(d)  
läß dinen schin der götlichen gnad fliessen in min hertz und in min sel **D**as die  
ze enzünden mit götlicher minn in der alle andre minn die natúrlich syg in mir  
erlösch **O** du süsses min(n)band bin mich. zúh zü dir also krefteclichen das  
mich fürbas weder lieb noch laid von dir geschaiden mug **O** ewiges liecht  
erlúcht mins hertzen finsternus mit diner götlichen wyßhait also das ich alle  
mine wort und werck volbring mit wysem underschaid das sy dir gevallint  
[502] **V**erlih mir din gaben clarlich ze bekennen in den siben faltigen gäben  
und gib mirs demütenclich ze empfahen un(d) danckberlich wider uff ze tragen  
und fruchtbarlich ze messen **A**ch gib mir die gab diner götlichen kunst in ir  
betütung lernen ze beken(n)en dem nach ze betrachten und ir wysung un(d)  
lerung nah ze volgen **E**ya verlih mir die gab der götlichen vorcht die mich behút  
vor dem fal der sünden un(d) vor allem dem das mich diner gnad gehindren  
und geirren mag **O** und all ander gaben gib mir die mich beraitint ze allen  
tugenden **O** süsser lieplicher tröster kum(m) hútt mit diner götlichen sterki  
mich in allen tugenden die ze volbringen un(d) där [503] in ze volhar(r)en bis

---

<sup>197</sup> Fünfzeilige Initiale.

an das end mins lebens da ich in warer sicherheit von dir empfangen werd und hie in zit und dört in ewikait mit dir ewenlich veraint werd Amen

O Lieber her(re) ihú xpē Ich bitt dich das du mir och dinen hailigen gaist wellist senden das min zung och enzündet werd mit dinem götliche(n) für das ich din lob und e(e)r da mit gesprechen mug und als sant peter vil volcks bekert zü dem globen also bitt ich dich lieber her(r) das du mich armen súnder och bekeren wellist von minem súntlichen leben Sunder mir ain sölich leben gebist das ich in diser kúrtzer iomrigen zit also lebe das ich min súnd also bessri und bütze un(d) din hulde erwerb und verdieni das ich von dir niemer geschaide(n) werde [504]

Welcher mensch wol betten wil der sol an haben rüffen zü gott dem hailigen gaist zü dem ersten vor allen dingen und sol sprechen also

VEni Sancte<sup>198</sup> spiritus v(ersus) Kum(m) hailiger gaist<sup>199</sup> Du erbarmhertziger gott zü miner sele mit diner hailsamen lere und wýse mich den weg der gerechtikait Anzünd min hertz mit dem für diner liebi Und behalt mich in dinen gnaden. kum(m) zü mir du brunn der tugent Du richer schatz götlicher minne. erlúcht mir min hertz das ich dich erkenn und in mir belib cristenlicher glob O du trost der betrübten du waichmacher der türren hertzen. kum(m) zü mir un(d) mach dir ain wonung in minem hertzen Verlih mir wyßhait dä mit [505] ich dinen willen verbring un(d) gib mir rechten andächt und vernunft in minem gebett das ich hailsam werde hie uff erden und also min leben dir ain wolvefallen sy

Spiritus sancte deus et (cetera) O Hailiger gaist und du ewiger gott du tröster aller betrüpten hertzen Ich lob dich ich e(e)r dich und sag dir danck diner götlichen minn und besunder barmhertzikait die du an mir armen súnderinen manigfaltig erzaiget hast bis gnädig du brunn der gnaden und erzaig hin für an mir din liebi und din gütikait als du bis her hast geton dz ich werd ain sálicher andächtiger mensch und nit sterbe in minen súnden Amen

Kum(m) hailiger gaist und erfüll die hertzen diner ge[506]trúwen und enzünd in inen das für diner liebi der du durch manigvaltikait der zungen gesamnet hast die dient in ainikait des cristenlichen globen. gerüch och uns ze samnen samlen in die ewigen sálikait da wir dich ewenlich inne lobent

---

<sup>198</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

<sup>199</sup> „Veni sancte spiritus“ wird als Sequenz (vgl. Cantus ID ah54153) in der Messe am Pfingstsonntag und als Antiphon (vgl. Cantus ID 005327) in den meisten Horen an Pfingstsonntag und weiteren Tagen der Pfingstwoche verwendet.

Hie vahent an die Siben zit von dem hailigen gaist



<sup>200</sup>Err tü mir uff min lefftzen und minen mund das er künd  
din lob<sup>201</sup> Got sieh min hilff. Her(r) il mir ze helffen<sup>202</sup>  
Ere sy dem vatter und dem sun und dem hailigen gaist  
Als er wz von anvang und nun und all weg von ainer welt  
zü der andern welt Amen

Der ymnus

Kum(m) beschöpffer hailiger gaist visitier die gemüt  
[507] diner glöbigen erfüll mit diner obresten gnaden die hertzen die du hest  
geschaffen Der du wirst gehaissen ain tröster ain gab des obrosten gottes ain  
lebender brun(n) ain für ain liebi un(d) ain gaistlich salb Du bist siben faltig  
an der gaben du bist ain finger der gerechten hand gottes du hest ordenlich rich  
gemachet die kelen der zwölff botten mit der gelobten red des vatters Enzünd  
das liecht in únsfern sinnen in gúß din liebi únsri hertzen sigestu stercken  
ewenlichen mit der krafft die kranckheit unsers libes Trib von úns fer(re)  
enweg den vigend und gib úns dinen frid schier das wir verminden alles böses  
so du fürer also úns für gast Gib die lon diner fröden gib die gaben diner gnaden  
entrenne die band des [508] krieges zü bind die gelübt des frid Gib das wir  
wissent durch dich den vatter und das wir erkennen den sun und das wir globent  
alle zit das du syest ain gaist ir beder Du hest erfült mit diner gnaden die hertzen  
die vor mals sind gehailget nu verzih úns únser sünd un(d) gib o stille zit Lob  
sy dem vatter mit dem sun und och dem hailgen gaist und der sun send us die  
gnad des hailgen gaistes Amen

Antiffe(n). Kum(m) hailger gaist

Sälig ist der man der nit abgät in den raut der úhlen und in dem weg der súnder  
nit stünd und in dem stül der schelmigen nit sass Sunder in der gesetzt des  
herren ist sin will und an sin gesetzt gedenckt er nacht un(d) tag Und wirt als  
das holtz das [509] gepflantzet wirt nebent dem hinlof der wasser das sin frucht  
git in einer zit Und sin blatt nit enweg flüst und alles das er tüt dz gat im wol  
Nit als ir úhlen nit als súnder also<sup>203</sup> der stob den der wind wirffet von dem  
antlút der erden Warum(b) erstand die úhlen nit an dem gericht noch die súnder  
in dem raut der rechten<sup>204</sup> Ere sy dem vatter und dem sun et (cetera)

---

<sup>200</sup> Siebenzeilige Initiale.

<sup>201</sup> Ps 50, 17.

<sup>202</sup> Ps 69, 2.

<sup>203</sup> Nach also steht (durchgestrichen?) sto.

<sup>204</sup> Ps 1.

**Antiffe(n)** Kum(m) hailiger gaist erfüll die hertzen diner glöbigen un(d) enzünd in inen das für diner liebi wan(n) du von manger spräch hest gesamnet lút in die ainung des cristenlichen globen alleluia alleluia<sup>205</sup>

**V(ersus).** Send us dinen gaist und sy werdent beschaffen **Und** du wirst ernúwren das antlút dererde(n)<sup>206</sup>

**G**Esegnot ist der her(r) gott von ysrahel won er uns gesehen hät und hett ge[510]machet erlösung sines volkes **Und** er hett uff gerichtet in úns dz horn sines hails in dem hus david sins kindes **Als** er gesprochen hät durch den mund der hailgen wyssagen die von dem anvang der welt sint **Das** er úns gäb hail vor únsren vigenden und von allen den henden die úns hassent **Zetünd** erbarmhertzikait mit únsren vätern und das er gedenck seiner hailigen gelübt **Den** aid und die wären gelübt die er sah und schwür und gelobt abraham únserm vatter das er úns sich selber wett geben **Darum(b)** das wir on vorcht von den handen von únsren vigenden erlösest und im dienent **In** hailikait und in gerechtikait vor im all únser tag **Und** du kind wirst gehaissen ain wyssag des höchsten du wirst vor gon dem antlút des her(r)en ze berainen im [511] sinen weg **Und** ze geben die kunst des hails sinem volk in abläs ir sünden **Durch** die audren der erbarmhertzikait únsers gottes in denen er úns gesehen hat uff gegangen und entsprungen von der höhi **Erlúcht** und erzög dich denen die in der vinsternus und in dem schatten des todes sitzent ze keren únser füss an den weg des frides **Er** sy dem vatter un(d) dem sun et (cetera)

**Antiffen** Ich wil úch nit waisen lassen alleluia Ich gon un(d) kum(m) wider zü úch alleluia und úwri hertzen werdent sich fröwen alleluia<sup>207</sup> **V(ersus)**

**G**Ott beschaff in mir ain raines hertz und ainrechte(n) gaist ernuw in minen audren<sup>208</sup> **V(ersus)** Nit wirff mich von dinem antlút **Und** dinen hailige(n) gaist nim nit von mir **V(ersus)** Gib mir wider dines hailes fröd und [512] mit dinem fürstlichen gaist so stercki mich<sup>209</sup> **Vatter** únser et (cetera) **V(ersus)** Nit lait úns in bekorung. **Sunder** lös úns von úbel **Amen** **V(ersus)**. Her(r) erhör min gebett **Und** min rüff kom(m) zü dir

---

<sup>205</sup> Vgl. Veni sancte spiritus reple tuorum corda fidelium et tui amoris in eis ignem accende qui per diversitatem linguarum cunctarum gentes in unitatem fidei congregasti alleluia alleluia. Dom. Pentecostes, First Vesper, Antiphon, Cantus ID 005327.

<sup>206</sup> Vgl. Emitte spiritum tuum et creabuntur et renovabis faciem terrae. Nachgewiesen als Antiphon, Responsorium und Versikel, hauptsächlich am Pfingssonntag (Cantus ID 002643 u.a.).

<sup>207</sup> Vgl. Non vos relinquam orphanos alleluia vado et venio ad vos alleluia et gaudebit cor vestrum alleluia. Dom. Pentecostes, First Vesper, Antiphon, Cantus ID 00394.

<sup>208</sup> Vgl. Cor mundum crea in me deus et spiritum rectum innova in visceribus meis. Dom. I Quadragesimae, Lauds, Antiphon, Cantus ID 001929. Auch Ps 50, 12.

<sup>209</sup> Vgl. Ps 50, 13.

### Bett

Wir bitten dich her(r) dz du úns milteclichen in gúßist die gnad des hailige(n) gaistes die úns machi wainen únser súnd das wir den ablás verdienin Durch únsern her(r)en ihesum xp̄m dinen sun der mit dir lebt und richsnet in ainikait des hailgen gaistes gott durch alle die welt der welten Amen

### Die prim

HErr erzög úns din erbärm̄d Und gib úns din hail Gott sieh in min hilff. her(r) yl mir ze helffen Er sy dem vatter und dem sun et (cetera)

ymnus [513]

Kum(m) beschopffter hailiger gaist visitier die gemüt diner globigen erfüll mit diner obresten gnaden die hertzen die du hest geschaffen Der du wirst gehaisen ain tröster ain gab des obrosten gottes ain lebender brun(n) ain für ain liebi und ain gaistlich salb Du bist siben valtig an der gaben du bist ain vinger der gerechten hand gottes Du hest ordenlich rich gemachet die kelen der zwölff botten mit der gelobten red des vatters Enzünd das liecht in únsern sinnen in gúß din liebi. únsri hertzen sygestu stercken ewenclichen mit der krafft die kranckhait únsers libe Trib von úns fer(r) enweg den vigent un(d) gib úns dinen frid schier Das wir vermidien alles böses so du fürer [514] also úns für gäst Gib die lon diner fröden gib die gaben diner gnaden entrenne die ban(n)d des krieges zü bind die gelübt des frid Gib das wir wissent durch dich den vatter und das wir erkennen den sun und das wir globent alle zit das du syest ain gaist ir beder Du hest erfüllt mit diner gnaden die hertzen die vormäls sind gehailget nun verzih úns únser súnd und gib o stille zit Lob sy dem vatter mit dem sun und och dem hailgen gaist un der sun send us die gnad des hailgen gaistes Amen

An(tifon). Kum(m) hailger gaist

HErr wer sol wonen in dinem tabernacul oder wer rúwet an dim hailgen berg Der in gät on mäsen un(d) die gerechtkait würcket Der die warhait spricht in sinem hertze(n) [515] der dekain úbel tüt mit seiner zungen Noch sin nächsten nit úbel tüt noch kain scheltwort empfieng wider sinen nächsten Der bös ist worden ze núnt vor seiner angesicht der aber gott fürcht der wirt geeret Der da schwert sinem nächsten und in nit betrúgt und der sin güt nit gab ze wüchren und nie kain gaub nam(m) über den unschuldigen Der das tüt der wirt niemer bewegt Er sy dem vatter und dem sun et (cetera) an(tifon) Kum(m) hailger gaist erfüll die hertzen diner glöbigen und enzünd in inen das für diner liebi wann du von manger spräch hest gesamnet lút in die ainung des cristenlichen

globen Alleluia all(eluia)<sup>210</sup> V(ersus) Send us dinen gaist und sy werdent beschaffen Und du wirst ernuwren das antlüt der erden Vatter únser et (cetera) [516] Nit lait úns in bekorung Sunder lös úns von úbel Amen V(ersus) Got bestätge in uns Das du in úns gewürket hest Ich glob in gott vatter et (cetera) V(ersus) Gott beschaff in mir ain raines hertz und ainen rechten gaist ernúw in minen audren V(ersus) Nit wirff mich von dinem antlüt Und dinen hailgen gaist nim nit von mir V(ersus) Gib mir wider dines hailes fröd Und mit dinem fürstlichen gaist so sterck mich V(ersus) Her(re) erhör min gebett Und min rüff kom(m) zü dir

#### Gebett

HErr die ingüssung des hailgen gaistes rainge únsre hertzen und mach fücht die niderkait mit der besprengung sins towes Durch únsern her(r)en ihm xp̄ dinen sun Der mit dir lebt und richßnet in ainikait des hailigen gaistes got. durch [517] alle welt der welte(n) Ame(n)

GOtt sieh in min hilff her(re) yl mir ze helffen Er sy dem vatter und dem sun und dem et (cetera)

#### ymnus

Kum(m) beschöpfpter hailiger gaist visitier die gemüt diner glöbigen. erfüll mit diner obresten gnaden die hertzen die du hest geschaffen Der du wirst gehaissen ain tröster ain gäb des obrosten gottes ain lebender brun(n) ain für ain liebi un(d) ain gaistliche salb Du bist siben faltig an der gaben du bist ain finger der gerechten hand gottes du hest ordenlich rich gemachet die kelen der zwölff botten mit der gelobten red des vatters Enzünd das liecht in unsren sinnen inguß din liebi. únsri hertzen sigestu stercken ewenclichen mit der krafft die kranck[518]hait únsers libes Trib von úns fer(r) enweg den vigend und gib úns dinen frid schier das wir vermidien alles böses so du fürer also úns für gäst Gib die lon diner fröden gib die gaben diner gnaden trenne die band des krieges zü bind die gelübt des frid Gib das wir wissen durch dich den vatter und das wir erkennen den sun und das wir globent alle zit das du syest ain gaist ir beder Du hest erfült mit diner gnaden die hertzen die vor mals sind gehailget nu verzih úns únser sünd und gib o stille zit Lob sy dem vatter mit dem sun un(d) och dem hailgen gaist und der sun send us die gnad des hailigen gaistes Amen

An(tifon) Kum(m) hailger gaist et (cetera)

GOtt behalt mich in dinem nam(m)en und in diner tugent [519] richti mich Gott erhör min gebett empfah mit dinen oren die wort mins mundes Wann

---

<sup>210</sup> Vgl. Veni sancte spiritus reple tuorum corda fidelium et tui amoris in eis ignem accende qui per diversitatem linguarum cunctarum gentes in unitatem fidei congregasti alleluia alleluia. Dom. Pentecostes, Antiphon, Cantus ID 005327.

frömd lút stündent wider mich un(d) die starcken süchtent min sel und sy satztent gott nit für ir an gesicht Sieh aber gott der hilfft mir und got ist ain empfaher miner sel Wider ker das úbel miner vigenden und in diner warhait zersprait ich sy Mitt willen opffern ich dir und lob dinen nam(m)en wan(n) er ist güt Wann du erlösest mich von aller miner arbait und mine ogen verschmähent mine vigent Er sy dem vatter et (cetera)

#### an(tifon)

Kum(m) hailger gaist erfüll die hertzen diner glöbigen un(d) enzünd in inen das für diner liebi wan(n) du von manger spräch hest gesamnet lút in die ainu(n)g cristenlichen globen Alleluia [520] alleluia<sup>211</sup> V(ersus) Send us dinen gaist und sy werden beschaffen Und du wirst ernúwren das antlit der erdenVatter únser et (cetera) V(ersus). Nit lait úns in bekorung Sunder lös úns von úbel Amen

#### Gebett

Gott beschaff in mir ain raines hertz und ainien rechten gaist ernúw in minen audren V(ersus) Nit wirff mich von dinem antlút Un(d) dinen hailgen gaist nim nit von mir V(ersus) Gib mir wider dines hailes fröd Und mit dinem fürstlichen gaist so sterck mich V(ersus) Her(r) erhör min gebett und min rüff kom(m) zü dir

#### Gebett

GOTT der du hest gelert die hertzen diner glöbigen mit der erlúchtung des hailgen gaistes gib úns in dem selben gaist die rechten ding ze verston un(d) úns fröwen all wegen von sines trostes Durch únsern her(r)en [521] ihesū xpī dinen sun der mit dir lebt un(d) richsnet in ainikait des hailigen gaistes gott. durch alle welt der welt Amen

#### Zü der Sext

GOTT sieh in min hilff Her(re) yl mir ze helffen Ere sy dem vatter und dem sun et (cetera)

#### ymnus

Kum(m) beschöpfpter hailger gaist visitier die gemüt diner glöbigen erfüll mit diner obresten gnaden die hertzen die du hest geschaffen Der du wirst gehaißen ain tröster ain gäb des obrosten gottes ain lebender brun(n) ain für ain liebi un(d) ain gaistliche salb Du bist siben faltig an der gaben du bist ain finger der gerechten hand gottes du hest ordenlich rich gemachet die kelen der zwölff botten mit der gelobten red des vatters Enzünd das liecht in únsern sinnen ingúß din liebi únsri [522] hertzen syest du stercken ewenlichen mit

---

<sup>211</sup> Vgl. Veni sancte spiritus reple tuorum corda fidelium et tui amoris in eis ignem accende qui per diversitatem linguarum cunctarum gentes in unitatem fidei congregasti alleluia alleluia. Dom. Pentecostes, Antiphon, Cantus ID 005327.

der krafft die kranckhait unsers libe Trib von uns ferr enweg den vigent und  
gib úns dinen frid schier das wir verminden alles böses so du fürer also úns für  
gäst Gib die lon diner fröden gib die gaben diner gnäden entrenne die band des  
krieges zü bind die gelübt des frid Gib das wir wisse(n)t durch dich den vatter  
und das wir erkennen den sun und das wir globent alle zit das du syest ain gaist  
ir beder Du hest erfüllt mit diner gnaden die herten die vor mäls sind gehailget  
nun verzih úns únser sünd und gib o stille zit Lob sy dem vatter mit dem sun  
un(d) och dem hailgen gaist und der sun send us die gnad des hailige(n) gaistes  
**Amen**

**G**Ott sieh in min hilff herr yl mir ze helffen Sy wer[523]dent geschannt und sy  
scham(m)ent sich die min sel süchent Sy werdent hinder sich gekert die mir  
úbel wellent Sy werdent ze hand scham(m)lich widerkert die mir sprechen wol  
nun wol nun Sy fröwent sich in dir alle die dich süchent und sprechen got sy  
iemer gelobt die din hail min(n)ent Ich bin aber ain túrftig und arm got sol mir  
helffen Du bist min helper und erlöser herr sum dich nit Er sy dem vatter un(d)  
et (cetera)

**a**n(tifon) kum(m) hailger gaist erfüll die herten diner glöbigen und enzünd in  
inen das für diner liebi wan(n) du von manger spräch hest gesamnet lüt in die  
ainung des cristenlichen globen alleluia alleluia<sup>212</sup> **V(ersus)**. Send us dinen  
gaist und sy werdent beschaffen **Un(d)** du wirst ernuwren das antlit der erden  
**V**atter únser et (cetera) **V(ersus)** [524] Nit lait úns in bekorung. **S**und(er) lös  
úns von úbel **Amen**

**V**ers Gott beschaff in mir ain raines hertz **U**nd ain en rechten gaist ernuw in  
minen audren **V(ersus)** Nit wirff mich von dinem antlüt **Un(d)** dinen hailgen  
gaist nim nit von mir **V(ersus)** Gib mir wider dines hailes fröd **U**nd mit dinem  
fürstlichen gaist so stercki mich **V(ersus)** Her(re) erhör min gebett und min  
rüffe kom(m) zü dir

**das Gebett**

**H**Err wir bitten dich das die krafft des hailigen gaistes by uns syg die da  
gütlichen raungi únser herten und úns beschirm von allen widerwärtigen  
Durch únsern her(r)en ihm xpñ dinen sun Der mit dir lebt und richsnet in  
ainikait des hailige(n) gaistes gott durch alle welt der welt **Amen**

**Ze Non zit**

**G**Ott sieh in min hilff. Her(re) [525] yl mir ze helffen **Er(e)** sy dem vatt(er) und  
dem sun et (cetera)

**der ymnus**

---

<sup>212</sup> Vgl. Veni sancte spiritus reple tuorum corda fidelium et tui amoris in eis ignem  
accende qui per diversitatem linguarum cunctarum gentes in unitatem fidei congregasti  
alleluia alleluia. Dom. Pentecostes, Antiphon, Cantus ID 005327.

**K**um(m) beschöpffer hailger gaist visitier die gemüt diner glöbigen erfüll mit diner obresten gnad die hertzen die du hest geschaffen **D**er du wirst gehaißen ain tröster ain gäb des obrosten gottes ain lebender brun(n) ain für ain liebi un(d) ain gaistliche salb **D**u bist siben faltig an der gäben du bist ain finger der gerechte(n) hand gottes du hest ordenlich rich gemacht die kelen der zwölff botten mit der gelobten red des vatters **E**nzung das liecht in únsern sinnen inguß din liebi únsri hertzen sygestu stercken ewenclichen mit der krafft die kranckhait únsers libe **T**rib von úns fer(r) enweg den vigend und gib úns dinen frid schier das wir vermidien alles böses so du fürer [526] also úns für gast **G**ib die lon diner fröden gib die gaben diner gnaden entrenne die band des krieges zü bind die gelübt des frid **G**ib das wir wissent durch dich den vatter und das wir erkennen den sun und das wir globent alle zit das du syest ain gaist ir beder. **D**u hest erfült mit diner gnäden die hertzen die vor mäls sind gehailget nu verzih úns únser sünd und gib o stille zit **L**ob sy dem vatter mit dem sun und och dem hailgen gaist und der sun send us die gnad des hailge(n) gaistes **A**men **S**in fundament sind in den hailgen bergen der her(r) hett lieb die port syon über alle tabernacul iacobs **E**rlichi ding sind von dir gesprochen die statt gottes **I**ch wird indenck raab des wibs [527] und babilonis die mich wistent **S**ehent die frömden und die von thirim und und das volck von den moren die waren da selb **S**pricht nit ain mensch zü syon und ain mensch ist in ir geborn der aller höchst hett sy gegruntvestnet **D**er herr redet in der geschrifft des volkes und den fürsten die in ir gesin sind **A**ls aller fröwenden wonung ist in dir<sup>213</sup> **E**re sy dem vatter und et (cetera)

**a**ntiffe(n) Kum(m) hailger gaist erfüll die hertzen diner glöbigen und enzung in inen das für diner liebi wan(n) du von manger spräch hest gesamnet lüt in die ainung des cristenlichen globen **A**lleluia alleluia<sup>214</sup> **V(ersus)** Send us dinen gaist und sy werdent beschaffen **U**nd du wirst ernuwre(n) das antlüt der erden **V**atter únser et (cetera) **V(ersus)** Nit lait úns in bekorung **S**under lös úns von úbel [528] **A**men **V(ersus)**. Gott beschaff in mir ain raines hertz **U**nd ainen rechten gaist ernuw in minen audren **V(ersus)** Nit wirff mich von dinem antlüt **U**nd dinen hailgen gaist nim nit von mir **V(ersus)** **G**ib mir wider dines hailes fröd **U**nd mit dinem fürstliche(n) gaist so sterck mich **V(ersus)** **H**er(re) erhör min gebett **U**nd min rüffe kum(m) zü dir

**HE**rr dem alle hertzen offen sind mit dem der gedanck únser hertzen mit der gaubt des hailgen gaistes das wir dich flysselichen minnen mugent und

---

<sup>213</sup> Ps 86.

<sup>214</sup> Vgl. Veni sancte spiritus reple tuorum corda fidelium et tui amoris in eis ignem accende qui per diversitatem linguarum cunctarum gentes in unitatem fidei congregasti alleluia alleluia. Dom. Pentecostes, Antiphon, Cantus ID 005327.

wirdelichen loben Durch unsren herren ihesum xp̄m dinen sun der mit dir lebt und richsnet in ainikait des hailigen gaistes got durch alle welt der welt Amen  
**Ze Vesper zit**

Gott sieh in min hilff her(re) yl mir ze helffen Ere sy Dem vatt(er) und dem sun et (cetera)

**ymnus [529]**

Kum(m) beschöpfster hailiger gaist visitier die gemüt diner glöbigen erfüll mit diner obreste(n) gnaden die hertzen die du hest geschaffen Der du wirst gehaißen ain tröster ain gäb des obrosten gottes ain lebender brun(n) ain für ain liebi un(d) ain gaistlich salb Du bist siben faltig in der gäben du bist ain finger der gerechten hand gottes du hest ordenlich rich gemachet die kelen der zwölff botten mit der gelobten red des vatters Enzünd das liecht in unsren sinnen inguß din liebi únsri hertzen sygestu sterken ewenlichen mit der krafft die kranckheit únsers libs Trib von uns ferr enweg den vigend un(d) gib úns dinen frid schier dz wir verminden alles böses so du fürer also úns für gast Gib die lon diner fröden gib die gauben diner gnaden entrenne die band des [530] krieges zü bind die gelübt des frid Gib das wir wissent durch dich den vatter und das wir erkennen den sun und das wir globent alle zit dz du syest ain gaist ir baider Du hest erfüllt mit diner gnaden die hertzen die vormals sind gehailget nu(n) verzih úns únser súnd un(d) gib o stille zit Lob sy dem vatter mit dem sun und och dem hailge(n) gaist und der sun send us die gnad des hailgen gaistes Amen

Sätig sind alle die gott fürchtent und die in sinen wegen gond Sätig bist du diner hend arbait issest du bist sälig und dir geschicht wol Din wib als ain genuchsam winreb in den wenden dins hus Dini sun als die iungen ölbom umb dinen tisch Also wirt der mensch gesegnet der gott fürchtet Gesegen dich [531] der her(re) von syon und gesehest die güttát ze iherusalem in allen dinen lebtagen Und gesehen wirst du diner kind kind un(d) frid über ysrahel Er sy dem vater

**Antiffe(n).** Kum(m) hailger gaist erfüll die hertzen diner glöbigen und enzünd in inen das für diner liebi Wann du von manger sprach hest gesamnet lút in die ainung des cristenlichen globen alleluia all(eluia)<sup>215</sup> V(ersus) Send us dinen gaist un(d) sy werdent beschaffen Und du wirst ernuwren das antlút der erden **Magnificat anima mea –<sup>216</sup>**

---

<sup>215</sup> Vgl. Veni sancte spiritus reple tuorum corda fidelium et tui amoris in eis ignem accende qui per diversitatem linguarum cunctarum gentes in unitatem fidei congregasti alleluia alleluia. Dom. Pentecostes, Antiphon, Cantus ID 005327.

<sup>216</sup> Das Magnificat *anima mea (Dominum)* (Lc 1, 46f.) ist gemeinsam mit dem *Nunc dimittis* (Lc 2, 29f.) und dem *Benedictus* (Lc 1, 68f.) einer der drei Lobgesänge des Lukasevangeliums.

Min sel grösset den herren Und min gaist fröwt sich in got minem hail Wann er hett an gesehen die demütikait siner diernen sieh da von haissent mich sätig alle geschlächt Wann er hat mir grössi ding geton der mächtig [532] ist und hailig ist sin nam(m) Und sin erbarmhertzikait ist von ainem geschlächt in das geschlächt die in fürchtent Ertet gewalt in sinem arm er zerstört die hohfertigen in sines hertzen gedanck Er satzt ab die mächtigen von dem sail und erhocht die demütigen Die hungrigen hät er erfult des gütes und die richen liess er in uppikaite Er hat empfangen ysrahel sin kind un(d) hat gedacht siner erbamrhertzikait Als er gesprochen hat zü únserm vatter abraham und sinem somen in der welt Er sy dem vatter und dem sun et (cetera)

An(tifon) Der gaist gaistet wo er wil un(d) sin stim(m) horest du und waist nit wannen er kumpt oder war er gät alleluia und also sind sy alle die von dem gaist geboren sind alleluia alleluia V(ersus) Gott [533] beschaff in mir ain raines hertz Und ainen rechten gaist ernúw in minen audren V(ersus) Nit wirff mich von dinem antlút Und dinen hailgen gaist nim nit von mir V(ersus) Gib mir wider dines hailes fröd Und mit dinem fürstlichen gaist so sterck mich Vatter únser et (cetera) Nit lait uns in bekorung Sunder lös úns von úbel Amen V(ersus) Her(r) erhör min gebett Und min rüff kom(m) zü dier Gebett

HErr wir bittent dich du güttiger. gúß in únser gemüt den hailgen gaist von welliches wyßhait und wir beschaffen sind und von siner ler un(d) fürsichtikait werdent geregnirt Durch unsern herren ihesum xpñ dinen sun der mit dir lebt und richsnet iemer ewenclichen Amen

die Complet [534]

BEker úns gott únser hail Und ker von uns dinen zorn Gott sieh in min hilff Her(r) yl mir ze helffen Er sy Dem vatter et (cetera)

der ymnus

Kum(m) beschöpfster hailiger gaist visitier die gemüt diner glöbigen erfüll mit diner obresten gnaden die hertzen die du hest geschaffen Der du wirst gehaissen ain tröster ain gäb des obroste(n) gottes ain lebender brun(n) ain für ain liebi und ain gaistlichi salb Du bist siben valtig in der gauben du bist ain finger der gerechten hand gottes du hest ordenlich rich gemachet die kelen der zwölff botten mit der gelobten red des vatters Enzünd das liecht in únsern sinnen ingúß din liebi únsri hertzen sygest du stercken ewenclichen mit der krafft die kranckhait unsers libs Trib von uns ferr enweg den vigend und gib úns [535] dinen frid schier das wir vermidien alles böses so du fürer also úns für gäst Gib die lon diner fröden gib die gaben diner gnäden entrenne die band des krieges zü bind die gelübt des frid Gib das wir wissen durch dich den vatter und das wir erken(n)en den sun und das wir globent alle zit das du syest ain gaist ir baider Du hest erfult mit diner gnaden die hertzen die vormäls sind

gehailget nun verzih úns únser súnd und gib o stille zit **Lob** sy dem vatter mit dem sun und och dem hailgen gaist und der sun send us die gnad des hailgen gaistes **Amen**

**Sy** haind mich dick an gefochten von miner iugent spricht nun ysrahel **Sy** haind mich dick angevochten [536] von miner iugent und mochtent mir nit geschaden **Uff** minem ruggen schmidetent die súnder sy erlangetent ir boßhait **Der** gerecht gott schnidet des sünders hals audren sy werdent geschan(n)t und werdent hinder sich gekert alle die syon hassent **Sy** werdent als das how der tácher dz torret ee es riff werd **Von** dem der sin hand nit mag erfüllen der es schnidet und sin schoss der die garben samnet **Sy** sprechent nit die da für giengent gottes segen sy mit úch wir gesegnet úch in gottes nam(m)en **Er** sy dem vatter et (cetera)

**an(tifon)** Kum(m) hailger gaist erfüll die hertzen diner glöbigen und enzünd in inen das für diner liebi wan(n) du von manger spräch hest gesamnet lút in die ainung des cristenlichen globen **Alleluia alleluia**<sup>217</sup> [537] **V(ersus)** Send us dinen gaist und sy werdent beschaffen und du wirst ernúwren das antlút der erden

**Nunc dimittis**<sup>218</sup>

**Nun** läs varen dinen knecht herr nach dinem wort in frid **Wann** mine ogen haind gesehen din hail **Das** du gemachet hest vor dem antlút alles volkes **Ain** knecht zü ainer offenbarung und ain er dines volkes ysrahel **Er** sy dem vatter et (cetera)

**an(tifon)** Alleluia Der hailig gaist **Der** tröster den der vatter sendet in minem nam(m)en **Der** lert úch alle ding **Die** ich úch gesait han alleluia. **HErr** erbarm dich über úns **Crist** erbarm dich über úns **Herr** erbarm dich über úns **Vatter** únser et (cetera) **V(ersus)** Nit lait úns in bekorung **Sunder** lös úns von úbel **Ame(n)** Bestätge in úns got **Das** du [538] in úns gewürcket hest **Ich** glob in gott vatter et (cetera) **V(ersus)** Gott beschaff in mir ain raines hertz und ainen rechten gaist ernúw in minen audren **V(ersus)** Nit wirff mich von dinem antlút **Und** dinen gaist nim nit von mir **V(ersus)** Gib mir wider dines hailes fröd **Und** mit dinem fürstlichen gaist so sterki mich **V(ersus)**. **Her(r)** erhör min gebett **Un(d)** min rüff kum(m) zü dir

**HErr** die ingússung des hailgen gaistes raangi únsri hertzen und mach fruchtbar die niderkait mit der besprengung sines towes Durch unsern herren ihesū xp̄m

---

<sup>217</sup> Vgl. Veni sancte spiritus reple tuorum corda fidelium et tui amoris in eis ignem accende qui per diversitatem linguarum cunctarum gentes in unitatem fidei congregasti alleluia alleluia. Dom. Pentecostes, Antiphon, Cantus ID 005327.

<sup>218</sup> Das *Nunc dimittis* (Lc 2, 29f.) ist gemeinsam mit dem *Magnificat* (Lc 1, 46f.) und dem *Benedictus* (Lc 1, 68f.) einer der drei Lobgesänge des Lukasevangeliums.

dinen sun der mit dir lebt und richsnet in ainikait des hailgen gaistes gott durch alle welt der welt Amen

BEschirm her(r) din volck durch das zaichen des hailgen crützes von allen laugen [539] únsren vigenden allen das dir genem sy das wir dir erzögen den dienst und es dir empfenglichen werd únser opffer Amen

Diss sind die siben zit vom hailge(n) gaist

Ze Metti zit

Hailger gaist kum(m) ze metti zit als ain wirt in sin hus und als ain vatter zü sinen kinde(n) orden mich von ussen und von in(n)en nach dinem aller liepsten götlichen willen Ame(n)

Ze Prim zit

Hailger gaist kum(m) ze prim zit als ain in gelader gast und ain um(b)fahenden fründ um(b)fah mich als din gemahel das mich kain creatur unordenlich berür und ich sy widerum(b)

Tertz

Hailger gaist kum(m) zü tertz zit als ain flamendi liebi enzünd mich du wären sun(n)en dins götlichen liechtes das ich erkenn dich und mich

Zü Sext zit [540]

Hailger gaist kum(m) zü Sext<sup>219</sup> zit als ain wäres rifier das von der gothait flüst und sich in alle innige hertzen güst güß dich hertz lieber her(r) in alle krefft miner sel Amen

Ze Non

Hailger gaist kum(m) zü Non<sup>220</sup> zit als ain süsse senffte rüw Gelich mich zü den engeln güß in mich din hailig gothait das ich dich ewenclichen lob und by dir woni hailgi drivaltikait Amen

Ze Vesper zit

Hailger gaist kum(m) ze Vesper zit als ain süssi die mich mach in allen tugenden wyß O hailger gaist bis mir ain Ewigi spis Ame(n)

Ze Complet zit

Hailger gaist kum(m) zu Complet zit als ain bilgri in ain hus Ich bitt dich hailger bilgri kum(m) in min hus un(d) niemer mer darus Amen [541]

hie hebent an die siben gauben des hailgen gaistes

Die erst gaub

O lieber her(r) hailger gaist gib mir din götlichen vorcht in den ich volkommenlich mug gelässen all min sünd missetaut untugent und allen minen gebresten wider stand und mich an allen tugenden und an allen güten wercken kunn üben

---

<sup>219</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

<sup>220</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

Sprich zü ainer ieglichen gaub j p(ater) n(oster) un(d) j ave maria.

**Die ander**

O Lieber her(r) hailger gaist gib mir din götliche(n) güti die nid und hass und alle boßhait von minem hertzen tribe Und mir gebe ain demüttiges fridliches und ain getrúwes hertz das ich mich mug demüteclich erbieten gen allen menschen und mach da mit ainen söllichen frid in mir das du in dem selben fride selber wonen [542] wellist

**Die dritt gaub**

O lieber hailger gaist gib mir din götlich kunst das ich miner gedenck hüte und warne zü allen ziten und widerbring mit diner götlichen kunst Die krefft miner sel die verfallen sind und erlúchte mir min sin(n) die erblendet sind und tū das nach dem höchsten und nach dem besten als du sÿ an dehainerlay creatur wider bracht häst

**die Vierd gaub**

O lieber hailger gaist gib mir din götliche stercki das ist din götliche inbrúnstigi liebi dz ich dich also krefteclichen werde lieben das ich in der crafft diner liebi wider ston mug un(d) überwinden all boßhait des bösen gaistes das ich hin legen muge allen minen gebresten das ich verschmahe alle ir(r)desche ding [543] das mich din götliche liebi zúh in das ewig güt das du selber bist das ich mit dir also veraint werd dasenkain mittel zwúscnen dir und mir werden Gib mir in diner götlichen liebi ainen verainten willen mit dir das ich in allen sachen in lieb und in laid nicht wellen dann das du wellest volbringen in diner götlichen liebi an mir

**Die fünfft gaub**

O lieber her(r) hailger gaist gib mir dinen götlichen raut und gerüch fürbas ze sin ain anvang ain mittler und ain ende aller miner werch wort willen und gedencken. ain richter und ain ordner alles mines lebens und wandels un(d) ler mich her(r) zü ainer ieglichen wile wie ich tün oder lassen sölle Und gib mir din gnad das ich dir also nach volge das ich nach [544] dinem willen werb und leb und sterb Gib mir rechten cristenlichen geloben das ich daran niemer verirret werde untz an min end und behútte mich vor allem dem das mich geirren mug Un(d) gib mir ze erkennen die luterkait und die rainikait des lebens xpī und rainge und haile mich in allem minem leben in dem leben xpī Gib mir ainen festen müt und ain brin(n)endi liebi die an mir erfülle alles das ich in minem leben versumet hab das min sel mer schaid von dem lib von der crafft diner götlichen liebi dann von der crafft des todes

**Die sechst gaub**

O lieber her(r) hailger gaist gib mir din götlich verstantnus in der ich dich un(d) mich erkennen werd in rechter wärheit das ich min armes leben [545] also erkenne Das ich lass und bessre alles das dir missvalle an mir das ich dich och

werde erkennen in der höchsten luterkait und warhait in dich ain creatur erkennen mag in diser zit das ich ze mal gezogen werde in das liecht diner claren gothait und min selber da vergesse und aller creature das ich mit dir volkomelich veraint werde **Hilff** mir das ich darinne in rechter demüt bestande **Dz** ich mir selber nichts nit aigne in dinen gnaden und also ledig in mir selber sy das ich dir alle gaben kunn widergeben in der luterkaite als sy von dir geflossen sind **Gib** mir in diner götlichen verstentnüsse hitzige brin(n)ende begird nach dir die mir ain usgang und ain wäschung ab schweben sy von [546] aller creature das ich dir allain lebe

**Die sibent gaub**

**O** lieber her(r) hailger gaist gib mir din götlich wyßhait das ich dich kenne bitten der ding der du mich gerne wellest geweren und wo ich dich nit recht kunn bitten so erhör mich in diner götlichen güti nach dem aller höchsten als es dir ain wol gevallen an mir sy. lieber her(r) gib mir din wyßhait das ich dich find und das ich din also beger dz du zü mir wellist kum(m)en **Das** ich mich gen dir erbieten kenne dz du by mir beliben wellest und das ich dann in dir stät belibe in diner liebi **Gib** mir och her(re) das ich mich also wyßlich kenne halten in allen dinen gnaden und gaben das ich din gnad nie mer verliere und das ich in allen sachen diner götlichen man[547]ung und werch sye **Amen**

**O** **Du** hohes liecht der hertze(n) **O** du hailiger gaist **Ich** bitt dich durch din gütikait gedenck zü kommen in min sel un(d) erlúcht sy mit ainer wären erkantnusse aller guten ding und sträff in miner gewissne haimlich wollnust und vertrib von mir die grussam vinsternus miner blöden menschheit mit dem glantz dines liechtes. kum(m) zü genädiger vatter der armen waisen **Und** wend von mir allen gebresten miner sel und des libes und gedenck mich zü zebegauben<sup>221</sup> mit dem hort aller tugent **Du** süsser trost aller betrüpten sündler **Kum(m)** mit dinem trost in alle hertzen **Die** da verzagen wellent in iren sünden und tröst sy das sy niemer verzagen an diner gnäd **Vorus** so empfilch ich dir min sel [548] das du die zü iren schaidung **Die** sy tün wirt von dem licham erlúchten wellist mit dem liecht göttlicher verstentkait das sy da vest und starck sye in cristenlichem globen und on vorcht frölich wider stand aller anvechtung und irrung mit fröden und da entrinn allen hellischen vigenden. **Du** hailger gaist ain milter tröster aller betrüpten **Du** bist der gevangnen und ellenden ain uff enthaltung wann du nieman tröstest denn der da betrübt ist durch siner sünd willen **Darum(b)** der mensch ellent ist und geschaiden von den ewigen säligkainen **Du** bist der ewig trost wann du die allain tröstest die den weltlichen trost versmahent um(b) den ewigen trost **Und** wer da hie den zergenglichen trost súchet der ist unwirdig des ewigen [549] trostes **Und** dar

---

<sup>221</sup> In der Handschrift steht *zü ge (?) zebegauben.*

um(b) bitt ich dich nach begir mines hertzen das du min hertz also erlúchtest  
un(d) erfröwest das ich versmahe alle zergengliche fröd Durch dines trostes  
willen Wann ich waß das es wol billich ist das dich der verlüren sol ewenlich  
der sich mer erlustet in ander dingen den(n) in dir dar um(b) bitt ich dich mach  
mich also bitter in miner menschheit das allain du süss syest in minem hertzen  
O süsser gaist kum(m) in die herberg mines hertzen Gib mir die tugent da mit  
ich ziere min hertze das darinn müg behüt werden die hailgen Siben gaben mir  
in disem leben zü nütz des ewigen lebens Du süsser tow erküle mich vor der  
hitz der sünd und vor dem ewigen flam(m)en Du ewiges für das da all wegen  
[550] brinnet und in hitzig ist un(d) niemer erlöscht Enzünd mich in minem  
leben du götliches liecht das da allweg lúchtet und niemer erlöscht erlúcht mich  
du bist ain rüwe in der menschliche(n) arbait Gib mir die ewigen rüwe Das ich  
entrinn der bürde der anvechtung und rüwe fürbas von allen minen sünden  
Wann ich nun recht müd sy in der arbait der boßhait Das du denn syest ain  
senffter wind in minem ungewitter un(d) mir trostlichen helffest us aller not  
her(r) hailger gaist gedenck mich zü wysen mit diner inwendigen fürdrung ain  
rechte(n) weg der götlichen ewikait du süssse fröd in dem tal der zäher erlúcht  
mich in minem clagen Wann din fröd ist süsser dan(n) alle fröd diser welt  
Darum(b) [551] rainge mich von allem unflät der betrieglichen wollust und  
von der unrainen lieb der ungetruwen welt. rainge och mich und min türres  
hertz mit dem sälgen regen diner gnaden hail die wunden miner missetät Naig  
von mir all min úbel und verwend das mit diner demütikait Du sälger brun(n)  
aller türstige(n) menschen schick mir gnadeclichen Die siben gaben das ich da  
durch begäßt werde kreffte(n)clichen zü dem ewigen leben Schick mir von  
aller erst götliche vorcht mit flyß zü erfüllen die zehen gebott un(d) dich zu  
fürchten als min strengen un(d) ernstlichen richter Schick mir och gütikait  
minem leben das ich min nächsten als lieb hab als mich selb Schick mir die  
gab der großmütikait dz mich [552] kain úbel nit tring von götlicher liebi Ich  
beger och des råtes götlicher verstentikait das ich mich selber durch den müg  
hilfig min zü nutz miner sel Ich beger och gantz ainer rechten verstentikait  
mines leben das ich da us werff von mir alle naigung und fürdrung diser  
schnöden welt die mich min tag vil geziert hät von dem ewigen leben och zü  
dem letzten So beger ich ain grund rechter und wärer wyßhait die wil und ich  
leb nüt anheb noch würck wider din götliches wol gevallen un(d) on das in  
sprechen des hailgen gaistes Trenck mich och in disem ellend mit dem süssen  
un(d) hailsamen tranck diner gnaden das ich da mit an der sel gehailet werd  
von minen gifftigen wunden aller sünd her(r) aller [553] güti du hailigester  
gaist Sid dem mal und du den hailgen licham únsers herren ihú xpī uss der  
rainen iunckfrownen maria gebildet häst den sy in von dir empieng Darum(b)  
bitt ich dich gib mir die gnad das ich den selbe(n) hailgen licham unsers herren

ihú xpī und sin túres blüt also wirdeclichen empfahen mūg zü der zit so es mir von der hailgen müter der cristenhait gebotten ist und vor us zü minem letzten zit das ich in süssikait hie empfah in gnaden un(d) dört in den ewigen fröden säliglichen Amen

VERlihe úns dinen dienern bitten wir dich her(r)e únser gott ze fröwent ewiger gesunthait des gemüts un(d) lichams un(d) durch das erwirdig gebett der hailgen ze allen ziten mugent [554] erfröwet werden maria von disen gegenwärtigen betrübtus ze erlösen und die ewigen fröde ze bruchent Durch den der komend ist ze richten über die lebenden und die tötten in gotz nam(m)en Amen

[Miniatur: „Dreieinigkeit“]



[555] Ain lobliches andächtiges gebett zü der hailgen divaltikait därrinn der mensch underwiset wirt gott ze erkennen

**S**Ancta trinitas v(ersus) **O** Hailige divaltikait **O** ainige ainikait du hailge mayestetlichait ewige barmhertzikait **G**ot vatter sun hailiger gaist ain ware gothait divaltig in der person und ainig in dem wesen schöpfers himels und der erde miner armen sel trost **S**ieh hútt in mich armen súnderinen mit den ogen diner götlichen liebi da mit du an gesehen häst alles menschlisches geschlächtes da du es zü dem ersten mäl gedachttest zü erlösen **S**ieh mich an mit den ogen diner barmhertzikait da mit du angesehen hast mengen größen súnder in ain büß[556]vertiges leben hie uff erd der ich laider nit der minst bin **A**ch min gott läß mich din erbarmen un(d) fürder mich hie in diser zit in din gnad laß mich nit ersterben in minen sünden gib minem leben ain vernünftiges end **S**traff mich nach diner erbarmhertzikait un(d) nit nach minem verdienien **U**n(d) verlih mir darinn ain vernünftiges hertz durch din väterliche liebi die du hast zü úns armen menschen hie uff erd du ewiger erbarmhertziger gott **Amen**

**A**llmächtiger vatter himels und erden als du mit diner götlichen macht alle ding geschaffen und geordnet hast und alle schöpfung in diner pfleg in dinen götlichen gnaden ist un(d) mit nam(m)en als die hailgen engel vor dir in gütem für satze und sälger ewiger mainung bestät[557]tiget sind **A**lso das ir wille allweg dinem willen volget **A**lso bitt ich din väterlichen gnäd dz du mit diner götlichen mächtigen volkommenheit mich stercken wellist und mich also bestätigist das ich zü miner sel trost dinem willen stäteclich volge

**O** Ewiger schatz götlicher wyßhait trostlicher schin väterlichen allmächtiger sun des allmächtigen vatters wan(n) in dir als in ainem götlichen sarche alle wirdi alle ere alle gezierde götlicher wyßhait verschlossen ist und als der allmächtig vatter durch dich und mit dir alle ding geschaffen hät und als alle ding offenbär und luterlich kund sind dinen götlichen ogen und och nictes ist das sich verbergen mag vor diner götlichen angesicht [558] **A**lso beger ich diner genaden das du min sündiges hertz uss der finsternus böser gedenck und böser fürsatzes also laiten wellist das ich wirdig werd dines ewigen götlichen antlúts eweclich ze schowen **Amen**

**T**rostlich trost cristenliche(n)sordes gott hailger gaist glich dem vatter und dem sun als du mit dinem götlichen trost aller patriarchen propheten zwölff botten martrer **I**unckfrowen wittwen und frowen hertze also gestercket häst das sy mit diner hilff wirdig worden sind des ewigen lons **U**nd dir all zit wol ist mit kúnschen gedencken also bitt ich din götlich gnäd das du min hertz in rechter erbschafft uff nemist und besitzist also dz der úbel tätig vigent menschlisches geschlächtes nit muge in mir [559] zü kainen ziten erfinden **Ame(n)**

**O** allmächtiger vatter starker gott und behalter aller ding allmächtiger sun grund aller wyßhait durchlúchter schin väterlicher eren **Allmächtiger gaist** liebschafft un(d) frintschafft des vatters und des suns in die güti sicht der vatter den sun mit dem götlichen kuss erbúttet dry personen ain waurer gott hailge drivaltikait **Ich rüff und schry zü dir und offembar min hertz von dem tron** diner götlichen wirdikait und bitt dich flissenclichen mit rúwendem herten mit betrübten wässrigen ogen mit dem fluss den su selber in mir durch gnad würkest das du mit diner götlichen macht mich also sterkist mit diner wyßhait also erlúchtist und also bestätigist mit diner güti [560] des hailgen gaistes das ich in die zal kom der sälgen die du erwelt häst **Ee du himel und erden** geschaffen häst **Amen**

**O** Du hailige drivaltikait und allmächtiges götliches wesen und unzertailliche ainikait vatter und erlöser ihú xpē durch dinen gewalt und mine grösse barmhertzikait und mine grösse armüt gib mir und minen fründen die rúw san(n)t Peters die bekerung san(n)t Pauls die liebi san(n)t Marien magdalenen die gedult **Sant** iobs das end des schächers zü der rechten hand gemainsami aller gütter ding **Und nach disem leben das ewig leben Amen**

**Ain anders zü der hailgen drivaltikait**

**O Rex regu(m) v(ersus).** **O** her(r) min [561] gott ain kúng ob allen kúngen und ain gewaltiger fürst in hymel und uff erden **Du** liebhaber aller büßfertigen menschen. hilff mir armen súnderin das ich kom(m) an ain wesen darin(n) ich erlange din gnad und ablaus miner súnde **Ach richer milt(er)** gott bis mir gnädig und vergib mir min grösse súnd wort un(d) werck bös gedenck wyle un(d) zit die ich laider úbel verzert han hie uff erden und minen großen unfliß den ich gehept han in dinem hailgen dienst und besunder mit minem bösen wille(n) der mich laider offte zü sünden haut gebracht [562]

[Miniatür: „Monstranz und Eucharistie“]



[563] Diss singt man an únsers herren fronlichnams tag dem Sacrement ze lob  
und dz sprach gott in der alten Ee durch den propheten ysayam

HErr ich loben dich du bist ain wunnecliche gezierde alles himelschen hofes  
Ich loben dich das du bist die guldin port in die abgrüntlichen gothait Ich loben  
dich das du bist ain ewig liecht und luter spiegel aller rainen hertzen Ich loben  
dich dz du bist das unschuldig Osterlembly das die schuld der welt uff im trait  
Ich loben dich das du bist ain fröhliche spis der engel und aller betrüpten hertzen  
Ich loben dich das du bist ain milter us fluss aller richait götlicher gäben das  
du úns so milteclich ladest [564] Als die ewig wyßhait uß rüffet un(d) spricht  
kom(m)ent her ir rüwigen zü der spis úwer begnadung. kom(m)ent her ir  
blindnen zü der spis úwer erlúchtu(n)g Kom(m)ent her ir krancken zü der Spis  
úwer sterckung. Kom(m)ent her ir trurigen zü der spis úwer trostung.  
kom(m)ent her ir min(n)enden zü der spis úwer veraingu(n)g kum(m)ent her ir  
luten zü der spis der gothait O lieber mensch nun schick dich dar zü das du  
fröhlich mugist kum(m)en zü diser erwirdigen ladung des aller höchsten  
Sacraments<sup>222</sup> der selb der wirt und die wirtschafft ist

#### Der ym(nu)s Pange Lingua

Sing du zung loblich des lichnams hai(m)likait und des costbaren blütes dz für  
der welt lon die frucht des gebornen libs der kúng vergossen [565] haut den  
geschlächten Er ist geborn úns gegeben von der unvermäßgoten iunckfrownen  
un(d) in der welt gewandlet gesäyet durch den somen des worts siner in  
wonung mit wunderbaren ordnung beschlossen In dem letzten nach mäl do er  
gesessen ist mit sinen brudern un(d) nach volkommer behaltung der gesatzt in  
den spisen gesetzten dise spis der schar der zwölff botten sich selb gab er mit  
sinen henden Das wort flaisch ward brot von dem wort ward flaisch und der  
win wirt blüt xpī und da haind die sin gebresten doch zü verston ain luter hertz  
so ist gnüg der glob Hir um(b) ain söliche hailge haimlichait sollent wir  
genaigten erwirdigen und das alt gesatzt sol wichen dem núwen sitten [566]  
und der glob verlih úns vollung der sinnen gebrestenhait Dem geberer und dem  
geboren sy lob und hüglicheit hail und och mächtikait im sy och gesegenheit  
der us gät von in baiden dem sy all weg loblicheit Amen

GEgrützt syest du lieber herre ihú xpē des ewigen vatters wort der sun der  
werden iunckfrownen marien das lemli gottes das hail aller welt das ware opffer  
das wort das mensch worden ist der brun(n) götlicher gütikait

Gegrützt syest du her(r)e ihú xpē lob und e(e)r aller engel aller hailgen er und  
wirde ain gesicht des ewigen frides wari und gantzi gothait warer mensch ain  
blüm und frucht der iunckfrownen und müter

---

<sup>222</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

**G**egrützt syestu her(r)e ihesu [567] xpē der glast und schin des himelschen vatters ain fürst des frides ain tür des himels ain wär brot des lebens der iunckfrowen gebürt ain vass der gotthait

**G**egrützt syestu her(r) ihú xpē des himels liecht der lon da mit die welt erlöst ist aller menschen fröd der engel spis und brot. ain wun(n) und fröd aller rainen hertzen un(d) kúng und gemahels raines magtüms

**G**egrützt syestu her(r) ihú xpē das süsse un(d) wun(n)eclich leben der dinen die wär und gerecht warhait únser ewiger lon die höchst liebi der brunn warer minn der wär frid **S**üssikait únser ewigen rúw und únser ewiges leben **E**nzúnd únser hertzen und gemüt mit dem für diner minne **D**as wir [568] alle zit die súnde hassin endrun(n)en und engangen dem ewige(n) tod mit diner hilff und durch dich herre ihú xpē der du bist ain behalter aller der welt ain gott mit dem vatter und mit dem hailigen gaist eweclich

**O** **M**aria ain kúngin aller eren und wirdikait lob gnad und danck sage dinem minneclichen kind unserm her(r)en ihú xpō. lob und danck sagen im och alle engel **U**n(d) hailigen won er das wär gottes lem(b)li ist das an dem hailigen crútz für úns tod ist **D**er da lebt und richsnet nu und iemer ewenlich wärer allmächtiger gott und des sollen wir úns fröwen und fro loben und sollen im des lob er gnad und danck sagen eweclich und on end un(d) andächteclich **A**me(n)<sup>223</sup> [569]

**G**egrützt syest du anvang unser geschöpfstes. **G**egrützt syest du ware spis únsers ellenden wegs den wir wandren **G**egrützt syest du welt hail das wort des vatters **D**u wär hostie du lebendigs flaisch du gantze gothait du warer mensch **G**egrützt syest du wäres flaisch **I**ch unwirdigiger mensch ich bitt dich **U**nd betten dich ussen an das du mich erneren und uffenthalten wellist in der zit und stund mines todes un(d) das du mich gesund machist **R**ainge mich das ich nit werde verdamnot mit de(m) andren tod **G**egrützt syest du únser kúng davides sun **S**un des lebendigen gots<sup>224</sup> der komen ist zü ainem opfer únsers hails **D**en der vatter ge[570]sendet hat in dise welt mach mich sälig mit dem **S**acrament diner hailikait kere enweg dinen zorn und verlihe fride und anträchtikait der cristenhait **G**egrützt syest du unser kúng du bist das unsichtig brot ain tranck diner ußerwelten selen kum und gang in mit dinem unsichtigen verborgnen lichnam in min sel und mach sy sälig in dir selv **W**on du bist allain xpūs ain sun des lebendigen gottes ain kostbars und túres blüt **A**in brunn des lebens der us geflossen ist von der siten xpī gegaiselt und gepinget an dem flaisch genötiget und bekúmbert flúß in min sel mit ainem in giesen und in fluss des hailigen gaistes und erfülle min sele mit der wär[571]hait die du bist **Amen**

---

<sup>223</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

<sup>224</sup> In der Handschrift steht *Sunder des lebendigen gots*.

**G**Egrützt syestu her(r)e ihú xpē war lichnam als du bist geborn von marien der rainen magt fryen die menschait um(b) únser leben an das crútz ward gegeben in den bittren tod **D**u lostest úns uss aller not **D**in sit ward dir durch stoche(n) des blütes sprung hat úns zerbrochen und gewäschchen ewig laid das úns zü der helle wz berait du mir ze trost send dich selb an min end **O** süssi **O** gütti **O** milte **O** ihú du bist in der wären min(n) ain bilde **O** gottes ainiges kind. bitt für úns alle die nu sind

**H**Erre ihú xpē allmächtig(er) gott der du disen aller hailosten lib emfange(n) häst von der ußerwelten iunckfrowen lib sant marien und uss [572] gegossen hast an dem vil hailigen crútz din vili kostliches blüt und mit dem selben ersamen lib von dem tod bist uff gestanden und ze himel gevaren **U**nd aber künftig bist ze richten die lebenden und die töttten mit dem selben lib erlöst mich her(r) durch dinen aller hailosten lib den man ietzunt uff dem altar wandlet und handlet von aller miner unrainikait des libs und des gemütes und von allem úbel **E**s sye gegenwirtig oder vergangen oder künftig **Amen**

#### Von unsers her(r)en fronlichnam

**G**Egrützet syest du gewaurer hailger fronlichnam und blüt unsers herren ihú xpī **G**egegrützest syestu únser hail **Gegrützet syestu ain gelt únser erlösung **Gegrützet syestu [573] únser züversicht **Gegrützet syestu ain weg wyser únsri bilgrischafft **D**u bist xpūs des lebenden gottes sun der durch das gebott des vatters die welt hast behalten **D**arum(b) sagent wir dir gnad und danck von **E**wen ze **E**wen **Amen********

Ich bitt dich hailger fronlichnam und blüt ihú xpī das da um(b) der welt hail an dem stam(m)en des hailgen crützes für alle menschen ward geopffert **Un(d)** durch das wunderlich haimlich würcken des hailigen **S**acrame(n)tes **S**o begir ich das du min sel und minen lib behaltist und behütist vor deß bösen gaistes lägen und vor aller boßhait der valschen menschen Ich bitt dich das du mich erhörist **D**urch dz hailig opffer das hútt und täglich der priester da gegenwirtig [574] und alle priester niessent und opffrent zü lob und er dinem aller hailosten nam(m)en **A**donay das du alle min sünd erbarmhertzclichen tilggen wellist und mich nit lässt verloren werde(n) von miner sünd wegen **O** aller miltester gott **E**manuel ain anvang aller der welt **A**ller süssester sennftmütigoster ihesu xpē **G**edenck dz du únser flaisch und únser brüder bist **D**arum(b) so sträff un(d) büß mich in diner erbarmhertzikait und nit in dinem zorn. **G**ib mir her(r) ihú xpē gewären frid festi züversicht und gerechte(n) globen volkommen minn künschhait libs und gemütes **G**edultikait und brüderliche liebi zü minem nächsten und verlih mir söllichen rúwen umb min sünd der dir gevall näch [575] diner grössen erbarmhertzikait das sich din hailgen engel fröwint in miner bekert nun und in der künftigen zit **Amen**

Ich bitt dich aller hailigoster frönlichnam unsers lieben herren ihú xpī Durch den gewaren frid den du hast gemachet do du dich selbs lebendiges raines unvermäßgotes aller hailigostes opffer uff trügt dem himelschen vatter zü versünen alles menschen kúnn Und durch den schrecken den du an dem crútz hangent dem túfelschlichen schlangen hast gemachet Do er von dir überwunden ward. Hilff mir das ich in alle zit überwind un(d) alle min vygent gesichtig un(d) ungesichtig und durch die bách dins blütigen Schwaisses un(d) durch din hailiges opffer niessung und gegenwirtikait dins [576] hailgen frönlchnams So erhör mich das die selen mins vatters und miner müter miner vordren und die mir bevolhen sind Och aller glöbigen selen von der grúb der hellschen pin und von dem ellend der vinsternus gerüchist us füren Und sy setzist in die statt der erkülung und der ewigen clarhau Un(d) mich armen súnderinen lösist und raingist von allen minen sünden un(d) vor dem gähen unversehnun und ewigen tod und beschirm mich alle zit Besunder in der stund so min sel von minem lib schaiden sol das mir denn din hailiges crútz un(d) alles din lidē Och din hailge urstendi ze trost und ze hilf kom(m)e IHesus du bist ain spis des ich leben sol Du bist ain blüm des ich mich fröwen sol und ain lieb das ich minnen sol und bist [577] ain spiegel den ich schowen sol und bist ain hort den ich iemer me besitzen sol Amen

[Miniatur: „Jüngstes Gericht“]



[578] O lieber mensch bedenck un(d) betracht was erschrockenlichs un(d) býdemes tages dz ist sö der zornig richter zü gericht komet un(d) nit anders richtet denne nach gerechtkait

O lieber herr ihú xpē Ich armer súnder bitt dich das du mir nit erschinen wellist als ain zorniger richter Sunder als ain gnädiger richter und her(r) über mich wellist urtailen nach gnaden und erbarmhertzikait und nit nach recht un(d) din unschuld wellist setzen für min schuld vor dinem vatter und das ich nit verurtailt werd des ewigen todes Sunder mit dinen userwelten besitze die ewige fröde

GEDenck und betracht in(n)eclich wie din lib und menschait an der úrsten[579]de gestalt und verklärzt wird wenn din lib wirt ze siben mälen klarer denn die sun(n) er wirt och untölich unlidelich behend und die sele mit nichte als nu beswärt Er wirt än allen gebresten kainerlay ding betürffent starck gesund schön und wol gestalt vol alles wollustes und mit vil anderm güt begabet die man nit kürtzlich erzellen kan noch mag und in der betrachtung diser glori und er und wurdigkait werdent dir bilich ring alle úbel und widerwärtikait die du durch gottes willen lides in diser welt

Dis betrachtung des lidens marter tod und ürstendi únsers herren ihú xpī Ist hie beschriben uff das kürtzest un(d) um(b) das das du der bist der in [580] gaistlichem leben volkommen wilt werden in dem büch und lere ain raitzung Und ain materi habist dir selber zü wecken gaistlicher übung un(d) ist das du dich an diser betrachtung emseclich un(d) mit fliß übest so findest du vil bessere und süssere ding den(n) die geschriben sind wan(n) in dem leben ärnde lere und liden und marter xpī Ist verborgen ain ungemein schatz göttlicher gnaden den der allmächtig gott den menschen gibt durch sinen ain gebornen sun unsern herren ihesum xpī Der ain brun(n) ist der niemer unfliessent ist der ainem ieclichen menschen Das trincken der gnaden git nach dem als er fächtig ist un(d) darumb ist das du dich emsclich in diser hailgen betrachtung übest [581] so vindest du núwe und ungehörte güte gaistlicher gnad die nie nieman geschriben noch geprediget hat und darum(b) flisse dich das du alle zit Únsern herren ihesu xpī an ligist un(d) mach dir das liden ihú xpī zü ainer tagwaid Die du alle tag in dinem gemüte überlöfft das du da mit verdienist ze werden und och sin der frucht des holtzes des ewigen lebens des holtzes frucht sind alle erwelen

Und ob das beschäch das du ie in diser hailigen betrachtung nit gnad nach diner begirde fundist Darum(b) solt du nit ablässsen won der her(r) waist wol was dir nütz und zimlich ist und was gnaden er dir sol und geben wil Darum(b) vol wach klopff an und bitt um(b) gnaud bis dir die tür der gnaden werd [582] uff geschlossen

**G**Edenck das das Iär nit all zit grünnet und blüyet als das glentz und das es nit all zit als genuchsam ist als an dem herpst **A**lso ist och nit all zit die zit der gnaden un(d) gaistliches trostes **S**under es ist ettwen ain zit das der mensch an vechtung und widerwärtikait lidet und mangel und gebresten hät der gnaden **D**ärumb so die gnad dem menschen underzogen werde das der mensch den(n)e dester begirlicher und dester flisseclicher danckberlicher und gewärlicher süche und halte un(d) och darum(b) das der mensch bekenne das die götlich gnaud sin von rechtes wegen nit ensy mere das sy allain von dem götlichen wolgevallen dem menschen geben werd und du [583] solt nit ablässen du söllist das liden xpī des tages ainst betrachten näch dem als du vermögist denn wölttest du von klainem und lichten dingen und sach ablässen **S**o würdestu von tag ze tag yeträger yeträger **A**lso das du zü dem letzten gentzlich da von liessist und das götlich liebi erläsch gentzlich in dir **I**st aber das du nit ablässt **S**under das du all zit hast ain widerkeren zü der hailigen betrachtung so siecht got an dinen flisse und die begirde diner andächt **U**nd mag bescheiden dz du ettwen uff klaine stunde mer gnaden und innerlicher süssikait vindest den(n) ob du allen tag an diner betrachtung gelegen wärist won der allmächtig got kan und mag gröslich widerlegen die zit die in gehorsami [584] willeclich und demüteclich verzert wirt **U**nd ob du als ungrübt oder als hertes hertzen und als ungeschickt in dinem gemüt wärist das du wöltist noch enmöchtist gaistlicher gnaden und süssikait nit süchen in dem liden únsers herren ihú xpī denoch so ist es dir nütz vor allen dingen das leben und liden xpī all zit vor ogen haben won in dem vindestu ain form ain bild williger armüt **W**on do er verwunter an dem hailigen crütz hieng **D**o hatt er nit das er sin hopt naigte du vindest an im ain bild volkommer demütikait won er spricht lernent von mir won ich gütiges und demütiges hertzen bin. ain bild der gehorsami won er dem vatter bis in den tod ist gehorsam gewesen **A**in bild der senftmutikait won er güt [585]lich vergab dem schächer sin sünd der mit im gecrützget ward ain bild warer liebi gen den vygenden won er batt für die die in crützgoten **A**in bild zü der liebi zü den fründen do er sinem iungern gab sinen hailgen fronlichnam und sin werde müter dem iunger und den iunger siner müter empfalch **A**in bild der künschait und luterkait won er von ainer lutren iunckfrowen wolt geborn werden. ain bild der gerechtikait **D**o er iohanni dem töffer zü sprach volge mir won úns zimpt das wir volbringin alle gerechtikait **U**nd och dz er nie mensch geschadgot noch nie kain sünd getett noch nie unkünsche in sinem mund funden ist **A**in bild grös und fryer miltikait won er ain hohes und groß ding in siner marter vol[586]bracht hat ain bild der gedult **W**on do er sin vygent un(d) durchächter mit ainem wort möcht er han nider geschlagen als er tett **D**och so laid er gedulteclichen das sy in crützgoten **A**in bild der fürsichtikait und wyßhait won er den iuden und den fürsten un(d) pylato witzeclichen antwürte und do in die

glichsner an siner red und worten gemerkt und gevangen wolten han **U**nd er sy  
 offenlich mit siner wysen red schamrot machet und das was wol billich won er  
 ist die wär wyßhait des himelschen vatters und won unmuglich ist das man sin  
 tugent und gnad alle kurtzlich erzellen mug und darum(b) so sprich ich mit  
 ainem kürtzen wort alles das tugent gütikait süssikait hailikait volkommenheit  
 ist das vindest du alles genuchsamlich [587] und volkomenlich in dem leben  
 wandel ler und lidē únsers herren ihū xpī und darum(b) so hūtt dich das du  
 dich selber nit sumist won du sin ain güt genuchsam täglichen fründen macht  
 ob du in mit gantzem hertzen süchest won es ist nit not das du in ze paris oder  
 in andren hohen schülen süchist **S**under du vindest in an allen stetten **I**st das du  
 es in mit gütigem hertzen süchest **I**st aber das du dise zit die dir got verlihen  
 hat unnützlich vergon lässt **S**o kumpt ain zit uff die du in gern süchtist. aber  
 du macht es nit getün als er selber spricht **W**achent won ir wissent nit den tag  
 noch die stund des todes uss die stund vil menschen schwarlichen funden  
 werdent un(d) besunder von den die in hie in allem irem leben nit gesucht [588]  
 habent der doch all zit und stund ze süchin ist **Ú**nser herre ihesus xps der mit  
 dem vatter und mit dem hailigen gaist lebt und richßnet iemer ewenlich **A**men  
**O** lieber herre ihū xpē als du um(b) erlösung der welt von himel her ab woltest  
 kommen und dich demütigen **U**nd verkunt werden durch den engel gabriel  
 geborn in klaine tüchelin gewunden in ain kripp gelait für dz vich **D**en hirtten  
 verkunt mit lützel milch gesogt klain gespiset Beschnitten<sup>225</sup> Von den drin  
 kúnguen angebettet in **E**gipten geflohen **D**ie ab gött nider gevellet wider kommen.  
 müd worden von swären wegen. **G**etöft worden. gebredigot hast. gezaichnot.  
 gevastet. türst. **H**unger gelitten. **V**ersücht. **G**esund gemacht. **T**otten<sup>226</sup> erkicket  
**R**ichtum versmahet [589] **A**rmüt gesücht. lieb gehapt **D**ine vygent **D**er iuden  
 hass **S**cheltwort. flüch. spotten **G**edulteclich gelitten **A**in bilgri gewesen.  
 bekort und versücht **V**erclegt getröst und verstant demüteclich uff ainem esel  
 gesessen **D**as **S**acrament<sup>227</sup> uff gesetzt **V**erräten von iudas verkouft und  
 hingeben den iuden uff den ölberg gegangen **D**en vatter gebetten. blütigen  
 schwäiss. von iuda geküsset. gevangen gebunden. uff den hals und baggen  
 geschlagen von den iungern un(d) fründen gelässen gesund gemacht das or **I**n  
 annas hus gefürt **V**erlognet von petro ze rúwen bewegt. Für Cayphas<sup>228</sup> gefürt.  
**F**alschlich gezúgt **V**erspuwen **D**ie ogen verbunden. geantwúrt pylato Für  
 herodes gefürt in wyssem claid [590] **V**erspottet **A**n die sul gebunden mit

---

<sup>225</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

<sup>226</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

<sup>227</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

<sup>228</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

gerten und gaislen geschlagen Rot<sup>229</sup> geclaidet. Gekrönt den iuden gezögt verurtait geclaidet. mit dem alten rock us gefürt Das Crütz getragen Willeclich gegangen zü der marter mit mirren getrenckt An das crütz geneglet Gespannen un(d) uff gericht Zwüschen die schächer gehenkt. Für die vygent gebetten din claider gelosset. gespottet. geschrüwen. Hely Mit essich und gallen getrenckt Din müter dem iunger bevolhen Den iunger der müter Den gaist uff geben Durch die syten gestochen Von dem crütz genomen Begraben Bedeckt mit ainem stain Das grab behüt von diner lieben müter und ander gemainet und geclagt Erstanden ze mitter nacht Die helle zer[591]brochen Die gevangen gelöst. Den iungern erschinen Die siten gezögzt Zü himel gefaren Gesendet den hailigen gaist Mir und allen menschen uff hast geton. Dz himelrich. Ihesus xpūs Ain geborner sun des ewigen vatters Erbarm dich über mich armen sünderi und bis mir gnädig Also lieber Her(r) durch die selben aller hailigosten dine pine lös mich von den langlegungen aller miner vigent Und erlöse mich von dem gähen tod und von den hellischen pinen und behüte mich vor allem trübsal und lait mich arme sünderi durch das hailig crütz da hin du gefürt hast den gemartroten schächer der dich wauren gott veriah und bekan(n)t richsnen von welt ze welt iemer ewenlich

HErre ihú xpē Ich arme sünderi bitt dich das mir die [592] Und alles din liden ze hilff koment und mich beschirment von allen schmertzen und angsten von aller trübsal und trurikait von allem wainen und ellend und durchächitung miner výgent sichtiger und unsichtiger won ich waiss und wär hoffung han Dz in welhem tag ich der selben diner lidung gedächtnus hab das ich in dem selben von dinen gnaden geschirmet wird und darumb lieber her(r) als ich ain güt vest getruwen han zü der unmässigen diner gütikait So bitt ich dich durch din aller miltigostes liden Das du mich behüttist mit senftmütiger hilff und mit emsiger gütikait der du lebst und richsnest mit got de(m) vatter und dem hailigen gaist Ewenlich<sup>230</sup> Amen

GOtt her(r)e gott uss got liecht [593] uss liecht Als du menschlich geschlächt an dem galgen des crützes von gebettes wegen dines vatters gerücht bist erlösen und mich dinen unwirdigen diener mit dinem aignen blüt erlöset häst Also bitt ich dich lieber her(r) flysseclich das du mir nit tätigst widerlegung nach miner sünd gestalt Sunder tü mich behalten nach wissen diner grössen erbarmhertzikait Och du her(r)e mins hails Ich bitt dich bewege mich und bis mir ain türn der sterki und ain überwindlicher schilt der gerechtikait für die angesicht des liblichen und gaistlichen výendes und beschirm mich unwirdigen

---

<sup>229</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

<sup>230</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

dinen diener vor aller widerwärtikait libs und sel und vollait mich in das ewig  
leben Amen [594]

[Miniatur: „St. Stephan in Konstanz – Einsegnung der ehingerischen Familiengräber“]



[595] Allmächtiger yemer Ewiger<sup>231</sup> gott won du durch das lidens und den tod  
dins ain gebornen suns uns glöbigen erbarmhertzlich für sehen hast mitt  
ablaus und vergebung der sünden und von us gebens wegen sins verdienens  
und des schatzes sins kostbaren blütes die pin die wir schuldig sind darum(b)  
ze lidens wider ze legen gnädlich verlihen hast Bitte(n) wir dich Das du uns  
vergebung und diss abläs Die diser hailgen kirchen verlihen sind hie in zit  
tailhaftig machen wellist Also das wir durch vergebung unsr sünd und pin  
verdienens und tailhaftig werden der eren der himelschen fröden Amen [596]  
**H**Err ich bitt dich das du mich begüssist und übergüssist mit allen den flüssen  
die von diner hohen gothait ie geflussent Her(r) ich bitt dich das du mich  
begüssist und übergüssist mit allen den flüssen die von diner rainen  
minneclichen sel ye geflussent. Her(r) ich bitt dich das du mich begüssist und  
über güssist mit allen den flüssen die von diner götlichen menschait ye  
geflussent. Herr ich bitt dich dz du mich begüssist und über güssist mit allen  
den flüssen so von dinen hailigen wunden und von dinem rosenvarwen blüt ye  
geflussent. Her(r) ich bitt dich das du mich begüssist und übergüssist mitt allen  
den flüssen So von diner hohen götlichen min(n) und von den werken diner  
grund[597]losen erbärmde ye geflussent un(d) von allem dem güt das din zarte  
liebe müter und all hailgen ye gewürcktent  
**H**Err min ihú xpē Ich arme sündlerin naig mich für din erbarmhertzigen füss  
und ermanen dich aller der minne wunden die du durch mich und für alle  
sündler ie empfiengt un(d) alles des minnrichen blütes Dz du ie vergusst und  
dines bittren kostbaren todes und aller diner hailgen und volkomner werke die  
gelait sind in den hord der hailgen Cristenheit von dem alle sündler empfahent  
abläs aller ir sünde  
**S**üsser her(r) nun bitt ich dich das du mir von dem horde diner volkommen  
werck und dines bittren lidens und dines hailgen todes hutt gerüchest ze  
gebe(n) [598] abläs aller miner sünde Und ersetzt mich mit diner volkomenheit  
durch din miltikait alle die minn und den dienst und die danckberkait und das  
versumt zit das ich dir schuldig wär gewesen und alles das güt dz du mir ie  
getät Und bitt dich durch din grundlosen erbarmhertzikait das du mir abnemist  
alle die pin die ich lidens solt umb all min sünd im fegfür  
**H**Err min ihú xpē Ich ermanen dich aller der gnadrichen volkommen werke  
diner userwelten müter und des unmessigen lidens Das ir müterlich hertz von  
diner marter und von dinem bittren tod und von aller diner lidung ie empfiengt  
Und ermanen dich aller der hailigen werch die all din hailgen ie gewürcktent  
und aller der lidung [599] so in dinem nam(m)en un(d) durch din götlich minne  
ie gelittent Die gelait sind zü dem hord diner minneclichen wercke **Un(d)** bitt

---

<sup>231</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

dich das du mir gebist von der überflüssigen gnad diner zartten müter und von  
 den werchen diner ußerwelten hailgen Und sunderlich der aubent oder der tag  
 hútt ist ablas aller miner sünden und verlih mir das ich tailhaftig werd alles des  
 güttes das hie in diser kirchen und in allen gotzhúser und an allen gewichten  
 stetten hútt gegenwirtig ist Ach min erbarmhertziger herr ihú xpē in disem  
 grundlosen. gott beker hútt all súnder und bestät din userwelten in allem gütten  
 und lós alle glöbigen selen von allem fegfür Min erbarmhertziger gott Un(d)  
 min getrúwer erlöser und be[600]halter min her(re) ihú xpē Ich rüff zü dir  
 verlih mir hútt und alle(m) minem leben Das ich min und allen menschen  
 gebresten an seh in ainem sölichen erkennen in dem ich dich in dem aller  
 nächsten vinde von dem güt das mir und allen menschen von dinem götlichen  
 hertzen geben ist also dankbar sy in rechter demütikait Das mir und allen  
 menschen din gnäd da von alle zit gemeret werde Amen  
 WEnn du kirchwihi holest und in die kirchen kumest Sobett fünff Pater noster  
 und fünff Ave maria Ains der hailgen drivaltikait. Das ander. Dem hailgen  
 leben. ler. und sterben únsers lieben herren ihú xpī dannen der ablás flüssset.  
 Das [601] dritt únser lieben frowen und allen hailgen und besunder denen in  
 der e(e)r das gotzhus gewicht ist Das vierd allen den selen der lichnam rüwent  
 in der selben kirchen Das fünfft für all súnder und súnderin und für alle die die  
 dem selben gotzhus ie güts geton haind Sy<sup>232</sup> syent lebent oder tōd Amen

[Federzeichnung: „Allianzwappen Ehinger-Neithart“]




---

<sup>232</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

[602] Diss büch ist vollendet uff Sannt Iohanns tag des töffers als man zalt von der gepürt xpī únsers lieben herren Thusent vierhundert und im zway und achtzigosten iär Und hett das gemachet und lassen machen Margaretha von kappel hainrich Ehingers sälgen Eliche wittwe. mit grössem fliß und arbait zü samen gefügt un(d) uss vil bücher lassen ziehen. got zü lob. ir und irer nachkom(m)en zü bessrung und ir und irem gemahel sälgen und allen glöbigen selen zü trost und erlösung Und begeret von allen denen die diss büch in haind. lesent oderbettent das sy gott trülich für sy und ir gemahel sälgen bittint und sy in irem andächtigen gebett lassen bevolhen sin Amen [603]

[Miniatür: „Allianzwappen Ehinger-von Kappel“, mit Banderole und Schriftzug DIN ALLAIN]



## [Nachträge]

[605] **A**ine(m) gütten mensche(n) **H**át got d(er) her(r) dise ijj zitter geoffenbart an ainem **C**arfritag **D**a bi v(er)haisse(n) welch(er) me(n)sch die **E**r was er jn bitt durch der ijj zitter wille(n) des well er jn erhören un(d) geweren un(d) **E**er den selbe(n) mensche(n) unerhört welt lon e welt er noch ain **C**arfrita habe(n) un(d) all sin marter wideru(m) lide(n) **D**aru(m) sprich disebett mit fliß **P**(ro)batu(m) est et cetera

**H**Er jhú xpē jch ermanen dich des zitters den du entpfiegt. **D**o du ansächt yn dinem luttren menschlischen gaist **A**lle die antlit von dene(n) du so unmäßklich on alle erbärm̄d soltest gemartret werden **V**on der grose(n) not erschrack din zart menschlisch hertz das du da von ain sundrige(n) zitter empfiegt **D**es ermane(n) jch din milte güte un(d) beger dar durch hilff un(d) trost jn mine(n) anlige(n) P<sup>233</sup>(ater) n(oster) et cetera [606]

**O** Her(r) jhú xpē jch ermane(n) din milt vättlerlich hertz **D**es andren zitters den du geb(e)ndigeter got empfiegt **D**o du jn dir selbs sächt un(d) erkantost den bittre(n) frost den du woltest lide(n) jn der gaislu(n)g un(d) durch all din liden marter un(d) dot **D**er so gar unlidig was das dir din hailig blüt jn dinen wunde(n) gefror von der angst un(d) not erschrack din milts hertz **D**as es da von ain grose(n) zitter entpfing **D**er bis hüt ermanet un(d) kum mir ze hilff jn miner angst un(d) not. P(ater) n(oster) et cetera

**O** Her(r) jhú xpē jch ermane(n) dich des tritte(n) zitters als du täglich vor dir sächt die von dene(n) du so grimklich an alle erbärm̄d gemartret soltest werden [607] von den grime(n) juden dine(m) erwelte(n) folck **D**em du so vil gütz bewist hattest un(d) täglich tät mit güttler ler wunder un(d) zaiche(n) dz es alles nit halff den das si jn all(er) grimikait jn der nacht un(d) tag mit dir würdint umgon **V**on der **A**ngst un(d) not erblaichtet din göttlich ansicht offt un(d) erschrack din min(n)richs hertz das es da von ain grose(n) zitter enmpfieng **E**ýa süß(er) **H**er(r) durch die not un(d) erzittru(n)g din(er) edle(n) menschait beger jch diner göttliche(n) hilff jn diser not un(d) sach die mir so nach anlit P(ater) n(oster) et cetera

**O** Edler sun got des himelschen **V**atters jch **E**rmanen dich hüt des fierde(n) zitters den du entpfiegt vo(n) groß(er) scham so dick du gedächtest **D**as du jn dine(m) liden nackind un(d) bloß soltest [608] ston vor aller menge **U**n(d) vor di(er) zarte(n) mütter mit dine(m) **H**ailgen jungfröwkliche(n) lib **D**er da solt gestalt werde(n) **A**ls ain uß setzig von der not erschrack **D**in göttlich hertz das es ain sundre(n) zitter da vo(n) entpfiegt **D**es ermane(n) jch hüt din hochi **M**äystát un(d) bitt **D**in grundlose erbarmhertzikait **M**ir well ze hilff kume(n)

---

<sup>233</sup> Der Anfangsbuchstabe „P“ zu *Pater noster* ist hier und im Folgenden verzerrt.

jn der sach un(d) jn alle(m) mine(m) anlige(n) selich un(d) liplich. P(ater)  
n(oster) et cetera

Hie nách stand ijj ander zitter die úns(er) her jn siner mart(er) gelitte(n) hát fast erhörlich von got jn allen nötten

O Her(r) jhú xpē ich bitt dich Durch die döttliche(n) erzittru(n)g diner hailgen Menschait Am Olbärg jn dine(m) grose(n) kampf un(d) striit mit ußgiesung des blütige(n) schwaiß<sup>234</sup> vo(n) de(m) sich dz ertrich erschutt Das du mich wellist erfröwe(n) un(d) tröste(n) jn all(er) miner not p(ater) n(oster) et cetera

O Starcker got alles gewalts Jch bitt dich durch die döttlichen erzittrung aller diner glid(er) Do du an die Sul würt gebunde(n) Un(d) mit scharp[609]fen gaißle(n) un(d) rütten Durchschlagen Das<sup>235</sup> du dins selbs göttlich angesicht und(er) der sul jn de(m) bach dins blüts ersächt mit durch littnem uff opffrendem herten<sup>236</sup> du mir ze hilff un(d) trost kumist jn der sach p(ater) n(oster) et cetera

O Du edler sun gotz jch bitt un(d) ermane(n) hút din milt vächterlich hertz Der grose(n) schmertzklichen erzittru(n)g all(er) diner glid(er) un(d) aúdre(n) Do du so unerbarmhertziklich uff dz ruchi<sup>237</sup> hert crütz geneget Würd das vo(n) jettliche(m) ham(er) schlag din gantz(er) lib erzittret Un(d) sich erschutt Un(d) beger durch die sterbende(n) dots not un(d) zittru(n)g Du mich erfröwist jn der sach p(ater) n(oster) et cetera

O Milt(er) güttig(er) Her(r) jhú xpē ich rüff hút an din lesti dots not am crütz un(d) bitt din göttliche Almächtikait Durch die erschrocke(n)liche(n) erzittru(n)g jn der himel un(d) erd bewegt ward Do der grim bitter dot an din vätt(er)lich hertz stieß am hailge(n) fron crütz Das sich din edl(er) lib erschutt un(d) erzittret mit de(m) crütz<sup>238</sup> Un(d) dots not un(d) we durch gieng all din natur bis zü ußgang dins edle(n) gaist Das du min arms gebett erhörist mir ze hilff un(d) trost kumist jn d(er) sach nách dine(m) lob un(d) min(er) sel hail Amen p(ater) n(oster) et cetera [610]

Item man findet geschriften Do der Her(r) jhs an dem hailgen fron Crütz<sup>239</sup> gesproche(n) hát Das vj wort Consumatu(m) est Das er drig groß jnwendig fröden hát jn sine(n) obren crefft(e)n un(d) jn siner gottriche(n) Sel Die erst Fröd Das er den wille(n) got sins himelsche(n) vatters jn der höchste(n) folkome(n)hait volbräch Die ander Fröd das als menschlich geschlächt durch sin bitter Lide(n) un(d) sterben erlöst un(d) wid(er) kofft wz Die ijj fröd das

<sup>234</sup> mit ußgiesung des blütige(n) schwaiß ist am linken Seitenrand ergänzt.

<sup>235</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

<sup>236</sup> uff opffrendem herten ist am linken Seitenrand ergänzt.

<sup>237</sup> Auf dem i fehlt der i-Punkt.

<sup>238</sup> mit de(m) crütz ist am linken Seitenrand ergänzt.

<sup>239</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

als sin ellend un(d) lide(n) jetz ain end hatt un(d) er wid(er)u(m) solt gon zum  
**V**atter jm bringe(n) den schatz sins hochen verdienens **W**elch(er) mensch jnn  
derer iij fröd mit andácht ermanet<sup>240</sup> un(d) dise nachfolgende(n) **G**ebett un(d)  
**p**(ater) n(oster) spricht<sup>241</sup> den wil er och erfröwe(n) und tröste(n) jn alle(n)  
sine(n) **A**nlige(n) selich und liplich was er vo(n) jm bitt un(d) begert un(d) hält  
d(er) selb mensch vo(n) **B**apst **C**leme(n)s xvijm jar applas täglich(er) sünd  
un(d) xvijm jar döttlich(er) sünd **A**ls dick er dis bettet un(d) würt sich(er)lich  
gewert un(d) erfröwt. [611]

O Her(r) jhú xpē Du verklärter edler Sun gotz jch Ermane(n) din milt väterlich  
hertz Der unsprechenlichen Fröd diner obren crefft Un(d) dins gotrichen  
Gaists Do du hangotest An dem Hailge(n) Fron Crütz jn sterbender  
hinziechend(er) not un(d) da erkantost Das du den wille(n) und befelch Got  
dins Himelschen Vatters jn d(er) höchsten folkommenheit hattest volbräch  
Von dem ußgang diner Göttlichen Majestät jn das tieff ellend únßer menschait Die  
xxxijj jar durch all din durchlitte(n) Lebe(n) Bis zü uff opffru(n)g dins edlen  
Gaists am stamen des hailge(n) Fron crütz Und Beger durch die göttliche(n)  
fröd vo(n) der milten Aúder diner güti Du mich wellist erfröwe(n) un(d) trösten  
jn der sach N<sup>242</sup> un(d) jn alle(n) minen Angste(n) un(d) nötte(n) selich un(d)  
liplich P(at)er) n(oster) Ave maria. et cetera

O Du geb(e)ndyeter Sun got des himelsche(n) Vatters jch Ermane(n) Din  
min(n)blügend Hertz Der andre(n) Ungemessnen fröd diner gottri[612]chen  
Sel Am hochen Ast des Fron crütz Do du ansächt jn süßer Min Das alles  
menschlich geschlächt durch din Hochwürdigis verdiene(n) Durch din  
schmertzklisch bitter liden un(d) sterben Erlöst un(d) wideru(m) kofft was jn dz  
Ewig Rich din(er) göttliche(n) anschawu(n)g Da von din gaist wid(er)blick  
un(d) jubilirt<sup>243</sup> uff jn das väterlich Hertz Und beger dar durch hilff Un(d) trost  
vo(n) diner güti jn dißer sach die mir so nach an lit P(at)er) n(oster) Ave ma(ria).  
die iij

O Du sterbender Her(r) jhú xpē erzittret un(d) erblaichtet vo(n) gegenwärtiger  
dots angstbarkait am hailgen fron Crütz jch Ermanen hüt din Süss väterlich(s)  
hertz Der tritte(n) ungeschätzte(n) Fröd dins gaits jn d(er) jüngste(n) dots not.  
Do din ansächt Das jetz all din ellend pin un(d) martter jnwendig und ußwendig  
Ain end hatt Un(d) wideru(m) soltest gon zü got dine(m) himelsche(n) Vatter  
jm bringe(n) Den hochgültige(n) schatz dins [613] Costparen lidens un(d)

<sup>240</sup> ermanet ist am linken Seitenrand ergänzt.

<sup>241</sup> Korrektur auf einem ausradierten Wort (evt. ermanet).

<sup>242</sup> Großbuchstabe, aber nicht rubriziert.

<sup>243</sup> un(d) jubilirt ist zeilenübergreifend am rechten (und) sowie linken Seitenrand (jubilirt) ergänzt.

blütvergießens für all únser sünd un(d) schuld Und nu(n) mit jm Regierend himel un(d) erd jn Ewiger gewaltsamkait Und beger von diner göttliche(n) Almächtikait Du mich durch dise drig dine göttliche(n) Fröde(n) erfröwist un(d) tröststist jn der gegenwärtige(n) sach Un(d) jn alle(n) mine(n) nötte(n) jetz un(d) an minem leste(n) end Amen P(ater) n(oster) Ave ma(ria). et cetera Ite(m) welcher mensch únbern herre(n) diser vij nachfolgende(n) große(n) pin röb<sup>244</sup> un(d) schmachait ermanet die er durch únsret wille(n) gelitten mit rechter begierd un(d) andächte Der selb mensch jst sicher un(d) gewisß dz jnn got och Erfröwe(n) un(d) tröste(n) wil jn alle(n) sine(n) nötte(n) selich un(d) liblich un(d) jst unmuglich er vo(n) got geläße(n) werde(n) jn sinem Anligen jst bewärt worden et cetera

O Her(r) jhú xpē Du Schin und glantz väterlicher Er un(d) gl(or)i jch Ermanen din hochi Mäjestät un(d) Sünliche Adelkait Der grosen schmách lestru(n)g und schantlichen berobu(n)g Dins göttliche(n) name(n)s jn dine(m) bittre(n) liden Vo(n) den grime(n) juden [614] Die dich namptend ain Toren ain bößwicht un(d) verkerer des folk Da von din göttliche Almächtikait vertruckt Das Ewig väterlich hertz gröklich enderet ward Des bis hüt ermanet Und kum mir ze hilff Und trost Jn alle(n) mine(n) angste(n) un(d) nötten sunder jn diser gegenwärtige(n) sach N<sup>245</sup> P(ater) n(oster) Ave ma(ria).

O Du Vätterlichs wort Du Sun d(er) Ewige(n) gepurt jch Ermanen din süs milt güttig hertz Der andre(n) grose(n) schmách Un(d) berobu(n)g Jn der du richmächtiger Her(r) himelrichs un(d) ertrichs Welch(er) Beklaidt tier Und(d) mensche(n) Aller diner clauder schantlich berobet würdt Vor dem Crütz Un(d) an dem Crütz Das all din Lib erzittret vo(n) dots frost Un(d) ellend(er) Anblick nie gesechen ward Uff erd Den von dir dem Hoche(n) edle(n) Sun gotz Des bis hüt ermanet Un(d) erhör mich arme(n) sünderin Jn mine(m) anligen. P(ater) n(oster) Ave ma(ria). et cetera ij

O Du Fröd der Engel un(d) spiegel All(er) clarhait Her(r) jhú xpē du wolgestalt(er) Under den sünen der mensche(n) Jch bitt und Ermane(n) hüt das tieff Abgrund din(er) vätt(er)[615]liche(n) Barmhertzikait Der grosen schand Un(d) schmách so diner göttliche(n) Adelkait erbotte(n) ward Jn der Anspigu(n)g Verspottu(n)g Und verbindu(n)g diner göttliche(n) Ogen Da von All din Natur erzittret Mit uff opffrende(n) träche(n) zu got Dine(m) himelsche(n) Vatter des bis hüt von mir arme(n) gelopt Un(d) geeret für alli mensche(n) Und kum mir ze hilff jn mine(n) nötten –P(ater) n(oster) Ave ma(ria). et cetera iiij

---

<sup>244</sup> röb ist oberhalb von pin ergänzt.

<sup>245</sup> Großbuchstabe, aber nicht rubriziert.

O Starcker got alles gewalts des wÿßhait raiget Von end bis zu end Jch Ermanen din minwallend süs güttig Hertz Der aller tieffosten Demütikait Jn der du dich Edler sun gotz naigtost Under de(n) Gewalt all(er) diner figind Die dich Am hoche(n) Carfritag berobetend Aller diner me(n)schlichen crafft Un(d) macht durch die erschrockenliche(n) Pin un(d) martter Mit der sÿ dich jn sel un(d) lib durchscnittent Also dz crafftloßer zittrend(er) hertz Un(d) glid(er) uff all(er) erd nie geseche(n) ward Des bis hüt ermanet Und tröst Un(d) erfröw mich jn d(er) sach P(ater) n(oster) et cetera v

O Du küng der gl(or)i Un(d) Richer Her(r) alles weßen sitzend ob Cherubin Un(d) Seraphin jn gewaltiger Regieru(n)g Jch er[616]manen die Rich wallende(n) Auder diner güti Der füfftten schmách un(d) armût din(er) hailgen menschait jn dem Das du des gantze(n) ertrichs berobet würd dir nit so vil Statt geben ward Du dine füß möchtist setze(n) Un(d) din geb(e)ndyet hopt naigen Vo(n) alle(n) dem das du geschaffen hást Da vo(n) din hertz un(d) all din nattur erstarb Jn tieffe(n) ellend un(d) geläbenhait Des bis hüt Ermanet Un(d) erhör mich arme(n) me(n)sche(n) jn der sach N nách dinem lob Un(d) miner sel hail P(ater) n(oster) Ave ma(ria). et cetera vj

O Her(r) jhú xpē du Kron un(d) lon all(er) hailgen Jch rüff hüt an dz jn(n)igost Marg diner Vätterlichen Min un(d) liebi Die dich Hochen got hät geton mensch werden Und Ermanen din sterbend dot zittrend hertz Jn lidens bitterkait Das du alles dins Rosenvarben blüts jn milter ußgießung berobet bist jn welcher pin Un(d) martter die grime(n) juden süchtend din Edel blügend Leben Des bis hüt ermanet Un(d) von mir arme(n) sünderin gelopt Un(d) geeret Un(d) erfröw un(d) tröst mich jn der sach P(ater) n(oster) Ave ma(ria). et cetera [617]

O Her(r) jhú xpē wárer got Und mensch Rich jn all Her(r) des lebens jch Bitt un(d) ermane(n) hüt din Hoche(n) göttliche mage(n) Crafft der vij schmach un(d) all(er) grösste(n) schand jn d(er) du Edler Jsac würd geopffret<sup>246</sup> un(d)<sup>247</sup> gehenckt An des hailig Fron Crütz Un(d) da durch die unme(n)schliche(n) pin Un(d) martter berobet<sup>248</sup> Dins edle(n) Lebens Vo(n) dem grime(n) dot angestosse(n) Eÿa<sup>249</sup> got himelscher Vatter Jch rüff jn den schrin diner Vätterliche(n) barmhertzikait Sich an dz dot blaich Antlit dins gekrismete(n) Sun am hailge(n) fron Crütz hangend jn hinziechender sterbend(er) not Un(d) erfröw un(d) tröst mich Durch sin lesten ruck Un(d) grimen hertzen bruch Jn disen sachen N un(d) jn allen mine(n) nötte(n) selich un(d) liplich Nach dinem

---

<sup>246</sup> *geopffret* ist am rechten Seitenrand ergänzt.

<sup>247</sup> *un(d)* ist oberhalb von *würd* ergänzt.

<sup>248</sup> Vor *berobet* steht durchgestrichen *würd*.

<sup>249</sup> Großgeschriebener Anfangsbuchstabe, aber nicht rubriziert.

göttliche(n) wölgefalle(n) un(d) minem hail un(d) noturfft Amen P(ater)  
n(oster) Ave ma(ria) et cetera

Item wär diße nachgeschribne(n) iij p(ater) n(oster) Mit fliß un(d) andácht  
spricht Der entpfächt da von grose gnad frucht nutz un(d)  
überschwengklichen Applás von vil bápsten Und sond geordnet werde(n) jn  
die iij gróste(n) werch der liebi so der hoch got durch únß geton un(d) gewürckt  
hát Der me(n)sch würt vo(n) got jn kaine(n) nötte(n) nüm(er) v(er)lon. et  
cetera [618]

O Hoch geb(e)n(e)dicte drývaltiakit Du urspru(n)g Anfang end und zil alles  
weßens Regierend Und guberniere(n)d Alli geschaffenheit jn himel und erd  
mit Ewiger gewaltsamkait jch Ermanen hüt din göttliche Maÿestát der drige(n)  
grösten werch so du hocher got hást gewürckt Jn himel und erd um(b) erlösung  
menschlicher nattur Und büt hüt uff O got himelscher vatter für die ogen diner  
vätterlichen gl(or)i Das erst aller gröst werch Der mensch werdu(n)g dins Suns  
Den glantz und schin diner Maÿestát ligend jm Crúpplin jn clainer stinnender  
menschait Siech an den tieffen Undergang seiner Sünlichen Adelkait vom  
höchsten thron [619] jn das nidrest únser nattur Von aller Er un(d) gl(or)i jn  
als lidē(n)d und verschmächt bý únß wonend xxxiiij jar warer got un(d)  
me(n)sch<sup>250</sup> Der Sun der Ewigen gepurt der wolgestaltest under den kinder der  
mensche(n) Jn welchem din vätterlich Hertz ain süßes wölgefalle(n) hát erzög  
mit den wortte(n) Hic est fil(us) me(us) dilect(us) et (cetera) Und beger durch  
die hochen liebi jn der du inn únß gesent Un(d) geben hát zü erlösung  
verzichung Aller miner sünd und schuld Die jch je begangen hon von minen  
kintlichen tage(n) bis Uff die stund jn diner göttlichen botten und rätten Jn  
versumlichait gütter wort Und werch och aller cristenlichen ordnu(n)g und  
satzung Und büt dir hüt mit Maria der Ewige(n) Magt din jungen  
núwgeborne(n) und on end ewig geborne(n) Sun um(b) gnad hilff Un(d)  
barmhertzikait mir und Allen menschen jn all únßre(n) angste(n) un(d) nötte(n)  
selich un(d) liplich N. p(ater) n(oster) et cetera [620]

Eýa got Himelscher vatt(er) du spiegel aller clárhait Du süße wun Und fröd  
aller himelschlichen und Engelschlichen gaisten Jch büt hüt uff dem glantz  
diner gl(or)i das ander hoch werch diner verborgne(n) haimlichait Din  
blütschwitzenden Sun am Ölbärg sin erbidmete(n) lib Sin dotfechtend hertz  
Sine haiß wallenden trächen und cläglich rüffen jn sterbend(er) not Siech an  
Din kind Din gl(or)i Din ußblügends wort ligend Ußgespant uff dem ertrich  
trurig Und durchlitten bis jn dot übergossen Mit blüttige(m) schwaiß Jn  
getuncket jn das tieff me aller bitterkait Gantz geláße(n) Un(d) ergebe(n) jn alli  
pin Un(d) martter für mich verlores schäfflin Min schwäre schuld Un(d) sünd

---

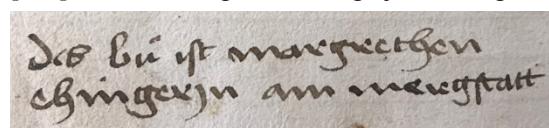
<sup>250</sup> un(d) me(n)sch ist am rechten Seitenrand ergänzt.

mit sine(m) großen kampff Und strit ze bützen Des bis hüt ermanet Und erbarm dich über mich Und alli arme ver[621]kerti sündige menschen die dir Um(b)  
Dine gáben und gnade(n) Och um(b) das lidens dins kinds nie gedancket hond  
Und kum únß ze hilff Und trost Jn aller angst Und not jn der wir diner hilff  
Und gnad notturftig sind N<sup>251</sup> Durch Jhm xp̄m dinen gehrosame(n) sun p(at)er  
n(oster) ave ma(ria) et cetera

O Vatter der liechter Und künfftigen gütter Ich ermanen hüt din hochi<sup>252</sup>  
Mäjestät Des tritten aller groste(n) werch so du hást gewürckt Jn dem schlosß  
únßer erlößung Jn dem grimen bittren unschuldigen dot Dins geláßnen Suns  
am stame(n) des hailgen Fron crütz Þýa got himelscher vatter Nun siech an die  
Kron dins kaýberthüms Das zeptor diner gl(or)i Den glantz Und schin din(er)  
Ewigen mäjestät Hangend am Hochen ast des from Crütz jn sterbender not Jn  
der aller gróste(n) bitterkait [622] pin Und martter die kain geschaffne creatur  
nie gesechen noch gelitten hát Mit zerspannen Armen foll starcker min jn dots  
fechtender not Foll wunden un(d) gar mit blüt berunen Und jm härgang der  
nünde(n) stund Angestoßen mit dem leste(n) grimend dots we Durch gend all  
sine glider bain marg Und geäder bis zù dem grimen bruch sins süs vergötteten  
hertzen Jn uffgebung un(d) ußlåßung sins Edlen gaists Vom welchem dot himel  
und erd erbidmet Sun un(d) mon vertunklet Jn blüt kert All lebendig  
creature(n) jn forcht erzittru(n)g Un(d) schrecken gesetzt sind Des bis hüt  
starcklich ermanet Und erbarm dich über din arme cristenheit Um(b) geben mit  
aller angst und not Nim hin von únß die gaißel dins zorns Den grose(n) unfrid  
Und unainikait Jn gaischliche(n) und lipliche(n) Jn misshällu(n)g Des globe(n)  
Och die erschrockenlichen pestilentz [623] und hungers not Durch jhm xpm  
dinen blütnassen sun Durch all sin hochwürdig verdienen schmertzklisch lidens  
Und sterben Mit welche(m) er all únßer sünd Und schuld hát gebützt Kum únß  
ze hilff Jn alle(m) kumer Un(d) lidens selich Un(d) liplich jetz N und an únßerm  
lestens end Amen p(at)er n(oster) et cetera

[624–627: leer]

[628] dis bū ist margrethen ehingerjn am mergstatt



<sup>251</sup> Am Seitenrand ergänzt, Großbuchstabe, aber nicht rubriziert.

<sup>252</sup> hochi ist oberhalb von din ergänzt.